



Jahresbericht 2015

Statistik

Band 3

15

Stadt Bern

Erlacherhof
Junkerngasse 47
Postfach
3000 Bern 8

T 031 321 62 10
E stadtkanzlei@bern.ch
www.bern.ch

Jahresbericht 2015

Statistik

Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

Jahresbericht – Statistik (Band 3)

Inhaltsverzeichnis

Allgemeiner Teil

I.	Abstimmungen	7
II.	Initiative, Volksvorschläge und Referenden	8
III.	Vom Gemeinderat verabschiedete Vorstösse	9
IV.	Parlamentarische Vorstösse (vom Gemeinderat am 31. Dezember 2015 noch nicht verabschiedet)	37
V.	Erheblich erklärte Motionen und Postulate, denen noch nicht Folge geleistet oder über die noch nicht Bericht erstattet wurde	42
VI.	Prüfungsberichte (an den Stadtrat verschickt)	62

Dienststellen

1000	Gemeinde und Behörden	67
010	Stadtrat	69
020	Ombusstelle (siehe separater Jahresbericht)	71
030	Gemeinderat	71
	Gemeinderatssitzungen	71
	Mandate	71
040	Stadtkanzlei	74
	Stadtarchiv	74
1100	Präsidialdirektion	75
110	Abteilung Kulturelles	77
120	Denkmalpflege	81
130	Aussenbeziehungen und Statistik	85
150	Bauinspektorat	89
170	Stadtplanungsamt	96
1200	Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie	105
210	Kantonspolizei	107
220	Amt für Umweltschutz	110
230	Polizeiinspektorat	123
240	Sanitätspolizei	131
250	Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt	132
260	Wirtschaftsamt	136
280	Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	137
820	Tierpark	138
1300	Direktion für Bildung, Soziales und Sport	139
300	Direktionsfinanzdienst	141
310	Sozialamt	142
320	Schulamt	149
350	Alters- und Versicherungsamt	163
360	Schulzahnmedizinischer Dienst	165
380	Sportamt	166

1500	Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	169
510	Tiefbauamt	171
570	Vermessungsamt	192
580	Verkehrsplanung	193
870	Entsorgung + Recycling	200
1600	Direktion für Finanzen, Personal und Informatik	201
620	Immobilien Stadt Bern	203
630	Steuerverwaltung	206
640	Personalamt	210

Jahresbericht 2015

Statistik

Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

Allgemeiner Teil

I. Abstimmungen

	8. März 2015	14. Juni 2015	15. November 2015
Stimmberechtigte	82 972	82 749	82 984
Stimmbeteiligung	33 322	39 073	31 529
in Prozent	40.16 %	47.22 %	38.00 %
Zahl der Vorlagen	1	4	7

8. März 2015

1. Überbauungsordnung Insel Areal III

Angenommen mit 27 201 Ja zu 4 207 Nein

14. Juni 2015

1. Reglement über die politische Partizipation von Ausländerinnen und Ausländern (Partizipationsreglement)

Angenommen mit 22 372 Ja zu 14 979 Nein

2. Gesamtanierung Volksschule Wankdorf, Gebäude Morgartenstrasse 2c: Baukredit

Angenommen mit 32 919 Ja zu 3 756 Nein

3. Leistungsverträge mit drei Kulturinstitutionen für die Jahre 2016-2019: Verpflichtungskredite

3.1 Verpflichtungskredit für die Stiftung Konzert Theater Bern für die Jahre 2015-2019

Angenommen mit 28 841 Ja zu 7 976 Nein

3.2 Verpflichtungskredit für die Stiftung Bernisches Historisches Museum für die Jahre 2016-2019

Angenommen mit 31 518 Ja zu 5 346 Nein

3.3 Verpflichtungskredit für die Stiftung Kornhausbibliotheken für die Jahre 2016-2019

Angenommen mit 31 394 Ja zu 5 586 Nein

4. Gesamtprojekt «Dr nöi Breitsch»: Ausführungskredit

Angenommen mit 23 053 Ja zu 13 509 Nein

15. November 2015

1. Tramdepot Burgernziel: Abgabe im Baurecht

Angenommen mit 23 719 Ja zu 6 745 Nein

2. Volksinitiative «Wald-Stadt – NEIN DANKE»

Abgelehnt mit 10 445 Ja zu 20 146 Nein

3. Teilrevision des Reglements über die politischen Rechte: Wahlverfahren Stadtpräsidium

Angenommen mit 25 898 Ja zu 3 409 Nein

4. Volksinitiative «Für ein zusätzliches Hallenbad in der Stadt Bern»

Angenommen mit 22 849 Ja zu 7 732 Nein

5. Gesamtprojekt Neugestaltung und Sanierung Eigerplatz: Ausführungskredit

Angenommen mit 22 282 Ja zu 8 057 Nein

6. Gesamtsanierung und Erweiterung der Volksschule Manuel: Baukredit

Angenommen mit 27 883 Ja zu 2 738 Nein

7. Produktegruppen-Budget 2016 der Stadt Bern

Angenommen mit 22 283 Ja zu 6 821 Nein

II. Initiativen, Volksvorschläge und Referenden

Im Jahr 2015 wurden in der Stadt Bern keine Initiativen, Referenden oder Volksvorschläge initiiert.

III. Vom Gemeinderat verabschiedete Vorstösse (in der Reihenfolge ihrer Verabschiedung im Gemeinderat)

Stadtkanzlei

Motionen

Motion Fraktion GFL/EVP (Daniel Klauser, GFL) vom 28. Februar 2013: Die Stadtpräsidentin oder der Stadtpräsident muss eine Mehrheit der Wählenden hinter sich wissen!; Abschreibung vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Januar 2015
vom Stadtrat behandelt am 2. Juli 2015

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, BDP/CVP, GLP, GB/JA! (Thomas Göttin, SP/Martin Mäder, BDP/Béatrice Wertli, CVP/Daniel Imthurn, GLP/Esther Oester, GB) vom 20. Dezember 2012: Anforderungsgerechte Finanzierung der anerkannten Quartierorganisationen; Anpassung der Vorlage
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. April 2015

Motion Fraktion GLP (Michael Köpfli/Claude Grosjean) vom 24. Mai 2012: Keine Leistungsverträge mit Organisationen, welche eine diskriminierende Personalpolitik betreiben; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Mai 2015

Motion Fraktion SVP (Hans Ulrich Gränicher) vom 13. November 2014: Ombudsstelle der Stadt Bern als Dienstleistungsbetrieb für Dritte nutzen
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. Juli 2015

Motion Fraktion BDP/CVP (Claudio Fischer, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 4. Dezember 2014: Aufhebung der Amtsdauerbeschränkung für Mitglieder des Stadtrates: Änderung der Gemeindeordnung der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. Juli 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 20. Oktober 2011: Offenlegung der Finanzierung von Partei-, Wahl- und Abstimmungskampagnen; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Juni 2015
vom Stadtrat behandelt am 5. November 2015

Interfraktionelle Motion FDP, SVP (Bernhard Eicher, FDP/Roland Jakob, SVP) vom 29. Januar 2015: Politische Mitwirkung: Bürger-Motion in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Oktober 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 20. Oktober 2011: Offenlegung der Finanzierung von Partei-, Wahl und Abstimmungskampagnen; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Dezember 2015

Motion Fraktion SP (Michael Sutter/Lena Sorg) vom 26. März 2015: Die Ausübung der politischen Rechte muss kostenlos sein!
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Dezember 2015

Postulate

Postulat Fraktion GB/JA! (Lea Bill, JA!/Monika Hächler, GB) vom 18. Oktober 2012: Wahlsystem der Stadt Bern - Alternativen müssen geprüft werden!; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Februar 2015
vom Stadtrat behandelt am 5. November 2015

Postulat Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz, GB) vom 12. September 2013: Barrierefreier Webauftritt für die Stadt Bern; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 1. April 2015
vom Stadtrat behandelt am 5. November 2015

Postulat Fraktion SVP (Ueli Jaisli) vom 5. Juni 2014: Unterstützungsbeitrag für Tierhaltung von öffentlichem Interesse im Dorfzentrum Bümpliz vom Gemeinderat verabschiedet am 9. Dezember 2015

Dringliches Postulat

Dringliches Postulat Fraktion SP (Katharina Altas/David Stampfli) vom 27. November 2014: Gedenk Anlass zum 70. Jahrestag des Kriegsendes in Europa vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Februar 2015
vom Stadtrat behandelt am 12. Februar 2015

Interpellationen

Interpellation Henri-Charles Beuchat/Erich Hess (SVP) vom 6. November 2014: Kostenentwicklung für den Einsatz von Dolmetschern und Übersetzungen in der Stadt Bern vom Gemeinderat verabschiedet am 1. April 2015

Interpellation Henri-Charles Beuchat (SVP) vom 2. Juli 2015: Berechnungen über die Einhaltung zulässiger Vermögenswerte der Quartierorganisationen vom Gemeinderat verabschiedet am 11. November 2015

Präsidialdirektion

Motionen

Motion Gisela Vollmer (SP) vom 18. September 2014: Stadtlaube: Fuss- und Veloverbindung als Impuls für ein neues Stadtquartier vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Februar 2015

Motion Ueli Jaisli/Alexander Feuz (SVP) vom 30. Oktober 2014: Berner Mundart für die Berner Kulturszene vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Februar 2015

Motion Luzius Theiler (GPB-DA) vom 13. November 2014: Diskussion des regionalen Siedlungs- und Verkehrskonzeptes II im Stadtrat
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Februar 2015

Motion Fraktion SP/JUSO (Leyla Gül/Rithy Chheng, SP) vom 19. August 2010: Wohnraum im ehemaligen Sekundarschul-Areal Brünnen schaffen; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. April 2015

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GLP (Franziska Grossenbacher, GB/Sandra Ryser, GLP) vom 30. Oktober 2014: Städtebaulicher Wettbewerb auf dem Gaswerkareal
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. April 2015
vom Stadtrat behandelt am 17. September 2015

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Kurt Rügsegger) vom 13. November 2014: Rettet den Spielbetrieb des FC Breitenrain! Der FC Breitenrain darf nicht wegen den Unterlassungen der Stadt Bern bestraft werden!
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. Mai 2015

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 27. November 2014: Eidgenössische Alkoholverwaltung: Einsatz zugunsten Standort Bern im Sinne der Hauptstadtregion Schweiz
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Mai 2015

Motion Fraktion SP (Katharina Altas/Marieke Kruit) vom 29. Januar 2015: Keine weiteren „toten“ Schaufenster in der Berner Altstadt
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Juni 2015

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz) vom 12. Februar 2015: Verbesserung der Information und der direkt Betroffenen und Anwohner durch die Gemeinde Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. August 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Christine Michel, GB) vom 18. Oktober 2012: Die Erarbeitung einer neuen Kulturstrategie gilt es jetzt anzupacken!; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. August 2015

Motion Fraktion BDP/CVP (Michael Daphinoff, CVP/Isabelle Heer, BDP/Matthias Stürmer, EVP) vom 18. Juni 2015: Zwischennutzung des Areals „Entsorgungshof Egelsee“
vom Gemeinderat verabschiedet am 9. September 2015

Motion Fraktion SVP (Hans Ulrich Gränicher) vom 13. November 2014: Neugestaltung und quartierverträgliche Nutzung des Entsorgungshofs Egelsee als Naherholungsraum nach der Inbetriebnahme des Entsorgungshofs Schermen ab Sommer 2015
vom Gemeinderat verabschiedet am 9. September 2015

Motion Fraktion BDP/CVP (Michael Daphinoff, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 7. Mai 2015: Bau von Seniorenwohnungen fördern: Raumplanerische Instrumente nutzen - Bau- und Zonenordnung anpassen
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Oktober 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 28. Juni 2007: Überbauungsordnung für eine zukunftsträchtige, nachhaltige Siedlung in der Stadt Bern vorantreiben: Viererfeld Süd; Abschreibung Punkt 1
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Oktober 2015

Motion Fraktion BDP/CVP (Michael Daphinoff, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 7. Mai 2015: Bau von Seniorenwohnungen fördern: Raumplanerische Instrumente nutzen - Bau- und Zonenordnung anpassen
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Oktober 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 28. Juni 2007: Überbauungsordnung für eine zukunftsträchtige, nachhaltige Siedlung in der Stadt Bern vorantreiben: Viererfeld Süd; Abschreibung Punkt 1
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Oktober 2015

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 6. Mai 2004: Grüne Lungen in Bern; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Oktober 2015

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 7. Mai 2015: Areal Zieglerspital: Planung der Zukunft muss in Angriff genommen werden!
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. November 2015

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Edith Madl Kubik, SP/Michael Jordi, GB/Ueli Stückelberger, GFL) vom 23. August 2001: Eine autofreie Piazza für jeden Stadtteil; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Dezember 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Franziska Grossenbacher/Regula Tschanz, GB) vom 18. Juni 2015: „Kalkbreite“ am Eigerplatz
vom Gemeinderat verabschiedet am 9. Dezember 2015

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 13. März 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie!; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Dezember 2015

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 22. April 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie (Ergänzung); Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Dezember 2015

Dringliche Motionen

Dringliche Interfraktionelle Motion SP, GB/JA! (Peter Marbet, SP/Franziska Grossenbacher, GB) vom 19. Februar 2015: Meinen-Areal: Wohnungsbau für Familien fördern
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. April 2015
vom Stadtrat behandelt am 7. Mai 2015

Dringliche Motion Fraktion BDP/CVP (Martin Schneider, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 26. Februar 2015: Denkpause Reitschule
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. April 2015
vom Stadtrat behandelt am 21. Mai 2015

Dringliche Motion Henri-Charles Beuchat (SVP) vom 26. Februar 2015: Sicherheitsprobleme der Reitschule laufen aus dem Ruder
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. April 2015
vom Stadtrat behandelt am 21. Mai 2015

Dringliche Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 12. März 2015: Keine Ausnahme vom Denkmalschutz für die Reithalle: Das geltende Recht ist auch dort endlich durchzusetzen und die kommenden Leistungsvereinbarungen sind entsprechend anzupassen
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Mai 2015
vom Stadtrat behandelt am 18. Juni 2015

Dringliche Motion Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 26. März 2015: Rettet 340 BLS-Arbeitsplätze in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Mai 2015
vom Stadtrat behandelt am 18. Juni 2015

Dringliche Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 26. März 2015: Keine BLS-Werkstätte im Riedbach Buech!
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Mai 2015
vom Stadtrat behandelt am 18. Juni 2015

Postulate

Postulat Fraktion SP (Peter Marbet/Michael Sutter) vom 28. Februar 2013: Meinen-Areal: Wohnungen - für alle statt für wenige; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Januar 2015

Postulat Fraktion SP (Katharina Altas/Yasemin Cevik/Nicola von Greyerz) vom 13. März 2014: Kulturförderung Stadt Bern: Mehr Mittel für die freie Kulturszene und Schaffung einer neuen „Kommission für Kulturaustausch“; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Mai 2015

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP (Christine Michel, GB/Annette Lehmann, SP) vom 19. Februar 2015: Unterstützung der Cinématte im Rahmen der Kulturförderung für Film und Filmveranstalter
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. August 2015

Postulat Fraktion GB/JA! (Regula Bühlmann, GB) vom 12. März 2015: Genderbudget im Sport
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. August 2015

Interpellationen

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 13. November 2014: Bauinspektorat
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. April 2015

Interpellation Michael Daphinoff/Claudio Fischer (CVP) vom 15. Januar 2015: Kosmetische Änderungen statt städtebaulicher Wurf?
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. April 2015

Interpellation Fraktion GLP (Michael Köpfli/Sandra Ryser) vom 29. Januar 2015: Wer plante beim Stadttheater wann, was und wieviel hat das gekostet?
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Mai 2015

Interfraktionelle Interpellation GFL/EVP, SP (Daniela Lutz-Beck GFL/Katharina Altas, SP) vom 19. Februar 2015: Warum wird BewegGrund ab 2015 aus direkten Fördermitteln unterstützt?
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Juni 2015

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 12. März 2015: Multifunktionelle Nutzung der Schützenmatte während zweier Monate: Was kostet der „Spass“ den Steuerzahler? Wer steht dahinter? Wie verlief die Meinungsbildung?
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Juni 2015

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 21. Mai 2015: Künstlerhaus Susanne Schwob am Falkenhöheweg - Wie geht die Stadt mit dem Willen der Erblasserin um?
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. August 2015

Interfraktionelle Interpellation SP, GB/JA! (Johannes Wartenweiler, SP/Stéphanie Penher, GB/Luzius Theiler, GPB-DA/Melanie Mettler, GLP/Christa Ammann, AL/Daniel Egloff, PdA/Mess Barry, parteilos) vom 7. Mai 2015: Centralweg - neue Komplikationen bei einem vermurksten Projekt
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. August 2015

Interfraktionelle Interpellation GB/JA!, SP, GFL/EVP, GLP (Regula Bühlmann, GB/Patrizia Mordini, SP/Janine Wicki, GFL/Melanie Mettler, GLP) vom 10. September 2015: Mehr Kaufkraft und Steuereinnahmen dank Lohnleichheit in Bern?
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Dezember 2015

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Motionen

Motion Luzius Theiler (GPB-DA) vom 18. September 2014: Massnahmen gegen die kommerzielle Zweckentfremdung des Bundesplatzes
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. März 2015

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP (Stéphanie Penher, GB/Katharina Altas, SP) vom 16. Oktober 2014: Störender Lärm durch landende und startende Helikopter auf dem Kasernenareal
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. April 2015

Motion Michael Daphinoff/Claudio Fischer (CVP) vom 30. Oktober 2014: Velodiebstähle verhindern mit GPS-Lockvogel-Velos oder Fahrradcodierung
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. April 2015

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 13. November 2014: Stopp dem rechtsfreien Raum Reithalle!
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. April 2015

Motion Henri-Charles Beuchat (SVP) vom 30. Oktober 2014: Schluss mit Gewalt - klare Strukturen für die Reitschule
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. April 2015

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP, GFL/EVP (Seraina Patzen, JA!/Leena Schmitter, GB/Yasemin Cevik, SP/Janine Wicki, GFL) vom 6. November 2014: Kompetenzen für die Stadt gegenüber der Kantonspolizei stärken!
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Mai 2015

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 7. Juni 2012: Veranstaltungen in Bern - Hürdenlauf für deren Organisation erleichtern; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Mai 2015
vom Stadtrat behandelt am 5. November 2015

Motion Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 30. August 2012: Bern braucht ein zeitgemässes und verlässliches Veranstaltungsmanagement; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Mai 2015
vom Stadtrat behandelt am 5. November 2015

Motion Fraktion SVP (Roland Jakob) vom 16. Oktober 2014: Überarbeitung der Leitlinien für Wirtschaftsgärten und Mobiliar im öffentlichen Raum
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. Juli 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Katharina Gallizzi/Regula Bühlmann, GB/Seraina Patzen, JA!/Christa Ammann, AL/Rolf Zbinden, PdA/Luzius Theiler, GPB-DA) vom 15. Januar 2015: Stadt Bern: TiSA-freie Zone!
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. Juli 2015

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Erich Hess) vom 12. Februar 2015: Stopp dem anarchistischen Treiben!
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. August 2015

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GFL/EVP, SP, GLP (Franziska Grossenbacher, GB/Daniel Klausner, GFL/Halua Pinto de Magalhães, SP/Marco Pfister, GLP) vom 26. Februar 2015: Bern auf dem Weg in die 2000-Watt-Gesellschaft
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. August 2015

Motion Luzius Theiler (GPB-DA) vom 26. März 2015: Sistierung der Unterhaltsarbeiten und der Erweiterungsplanung am BärenPark und Erarbeitung von attraktiven alternativen Nutzungen des Standortes
vom Gemeinderat verabschiedet am 9. September 2015

Motion Fraktion GFL/EVP (Tanja Espinoza/Lukas Gutzwiller, GFL) vom 13. September 2012: Energiewende konkret - Photovoltaikanteil in das Standardangebot von ewb aufnehmen; Abschreibung Punkt 1/Fristverlängerung Punkt 2
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Oktober 2015

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, BDP/CVP (Daniel Klauser, GFL/Bettina Jans-Troxler, EVP/Martin Schneider, BDP) vom 19. Februar 2015: Energieeffiziente öffentliche Beleuchtung: Anpassung des ewb-Reglements
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Oktober 2015

Motion Henri-Charles Beuchat (SVP) vom 21. Mai 2015: In der Schweiz gibt es keinen Rechtsanspruch auf die Verteilung des Korans
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. November 2015

Motion Fraktion AL/GPB-DA/PdA+ (Mess Barry, parteilos/Daniel Egloff, PdA) vom 2. Juli 2015: Stopp Diskriminierung: Armut darf kein Hindernis für eine Einbürgerung sein, auch ehemalige und aktuell Sozialhilfebeziehende sollen die Chance auf eine Einbürgerung haben
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Dezember 2015

Motion Fraktion AL/GPB-DA/PdA+ (Daniel Egloff, PdA) vom 18. Juni 2015: Drohnenfreier Himmel über Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Dezember 2015

Dringliche Motionen

Dringliche Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP, GFL/EVP (Leena Schmitter, GB/Seraina Patzen, JA!/Michael Sutter, SP/Manuel C. Widmer, GFL) vom 6. November 2014: Unabhängige Untersuchung zum Polizeieinsatz bei den Miss-Schweiz-Wahlen
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Januar 2015
vom Stadtrat behandelt am 19. Februar 2015

Dringliche Motion Fraktion SVP (Roland Jakob/Alexander Feuz/Rudolf Friedli) vom 26. Februar 2015: Its längts! Sofortige Polizeiwache auf dem Reitschulareal
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. April 2015
vom Stadtrat behandelt am 21. Mai 2015

Dringliche Interfraktionelle Motion BDP/CVP, SP, GLP, SVP (Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP/Lukas Meier, SP/Patrick Zillig, GLP/Manfred Blaser, SVP/Manuel C. Widmer, GFL/Christoph Zimmerli, FDP) vom 15. Oktober 2015: EM 2016 - Wieder ein Public-Viewing-Fest in der Hauptstadt!
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Dezember 2015
vom Stadtrat behandelt am 10. Dezember 2015

Postulate

Postulat Fraktion GB/JA! (Regula Bühlmann, GB/Seraina Patzen, JA!) vom 14. August 2014: Bern isst zeitgemäss: Für ein vielfältiges und nachhaltiges Essensangebot
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Februar 2015

Postulat Fraktion GB/JA! (Katharina Gallizzi/Regula Bühlmann, GB/Seraina Patzen, JA!/Christa Ammann, AL/Rolf Zbinden, PdA/Luzius Theiler, GPB-DA) vom 15. Januar 2015: TiSA: Auswirkungen und Handlungsmöglichkeiten
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. Juli 2015

Postulat Fraktion BDP/CVP (Martin Mäder, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 14. März 2013: Mehr öffentliche Toiletten in Bern für alle dank eines Abgeltungssystems an Restaurants und Geschäfte; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Februar 2015
vom Stadtrat behandelt am 5. November 2015

Postulat Fraktion AL/GPB-DA/PdA+ (Christa Ammann, AL) vom 2. Juli 2015: Repressive Drogenpolitik auf der Schützenmatte ab 1998
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Dezember 2015

Interpellationen

Interpellation Fraktion GB/JA! (Leena Schmitter, GB/Seraina Patzen, JA!) vom 14. August 2014: Bodycams: „Präventive“ Videoüberwachung?
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Januar 2015

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz) vom 30. Oktober 2014: Technischer Fortschritt: Auswirkungen auf die Kontingente des motorisierten Privat- und Gewerbeverkehrs (PGV)?
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Februar 2015

Interpellation Hans Kupferschmid (BDP)/Claudio Fischer (CVP) vom 13. November 2014: Wahlveranstaltungen in Bern mit Märschen durch die Innenstadt und das wenige Tage vor den nationalen Wahlen
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. März 2015

Interpellation Fraktion GB/JA! (Franziska Grossenbacher, GB) vom 27. November 2014: Reto Nause auf energiepolitischem Sololauf?
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. März 2015

Interpellation Henri-Charles Beuchat (SVP) vom 26. März 2015: Überfall von Linksaktivisten auf Mediamarkt
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. Mai 2015

Interpellation Henri-Charles Beuchat (SVP) vom 15. Januar 2015: Ist die Stadt Bern ein Tummelplatz für Salafisten und radikale Muslimorganisationen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Mai 2015

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Iseli/Roland Jakob) vom 26. März 2015: Stadtgespräche mit der Reithalle: Draussen vor der Tür?
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Juni 2015

Interpellation Henri-Charles Beuchat (SVP) vom 26. März 2015: Umsetzung der Änderung der Verordnung über die Einführung des freien Personenverkehrs
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Juni 2015

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Iseli/Roland Jakob) vom 26. März 2015: Stadtgespräche: Reithalle und grosse Halle: Was läuft hinter den Kulissen? Wie demokratisch laufen die Prozesse ab?
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. August 2015

Interpellation Christa Ammann (AL) vom 26. Februar 2015: Reitschule: Rechtsstaat oder Kollektivstrafen und Sippenhaft? Ist der Sicherheitsdirektor Ankläger, Richter und Henker in Personalunion?

vom Gemeinderat verabschiedet am 12. August 2015

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Lukas Gutzwiller, GFL/Matthias Stürmer, EVP) vom 7. Mai 2015: Welche Strategie verfolgt die Stadt Bern bezüglich Gebäudesanierungen?

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. August 2015

Interpellation Fraktion GB/JA! (Katharina Gallizzi, GB) vom 7. Mai 2015: Keine Datenschutzlücke bei privaten Sicherheitsfirmen zulassen!

vom Gemeinderat verabschiedet am 1. September 2015

Interpellation Henri-Charles Beuchat (SVP) vom 7. Mai 2015: Berichte 2013 und 2014 der Kantonspolizei Bern betreffend Reitschule

vom Gemeinderat verabschiedet am 1. September 2015

Interpellation Fraktion GB/JA! (Seraina Patzen, JA!) vom 2. Juli 2015: Was ist mit Berns fortschrittlicher Drogenpolitik passiert?

vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Oktober 2015

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 2. Juli 2015: Neue Energiestrategie: Sanierung von ewb und kommunistischer Raubzug der Stadtkasse auf Kosten der Energiebezügler?

vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Oktober 2015

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 2. Juli 2015: Öffentliche Energieberatung: Detaillierte Rechenschaft über die Verwendung von über 50 000 Franken im Konto 36360209 (Beteiligung an öffentlicher Energieberatung)

vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Oktober 2015

Interpellation Fraktion AL/GPB-DA/PdA+ (Christa Ammann, AL) vom 2. Juli 2015: Städtische Gelder für „Staatsschutz-Extremismus“?

vom Gemeinderat verabschiedet am 11. November 2015

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Motionen

Motion Fraktion SP (Bettina Stüssi/Yasemin Cevik) vom 14. August 2014: Tagesschule Wyssloch - jetzt bauen und dringend benötigten Schulraum sichern!

vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Februar 2015

Motion Fraktion SP (Yasemin Cevik/Bettina Stüssi) vom 14. August 2014: Fachstelle Schulraumplanung

vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Februar 2015

Motion Fraktion BDP/CVP Michael Daphinoff, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 14. August 2014: Mittagstisch für Senioren

vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Februar 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour, GB/Seraina Patzen, JA!) vom 11. September 2014: Sind Testarbeitsplätze TAP das richtige Instrument?
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. März 2015

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 27. November 2014: Vertretung direkt Betroffener in der Sozialhilfekommission
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. Mai 2015

Interfraktionelle Motion SP, BDP/CVP, GFL/EVP, GB/JA!, FDP (Rithy Chheng, SP/Martin Schneider, BDP/Michael Daphinoff, CVP/Janine Wicki, GFL/Matthias Stürmer, EVP/Regula Tschanz, GB/Seraina Patzen, JA!/Bernhard Eicher, FDP/Ueli Jaisli, SVP) vom 4. Dezember 2014: Das Chleehus als wichtige Quartierinfrastruktur erhalten
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Mai 2015

Motion Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 27. November 2014: Vereinbarkeit von Familie/Schule/Beruf: Gleichzeitige Sportferien von Stadt und Agglomeration Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Mai 2015

Motion Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 16. Februar 2012: Keine Parkplätze auf Pausenplätzen von städtischen Schulen; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Juni 2015

Motion Michael Köpfli (GLP) vom 29. Januar 2015: Keine Sparmassnahmen beim Budget für die familienergänzende Kinderbetreuung nach Auslaufen der Defizitgarantien für städtische Kitas
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Juni 2015
vom Stadtrat behandelt am 17. September 2015

Motion Michael Köpfli (GLP) vom 29. Januar 2015: Frühere Kindergartenzuteilung und gemeinsame elektronische Abwicklung der Anmeldungen für Kita-Gutscheine und Tagesschule
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Juni 2015

Motion Henri-Charles Beuchat (SVP) vom 19. Februar 2015: Nahrung, Kleidung, Behausung - Schluss mit der Luxus-Sozialhilfe in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. August 2015

Motion Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 8. November 2012: Flächendeckende Einführung der Basisstufe; Abschreibung Punkt 3
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. August 2015

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 19. Februar 2015: Förderung bernischer Sportvereine: Kostenlose Benutzung von Sportanlagen
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. August 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour, GB) vom 26. März 2015: Mahlzeiten 1: Cateringlieferungsfirmen mit Ausbildungsplätzen für erwerbslose AusländerInnen
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. September 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Regula Bühlmann, GB) vom 26. März 2015: Mahlzeiten 3: Lustvoller und gesunder Umgang mit Essen in Berner Kitas
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. September 2015

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 26. März 2015: Neues Jugendzentrum für junge Menschen des 21sten Jahrhunderts
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. September 2015

Motion Fraktion SP (Bettina Stüssi/Yasemin Cevik) vom 23. April 2015: Für die Zukunft bauen! Guter Unterricht braucht gute Infrastruktur: Wir fordern ein Schulzentrum im Wyssloch!
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Oktober 2015

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!, GLP, BDP/CVP (Lukas Gutzwiller/Rania Bahnan Buechi/Tania Espinoza, GFL/Cristina Anliker-Mansour, GB/Michael Köppli, GLP/Kurt Hirsbrunner, CVP) vom 20. September 2012: Chancengleichheit für Migrantinnen und Migranten bei der Stadtverwaltung; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Oktober 2015

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, BDP/CVP, GB/JA!, FDP, SVPplus (Manuel C. Widmer, GFL/Martin Trachsel, EVP/David Stampfli, SP/Martin Schneider, BDP/Rahel Ruch, JA!/Pascal Rub, FDP/Roland Jakob, SVP sowie Luzius Theiler, GPB-DA und Rolf Zbinden, PdA) vom 1. November 2012: Gaskessel Bern - auch 2014 und darüber hinaus eine wichtige Berner Institution für die Jugend- und Kulturarbeit; Abschreibung
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Oktober 2015

Jugendmotion (Julia Richard) vom 20. Februar 2014: Der Gaskessel bleibt, wo er ist; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Oktober 2015

Interfraktionelle Motion SP, GB/JA!, GLP, GFL/EVP, BDP/CVP (Michael Sutter, SP/Christina Anliker-Mansour, GB/Sandra Ryser, GLP/Daniela Lutz-Beck, GFL/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 7. Mai 2015: Schaffung einer Asylunterkunft im Gebäude des Zieglerspitals und Schliessung des Hochfelds
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. November 2015

Interfraktionelle Motion SVP, FDP, BDP, GLP (Roland Jakob, SVP/Pascal Rub, FDP/Martin Schneider, BDP/Sandra Ryser, GLP) vom 7. Mai 2015: Schulen stärken, Bildung fördern, Abläufe flexibler gestalten!
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. November 2015

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP, GLP, GFL/EVP, BDP/CVP (Leena Schmitter, GB/Seraina Patzen, JA!/Lena Sorg, SP/Patrick Zillig, GLP/Patrik Wyss, GFL/Kurt Hirsbrunner, BDP/Luzius Theiler, GPB-DA/Christa Amman, AL/Daniel Egloff, PdA) vom 21. Mai 2015: Beitritt Berns zur Übereinkunft „Rainbow Cities Network“
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. November 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Lea Bill, JA!/Leena Schmitter, GB) vom 10. Januar 2013: Jetzt endlich ein wissenschaftlicher Pilotversuch für den kontrollierten Cannabisverkauf!; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. November 2015

Motion Fraktion SP (Rithy Chheng) vom 5. Dezember 2013: Anpassung der Mietzinse an den Referenzzinssatz in der Stadt Bern bei der individuellen Sozialhilfe und bei Ergänzungsleistungsbeziehenden; Begründungsbericht Punkt 1
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. November 2015

Motion Fraktion AL/GPB-DA/PdA+ (Christa Ammann, AL) vom 2. Juli 2015: Für einen wissenschaftlichen Pilotversuch für den kontrollierten Kokainverkauf vom Gemeinderat verabschiedet am 18. November 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Leena Schmitter, GB) vom 4. Juni 2015: Sexualisierte Gewalt aktiv angehen: Selbstverteidigungskurse als kostenloses Angebot für QuartierbewohnerInnen! vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Dezember 2015

Motion Daniel Egloff (PdA) vom 4. Juni 2015: Schulgarten als Lernort vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Dezember 2015

Motion Fraktion AL/GPB-DA/PdA+ (Mess Barry, parteilos/Daniel Egloff, PdA) vom 18. Juni 2015: Bessere Unterstützung von Migrantinnen und Migranten beim Spracherwerb vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Dezember 2015

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, BDP/CVP, GFL/EVP (Andreas Flückiger, SP/Edith Leibundgut, CVP/Conradin Conzetti, GFL) vom 12. März 2009: Aufbruch im 6e Arrondissement von Bern: Einen Abenteuerspielplatz für den kinderreichsten Stadtteil; Abschreibung vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Dezember 2015

Dringliche Motionen

Dringliche Interfraktionelle Motion FDP, SP, BDP/CVP, GFL/EVP, GB/JA!, SVP (Bernhard Eicher, FDP/Rithy Chheng, SP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Claudio Fischer, CVP/Janine Wicki, GFL/Bettina Jans-Troxler, EVP/Regula Tschanz, GB/Seraina Patzen, JA!/Ueli Jaisli, SVP) vom 27. August 2015: Kirchliche Gemeinschaftszentren sollen auch künftig für Gemeinwesenarbeit benützt werden können vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Oktober 2015 vom Stadtrat behandelt am 29. Oktober 2015

Dringliche Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP, BDP/CVP, AL/GPB-DA/PdA+ (Leena Schmitter, GB/Seraina Patzen, JA!/Michael Sutter, SP/Lionel Gaudy, BDP/Claudio Fischer, CVP/Christa Ammann, AL) vom 17. September 2015: Plätze aus der Notunterkunft Hochfeld im Zieglerspital integrieren und Hochfeldbunker schliessen! vom Gemeinderat verabschiedet am 18. November 2015

Dringliche Motion Tania Espinoza Haller (GFL)/Bettina Jans-Troxler (EVP)/Sandra Ryser (GLP)/Kurt Hirsbrunner (BDP)/Claudio Fischer (CVP) vom 17. September 2015: Die Stadt Bern muss als Bundeshauptstadt Farbe bekennen: Das Zieglerspital soll möglichst rasch zum ersten (befristeten) Bundeszentrum für Asylsuchende (BZ) des Kantons Bern bestimmt werden; als rasche Zwischenlösung ist die Einrichtung eines städtischen Durchgangszentrum (DZ) ins Auge zu fassen vom Gemeinderat verabschiedet am 18. November 2015

Dringliche Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP, GLP, BDP/CVP (Tania Espinoza Haller, GFL/Katharina Altas, SP/Peter Ammann, GLP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 5. November 2015: Beschäftigungsprogramme für Flüchtlinge in der Stadt Bern vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Dezember 2015

Postulate

Interfraktionelles Postulat BDP/CVP, SVP, FDP (Claudio Fischer, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Roland Jakob, SVP/Pascal Rub, FDP) vom 16. Oktober 2014: Bessere Ausbildungsbedingungen für Fahrende in Bern West

vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Februar 2015

Interfraktionelles Postulat GFL/EVP, BDP/CVP, GLP, GB/JA!, SP (Manuel C. Widmer, GFL/Bettina Jans-Troxler, EVP/Sandra Ryser, GLP/Regula Bühlmann, GB/Martin Schneider, BDP/Bettina Stüssi, SP) vom 30. Oktober 2014: Die wachsende und sich verändernde Stadt braucht flexiblere Schulkreisgrenzen

vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Februar 2015

Postulat Fraktion SP (Nadja Kehrl-Feldmann/Thomas Göttin) vom 11. September 2014: Fussballfelder-Manko in der Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Februar 2015

Postulat Fraktion BDP/CVP (Michael Daphinoff, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 14. August 2014: Generationenübergreifende Nachbarschaftshilfe

vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Februar 2015

Postulat Michael Daphinoff (CVP)/Kurt Hirsbrunner (BDP)/Matthias Stürmer (EVP) vom 16. Oktober 2014: Zeit für Zeit - Zeitgutschriften für Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Februar 2015

Postulat Fraktion BDP/CVP (Michael Daphinoff, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 14. August 2014: Sportangebote für Berner Seniorinnen und Senioren

vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Februar 2015

Postulat Fraktion BDP/CVP (Michael Daphinoff, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 14. August 2014: Förderkonzept für Berner Seniorenbegegnungsstätten

vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Februar 2015

Postulat Fraktion SP (Katharina Altas/Marieke Kruit) vom 29. Januar 2015: Einführung des Zeitvorsorgesystems in Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 1. April 2015

Postulat Michael Köppli (GLP) vom 29. Januar 2015: Schnellere Ausstellung von Fachstellenbestätigungen für Betreuungsgutscheine

vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Juni 2015

Postulat Fraktion SVP (Roland Jakob) vom 12. Februar 2015: Keine halben Sachen im Schulwesen! Planungssicherheit durch klare Grenzziehung des Schulkreises!

vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Juni 2015

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO (Cristina Anliker-Mansour, GB/Guglielmo Grossi, SP) vom 31. März 2011: Politische Partizipation für Ausländerinnen und Ausländer in der Stadt Bern!; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 26. August 2015

vom Stadtrat behandelt am 5. November 2015

Postulat Fraktion SP (Fuat Köçer) vom 12. März 2015: Die Jugend braucht für ihre Entfaltung genügend Raum
vom Gemeinderat verabschiedet am 9. September 2015

Postulat Fraktion GB/JA! (Regula Bühlmann, GB) vom 26. März 2015: Mahlzeiten 2: Lokal essen in Berner Kinderbetreuung
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. September 2015

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 5. Juni 2014: Verankerung der bestehenden Produktionsküchen von Tagesschulen in den Schulalltag; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Oktober 2015

Jugendpostulat (Julia Richard) vom 20. Februar 2014: Der Gaskessel bleibt, wo er ist; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Oktober 2015

Interpellationen

Interfraktionelle Interpellation BDP/CVP, SVP, FDP (Claudio Fischer, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Roland Jakob, SVP/Pascal Rub, FDP) vom 16. Oktober 2014: Schulversuch Bern West - Stapfenacker
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Januar 2015

Interfraktionelle Interpellation GFL/EVP, GLP, GB/JA!, BDP/CVP, SVP (Manuel C. Widmer, GFL/Bettina Jans-Troxler, EVP/Sandra Ryser, GLP/Regula Bühlmann, GB/Martin Schneider, BDP/Roland Jakob, SVP) vom 30. Oktober 2014: IF-Lehrpersonen und Klassen-/Fachlehrpersonen: Stellvertretungsregelung in Berner Schulen
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Februar 2015

Interpellation Henri-Charles Beuchat/Erich Hess (SVP) vom 13. November 2014: Unterstützungsumfang für ausländische Staatsangehörige in der Sozialhilfe
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Februar 2015

Interpellation Henri-Charles Beuchat (SVP) vom 6. November 2014: Datenerhebung von rentierten Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. März 2015

Interpellation Fraktion SVP (Roland Jakob) vom 15. Januar 2015: Sporthalle Weissenstein - Veloideologie vor Behindertenfreundlichkeit?
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. April 2015

Interfraktionelle Interpellation GFL/EVP, SP (Manuel C. Widmer, GFL/Yasemin Cevik, SP) vom 15. Januar 2015: Catering für Tagesschulen und Tagesstätten: Neue Wege andeuten
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Mai 2015

Interpellation Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz, GB) vom 26. März 2015: Angebots- und Strukturüberprüfung des Kantons Bern: Was tut die Stadt Bern zur Vermeidung „sozialpolitischer Härten“?
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Juni 2015

Interpellation Fraktion SVP (Rudolf Friedli) vom 12. März 2015: Schulpflicht der jenen Kinder und Baurechts- bzw. Zonenkonformität der Häuser im Buech vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Juni 2015

Interpellation Henri-Charles Beuchat (SVP) vom 26. März 2015: Schaffung eines Registers von rentierten Sozialhilfe-Empfängern vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Juni 2015

Interpellation Henri-Charles Beuchat (SVP) vom 26. März 2015: Teure Sozialhilfebezügler in der Stadt Bern vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Juni 2015

Interpellation Henri-Charles Beuchat/Rudolf Friedli (SVP) vom 12. März 2015: Ist die Studie zur Reitschule ein rot-grünes Gefälligkeitsgutachten? vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Juni 2015

Interpellation Luzius Theiler (GPB-DA) vom 23. April 2015: Zur plötzlichen Schliessung des Zieglerospitals: Wann wurde der Gemeinderat informiert? Wann wehrt sich die Stadt? vom Gemeinderat verabschiedet am 19. August 2015 vom Stadtrat behandelt am 26. November 2015

Interpellation Fraktion AL/GPB-DA/PdA+ (Christa Ammann, AL) vom 18. Juni 2015: Rassistische Diskriminierung und Racial Profiling in der Stadt Bern vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Oktober 2015

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Motionen

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 11. September 2014: Endlich auch eine Fachstelle für den motorisierten Privat- und Gewerbeverkehr (PGV) in der Stadt Bern vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Februar 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Judith Gasser, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 2. Februar 2012: Grosse Schanze - Verträge zwischen der Stadt und der Grossen Schanze AG sind neu zu verhandeln; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 11. März 2015 vom Stadtrat behandelt am 5. November 2015

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Hans Ulrich Gränicher) vom 18. September 2014: Kappt die Kapphaltestellen vom Gemeinderat verabschiedet am 18. März 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 13. August 2009: Ein Velo-verleihsystem für Stadt und Agglomeration Bern; Fristverlängerung Punkt 2, 3 und 4 vom Gemeinderat verabschiedet am 18. März 2015 vom Stadtrat behandelt am 2. Juli 2015

Motion Fraktion SP (Michael Sutter) vom 16. Oktober 2014: Neuer Aareausstieg in der Lorraine
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. April 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz, GB/Seraina Patzen, JA!) vom 16. Oktober 2014: Velofreundliche Lichtsignalanlagen - Rechtsabbiegen bei Rot an Kreuzungen ermöglichen
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. April 2015

Motion David Stampfli (SP) vom 16. Oktober 2014: Rechtsabbiegen bei Rot für Velofahrende gestatten
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. April 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 16. Oktober 2014: Freie Bahn für den 10er-Bus durch die Einführung einer Umweltspur für öV und Velo
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. April 2015

Motion David Stampfli (SP) vom 16. Oktober 2014: Velonetzlücke beim Bubenbergrplatz schliessen
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. April 2015

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, GB/JA! (Daniel Klauser, GFL/Leyla Gül, SP/Judith Gasser, GB) vom 24. Mai 2012: Rahmenbedingungen für Carsharing optimieren; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. April 2015
vom Stadtrat behandelt am 5. November 2015

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, BDP/CVP (Patrik Wyss, GFL/Philip Kohli, BDP) vom 6. November 2014: Neugestaltung des Waisenhausplatzes - was lange währt soll endlich umgesetzt werden
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. Mai 2015
vom Stadtrat behandelt am 17. September 2015

Motion Fraktion SP (Gisela Vollmer) vom 27. November 2014: Nutzung und Gestaltung der Achse Bundesplatz-Waisenhausplatz
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. Mai 2015
vom Stadtrat behandelt am 17. September 2015

Motion Fraktion SVP (Hans Ulrich Gränicher) vom 13. November 2014: Umsetzung der vom Volk 1988 angenommenen SVP-Initiative „I läbti gärn im Härz vo Bärn“
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. Mai 2015
vom Stadtrat behandelt am 17. September 2015

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, BDP/CVP (Rithy Chheng, SP/Vinzenz Bartlome, BDP) vom 10. Mai 2012: Generationenpark für Bern, ein Pilotversuch im Bienzgut; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Mai 2015

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Manfred Blaser) vom 4. Dezember 2014: Sicherstellung und Verbesserung der direkten öV-Verbindung zum Krematorium/Abdankungshalle/Friedhof und zum Von-Roll-Areal der Uni
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Mai 2015

Motion Fraktion BDP/CVP (Michael Daphinoff, CVP/Philip Kohli, BDP) vom 27. November 2014: Zweite Tramachse realisieren
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Mai 2015
vom Stadtrat behandelt am 5. November 2015

Motion Luzius Theiler (GPB-DA)/Alexander Feuz (SVP)/Jacqueline Gafner Wasem (FDP)/Rolf Zbinden (PdA)/Bernhard Eicher (FDP) vom 27. November 2014: Schnelle Realisierung von Direktkursen nach Ostermundigen und Köniz
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Mai 2015

Motion Manuel C. Widmer (GFL)/Gisela Vollmer (SP)/Martin Mäder (BDP) vom 6. November 2014: Rückbau „Bypass Loryplatz“ wirklich umsetzen
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Mai 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Leena Schmitter, GB/Seraina Patzen, JA!) vom 27. November 2014: Grosse Schanze: Verträge mit dem Kanton kündigen!
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Mai 2015

Motion Fraktion BDP/CVP (Michael Daphinoff, CVP/Philip Kohli, BDP) vom 27. November 2014: Alternativprojekte zum TRB jetzt anpacken
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Mai 2015

Motion Fraktion BDP/CVP (Martin Mäder, BDP/Béatrice Wertli, CVP) vom 13. Dezember 2012: Aufhebung und Rückbau Verbindungsstrasse Schlosstrasse-Könizstrasse (Bypass) für einen Loryplatz als vollwertigen Quartierplatz; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Mai 2015

Motion Fraktion SP (Stefan Jordi/Annette Lehmann) vom 27. November 2014: Mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche beim Spitalackerschulhaus! Endlich Massnahmen umsetzen
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Juni 2015

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 25. April 2013: Überregionales Einstehen für den Bypass A6 Wankdorf-Gümligen; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Juni 2015

Motion Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 1. Juli 2010: Bedürfnisgerechtes Angebot an Familiengärten in der Stadt Bern; Fristverlängerung Punkt 4 und 5
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Juni 2015

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GFL/EVP (Regula Tschanz, GB/Michael Steiner, GFL) vom 15. Januar 2015: Velohauptachse Köniz-Bern-Ostermundigen
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. Juli 2015

Motion Christa Ammann (AL) vom 15. Januar 2015: Für einen werbefreien öffentlichen Grund
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. Juli 2015

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 19. Februar 2015: Es ist Zeit, dass auch in Bern endlich neuste Techniken und Systeme für den öffentlichen Personen-Nahverkehr geprüft werden!
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. August 2015

Motion Fraktion SP/JUSO (Oskar Balsiger/Beat Zobrist, SP) vom 24. Juni 2004: Fussgänger- und veloverkehrsfreundliches Bern: Umgestaltung Ostermundigenstrasse, Abschnitt Zentweg - Pulverweg; Fristverlängerung Punkt 1
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. August 2015

Motion Fraktion SP (Benno Frauchiger) vom 23. April 2015: Elektromobilität für alle - Anwohnerparkplätze mit Stromanschluss
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Oktober 2015

Motion Fraktion BDP/CVP (Michael Daphinoff, CVP/Martin Schneider, BDP) vom 7. Mai 2015: Fördermassnahmen für mehr Elektromobilität in Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Oktober 2015

Motion Silvia Aepli (GFL) vom 16. Oktober 1997: Stadtplätze, wo es keinen Tunnel gibt: Bärenplatz/Waisenhausplatz; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Oktober 2015

Motion Fraktion BDP/CVP (Michael Daphinoff, CVP/Isabelle Heer, BDP) vom 7. Mai 2015: Inklusion konkret: Pilotprojekt „Mobilitätshilfen“ im Stadtzentrum für mobilitätseingeschränkte Personen realisieren
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. November 2015

Motion Fraktion BDP/CVP (Michael Daphinoff, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 7. Mai 2015: Inklusion konkret: Pilotprojekt „Mobilitätshilfen“ für mobilitätseingeschränkte Personen auf einem grossen städtischen Friedhof realisieren
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. November 2015

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 3 (Mattenhof/Weissenbühl); Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. November 2015

Motion Mess Barry (parteilos)/Daniel Egloff (PdA) vom 4. Juni 2015: Regelmässige Sperrgutabholung
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. November 2015

Motion Oskar Balsiger (SP) vom 16. August 2001: Neue Buslinie Nr. 17 nach Köniz - flankierende Massnahmen Könizstrasse; Abschreibung
vom Gemeinderat verabschiedet am 9. Dezember 2015

Interfraktionelle Motion BDP/CVP, SP (Michael Daphinoff, CVP/Hans Kupferschmid, BDP/Bettina Stüssi, SP) vom 2. Juli 2015: Kinderschutz: Tramhaltestellen „Luisenstrasse“ und „Thunplatz“ sollen auch für „blaues Bähnli“ Linie 6 fixe Haltestellen werden
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Dezember 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Stéphanie Penher, GB) vom 15. November 2012: Hodlerstrasse aufwerten; Begründungsbericht Punkt 2
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Dezember 2015

Dringliche Motionen

Dringliche Motion Fraktion SP (Johannes Wartenweiler/Lena Sorg) vom 30. Oktober 2014: Alte Feuerwehrzentrale mit Beteiligung aus dem Nordquartier umnutzen; Rückkommen vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Januar 2015
vom Stadtrat behandelt am 29. Januar 2015

Dringliche Interfraktionelle Motion, SP, GFL/EVP, GLP, GB/JA! (Thomas Göttin, SP/Lukas Gutzwiller, GFL/Melanie Mettler, GLP/Regula Tschanz, GB) vom 23. April 2015: Lärmschutz und Stadtreparatur im Osten Berns
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Juni 2015
vom Stadtrat behandelt am 13. August 2015

Postulate

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Esther Oester, GB) vom 15. November 2012: Plastiksammlung im Ökofomobil - Hohlkörpersammlung rentabel?; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Februar 2015
vom Stadtrat behandelt am 5. November 2015

Postulat Fraktion SP (David Stampfli/Marieke Kruit) vom 30. Oktober 2014: Rückbau von Lichtsignalanlagen in der Bundesgasse
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. März 2015

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Mess Barry, GB) vom 24. Januar 2013: Schützenmattstrasse für den Verkehr schliessen; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. März 2015

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, BDP/CVP (Judith Gasser, GB/Martin Schneider, BDP) vom 20. Dezember 2012: Schulwegsicherheit im Westen von Bern: Kein Durchgangs-(schwer-)verkehr beim Statthalter-Schulhaus; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. März 2015
vom Stadtrat behandelt am 5. November 2015

Postulat Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Stéphanie Penher, GB) vom 15. November 2012: Hodlerstrasse aufwerten; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. März 2015

Postulat Fraktion FDP (Mario Imhof) vom 30. Oktober 2014: Behinderung der Zu- oder Durchfahrt von Blaulichtorganisationen durch ideologische Stauproduktion
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. April 2015

Postulat Fraktion GB/JA! (Sabine Baumgartner, GB) vom 23. Mai 2013: SchülerInnengärten für Bern!; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. April 2015

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Judith Gasser, GB) vom 19. August 2010: Kunststoffrecycling in der Stadt Bern; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Juni 2015
vom Stadtrat behandelt am 5. November 2015

Postulat Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 1. Juli 2010: Bedürfnisgerechtes Angebot an Familiengärten in der Stadt Bern; Fristverlängerung Punkt 6 und 7

vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Juni 2015

Postulat Fraktion SP (David Stampfli/Stefan Jordi) vom 12. Februar 2015: Sicheres Velofahren auf der Viktoriastrasse

vom Gemeinderat verabschiedet am 12. August 2015

Postulat Fraktion FDP (Peter Erni) vom 26. Februar 2015: Bewirtschaftung der Veloparkplätze beim Bahnhof

vom Gemeinderat verabschiedet am 26. August 2015

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 12. März 2015: Vermeidung von Konflikten zwischen Fussgängern und Velofahrern: Klare Trennung auf Trottoirs

vom Gemeinderat verabschiedet am 1. September 2015

Interfraktionelles Postulat GFL/EVP, SP, GLP (Manuel C. Widmer, GFL/Lena Sorg, SP/Sandra Ryser, GLP/Martin Schneider, BDP) vom 23. April 2015: Macht Platz! Der Platz als Platz für Menschen

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Oktober 2015

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GLP (Beat Zobrist, SP/Peter Ammann, GLP) vom 16. Februar 2012: Neugestaltung Schützenmatte - Verlegung der Bushaltestelle Bollwerk; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Oktober 2015

Interfraktionelles Postulat SP, GB/JA!, GFL/EVP (Benno Frauchiger, SP/Regula Tschanz, GB/Michael Steiner, GFL) vom 21. Mai 2015: Nachtzug nach Lissabon und anderswo

vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Oktober 2015

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA! (Stefan Jordi, SP/Stéphanie Penher, GB) vom 24. Mai 2012: Kleine Allmend: Keine Blechlawine auf der grünen Wiese!; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 9. Dezember 2015

Dringliches Postulat

Dringliches Postulat Luzius Theiler (GPB-DA) vom 15. Januar 2015: Wiederherstellung der öffentlichen Stadtpläne im Stadtzentrum

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. März 2015

vom Stadtrat behandelt am 12. März 2015

Interpellationen

Interpellation Fraktion SP (Gisela Vollmer) vom 18. September 2014: Wer setzt das Recht auf zumutbare und sichere Schulwege um?

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Januar 2015

Interpellation Fraktion BDP/CVP (Michael Daphinoff, CVP/Philip Kohli, BDP) vom 27. November 2014: Wie geht es weiter mit dem Tram Region Bern?
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. März 2015

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 29. Januar 2015: Millionen für nichts? Nachlese Tram Region Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Mai 2015
vom Stadtrat behandelt am 27. August 2015

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 12. Februar 2015: Millionen für nichts? Nachlese Tram Region Bern Nr. II
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Juni 2015
vom Stadtrat behandelt am 27. August 2015

Interpellation Alexander Feuz (SVP)/Luzius Theiler (GPB-DA)/Bernhard Eicher (FDP) vom 26. Februar 2015: Prüfung neuer Alternativen im öV: „Wotti nid, de chani nid?“
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Juni 2015

Interfraktionelle Interpellation SP, GFL/EVP, GB/JA! (Gisela Vollmer, SP/Lukas Gutzwiller, GFL/Franziska Grossenbacher GB/Luzius Theiler, GPB-DA) vom 26. März 2015: Raum Bolligenstrasse/Wankdorf. Noch mehr Strassenflächen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. Juli 2015

Interpellation Fraktion FDP (Peter Erni) vom 26. Februar 2015: Vergärung von Rüstabfällen und Essensresten: Werden unsere Steuergelder effektiv eingesetzt?
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. August 2015

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 15. Januar 2015: Fragen zum Parkkartenkonzept der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Oktober 2015

Interpellation Gisela Vollmer (SP) vom 21. Mai 2015: Wo fahren Stehroller, Elektromofas u.a. auf dem Trottoir? Überprüfung der betroffenen Flächen sowie Massnahmen zur Entschärfung möglicher Konflikte
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Oktober 2015.

Interpellation Henri-Charles Beuchat (SVP) vom 29. Januar 2015: Gasbusbeschaffung in der Stadt Bern auf dem Prüfstand
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Oktober 2015

Interpellation Fraktion AL/GPB-DA/PdA+ (Luzius Theiler, GPB-DA) vom 18. Juni 2015: Planung Bahnhofumbau: Wie kann die Mitbestimmung der Stadt gewährleistet werden, bevor Sachzwänge geschaffen werden?
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Oktober 2015

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 27. August 2015: Besuch Jan Gehl: konkreter Nutzen und Kosten für die Stadt? Wahlkampfmassnahmen für Stadtpräsidium 2016)
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. November 2015

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Motionen

Interfraktionelle Motion BDP/CVP, GFL/EVP (Martin Schneider, BDP/Manuel C. Widmer, GFL) vom 3. November 2011: Solarzellen auf möglichst viele städtische Dächer!; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Februar 2015

Motion Fraktion GFL/EVP (Susanne Elsener, GFL) vom 29. März 2012: Schulzimmer für Kinder - nicht für StaBe!; Begründungsbericht vom Gemeinderat verabschiedet am 4. März 2015 vom Stadtrat behandelt am 5. November 2015

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GLP, BDP/CVP, FDP, SVPplus (Lukas Gutzwiller, GFL/Peter Ammann, GLP/Judith Renner-Bach, BDP/Jacqueline Gafner Wasem, FDP/Robert Meyer, SD) vom 12. Januar 2012: Die Zukunft der städtischen Pensionskasse sichern!; 3. Zwischenbericht vom Gemeinderat verabschiedet am 18. März 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Franziska Grossenbacher, GB) vom 16. Oktober 2014: Für Mensch und Natur Biodiversitätsförderung und Mitwirkung der Nutzenden in der Gestaltung des Aussenraums vom Gemeinderat verabschiedet am 25. März 2015

Motion Kommission für Soziales, Bildung und Kultur SBK (Pascal Rub, FDP/Lea Kusano, SP) vom 30. Januar 2014: Leistungsvertrag mit BASAG; Begründungsbericht vom Gemeinderat verabschiedet am 22. April 2015 vom Stadtrat behandelt am 17. September 2015

Motion Martin Schneider (BDP) vom 17. November 2011: Sicherheit an Berns Schulen - nie mehr Feuersalarm mit dem Posthorn; Fristverlängerung Punkt 1 vom Gemeinderat verabschiedet am 22. April 2015 vom Stadtrat behandelt am 5. November 2015

Motion Beat Gubser (EDU) vom 15. Dezember 2011: Moderate Steuersenkung nach Eigenkapitalbildung; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 22. April 2015 vom Stadtrat behandelt am 4. Juni 2015

Motion Fraktion GFL/EVP (Daniel Klauser, GFL) vom 10. Mai 2012: Verzinsung Dotationskapital des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik transparent regeln; Begründungsbericht vom Gemeinderat verabschiedet am 29. April 2015 vom Stadtrat behandelt am 5. November 2015

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 7. Juni 2012: Keine weitere Vernichtung von günstigen Wohnungen in der Stadt Bern; Abschreibung vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Mai 2015 vom Stadtrat behandelt am 5. November 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Regula Bühlmann, GB) vom 4. Dezember 2014: Für einen zeitgemässen und zielgruppengerechten Vertrieb amtlicher Mitteilungen
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Mai 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Seraina Patzen, JA!) vom 12. Februar 2015: Zwischennutzungen statt Leerstand
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. Juli 2015

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP (Stéphanie Penher, GB/Lena Sorg, SP/Luzius Theiler, GPB-DA/Christa Ammann, AL) vom 19. September 2013: Bauprojekt Centralweg: Günstigen Wohnraum möglich machen
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. August 2015

Motion Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 26. März 2015: Positive Trendwende in der Stadtberner Finanzpolitik ermöglicht endlich eine moderate Steuersenkung ab 2016!
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. August 2015
vom Stadtrat behandelt am 17. September 2015

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 23. April 2015: Systematische Überprüfung der städtischen Aufgaben
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. August 2015

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP/JUSO (Rahel Ruch, JA!/Christine Michel, GB/Lea Kusano, SP) vom 18. Oktober 2012: Minimallöhne des städtischen Personals erhöhen; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. August 2015
vom Stadtrat behandelt am 5. November 2015

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 16. August 2012: Eine Sanierungsstrategie für die städtische Infrastruktur; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. August 2015
vom Stadtrat behandelt am 5. November 2015

Motion Fraktion SP (Marieke Kruit/Rithy Cheng/Katharina Altas) vom 12. März 2015: Mehr Gemeinsamkeit anstatt Einsamkeit - mit Mehrgenerationenwohnen altersmässige Bevölkerungsdurchmischung fördern
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. September 2015

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher/Christoph Zimmerli) vom 26. März 2015: Aufwertung der Brückenbogen (Eisenbahnviadukt) bei der Schützenmatte
vom Gemeinderat verabschiedet am 9. September 2015

Motion Fraktion SP/JUSO (Rithy Chheng/Thomas Göttin, SP) vom 21. Juni 2012: Preisgünstiges Wohnen und neues Quartierzentrum im Osten Berns; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. November 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 21. Juni 2012: Preisgünstigen, nachhaltigen und gemeinnützigen Wohnungsbau im Kirchenfeld; Fristverlängerung Punkt 2 + 4
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. November 2015

Motion Fraktion SP (Lena Sorg/Yasemin Cevik) vom 2. Juli 2015: Vier Wochen Vaterschaftsurlaub und Elternurlaub für gleichgeschlechtliche Paare vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Dezember 2015

Dringliche Motionen

Dringliche Motion Fraktion SP (Johannes Wartenweiler/Lena Sorg) vom 30. Oktober 2014: Alte Feuerwehrentrale mit Beteiligung aus dem Nordquartier umnutzen vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Januar 2015 vom Stadtrat behandelt am 29. Januar 2015

Dringliche Motion Fraktion GLP (Melanie Mettler/Sandra Ryser) vom 6. November 2014: Etappierte Entwicklung auf dem Areal der Alten Feuerwehrkaserne vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Januar 2015 vom Stadtrat behandelt am 29. Januar 2015

Dringliche Motion Henri-Charles Beuchat (SVP) vom 26. Februar 2015: Bis zur Erfüllung von Sicherheitsmassnahmen: Temporäre Schliessung der Reitschule vom Gemeinderat verabschiedet am 29. April 2015 vom Stadtrat behandelt am 21. Mai 2015

Dringliche Motion Henri-Charles Beuchat (SVP) vom 26. Februar 2015: Zutrittskontrolle in die Reitschule durchsetzen vom Gemeinderat verabschiedet am 29. April 2015 vom Stadtrat behandelt am 21. Mai 2015

Dringliche Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 10. September 2015: Morellhaus sanft sanieren für günstigen Wohnraum vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Oktober 2015 vom Stadtrat behandelt am 12. November 2015

Dringliche Interfraktionelle Motion SVP, BDP/CVP, FDP (Rudolf Friedli, SVP/Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP/Christoph Zimmerli, FDP) vom 15. Oktober 2015: Die alarmierende Zunahme der Verschuldung muss gebremst werden vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Dezember 2015 vom Stadtrat behandelt am 10. Dezember 2015

Postulate

Postulat Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz, GB) vom 18. September 2014: Beratung von IAFP, Jahresbericht und Produktgruppen-Budget vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Februar 2015

Postulat Fraktion SVP (Roland Jakob) vom 30. Oktober 2014: Evakuierung im Ernstfall auch behindertengerecht vom Gemeinderat verabschiedet am 22. April 2015

Postulat Fraktion SVP (Ingrid Kissling-Näf/Marieke Kruit) vom 30. Oktober 2014: Fahrzeuge statt „Stehzeuge“ vom Gemeinderat verabschiedet am 22. April 2015

Postulat Fraktion GB/JA! (Leena Schmitter, GB) vom 29. Januar 2015: Städtische Entwicklungsgelder, eine Chance für kleine Institutionen!
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Juni 2015

Interfraktionelles Postulat GLF/EVP, GB/JA!, SVP, FDP, BDP/CVP (Mathias Stürmer, EVP/ Daniel Klauser, GFL/Regula Tschanz, GB/Alexander Feuz, SVP/Dannie Jost, FDP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Michael Daphinoff, CVP) vom 26. März 2015: Verbesserungen beim städtischen Beschaffungswesen
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. August 2015

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 26. März 2015: Synergien beim städtischen Beschaffungswesen müssen genutzt werden!
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. August 2015

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 4. Juni 2015: Park Brückenstrasse für die Bevölkerung zugänglich machen
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Oktober 2015

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 21. Juni 2012: Preisgünstigen, nachhaltigen und gemeinnützigen Wohnungsbau im Kirchenfeld; Fristverlängerung Punkt 3
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. November 2015

Postulat Fraktion GB/JA! (Esther Oester/Stéphanie Penher, GB) vom 28. November 2013: Feuerwehrkaserne Viktoria: Gemeinnütziges Wohnen im Einklang mit quartierbelebendem Gewerbe ermöglichen; Fristverlängerung Punkt 4
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Dezember 2015

Postulat Fraktion GLP (Melanie Mettler/Sandra Ryser) vom 6. November 2014: Etappierte Entwicklung auf dem Areal der Alten Feuerwehrkaserne; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Dezember 2015

Interpellationen

Interpellation Fraktion SP (Gisela Vollmer) vom 16. Oktober 2014: Was kostet die Stadt das neue Stadtquartier „WankdorfCity“, wo bisher keine einzige Wohnung gebaut wurde, an Infrastrukturkosten?
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Januar 2015

Interpellation Fraktion BDP/CVP (Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 13. November 2014: Was ist nur auf der Münsterplattform los?
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Januar 2015

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 30. Oktober 2014: Günstige Herrschaftswohnungen: Wer zog die Glückstreffer?
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Februar 2015

Interpellation Fraktion FDP (Peter Erni) vom 26. Februar 2015: Wie wirtschaftsfreundlich ist die Stadt Bern?
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. Mai 2015

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz) vom 12. Februar 2015: Grosszügigkeit in Bernischen Herrenhäusern auf Kosten des Steuerzahlers? Was unternimmt der Gemeinderat nun?
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. Mai 2015

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 12. März 2015: PVK Stadt Bern: Liegt die freihändige Vergabe der Verwaltungssoftware auch im Interesse des Steuerzahlers?
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Mai 2015
vom Stadtrat behandelt am 12. November 2015

Interpellation Fraktion FDP (Peter Erni) vom 26. März 2015: Steuersubstrat der Stadt Bern: natürliche Personen
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Juni 2015

Interpellation Fraktion SVP (Roland Jakob/Alexander Feuz/Roland Iseli) vom 26. März 2015: Steuersenkung für die Stadtberner Bevölkerung, nach Überschuss in der Stadtkasse!
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Juni 2015

Interpellation Fraktion SP (Michael Sutter/Yasemin Cevik) vom 12. März 2015: Steuerausfälle durch Entlastung des Kapitals
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Juni 2015

Interpellation Fraktion FDP (Peter Erni) vom 26. März 2015: Hat die Stadt Bern eine Strategie, wie die Schulden abgebaut werden sollen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Juni 2015

Interpellation Fraktion SP (Gisela Vollmer) vom 26. Februar 2015: Es wird Sommer und wieder bleibt der „Bueber“ das Drei-Männer-Bad. Fortsetzung
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. Juli 2015

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 21. Mai 2015: Offene Rechtsfragen um die Reithalle: Handelt es sich hier um Beschaffung von Leistungen gemäss öffentlichem Beschaffungsrecht oder um Vergabe einer Subvention? Zahlt die Reitschule Steuern (Mehrwertsteuer und direkte Steuern)?
vom Gemeinderat verabschiedet am 9. September 2015

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 21. Mai 2015: Stützstrümpfe für den Gewerkschaftsbund
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. September 2015

Interpellation Regula Tschanz (GB) vom 13. August 2015: Soll sich die Stadt Bern selber in den Sumpf stürzen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. November 2015

Interpellation Fraktion GLP (Patrick Zillig) vom 13. August 2015: Was unternimmt die Stadt gegen einen allfälligen Missbrauch des Wochenaufenthalterstatus?
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. November 2015

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 10. September 2015: Zieglerhospital I: St. Florian und der Standort Bern - Wohnraumnutzung im Ziegler für Jahre ade?
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Dezember 2015

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 10. September 2015: Zieglerspital II: Definitive Asylunterkunft des Bundes oder langes Provisorium?
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Dezember 2015

IV. Parlamentarische Vorstösse (vom Gemeinderat am 31. Dezember 2015 noch nicht verabschiedet)

Stadtkanzlei

Motion Fraktion BDP/CVP (Martin Schneider, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 26. Februar 2015: Leistungsverträge IkuR vors Volk!

Motion Fraktion FDP (Peter Erni) vom 26. März 2015: Keine unnötige Regulierung

Motion Henri-Charles Beuchat (SVP) vom 13. August 2015: Die Herabwürdigung des Wappens oder der Fahne der Eidgenossenschaft oder eines Kantons in der Stadt Bern unterbinden

Postulat Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz, GB) vom 12. September 2013: Barrierefreier Webauftritt für die Stadt Bern

Fristverlängerung bis 31. März 2016 (SRB 442 vom 5. November 2015)

Postulat Fraktion SP (Benno Frauchiger/Martin Krebs) vom 29. Oktober 2015: Alternative Arbeitszeitmodelle auch in der Exekutive: Einführung der Möglichkeit einer Teamkandidatur für den Gemeinderat

Postulat Fraktion SP (Michael Sutter/Benno Frauchiger) vom 5. November 2015: und am Schluss warten alle noch auf Bern

Präsidialdirektion

Interfraktionelle Motion SP, AL/GPB-DA/PdA+, SVP(Gisela Vollmer, SP/Luzius Theiler, GPB-DA/Kurt Rügsegger, SVP) vom 27. August 2015: Bern+ mit Stadtmodell „Endlich diese Übersicht“

Motion Fraktion AL/GPB-DA/PdA+ (Luzius Theiler, GPB-DA) vom 27. August 2015: Gegen Zweckentfremdung von Wohnraum in der Altstadt

Interfraktionelle Motion SP, GB/JA! (Marieke Kruit/Lena Sorg, SP/Regula Tschanz, GB) vom 5. November 2015: SBB-Areale in Bern - Chance für mehr bezahlbaren Wohnraum in Bern nicht verpassen

Dringliche Motion Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz, GB) vom 10. Dezember 2015: Polit-Forum Käfigturm erhalten

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob/Hans Ulrich Gränicher) vom 15. Oktober 2015: Fertig Luxusbauen! Bedürfnisse der Benutzer und Steuerzahler vermehrt berücksichtigen!

Postulat Fraktion SP (Katharina Altas/Marieke Kruit) vom 29. Oktober 2015: Jährliche Mieterpreiserhebung der Ladenlokale in der Berner Altstadt (Unesco-Weltkulturerbe)

Interfraktionelles Postulat SP, GB/JA!, GFL/EVP, GLP (Peter Marbet, SP/Stéphanie Penher, GB/Daniela Lutz-Beck, GFL/Melanie Mettler, GLP) vom 5. November 2015: Kernregion Bern: Gemeinsame Entwicklung an die Hand nehmen

Postulat Fraktion SP (Gisela Vollmer) vom 5. November 2015: Günstigen Wohnraum im Bestand erhalten

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 17. September 2015: Reithallengespräche: Warum muss die Polizei hier draussen vor der Türe bleiben? Was will der Gemeinderat verschweigen?

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Motion Fraktion GB/JA! (Katharina Gallizzi, GB) vom 13. August 2015: Aussenbestuhlung ohne Ausgrenzung

Motion Henri-Charles Beuchat (SVP) vom 17. September 2015: Gewalttätige Konflikte durch ausländische Organisationen in der Bundeshauptstadt verhindern

Interfraktionelle Motion SVP, FDP (Rudolf Friedli, SVP/Christoph Zimmerli, FDP/Philip Kohli, BDP) vom 15. Oktober 2015: ewb: Unechte Gewinnablieferungen beschränken, Rechtsform ändern und Dotationskapital verzinsen

Motion Fraktion AL/GPB-DA/PdA+ (Daniel Egloff, PdA) vom 5. November 2015: Missstände im Einbürgerungsverfahren beheben!

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, BDP/CVP, FDP (Matthias Stürmer, EVP/Manuel C. Widmer, GFL/Philip Kohli, BDP/Bernhard Eicher, FDP) vom 12. November 2015: Neuanfang kostenloses WLAN in der Stadt Bern: Schaffung einer breit abgestützten Trägerschaft

Motion Fraktion SVP (Roland Iseli) vom 26. November 2015: Einheitliche Logos auf sämtlichen Bechern beim Mehrweggeschirr am Zibelämärit!

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB): vom 13. August 2015: Bern rüstet sich vor zukünftigen Hitzewellen und schützt das Klima

Postulat Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz/Stéphanie Penher, GB) vom 17. September 2015: Berner Altstadt auf bestem Weg zu „Interlaken 2“?

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 15. Oktober 2015: Antifaschistische Abendspaziergänge und Hooligan-Märsche mit Gewaltpotential: Veranstalter und Unterstützer endlich zur Kasse und zur Verantwortung!

Postulat Fraktion SP (Katharina Altas/Halua Pinto de Magalhães) vom 29. Oktober 2015: Erhebung zur Wertschöpfung der „Kultur-„ und „Kreativwirtschaft“

Interfraktionelle Interpellation SP, GB/JA! (Johannes Wartenweiler, SP/Regula Bühlmann, GB) vom 17. September 2015: Keine Ladenöffnungszeiten am Sonntag in der unteren Altstadt

Interpellation Fraktion GB/JA! (Seraina Patzen, JA!/Leena Schmitter, GB) vom 17. September 2015: Unverhältnismässige Polizeieinsätze einstellen und Polizeigewalt stoppen!

Interfraktionelle Interpellation BDP/CVP, FDP, SVP (Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP/ Christoph Zimmerli, FDP/Roland Jakob, SVP/Matthias Stürmer, EVP) vom 15. Oktober 2015: ewb: Strategische Risiken reduzieren und weitere Preiserhöhungen stoppen

Interpellation Fraktion GB/JA! (Seraina Patzen, JA!) vom 15. Oktober 2015: Grundrechte schützen, Versammlungsfreiheit gewähren!

Interpellation Fraktion SP (Nora Krummen) vom 29. Oktober 2015: Nicht bewilligte CVP- und Pegida-Demonstration geduldet

Interpellation Fraktion SP (Nora Krummen) vom 29. Oktober 2015: Erneutes Verhindern des Antifaschistischen Spaziergangs

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 29. Oktober 2015: Schützenmatte: Polizei vs. rechtsfreier Raum?

Interpellation Benno Frauchiger (SP)/Christa Ammann (AL) vom 29. Oktober 2015: Kundgebungsverbot vor den Wahlen und repressive Strategie des Gemeinderates. Wie beurteilt der Gemeinderat die Strategie im Nachhinein und was erwartet uns in Zukunft?

Interpellation Fraktion GB/JA! (Regula Bühlmann/Cristina Anliker-Mansour, GB) vom 10. Dezember 2015: Einbürgerungen in der Stadt Bern

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GLP, SP, GFL/EVP, AL/GPB-DA/PdA+ (Seraina Patzen, JA!/ Cristina Anliker-Mansour, GB/Peter Ammann, GLP/Lena Sorg, SP/Tania Espinoza Haller, GFL/Christa Ammann, AL) vom 29. Oktober 2015: Unterstützung für die Beratungsstelle für Sans-Papiers

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GFL/EVP, GLP (Franziska Grossenbacher, GB/Michael Steiner, GFL/Sandra Ryser, GLP) vom 12. November 2015: Klima schützen und Kosten sparen mit energieeffizienter Schwimmhalle

Interfraktionelle Motion AL/GPB-DA/PdA+, SP (Mess Barry, parteilos/Daniel Egloff, PdA/ Fuat Köçer/Halua Pinto de Magalhães, SP) vom 26. November 2015: Unterstützung von Flüchtlingen beim Abschluss einer Ausbildung

Postulat Fraktion GB/JA! (Leena Schmitter, GB) vom 13. August 2015: Sommerloch 2016 sinnvoll nützen: Deutschkurse an der Aare!

Postulat Fraktion GB/JA! (Katharina Gallizzi, GB) vom 17. September 2015: Für flexible Tagesschulplätze

Interfraktionelles Postulat SP, GFL, BDP/CVP (Peter Marbet, SP/Tania Espinoza Haller, GFL/ Kurt Hirsbrunner, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 26. November 2015: Lehre statt Sozialhilfe

Interpellation Fraktion SP (Fuat Köçer/Peter Marbet) vom 26. November 2015: Mehr Chancengerechtigkeit - Bildungsprojekt „Bildungslandschaft Bern-West“

Interpellation Fraktion SP (Gisela Vollmer) vom 10. Dezember 2015: Ist die Schulraumplanung in der Stadt Bern mit neuen Schülerprognosen auf Kurs?

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Motion Fraktion SP (Michael Sutter/Ingrid Kissling-Näf) vom 13. August 2015: Harmonisierung der Parkgebühren in der Berner Altstadt

Interfraktionelle Motion SP, GB/JA! (Peter Marbet, SP/Franziska Grossenbacher, GB) vom 10. September 2015: Schliessung Bahnunterführung Steigerhubelstrasse für den MIV

Motion Fraktion SVP (Manfred Blaser/Roland Jakob) vom 29. Oktober 2015: Verkehrssicherheit im Schul- und Kindergartenumfeld an der Bümplizstrasse fördern!

Interfraktionelle Motion AL/GPB-DA/PdA+, BDP/CVP (Daniel Egloff, PdA/Isabelle Heer, BDP/Claudio Fischer, CVP/Manfred Blaser, SVP) vom 5. November 2015: Behindertengerechte Sitzbänke dürfen nicht auf die lange Bank geschoben werden!

Motion Luzius Theiler (GPB-DA) vom 10. Dezember 2015: Besserer Rechtsschutz für Bäume

Postulat Manuel C. Widmer (GFL) vom 13. August 2015: Wenn statt dem Zytglogge ein Bernmobil-Bus auf dem Ferienfoto in Japan prangt...

Postulat Fraktion GB/JA! (Seraina Patzen, JA!/Franziska Grossenbacher, GB) vom 27. August 2015: Gesamtnutzungskonzept für den öffentlichen Raum in der Innenstadt

Postulat Fraktion GB/JA! (Leena Schmitter, GB) vom 15. Oktober 2015: Globale Verantwortung für Menschenrechte ernst nehmen: Schützenmatte wird Luciano-Romero-Platz

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 12. November 2015: „Fürio, in Bärn läuets“ und die Poller stoppen die Feuerwehr!

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 10. September 2015: RGM-Prestigeprojekt Velobrücke in Bern: Abriss der Polygonbrücke - sind die Schildbürger nun wieder in Bern ansässig geworden?

Interpellation Luzius Theiler (GPB-DA)/Katharina Altas (SP)/Franziska Grossenbacher (GB) vom 17. September 2015: Zugang ins Wylerdorf während der Realisierung des SBB-Projektes Entflechtung Wylerfeld

Interpellation Alexandra Thalhammer (FDP) vom 17. September 2015: Zukunft Bahnhof Bern: Wie viel Baustellenverkehr und Einschränkungen werden den „LänggasslerInnen“ zugemutet?

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Motion Fraktion SP (Rithy Chheng/Lena Sorg) vom 27. August 2015: Längerer Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaub für städtische Angestellte bei Zwillingen und Mehrlingen

Motion Ueli Jaisli (SVP)/Ingrid Kissling-Näf (SP) vom 10. September 2015: Umbau des „Buebers“ in einen Gummibootlandesteg

Motion Ingrid Kissling-Näf (SP)/Ueli Jaisli (SVP) vom 10. September 2015: Renovation der sanitären Anlagen im Marzili

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP, GFL/EVP, GLP (Regula Bühlmann, GB/Patrizia Mordini, SP/Janine Wicki, GFL/Melanie Mettler, GLP) vom 10. September 2015: Lohntransparenz in Stellenausschreibungen

Interfraktionelle Motion FDP, SVP (Christoph Zimmerli, FDP/Rudolf Friedli, SVP/Philip Kohli, BDP) vom 15. Oktober 2015: Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik: Systemwechsel/Einführung der Subjektunterstützung

Interfraktionelle Motion FDP, SVP, BDP/CVP (Christoph Zimmerli, FDP/Rudolf Friedli, SVP/Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 15. Oktober 2015: Unterhaltsnachholbedarf bei den städtischen Infrastrukturen: Zunahme der Verschuldung verhindern, vermehrt Public-Private-Partnership-Modelle nutzen

Interfraktionelle Motion FDP, SVP, BDP/CVP (Christoph Zimmerli, FDP/Rudolf Friedli, SVP/Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 15. Oktober 2015: Personalbestand: Stellenplan als Steuerungsinstrument wieder einführen

Interfraktionelle Motion FDP, SVP, FDP, BDP/CVP (Rudolf Friedli, SVP/Christoph Zimmerli, FDP/Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 15. Oktober 2015: Keine unzulässige Konkurrenzierung privater Anbieter - Tätigkeit der Stadtverwaltung strikte auf öffentliche Aufgaben beschränken

Interfraktionelle Motion SVP, FDP (Rudolf Friedli, SVP/Christoph Zimmerli, FDP/Philip Kohli, BDP) vom 15. Oktober 2015: Gebührenbelastung reduzieren

Postulat Fraktion SP (Stefan Jordi/Peter Marbet) vom 10. September 2015: Ausgabenkosten einsparen statt Dienstleistungen abbauen

Interfraktionelles Postulat SVP, FDP (Rudolf Friedli, SVP/Christoph Zimmerli, FDP/Philip Kohli, BDP/Matthias Stürmer, EVP) vom 15. Oktober 2015: Städtische Aufgaben vermehrt auslagern

Interfraktionelle Interpellation FDP, SVP, BDP/CVP (Rudolf Friedli, SVP/Christoph Zimmerli, FDP/Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 15. Oktober 2015: Fragen zur überaus hohen Gebührenbelastung in der Stadt Bern

Interpellation Fraktion SP (Stefan Jordi) vom 26. November 2015: Welche Pläne verfolgt die Stadt an der Nägeligasse 1a?

V. Erheblich erklärte Motionen und Postulate, denen noch nicht Folge geleistet oder über die noch nicht Bericht erstattet wurde

Stadtkanzlei

Motionen

Motion Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 5. Juli 2012: Ein Befreiungsschlag für den Kanton Bern - von 382 auf 40 politische Gemeinden!

Punkt 2 als Richtlinie erheblich erklärt am 15. August 2013

Frist: 14. August 2015

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, BDP/CVP, GLP, GB/JA! (Thomas Göttin, SP/Martin Mäder, BDP/Béatrice Wertli, CVP/Daniel Imthurn, GLP/Esther Oester, GB) vom 13. Dezember 2012: Anforderungsgerechte Finanzierung der anerkannten Quartierorganisationen erheblich erklärt am 20. Februar 2014

Frist: 19. Februar 2016

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 19. Mai 2005: Keine Steuergelder für Abstimmungskämpfe

erheblich erklärt am 29. Juni 2006

Frist: 28. Juni 2008

Fristverlängerung bis 30. Juni 2016 (SRB 266 vom 4. Juni 2015)

Motion Reto Nause (CVP)/Christian Wasserfallen (JF)/Ueli Stückelberger (GFL) vom 23. Juni 2005: Zur Verwirklichung von E-Government und bürgernahe Verwaltung in Bern erheblich erklärt am 16. Februar 2006

Frist: 15. Februar 2008

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (SRB 456 vom 6. November 2014)

Motion Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 20. Oktober 2011: Offenlegung der Finanzierung von Partei-, Wahl und Abstimmungskampagnen

erheblich erklärt am 18. Oktober 2012

Frist: 17. Oktober 2014

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (GRB 1874 vom 16. Dezember 2015)

Motion Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF/Stephan Hügli, FDP) vom 3. November 2005: Abstimmen per Internet und SMS - E-Voting für Bern!

erheblich erklärt am 19. Oktober 2006

Frist: 18. Oktober 2008

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (SRB 138 vom 26. Februar 2015)

Postulate

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Christof Berger/Ruedi Keller, SP/Annemarie Sancar-Flückiger, GB) vom 4. September 2003: Die Stadt Bern erklärt sich zur „GATS-freien Gemeinde“

erheblich erklärt am 22. April 2004

Frist: 21. April 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (SRB 680 vom 25. November 2010)

Postulat Fraktion SP (Katharina Altas/David Stampfli) vom 27. November 2014: Gedenk Anlass zum 70. Jahrestag des Kriegsendes in Europa

erheblich erklärt am 12. Februar 2015

Frist: 11. Februar 2016

Postulat Fraktion GB/JA! (Lea Bill, JA!/Monika Hächler, GB) vom 18. Oktober 2012: Wahlsystem der Stadt Bern - Alternativen müssen geprüft werden!

Punkt 1 erheblich erklärt am 20. Februar 2014

Frist: 19. Februar 2015

Fristverlängerung bis 29. Februar 2016 (SRB 443 vom 5. November 2015)

Postulat Christa Ammann (AL)/Luzius Theiler (GPB-DA)/Rolf Zbinden (PdA) vom 13. Februar 2014: Gewährleistung der Sicherheit und Überprüfbarkeit der Auszählung bei Wahlen und Abstimmungen. Einsetzung einer verwaltungsexternen Kommission

Punkt 1 erheblich erklärt am 2. Juli 2015

Frist: 1. Juli 2016

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 22. Mai 2014: Cornelius Gurliitt: Chance ergreifen, Risiken prüfen und Verantwortung wahrnehmen!

erheblich erklärt am 5. November 2015

Frist: 4. November 2016

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar/Esther Oester, GB) vom 6. Dezember 2012: Denkmal für Demokratie und Spanienfreiwillige

erheblich erklärt am 20. Februar 2014

Frist: 19. Februar 2015

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (SRB 445 vom 5. November 2015)

Präsidialdirektion

Motionen

Motion Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Aline Trede, GB) vom 3. März 2011: Biodiversität in der Stadt Bern erhalten und fördern (I): Unversiegelten Boden erhalten
erheblich erklärt am 3. November 2011

Frist: 2. November 2013

Fristverlängerung bis 1. September 2015 (SRB 64 vom 20. Februar 2014)

Motion Fraktion FDP (Pascal Rub) vom 10. September 2009: Kein „Musik Theater Bern“ ohne Haus!

erheblich erklärt am 26. November 2009

Frist: 25. November 2011

Fristverlängerung bis 20. Februar 2016 (SRB 52 vom 20. Februar 2014)

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Karin Gasser, GB) vom 6. September 2007: Klimafreundliche Stadt Bern (2): Energieeffiziente Überbauungsordnungen

erheblich erklärt am 3. April 2008

Frist: 2. April 2010

Fristverlängerung bis 1. April 2016 (SRB 446 vom 5. November 2015)

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Rolf Schuler, SP) vom 23. Oktober 2003: Wohnen im Kleefeld am Stadtbach

erheblich erklärt am 30. Juni 2005

Frist: 29. Juni 2007

Fristverlängerung bis 30. Juni 2016 (SRB 300 vom 15. August 2013)

Motion Fraktion GLP (Melanie Mettler) vom 5. Juni 2014: Kulturförderungskonzept und -strategie in den Stadtrat

Punkt 1 + 2 als Richtlinie erheblich erklärt am 28. August 2014

Punkt 3 erheblich erklärt am 28. August 2014

Frist: 27. August 2016

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB/Lea Bill, JA!) vom 17. Oktober 2013: Gaswerkareal: Art und Mass der Nutzung definiert die Stadt

Punkt 1, 3, 5, 6 und 7 erheblich erklärt am 17. September 2015

Frist: 16. September 2017

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO (Verena Furrer-Lehmann, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP) vom 14. Oktober 2004: Bestehenden Wohnraum sichern

Punkt 2 erheblich erklärt am 16. Februar 2006

Frist: 15. Februar 2008

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (SRB 448 vom 5. November 2015)

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 13. März 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie!

erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 2. Juli 2005

Fristverlängerung bis 31. Juli 2017 (GRB 1886 vom 16. Dezember 2015)

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 24. April 2003: Planung Rehlag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie (Ergänzung)
erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 2. Juli 2005

Fristverlängerung bis 31. Juli 2017 (GRB 1887 vom 16. Dezember 2015)

Motion Fraktion GB/JA! (Christine Michel, GB) vom 18. Oktober 2012: Die Erarbeitung einer neuen Kulturstrategie gilt es jetzt anzupacken!
als Richtlinie erheblich erklärt am 29. August 2013

Frist: 28. August 2015

Fristverlängerung bis 29. August 2017 (GRB 1132 vom 12. August 2015)

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GLP (Franziska Grossenbacher, GB/Sandra Ryser, GLP) vom 30. Oktober 2014: Städtebaulicher Wettbewerb auf dem Gaswerkareal
erheblich erklärt am 17. September 2015

Frist: 16. September 2017

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP(Ueli Stückelberger, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP/Urs Jaberg, FDP) vom 13. Februar 2003: Neue Wohnzone bei der S-Bahn-Station „Riedbach“

erheblich erklärt am 22. Mai 2003

Frist: 21. Mai 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (GRB 1643 vom 26. November 2014)

Motion Fraktion SP (Elsi Meyer) vom 26. August 1993: 50 % Wohnanteil im Planungsgebiet Weyermannshaus-West

erheblich erklärt am 26. Januar 1995

Frist: 25. Januar 1997

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (GRB 1644 vom 26. November 2014)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stückelberger, GFL/Gisela Vollmer, SP/Karin Feuz-Ramseyer, FDP/Christoph Müller, FDP) vom 9. März 2006: Helvetiaplatz: Mit städtebaulicher Aufwertung nicht zuwarten, sondern jetzt in Etappen beginnen

erheblich erklärt am 6. März 2008

Frist: 5. März 2010

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (GRB 1748 vom 10. Dezember 2014)

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 6. Mai 2004: Grüne Lungen in Bern
erheblich erklärt am 2. Juni 2005

Frist: 1. Juni 2007

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018 (GRB 1588 vom 28. Oktober 2015)

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Edith Madl Kubik, SP/Michael Jordi, GB/Ueli Stückelberger, GFL) vom 23. August 2001: Eine autofreie Piazza für jeden Stadtteil

erheblich erklärt am 21. Februar 2002

Frist: 20. Februar 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018 (GRB 1789 vom 2. Dezember 2015)

Motion Fraktion SP/JUSO (Leyla Gül/Rithy Chheng, SP) vom 19. August 2010: Wohnraum im ehemaligen Sekundarschulareal Brünnen schaffen
erheblich erklärt am 9. Juni 2011

Frist: 8. Juni 2013

Fristverlängerung bis 30. September 2019 (GRB 486 vom 1. April 2015)

Postulate

Postulat Fraktion BDP/CVP (Claudio Fischer, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 12. September 2013: Der Egelsee nach dem Entsorgungshof: Begegnungsstätte für Familien und Anwohner

erheblich erklärt am 12. Februar 2015

Frist: 11. Februar 2016

Postulat Fraktion SP (Bettina Stüssi) vom 12. September 2013: Neue Nutzungsmöglichkeiten am Egelsee nach Auszug des Entsorgungshofes

erheblich erklärt am 12. Februar 2015

Frist: 11. Februar 2016

Interfraktionelles Postulat SP, GB/JA! (Peter Marbet, SP/Franziska Grossenbacher, GB) vom 19. Februar 2015: Meinen-Areal: Wohnungsbau für Familien fördern

Punkt 2 erheblich erklärt am 7. Mai 2015

Frist: 6. Mai 2016

Postulat Fraktion SP (Katharina Altas/Yasemin Cevik/Nicola von Greyerz) vom 13. März 2014: Kulturförderung Stadt Bern: Mehr Mittel für die freie Kulturszene und Schaffung einer neuen „Kommission für Kulturaustausch“

erheblich erklärt am 8. Mai 2014

Frist: 7. Mai 2015

Fristverlängerung bis 8. Mai 2016 (GRB 741 vom 12. Mai 2015)

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 26. März 2015: Keine BLS-Werkstätte im Riedbach Buech!

Punkt 1 - 4 erheblich erklärt am 18. Juni 2015

Frist: 17. Juni 2016

Postulat Fraktion GLP (Sandra Ryser) vom 14. November 2013: Gaswerkareal: Politische Diskussion ermöglichen, Stadtrat nach der Testplanung einbeziehen!

erheblich erklärt am 17. September 2015

Frist: 16. September 2016

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB/Lea Bill, JA!) vom 17. Oktober 2013: Gaswerkareal: Art und Mass der Nutzung definiert die Stadt

Punkt 2 + 4 erheblich erklärt am 17. September 2015

Frist: 16. September 2016

Postulat Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP) vom 19. Februar 2009: Der Spielplatz auf der grossen Schanze muss aufgehoben und an einem kinderfreundlichen Ort neu eingerichtet werden

erheblich erklärt am 19. November 2009

Frist: 18. November 2010

Fristverlängerung bis 30. September 2016 (SRB 441 vom 5. November 2015)

Postulat Fraktion SP (Peter Marbet/Michael Suter) vom 28. Februar 2013: Meinen-Areal: Wohnungen - für alle statt für wenige

Punkt 2 + 3 erheblich erklärt am 20. Februar 2014

Frist: 19. Februar 2015

Fristverlängerung bis 31. März 2017 (GRB 10 vom 14. Januar 2015)

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Motionen

Motion Christa Ammann (AL) vom 28. Februar 2013: Die Härtefallgesuche der Familien von jugendlichen Sans Papiers mit einer Lehrstelle müssen anders behandelt werden!

Punkt 2 - 5 erheblich erklärt am 13. Februar 2014

Frist: 12. Februar 2016

Motion Christa Ammann (AL) vom 28. Februar 2013: Lehrstellenantritt von jugendlichen Sans Papiers darf nicht an langen Regularisierungsverfahren scheitern!

Punkt 3 erheblich erklärt am 13. Februar 2014

Frist: 12. Februar 2016

Motion Fraktion GB/JA! (Rahel Ruch, JA!/Esther Oester, GB) vom 15. November 2012: Keine Armee-Propaganda-Show in Bern!

erheblich erklärt am 27. Februar 2014

Frist: 26. Februar 2016

Motion Fraktion GB/JA! (Franziska Grossenbacher, GB) vom 14. März 2013: „Bern erneuerbar“ auf städtischer Ebene umsetzen

erheblich erklärt am 27. Februar 2014

Frist: 26. Februar 2016

Motion Dolores Dana (FDP)/Michael Köpfli (GLP) vom 25. April 2013: Änderung des ewb-Reglements: Amtszeit- und Altersbeschränkung für Mitglieder des Verwaltungsrates

erheblich erklärt am 8. Mai 2014

Frist: 7. Mai 2016

Motion Manuel C. Widmer (GFL)/Philip Kohli (BDP)/Bernhard Eicher (FDP)/Stéphanie Penher (GB)/Simon Glauser (SVP) vom 8. Mai 2014: Gemeinsam für den Fussball und das Volksfest, das er sein sollte!

als Richtlinie erheblich erklärt am 3. Juli 2014

Frist: 2. Juli 2016

Motion Fraktion SP/JUSO (Halua Pinto de Magalhães, JUSO/Leyla Gül, SP) vom 26. April 2012: Neue Energievisionen II: Ein Energiepool Bern als Richtlinie erheblich erklärt am 24. Januar 2013

Frist: 23. Januar 2015

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (GRB 1830 vom 17. Dezember 2014)

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP, GFL/EVP (Leena Schmitter, GB/Seraina Patzen, JA!/Michael Sutter, SP/Manuel C. Widmer, GFL) vom 6. November 2011: Unabhängige Untersuchung zum Polizeieinsatz bei den Miss-Schweiz-Wahlen erheblich erklärt am 19. Februar 2015

Frist: 18. Februar 2017

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Urs Frieden, GB) vom 15. Oktober 2009: Bern setzt sich die „2000-Watt-Gesellschaft“ zum (mittelfristigen) Ziel erheblich erklärt am 1. Juli 2010

Frist: 30. Juni 2012

Fristverlängerung bis 30. Juni 2017 (GRB 941 vom 25. Juni 2014)

Motion Fraktion GFL/EVP (Tania Espinoza/Lukas Gutzwiller, GFL) vom 13. September 2012: Energiewende konkret - Photovoltaikanteil in das Standardangebot von ewb aufnehmen erheblich erklärt am 17. Oktober 2013

Frist: 16. Oktober 2015

Fristverlängerung Punkt 2 bis 31. Oktober 2017 (GRB 1468 vom 14. Oktober 2015)

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 2. Juli 2009: Stärkung des Tourismus - ohne neue Steuer

Punkt 1 erheblich erklärt am 12. November 2015

Frist: 11. November 2017

Postulate

Postulat Fraktion BDP/CVP (Martin Mäder, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 14. März 2013: Mehr öffentliche Toiletten in Bern für alle dank eines Abgeltungssystems an Restaurants und Geschäfte

erheblich erklärt am 13. Februar 2014

Frist: 12. Februar 2015

Fristverlängerung bis 29. Februar 2016 (SRB 480 vom 5. November 2015)

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 2. Juli 2009: Stärkung des Tourismus - ohne neue Steuer

Punkt 2 erheblich erklärt am 12. November 2015

Frist: 11. November 2016

Postulat Fraktion GFL/EVP (Rania Bahnan Buechi/Manuel C. Widmer, GFL) vom 22. Mai 2014: Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing neu andenken?

erheblich erklärt am 26. November 2015

Frist: 25. November 2016

Interfraktionelles Postulat BDP/CVP, SP, GLP, SVP (Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP/Lukas Meier, SP/Patrick Zillig, GLP/Manfred Blaser, SVP/Manuel C. Widmer, GFL/Christoph Zimmerli, FDP) vom 15. Oktober 2015: EM 2016 - Wieder ein Public-Viewing-Fest in der Hauptstadt!

erheblich erklärt am 10. Dezember 2015

Frist: 9. Dezember 2016

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Motionen

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 17. Februar 2011: Zukunft der Ka-We-De verdient Klarheit

Punkt 3 erheblich erklärt am 20. Oktober 2011

Frist: 19. Oktober 2013

Fristverlängerung bis 30. Juni 2016 (SRB 477 vom 5. November 2015)

Motion Fraktion SP (Peter Marbet) vom 8. Mai 2014: Erhalt des Kirchgemeindehauses Steigerhubel als Sozial- und Bildungszentrum

Punkt 1 + 2 erheblich erklärt am 3. Juli 2014

Frist: 2. Juli 2016

Interfraktionelle Motion SP, GB/JA!, FDP, SVP (Halua Pinto de Magalhães, SP/Franziska Grossenbacher, GB/Dannie Jost, FDP/Simon Glauser, SVP/Matthias Stürmer, EVP) vom 17. Mai 2013: Förderung von digitalen Kompetenzen und Vielfalt in der Schule

als Richtlinie erheblich erklärt am 6. November 2014

Frist: 5. November 2016

Jugendmotion (Julia Richard) vom 20. Februar 2014: Der Gaskessel bleibt, wo er ist

Punkt 1 + 2 erheblich erklärt am 6. November 2014

Frist: 5. November 2015

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (GRB 1602 vom 28. Oktober 2015)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP, GB/JA!, BDP/CVP (Manuel C. Widmer, GFL/Halua Pinto de Magalhães, SP/Lea Bill, JA!/Martin Mäder, BDP) vom 12. September 2013: Einführung eines städtischen Jugendparlaments

erheblich erklärt am 26. Februar 2015

Frist: 25. Februar 2017

Motion Fraktion GB/JA! (Leena Schmitter, GB/Lea Bill, JA!) vom 12. Dezember 2013: Cannabis Social Clubs auch in Bern!

als Richtlinie erheblich erklärt am 12. März 2015

Frist: 11. März 2017

Motion Fraktion SVPplus (Ueli Jaisli/Manfred Blaser, SVP) vom 1. Juli 2010: Ein Hallenbad für Jung und Alt fördert den Zusammenhalt!

erheblich erklärt am 27. Januar 2011

Frist: 26. Januar 2013

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (SRB 317 vom 13. August 2015)

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 25. Februar 2010: Jedem Kind ein Instrument erheblich erklärt am 23. September 2010

Frist: 22. September 2012

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (SRB 525 vom 26. November 2015)

Interfraktionelle Motion FDP, SP, BDP/CVP, GFL/EVP, GB/JA!, SVP (Bernhard Eicher, FDP/Rithy Chheng, SP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Claudio Fischer, CVP/Janine Wicki, GFL/Bettina Jans-Troxler, EVP/Regula Tschanz, GB/Seraina Patzen, JA!/Ueli Jaisli, SVP) vom 27. August 2015: Kirchliche Gemeinschaftszentren sollen auch künftig für Gemeinwesenarbeit benützt werden können

als Richtlinie erheblich erklärt am 29. Oktober 2015

Frist: 28. Oktober 2017

Motion Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battagliero/Miriam Schwarz, SP) vom 28. April 2011: Primano - definitive Einführung samt Nachfolgefiananzierung muss gesichert werden!

erheblich erklärt am 16. Februar 2012

Frist: 15. Februar 2014

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (SRB 392 vom 18. September 2014)

Postulate

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 5. Juni 2014: Verankerung der bestehenden Produktionsküchen von Tagesschulen in den Schulalltag

erheblich erklärt am 30. Oktober 2014

Frist: 29. Oktober 2015

Fristverlängerung bis 31. Januar 2016 (GRB 1603 vom 28. Oktober 2015)

Postulat Fraktion GB/JA! (Sabine Baumgartner/Cristina Anliker-Mansour, GB) vom 17. Oktober 2013: Kita-Plätze für Kinder mit Behinderungen

erheblich erklärt am 26. Februar 2015

Frist: 25. Februar 2016

Postulat Fraktion SP (Rithy Chheng) vom 19. September 2013: Wohnen bei Seniorinnen und Senioren - Schaffung einer Vermittlungsstelle gegen Wohnungsnot und Einsamkeit

erheblich erklärt am 12. März 2015

Frist: 11. März 2016

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!, BDP/CVP (David Stampfli, SP/Cristina Anliker-Mansour, GB/Béatrice Wertli, CVP) vom 8. November 2012: Ökologischere Eisflächen in Bern dank synthetischem Eis

erheblich erklärt am 30. Januar 2014

Frist: 29. Januar 2015

Fristverlängerung bis 30. Juni 2016 (SRB 476 vom 5. November 2015)

Postulat Agglomerationskommission AKO (Melanie Mettler, GLP/Daniela Lutz-Beck, GFL) vom 20. Februar 2014: Partnerschaftliche Zusammenarbeit in der Agglomeration für eine 50m-Schwimmhalle

erheblich erklärt am 13. August 2015

Frist: 12. August 2016

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO (Cristina Anliker-Mansour, GB/Guglielmo Grossi, SP) vom 31. März 2011: Politische Partizipation für Ausländerinnen und Ausländer in der Stadt Bern!

Punkt 2 erheblich erklärt am 1. Dezember 2011

Frist: 30. November 2012

Fristverlängerung bis 26. August 2016 (SRB 478 vom 5. November 2015)

Postulat Fraktion SP (Peter Marbet) vom 8. Mai 2014: Synergiepotenzial bei Infrastrukturen im Schulbereich

erheblich erklärt am 5. November 2015

Frist: 4. November 2016

Postulat Fraktion SP (Rithy Chheng/Fuat Köçer/Halua Pinto de Magalhães) vom 3. April 2014: Unentdeckte Potenziale nutzen - Erfolgreiche Kooperation zwischen Schule und Eltern fördern

erheblich erklärt am 5. November 2015

Frist: 4. November 2016

Postulat Fraktion SP (Bettina Stüssi/Lukas Meier) vom 13. März 2014: Schneesportlager an den Berner Schulen soll wieder Tradition werden

erheblich erklärt am 26. November 2015

Frist: 25. November 2016

Jugendpostulat (Julia Richard) vom 20. Februar 2014: der Gaskessel bleibt, wo er ist

Punkt 3 erheblich erklärt am 6. November 2014

Frist: 5. Mai 2015

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (GRB 1604 vom 28. Oktober 2015)

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Motionen

Motion Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP/Ernst Stauffer, ARP) vom 14. August 2008: Der Stehstress muss endlich ein Ende haben!

erheblich erklärt am 6. November 2008

Frist: 5. November 2010

Fristverlängerung bis 30. Oktober 2013 (SRB 471 vom 3. November 2011)

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!, GFL/EVP, GLP (Stefan Jordi, SP/Monika Hächler, GB/Prisca Lanfranchi, GFL/Michael Köppli, GLP) vom 28. Juni 2012: Fuss- und Velobrücke Nordquartier-Länggasse: Planung endlich an die Hand nehmen!

erheblich erklärt am 16. Mai 2013

Frist: 15. Mai 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB/Lea Bill, JA!) vom 18. Oktober 2012: Kostenpflichtige Parkplätze für Motorräder

erheblich erklärt am 13. März 2014

Frist: 12. März 2016

Motion Fraktion GB/JA! (Judith Gasser, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 2. Februar 2012: Grosse Schanze - Verträge zwischen der Stadt und der Grossen Schanze AG sind neu zu verhandeln
Punkt 2 + 3 erheblich erklärt am 14. März 2013

Frist: 13. März 2015

Fristverlängerung bis 31. März 2016 (SRB 428 vom 5. November 2015)

Interfraktionelle Motion SP, GB/JA!, GFL/EVP (Michael Sutter, SP/Franziska Grossenbacher, GB/Daniel Klauser, GFL) vom 8. Mai 2014: Aufhebung der Parkplätze an der Könizstrasse stadtauswärts zugunsten des Veloverkehrs

Punkt 2 als Richtlinie erheblich erklärt am 14. August 2014

Frist: 13. August 2016

Motion Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün PVS (David Stampfli, SP) vom 24. April 2014: Veloverträglichkeit beim Tram Region Bern als Richtlinie erheblich erklärt am 14. August 2014

Frist: 13. August 2016

Interfraktionelle Motion SP, BDP/CVP (Lea Kusano, SP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 27. März 2014: Ja zur Schulwegsicherheit im Galgenfeld - Ja zur Lichtsignalanlage!
erheblich erklärt am 14. August 2014

Frist: 13. August 2016

Motion Edith Leibundgut (CVP) vom 22. September 2011: Bewegungsangebote in der Winterhalde

als Richtlinie erheblich erklärt am 1. November 2012

Frist: 31. Oktober 2014

Fristverlängerung bis 1. November 2016 (SRB 425 vom 5. November 2015)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 5 (Breitenrain/Lorraine)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 20. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (SRB 335 vom 14. August 2014)

Motion Michael Jordi (GB) vom 17. September 1998: Quartierschonender Guisanplatz
erheblich erklärt am 6. Mai 1999

Frist: 5. Mai 2001

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (SRB 436 vom 30. Oktober 2014)

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 25. Oktober 2001: Schutz des Nordquartiers vor Durchgangsverkehr

erheblich erklärt am 16. Mai 2002

Frist: 15. Mai 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (SRB 440 vom 30. Oktober 2014)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 4 (Kirchenfeld/Schosshalde)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 20. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (SRB 442 vom 30. Oktober 2014)

Motion Martin Schneider (BDP) vom 9. Juni 2011: Licht auf Anfrage: Bewegungsmelder und LED-Technologie für Berns Strassenbeleuchtung

erheblich erklärt am 5. Juli 2012

Frist: 4. Juli 2014

Fristverlängerung Punkt 1 bis 31. Dezember 2016 (SRB 481 vom 13. November 2014)

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFL/EVP (Thomas Göttin, SP/Ueli Stückelberger, GFL) vom 22. Juni 2006: Koexistenz auf der Achse Thunstrasse-Ostring

erheblich erklärt am 8. März 2007

Frist: 7. März 2009

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (SRB 486 vom 13. November 2013)

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, BDP/CVP (Rithy Chheng, SP/Vinzenz Bartlome, BDP) vom 10. Mai 2012: Generationenpark für Bern, ein Pilotversuch im Bienzgut

erheblich erklärt am 23. Mai 2013

Frist: 22. Mai 2015

Fristverlängerung bis 31. Mai 2017 (GRB 758 vom 12. Mai 2015)

Motion Fraktion SP/JUSO (Oskar Balsiger/Beat Zobrist, SP) vom 24. Juni 2004: Fussgänger- und veloverkehrsfreundliches Bern: Umgestaltung Ostermundigenstrasse, Abschnitt Zentweg-Pulverweg

Punkt 1 erheblich erklärt am 9. Juni 2005

Frist: 8. Juni 2007

Fristverlängerung bis 30. Juni 2017 (GRB 1163 vom 12. August 2015)

Interfraktionelle Motion SP, GFL/EVP, GLP, GB/JA! (Thomas Göttin, SP/Lukas Gutzwiller, GFL/Melanie Mettler, GLP/Regula Tschanz, GB) vom 23. April 2015: Lärmschutz und Stadtreparatur im Osten Berns

als Richtlinie erheblich erklärt am 13. August 2015

Frist: 12. August 2017

Motion Silvia Aeppli (GFL) vom 16. Oktober 1997: Stadtplätze wo es keinen Tunnel braucht: Waisenhausplatz, Bärenplatz

erheblich erklärt am 14. Mai 1998

Frist: 13. Mai 2000

Fristverlängerung bis 15. September 2017 (GRB 1480 vom 14. Oktober 2015)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, BDP/CVP (Patrik Wyss, GFL/Philip Kohli, BDP) vom 6. November 2014: Neugestaltung des Waisenhausplatzes - was lange währt soll endlich umgesetzt werden

erheblich erklärt am 17. September 2015

Frist: 16. September 2017

Motion Fraktion SP (Gisela Vollmer) vom 27. November 2014: Nutzung und Gestaltung der Achse Bundesplatz-Waisenhausplatz
erheblich erklärt am 17. September 2015
Frist: 16. September 2017

Motion Fraktion SVP (Hans Ulrich Gränicher) vom 13. November 2014: Umsetzung der vom Volk 1988 angenommenen SVP-Initiative „I läbti gärn im Härz von Bärn“
erheblich erklärt am 17. September 2015
Frist: 16. September 2017

Motion Fraktion SP (Marieke Kruit/Michael Sutter) vom 14. November 2013: Abfalltrennung an öffentlichen, neuralgischen Punkten in der Stadt Bern
erheblich erklärt am 12. November 2015
Frist: 11. November 2017

Motion Erich J. Hess (SVP)/Henri-Charles Beuchat (CVP)/Tanja Sollberger (GLP)/Daniela Lutz-Beck (GFL)/Beat Zobrist (SP)/Aline Trede (GB) vom 18. Juni 2009: Installation von Brückennetzen gegen Suizide in der Stadt Bern
Punkt 4 erheblich erklärt am 15. Oktober 2009
Frist: 14. Oktober 2011
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (SRB 69 vom 19. Februar 2015)

Motion Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 13. September 2007: Sicherheit für Fuss- und Veloverkehr an der Bolligenstrasse!
erheblich erklärt am 3. Juli 2008
Frist: 2. Juli 2010
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (SRB 431 vom 5. November 2015)

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 13. August 2009: Ein Veloverleihsystem für Stadt und Agglomeration Bern
erheblich erklärt am 9. September 2010
Frist: 8. September 2012
Fristverlängerung zur Erfüllung von Punkt 2, 3 + 4 bis 31. Dezember 2017 (SRB 297 vom 2. Juli 2015)

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 10. Mai 2007: Naturerlebnispark im Gäbelbachtal
Punkt 1 erheblich erklärt am 31. Januar 2008
Frist: 30. Januar 2010
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018 (SRB 443 vom 30. Oktober 2014)

Motion Fraktion SP/JUSO (Mirjam Schwarz, SP) vom 1. Dezember 2011: Fussgänger- und velofreundliche Ampelsteuerung der Kreuzung Monbijou-/Eigerstrasse (Haltestelle Sulgenau)
erheblich erklärt am 1. November 2012
Frist: 31. Oktober 2014
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018 (GRB 1672 vom 26. November 2014)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO (Peter Künzler, GFL/Beat Zobrist, SP) vom 7. Juli 2011: Verkehrsberuhigung Viktoriarain

Punkt 1 erheblich erklärt am 16. August 2012

Frist: 15. August 2014

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018 (SRB 66 vom 19. Februar 2015)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 3 (Mattenhof/Weissenbühl)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 20. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018 (GRB 1648 vom 4. November 2015)

Motion Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 1. Juli 2010: Bedürfnisgerechtes Angebot an Familiengärten in der Stadt Bern

Punkt 4 + 5 erheblich erklärt am 9. Juni 2011

Frist: 8. Juni 2013

Fristverlängerung bis 15. August 2019 (GRB 1022 vom 24. Juni 2015)

Postulate

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Monika Hächler, GB) vom 10. Mai 2012: Velostreifen sollen als erstes vom Schnee geräumt werden

erheblich erklärt am 16. Mai 2013

Frist: 15. Mai 2014

Fristverlängerung bis 30. Juni 2015 (SRB 81 vom 19. Februar 2015)

Postulat Luzius Theiler (GPB-DA) vom 15. Januar 2015: Wiederherstellung der öffentlichen Stadtpläne im Stadtzentrum

erheblich erklärt am 12. März 2015

Frist: 11. März 2016

Postulat Fraktion GB/JA! (Judith Gasser, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 2. Februar 2012: Grosse Schanze - Verträge zwischen der Stadt und der Grossen Schanze AG sind neu zu verhandeln

Punkt 1 erheblich erklärt am 14. März 2013

Frist: 13. März 2014

Fristverlängerung bis 31. März 2016 (SRB 428 vom 5. November 2015)

Postulat Fraktion GLP (Daniel Imthurn/Jürg Weder) vom 30. August 2012: ÖV-Verbindungen Bahnhof Weissenbühl-Paul-Klee-Zentrum und Länggasse-Bahnhof Wankdorf herstellen!

erheblich erklärt am 15. August 2013

Frist: 14. August 2014

Fristverlängerung bis 31. August 2016 (SRB 434 vom 5. November 2015)

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Franziska Grossenbacher, GB) vom 24. Januar 2013: Parkplätze auf öffentlichem Grund um mindestens 10 Prozent reduzieren

erheblich erklärt am 17. September 2015

Frist: 16. September 2016

Interfraktionelles Postulat SP, GB/JA!, GFL/EVP (David Stampfli, SP/Franziska Grossenbacher, GB/Michael Steiner, GFL) vom 28. November 2013: Mehr Sicherheit für Velofahrende erheblich erklärt am 15. Oktober 2015

Frist: 14. Oktober 2016

Interfraktionelles Postulat SP, GB/JA! (David Stampfli, SP/Franziska Grossenbacher, GB) vom 5. Dezember 2013: Velobahnen für Bern erheblich erklärt am 15. Oktober 2015

Frist: 14. Oktober 2016

Interfraktionelles Postulat SP, GB/JA!, GFL/EVP, GLP (David Stampfli, SP/Lea Bill, JA!/Michael Steiner, GFL/Daniel Imthurn, GLP) vom 31. Oktober 2013: Genügend Veloabstellplätze beim Bahnhof Bern schaffen erheblich erklärt am 12. November 2015.

Frist: 11. November 2016

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Esther Oester, GB) vom 15. November 2012: Plastiksammlung im Ökofomobil - Hohlkörpersammlung rentabel? erheblich erklärt am 20. Februar 2014

Frist: 19. Februar 2015

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (SRB 426 vom 5. November 2015)

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Judith Gasser, GB) vom 19. August 2010: Kunststoffrecycling in der Stadt Bern erheblich erklärt am 27. Januar 2011

Frist: 26. Januar 2012

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (SRB 427 vom 5. November 2015)

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, BDP/CVP (Judith Gasser, GB/Martin Schneider, BDP) vom 20. Dezember 2012: Schulwegsicherheit im Westen von Bern: Kein Durchgangs-(schwer-)verkehr beim Statthalter-Schulhaus erheblich erklärt am 13. März 2014

Frist: 12. März 2015

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (SRB 432 vom 5. November 2015)

Postulat Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 1. Juli 2010: Bedürfnisgerechtes Angebot an Familiengärten in der Stadt Bern Punkt 6 + 7 erheblich erklärt am 9. Juni 2011

Frist: 8. Juni 2012

Fristverlängerung bis 15. August 2017 (GRB 1024 vom 24. Juni 2015)

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Mess Barry, GB) vom 24. Januar 2013: Schützenmattstrasse für den Verkehr schliessen erheblich erklärt am 13. März 2014

Frist: 12. März 2015

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (GRB 360 vom 11. März 2015)

Postulat Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Stéphanie Penher, GB) vom 15. November 2012: Hodlerstrasse aufwerten

Punkt 1 erheblich erklärt am 13. März 2014

Frist: 12. März 2015

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (GRB 455 vom 25. März 2015)

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GLP (Beat Zobrist, SP/Peter Ammann, GLP) vom 16. Februar 2012: Neugestaltung Schützenmatte - Verlegung der Bushaltestelle Bollwerk erheblich erklärt am 1. November 2012

Frist: 31. Oktober 2013

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (GRB 1552 vom 21. Oktober 2015)

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA! (Stefan Jordi, SP/Stéphanie Penher, GB) vom 24. Mai 2012: Kleine Allmend: Keine Blechlawine auf der grünen Wiese! erheblich erklärt am 16. Mai 2013

Frist: 15. Mai 2014

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (GRB 1848 vom 9. Dezember 2015)

Postulat Fraktion GB/JA! (Sabine Baumgartner, GB) vom 23. Mai 2013: SchülerInnengärten für Bern!

erheblich erklärt am 8. Mai 2014

Frist: 7. Mai 2015

Fristverlängerung bis 31. Mai 2018 (GRB 601 vom 22. April 2015)

Postulat Fraktion SP/JUSO (Silvia Schoch-Meyer, SP) vom 20. Oktober 2011: Eine andere Gestaltung der Tramhaltestelle Wander muss geprüft werden!

erheblich erklärt am 1. November 2012

Frist: 31. Oktober 2013

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018 (GRB 1673 vom 26. November 2014)

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Motionen

Motion Fraktion SP/JUSO (Margrith Beyeler-Graf/Raymond Anliker, SP) vom 14. August 2003: Neubau von einfachem, sehr günstigen Wohnraum in der Stadt Bern

Punkt 1erheblich erklärt am 14. Oktober 2004

Frist: 13. Oktober 2006

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (SRB 104 vom 19. Februar 2015)

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GLP (Hasim Sancar, GB/Claude Grosjean, GLP) vom 15. November 2012: Finanz-Oberaufsicht des Stadtrates stärken!

erheblich erklärt am 30. Januar 2014

Frist: 29. Januar 2016

Motion Martin Schneider (BDP) vom 17. November 2011: Sicherheit an Berns Schulen - Nie mehr Feualarm mit dem Posthorn

Punkt 1 erheblich erklärt am 2. Februar 2012

Frist: 1. Februar 2014

Fristverlängerung bis 31. März 2016 (SRB 470 vom 5. November 2015)

Motion Aufsichtskommission AK (Kurt Hirsbrunner, BDP/Nicola von Greyerz, SP) vom 15. August 2013: PGB - Überprüfung von Kennzahlen, Steuerungsvorgaben und „light“-Dienststellen erheblich erklärt am 24. April 2014

Frist: 23. April 2016

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 25. April 2013: Kreditabrechnung: Stopp dem Schlendrian bei Kreditabrechnungen: Verbesserung der Kontrollen durch das Parlament und durch das Finanzinspektorat als Richtlinie erheblich erklärt am 22. Mai 2014

Frist: 21. Mai 2016

Motion Beat Gubser (EDU) vom 15. Dezember 2011: Moderate Steuersenkung nach Eigenkapitalbildung

erheblich erklärt am 6. Dezember 2012

Frist: 5. Dezember 2014

Fristverlängerung bis 31. Mai 2016 (SRB 254 vom 4. Juni 2015)

Motion Fraktion SP/JUSO (Rithy Chheng/Thomas Göttin, SP) vom 21. Juni 2012: Preisgünstiges Wohnen und neues Quartierzentrum im Osten Berns erheblich erklärt am 30. August 2012

Frist: 29. August 2014

Fristverlängerung bis 2. September 2016 (GRB 1766 vom 25. November 2015)

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 21. Juni 2012: Preisgünstigen, nachhaltigen und gemeinnützigen Wohnungsbau im Kirchenfeld erheblich erklärt am 30. August 2012

Frist: 29. August 2014

Fristverlängerung bis 2. September 2016 (GRB 1767 vom 25. November 2015)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP, GB/JA!, BDP/CVP, SVP, FDP (Lukas Gutzwiller, GFL/Matthias Stürmer, EVP/Halua Pinto de Magalhães, SP/Leena Schmitter, GB/Judith Renner-Bach, BDP/Simon Glauser, SVP/Dolores Dana, FDP) vom 14. März 2013: Synergien bei Informatik-Entwicklungen mit anderen Schweizer Städten und Gemeinden nutzen erheblich erklärt am 16. Oktober 2014

Frist: 15. Oktober 2016

Interfraktionelle Motion SP, GB/JA!, GLP, GFL/EVP (Rithy Chheng, SP/Christine Michel, GB/Seraina Patzen, JA!/Melanie Mettler, GLP/Lukas Gutzwiller, GFL/Matthias Stürmer, EVP) vom 3. Juli 2014: Beratungs- und Unterstützungsangebot für gemeinnützige Wohnbauträger in der Stadt Bern sicherstellen

erheblich erklärt am 16. Oktober 2014

Frist: 15. Oktober 2016

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP (Stéphanie Penher, GB/Rithy Chheng, SP) vom 19. September 2013: Gemeinnützige Wohnungen auf dem Mittel- und Viererfeld erheblich erklärt am 16. Oktober 2014

Frist: 15. Oktober 2016

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 16. August 2012: Eine Sanierungsstrategie für die städtische Infrastruktur
als Richtlinie erheblich erklärt am 29. August 2013

Frist: 28. August 2015

Fristverlängerung bis 31. Oktober 2016 (SRB 459 vom 5. November 2015)

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 7. Juni 2012: Keine weitere Vernichtung von günstigen Wohnungen in der Stadt Bern

Punkt 2 erheblich erklärt am 16. Mai 2013

Frist: 15. Mai 2015

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (SRB 450 vom 5. November 2015)

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP/JUSO (Rahel Ruch, JA!/Christine Michel, GB/Lea Kusano, SP) vom 18. Oktober 2012: Minimallöhne des städtischen Personals erhöhen
erheblich erklärt am 29. August 2013

Frist: 28. August 2015

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (SRB 469 vom 5. November 2015)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GLP, BDP/CVP, FDP, SVPplus (Lukas Gutzwiller, GFL/Peter Ammann, GLP/Judith Renner-Bach, BDP/Jacqueline Gafner Wasem, FDP/Robert Meyer, SD) vom 12. Januar 2012: Die Zukunft der städtischen Pensionskasse sichern!
erheblich erklärt am 1. März 2012

Frist: 31. März 2016 (gemäss Punkt 1 im Vorstosstext vom 12. Januar 2012)

Fristverlängerung Punkt 1 bis 31. Dezember 2016 (SRB 481 vom 13. November 2014)

Motion Fraktion GLP (Melanie Mettler/Sandra Ryser, GLP) vom 6. November 2014: Etappierte Entwicklung auf dem Areal der Alten Feuerwehrkaserne

als Richtlinie erheblich erklärt Punkt 1, 2, 4, 6, 7 + 8 am 29. Januar 2015

Frist: 28. Januar 2017

Motion Fraktion GB/JA! (Esther Oester/Stéphanie Penher, GB) vom 28. November 2013: Feuerwehrkaserne Viktoria: Gemeinnütziges Wohnen im Einklang mit quartierbelebendem Gewerbe ermöglichen

Punkt 1 + 3 erheblich erklärt am 29. Januar 2015

Frist: 28. Januar 2017

Motion Kommission für Soziales, Bildung und Kultur SBK (Pascal Rub, FDP/Lea Kusano, SP) vom 30. Januar 2014: Leistungsvertrag mit BASAG

als Richtlinie erheblich erklärt am 26. Februar 2015

Frist: 25. Februar 2017

Motion Fraktion GB/JA! (Sabine Baumgartner, GB) vom 29. August 2013: Förderung der Teilzeitarbeit für Stadtangestellte mit Betreuungspflichten

als Richtlinie erheblich erklärt am 23. April 2015

Frist: 22. April 2017

Motion Kommission für Finanzen, Sicherheit und Umwelt FSU (Christine Michel, GB/Yasemin Cevik, SP) vom 13. März 2014: Strategie des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik zum Erwerb von preisgünstigem Wohn- und Gewerberaum in der Stadt Bern

als Richtlinie erheblich erklärt am 5. November 2015

Frist: 4. November 2017

Motion Fraktion SP (Rithy Chheng) vom 5. Juni 2014: Charta - Zusammenarbeit zwischen der Stadt Bern und den gemeinnützigen Berner Wohnbauträgern
als Richtlinie erheblich erklärt am 5. November 2015

Frist: 4. November 2017

Motion Fraktion SP (Rithy Chheng/Michael Sutter) vom 19. Juni 2014: Städtisches Land nur für als Erstwohnsitz genutzten Wohnraum abgeben
erheblich erklärt am 5. November 2015

Frist: 4. November 2017

Interfraktionelle Motion BDP/CVP, GFL/EVP (Martin Schneider, BDP/Manuel C. Widmer, GFL) vom 3. November 2011: Solarzellen auf möglichst viele städtische Dächer!
erheblich erklärt am 6. Dezember 2012

Frist: 5. Dezember 2014

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2021 (GRB 164 vom 11. Februar 2015)

Postulate

Postulat Fraktion GB/JA! (Esther Oester/Stéphanie Penher, GB) vom 28. November 2013: Feuerwehrkaserne Viktoria: Gemeinnütziges Wohnen im Einklang mit quartierbelebendem Gewerbe ermöglichen

Punkt 4 erheblich erklärt am 29. Januar 2015

Frist: 28. Januar 2016

Fristverlängerung bis 30. Juni 2016 (GRB 1930 vom 16. Dezember 2015)

Postulat Fraktion GLP (Melanie Mettler/Sandra Ryser, GLP) vom 6. November 2014: Etap-pierte Entwicklung auf dem Areal der Alten Feuerwehrkaserne

Punkt 3 + 5 erheblich erklärt am 29. Januar 2015

Frist: 28. Januar 2016

Fristverlängerung bis 30. Juni 2016 (GRB 1931 vom 16. Dezember 2015)

Postulat Fraktion SP (Gisela Vollmer/David Stampfli) vom 5. Dezember 2013: Gaswerkareal: Grundeigentum-Bereinigung

erheblich erklärt am 17. September 2015

Frist: 16. September 2016

Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 14. Dezember 2012: Bericht über den Saldo der direkten und indirekten Finanzströme zwischen Stadt und Kanton Bern
erheblich erklärt am 30. Januar 2014

Frist: 29. Januar 2015

Fristverlängerung bis 30. September 2016 (SRB 98 vom 19. Februar 2015)

Postulat Fraktion SP (Rithy Chheng/Yasemin Cevik) vom 27. März 2014: Aktive Informations-politik der Stadt Bern für mehr bezahlbare Wohnungen

erheblich erklärt am 5. November 2015

Frist: 4. November 2016

Postulat Fraktion SP (Rithy Chheng) vom 5. Dezember 2015: Vorkaufsrecht der Stadt Bern bzw. Wohnbaugenossenschaften an den eidgenössischen und kantonalen Liegenschaften und Grundstücken in der Gemeinde Bern
erheblich erklärt am 5. November 2015
Frist: 4. November 2016

Postulat Fraktion SVP (Roland Jakob) vom 27. Februar 2014: Skandal bei der Vergabe von günstigem Wohnraum! Versagen in der Stadtverwaltung? Wer ist verantwortlich und wie geht es weiter?
erheblich erklärt am 5. November 2015
Frist: 4. November 2016

Postulat Fraktion GB/JA! (Leena Schmitter/Franziska Grossenbacher, GB) vom 30. Januar 2014: Schluss mit den lukrativen Nebeneinkünften für Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie Verwaltungsangestellte auf Kaderstufe
erheblich erklärt am 5. November 2015
Frist: 4. November 2016

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 10. September 2015: Morellhaus sanft sanieren für günstigen Wohnraum
erheblich erklärt am 12. November 2015
Frist: 11. November 2016

Interfraktionelles Postulat SVP, BDP/CVP, FDP (Rudolf Friedli, SVP/Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP/Christoph Zimmerli, FDP) vom 15. Oktober 2015: Die alarmierende Zunahme der Verschuldung muss gebremst werden
Punkt 1 erheblich erklärt am 10. Dezember 2015
Frist: 9. Dezember 2016

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 21. Juni 2012: Preisgünstigen, nachhaltigen und gemeinnützigen Wohnungsbau im Kirchenfeld
Punkt 3 erheblich erklärt am 30. August 2012
Frist: 29. August 2013
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (GRB 1768 vom 25. November 2015)

VI. Prüfungsberichte (an den Stadtrat verschickt)

Stadtkanzlei

Postulat Claude Grosjean (GLP) vom 6. bzw. 13. September 2012: Städtische Wahlen und VR-Wahlen der ausgelagerten Betriebe vor Ende der laufenden Legislatur durchführen
verschickt am 6. März 2015

Präsidialdirektion

Postulat Fraktion SP (Nicola von Greyerz/Katharina Altas/Stefan Jordi) vom 2. Mai 2013: Szenarien für eine neue Kultursubventionspolitik aufzeigen
verschickt am 12. Februar 2015

Postulat Fraktion SVP (Ueli Jaisli) vom 23. Mai 2013: Theater Matte braucht Unterstützung durch die öffentliche Hand
verschickt am 12. Februar 2015

Postulat Daniela Lutz-Beck (GFL), Jacqueline Gafner Wasem (FDP)/Kurt Hirsbrunner (BDP)/Christoph Zimmerli (FDP)/Nicola von Greyerz (SP)/Alexander Feuz (FDP)/Ursula Marti (SP) vom 24. Januar 2013: Tbilissi, Hauptstadt Georgiens - Bern, Hauptstadt der Schweiz - Eine Städtefreundschaft für die Zukunft
verschickt am 20. Februar 2015

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 28. Juni 2007: Überbauungsordnung für eine zukunftssträchtige, nachhaltige Siedlung in der Stadt Bern vorantreiben: Viererfeld Süd
verschickt am 16. Oktober 2015

Postulat Martina Dvoracek (GB) vom 24. Juni 2004: Viererfeld Süd: Autofreies Wohnen ermöglichen
verschickt am 16. Oktober 2015

Interfraktionelles Postulat GLP, SP/JUSO, GFL/EVP (Claude Grosjean, GLP/Gisela Vollmer, SP/Manuel C. Widmer, GFL/Martin Trachsel, EVP) vom 13. September 2012: Planung Gaswerkareal ausweiten - Wiederherstellung Aare-Seitenarm durch das Marzilibad
verschickt am 29. Oktober 2015

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Hans Ulrich Gränicher) vom 12. September 2013: Neue Kulturstrategie der Stadt Bern: Spielen vor leeren Bänken?
verschickt am 10. Dezember 2015

Postulat Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz, GFL) vom 29. August 2013: Bericht zur Kulturstrategie 2016 - 2019
verschickt am 10. Dezember 2015

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Postulat Fraktion BDP/CVP (Claudio Fischer, CVP/Philip Kohli, BDP) vom 18. Oktober 2012: WLAN-Infrastruktur als Grundangebot in der Stadt Bern
verschickt am 30. Januar 2015

Postulat Fraktion BDP/CVP (Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 29. März 2012: Kostenloses WLAN in der Stadt Bern
verschickt am 30. Januar 2015

Postulat Christa Ammann (AL) vom 28. Februar 2013: Lehrstellenantritt von Jugendlichen Sans Papiers darf nicht an langen Regularisierungsverfahren scheitern!
verschickt am 12. Februar 2015

Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 22. September 2011: Besucherzentrum UNESCO-Welterbe Altstadt von Bern im Kleinen Bärengraben einrichten
verschickt am 29. Juni 2015

Postulat Fraktion SP/JUSO (Halua Pinto de Magalhães, JUSO/Miriam Schwarz, SP) vom 26. April 2012: Neue Energievisionen I: Die Energie der Zukunft kommt aus den Quartieren
verschickt am 20. August 2015

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Postulat Fraktion SP (Ursula Marti/Bettina Stüssi) vom 4. April 2013: Einführung von Tageskindergärten prüfen
verschickt am 12. Februar 2015

Postulat Fraktion SP (David Stampfli) vom 28. Februar 2013: Frauenfussball im Aufschwung. Wo bleiben die Garderoben und Duschen?
verschickt am 26. Februar 2015

Postulat Fraktion SP (Ursula Marti/Benno Frauchiger) vom 12. September 2013: Der Länggass-Treff soll der Bevölkerung weiterhin zur Verfügung stehen!
verschickt am 22. Juni 2015

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, GFL/EVP (Stéphanie Penher, GB/Lukas Gutzwiller, GFL) vom 26. Juni 2013: Hallenbad Neufeld
verschickt am 29. Juni 2015

Interfraktionelles Postulat GLP, BDP/CVP, SVPplus, FDP (Jürg Weder, GLP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Ueli Jaisli, SVP/Bernhard Eicher, FDP) vom 24. Mai 2012: Hallenbad Mttelfeld
verschickt am 29. Juni 2015

Interfraktionelles Postulat GFL/EVP, GB/JA!, BDP/CVP, SP (Manuel C. Widmer, GFL/Bettina Jans-Troxler, EVP/Sandra Ryser, GLP/Regula Bühlmann, GB/Martin Schneider, BDP/Bettina Stüssi, SP) vom 30. Oktober 2014: Stöckacker Süd: Kurze und sichere Schulwege im eigenen Quartier!
verschickt am 18. Dezember 2015

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Postulat Fraktion GFL/EVP (Matthias Stürmer, EVP) vom 24. Januar 2013: Vertretbare öV-Verbindung von Berns äusserstem Westen in die Innenstadt wieder herstellen
verschickt am 22. Januar 2015

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 13. September 2012: Einführung eines Libero-Abo-Light
verschickt am 22. Januar 2015

Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Grossenbacher, GB/Lea Bill, JA!) vom 19. September 2013: Aus provisorischen Veloabstellplätzen werden Lösungen für die Zukunft
verschickt am 29. Januar 2015

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 22. September 2011: Progr - Situation für Velofahrende verbessern!
verschickt am 30. März 2015

Postulat Christa Ammann (AL) vom 14. März 2013: „Essbare Stadt Bern“
verschickt am 6. April 2015

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi/Anette Lehmann, SP) vom 20. November 2008: Mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche beim Spitalackerschulhaus!
verschickt am 29. Juni 2015

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Judith Gasser, GB) vom 18. Oktober 2012: „Grüne Welle“ für Velofahrende auf Hauptverkehrsachsen
verschickt am 29. Juni 2015

Postulat Fraktion GB/JA! (Esther Oester, GB/Lea Bill, JA!) vom 10. Januar 2013: Grüne Wirtschaft - Reduktion der Lebensmittelverschwendung in der Stadt Bern um ein Drittel
verschickt am 2. Juli 2015

Postulat Fraktion SP (Peter Marbet/Fuat Köçer) vom 28. November 2013: Tram-Ast Fischermätteli (Linie 6) muss bleiben
verschickt am 14. August 2015

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 4. September 2008: Mehrweg statt Wegwerf auch in städtischen und städtisch subventionierten Betrieben!
verschickt am 13. November 2015

Postulat Fraktion SVPplus (Roland Jakob/Manfred Blaser, SVP) vom 12. Januar 2012: Das Abfallreglement und die Mehrweggeschirrpflicht gilt auch für Grundstücke der Stadt Bern, die durch Mietverhältnisse der öffentlichen Nutzung entzogen werden
verschickt am 13. November 2015

Postulat Fraktion SVPplus (Simon Glauser, SVP) vom 18. August 2011: Keine Rückkehr des „Blauen Bähni“ auf der Linie 6 - der Bus soll bleiben!
verschickt am 19. November 2015

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Interfraktionelles Postulat GLP, SP, GB/JAI, SVP, FDP, BDP/CVP (Daniel Imthurn, GLP/David Stampfi, SP/Stéphanie Penher, GB/Alexander Feuz, SVP/Bernhard Eicher, FDP/Philip Kohli, BDP) vom 4. April 2013: Kreditabrechnungen müssen zügig erstellt werden
verschickt am 7. Mai 2015

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP, GLP (Gisela Vollmer, SP/Daniel Klauser, GFL/Daniel Imthurn, GLP) vom 31. Januar 2013: WankdorfCity: Wohnungen und Lärmschutz mit Solarenergie
verschickt am 18. Dezember 2015

Jahresbericht 2015

Statistik

Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

010 Stadtrat

	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Sitzungen Stadtrat	46	49	48	51	44	64
einfache Sitzung	2	2	2	3	2	4
doppelte Sitzung	19	20	20	21	18	27
dreifache Sitzung	2	2	2	2	2	2
Sitzungsdauer in Stunden	93:40	99:20	92:40	107:10	90:15	123:45
Sitzungen Gremien	108	106	109	119	118	120
AK	17	17	18	27	19	17
FSU	11	11	12	14	11	13
PVS	18	18	16	16	15	17
SBK	10	10	9	9	11	11
Spezialkommission	0	0	0	1	4	-
AKO (inkl. Tagung)	9	9	9	8	8	8
<i>Total Kommissionssitzungen</i>	<i>65</i>	<i>65</i>	<i>64</i>	<i>75</i>	<i>68</i>	<i>66</i>
Delegationssitzungen AK	7	7	9	6		
Delegationen Sachkommissionen	24	24	26	28	39	43
Finanzdelegation	3	3	3	3	4	3
Büro des Stadtrats	7	5	4	4	5	5
Partei-/Fraktionspräsidienkonferenz	2	2	3	3	2	3
behandelte Geschäfte Stadtrat	388	345	407	438	433	539
Sachgeschäfte des Gemeinderats	65	78	63	72	61	63
Sachgeschäfte des Stadtrats	43	45	38	44	45	54
Dringliche Motionen	20	10	11	19	21	5
Motionen (inkl. Jugendmotionen)	37	36	71	75	83	108
Dringliche Postulate	2	5	5	2	3	3
Postulate	24	22	37	22	37	77
Dringliche Interpellationen	17	16	18	23	9	19
Interpellationen	43	15	35	49	47	67
Kleine Anfragen	51	48	49	67	57	37
Parlamentarische Initiativen	0	1	0	0	1	1
Fristverlängerungen von Vorstössen	47	35	37	40	37	70
Abschreibungen von Motionen	35	27	36	12	18	18
Postulatsberichte	2	6	3	5	4	3
Zurückgezogene Vorstösse	2	1	4	8	10	14
Namensabstimmungen	831	701	460	582	508	172
Stichentscheide Präsidium	3	0	3	2	2	3
verschobene Geschäfte	178	178	101	201	142	206
eingereichte Vorstösse	274	279	199	298	262	246
Dringliche Motionen	18	15	12	15	23	11
Motionen (inkl. Jugendmotionen)	77	79	47	88	96	69
Dringliche Postulate	1	5	6	1	3	2
Postulate	37	43	36	46	31	64
Dringliche Interpellationen	14	19	18	20	12	11

Interpellationen	73	69	31	59	44	51
Kleine Anfragen	54	49	49	68	53	37
Parlamentarische Initiativen	-	-	-	1	0	1

020 Ombudsstelle (siehe separater Jahresbericht)

030 Gemeinderat

Gemeinderatssitzungen

	2015	2014
Anzahl Sitzungen	38	38
Anzahl Beschlüsse	1 953	1 888

Mandate

Alexander Tschäppät, Stadtpräsident

Autohalle Kasinoplatz AG, Präsident des Verwaltungsrats
 Autoeinstellhalle Rathaus AG, Verwaltungsrat
 Autoeinstellhalle Waisenhausplatz AG, Verwaltungsratspräsident
 Behördendelegation Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf, Mitglied
 Einstellhalle Wankdorf-Allmend AG, Verwaltungsratspräsident
 Grosse Schanze AG, Verwaltungsrat
 Historisch-antiquarische Kommission, Präsident
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Mitglied Regionalversammlung, Geschäftsleitung
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Kommission Kultur, Mitglied
 Schweizerischer Städteverband (SSV), Mitglied des Vorstands
 Verein Hauptstadtregion Schweiz, Mitglied des Vorstands
 Vereinigung für Bern, Präsident

Reto Nause, Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie

Bern Tourismus, Mitglied des Vorstands
 Bernische Genossenschaft für Feuerbestattung, Mitglied des Verwaltungsrats
 Bernische Ortspolizeivereinigung (BOV), Vorstand
 Energie Wasser Bern ewb, Mitglied des Verwaltungsrats
 Energiekommission, Vorsitz
 Energiepolitische Kommission Städteverband, Präsident
 Einbürgerungskommission, Präsident
 Feuerwehr- und Zivilschutzkommission, Präsident
 Konferenz der Städtischen Sicherheitsdirektorinnen und -direktoren (KSSD), Vorstand
 Konferenz Kantonaler Energiedirektoren (EnDK), Vertreter des Städteverbands ohne Stimmrecht
 Kontaktgremium Sicherheit Kanton Gemeinden (KGSKG), Mitglied
 Kraftwerke Oberhasli AG (KWO), Mitglied des Verwaltungsrats
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Kommission Wirtschaft, Mitglied
 Rudolf Seelhofer-Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats
 Stiftung Gurten-Park im Grünen, Mitglied des Stiftungsrats
 Tierparkkommission, Präsident

Franziska Teuscher, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport

Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Sportämter (ASSA), Präsidentin
 Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Mitglied
 Gfellerfonds, Präsidentin
 Nationaler Drogenausschuss (NDA), Städtevertreterin
 Sozialhilfekommission, Mitglied
 Sporthallen Weissenstein AG, Mitglied des Verwaltungsrats
 Stiftung B, Mitglied des Stiftungsrats
 Stiftung Jeki Bern, Mitglied des Stiftungsrats
 Stiftung Musikschule Konservatorium Bern, Präsidentin des Stiftungsrats
 Schweizerischer Städteverband (SSV), Städteinitiative Sozialpolitik, Mitglied des Vorstands

Städteinitiative Bildung Volksschule, Mitglied
 Tierparkkommission, Mitglied
 Warlomont-Anger-Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats

Ursula Wyss, Direktorin für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

ara Region Bern AG, Mitglied des Verwaltungsrats
 Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK), Einsitz in Vorstand als Delegierte des Städte- und Gemeindeverbands
 BERNMOBIL, Städtische Verkehrsbetriebe Bern, Präsidentin des Verwaltungsrats
 Behördendelegation Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf, Mitglied
 Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Vizepräsidentin
 Personalvorsorgekasse der Stadt Bern, Mitglied der Verwaltungskommission
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Kommission Raumplanung, Mitglied
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Kommission Verkehr, Vizepräsidentin
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Ausschuss Raumplanung und Verkehr, Mitglied
 Städtekonferenz Mobilität, Präsidentin
 Stiftung Gurten-Park im Grünen, Mitglied des Stiftungsrats
 Zukunft Bahnhof Bern (ZBB), Mitglied des Leitorgans

Alexandre Schmidt, Direktor für Finanzen, Personal und Informatik

Anzeiger Region Bern, Delegierter der Stadt Bern
 Berner Münsterstiftung, Stiftungsratsmitglied
 BERNMOBIL, Städtische Verkehrsbetriebe Bern, Mitglied des Verwaltungsrats
 Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Präsident
 Personalvorsorgekasse der Stadt Bern, Vizepräsident der Verwaltungskommission
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Stv. des Stadtpräsidenten in der Regionalversammlung
 Städtische Beschaffungskommission, Präsident
 Genossenschaft Zollfreilager Bern, Präsident

Nebenbeschäftigung

Alexander Tschäppät, Stadtpräsident

Executive Master of Public Administration, Fachbeirat Uni Bern, kein Entgelt
 Filmfestival von Locarno, Verwaltungsrat, 4 Stunden, kein Entgelt
 Nationalrat, gemäss Reglement (seit Dezember 2011)
 Stiftung Bärenpark, Präsident, 8 Stunden, kein Entgelt
 Stiftungsrat Schweizerische Stiftung für die Erforschung der Muskelkrankheiten, 2 Stunden, kein Entgelt

Reto Nause, Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie

CVP Stadt Bern, Mitglied des Vorstands, ca. 25 Stunden, kein Entgelt
 CVP Kanton Bern, Mitglied des Vorstands, ca. 25 Stunden, kein Entgelt
 Stockwerkeigentümergeinschaft Somazzistrasse 1 - 17, Mitglied Ausschuss, ca. 20 Stunden, kein Entgelt

Franziska Teuscher, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport

Grünes Bündnis, Mitglied Leitender Ausschuss, von Amtes wegen, ca. 30 Stunden, kein Entgelt

Ursula Wyss, Direktorin für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

SP Stadt Bern, Mitglied der GL, ca. 20 Stunden, kein Entgelt
 Beirat der Alumin der Universität Bern, Mitglied, kein Entgelt
 Beirat Förderverein des Instituts für Kommunikations- und Medienwissenschaften (IKMB) der Universität Bern, Mitglied, kein Entgelt
 Patronatskomitee von Selbsthilfezentren, BE, Mitglied, kein Entgelt
 Patronatskomitee Husglön, Mitglied, kein Entgelt
 Beirat GEWA Stiftung berufliche Integration, Zollikofen, Mitglied, kein Entgelt

Alexandre Schmidt, Direktor für Finanzen, Personal und Informatik

FDP Stadt Bern, Mitglied des Vorstands, kein Entgelt

Generation Espace, Mitglied des Vorstands, kein Entgelt

Berner Sport Forum, Präsident, kein Entgelt

040 Stadtkanzlei

Stadtarchiv

Archivierung/Erschliessung

Übernahmen

	Anzahl	Menge
- Amtliche Ablieferungen	16	76 Laufmeter ca. 5 400 Fotos ca. 3 100 Pläne
- Privatarhive	3	37 Gigabytes 7 Laufmeter

Erschliessungen

- Historische Bestände	1	2 280 Datenbankeinträge
- Einwohnergemeinde Bern	74	14 885 Datenbankeinträge
- Sammlungen	10	2 768 Datenbankeinträge

Konservierungen/Restaurierungen

- Amtliche Bestände		264 Bände
- Sammlungen		25 Pläne

Reproduktion/Digitalisierung

	Anzahl	Menge
- Mikrofilme	1	2 500 Aufnahmen
- Digitalisate		38 Gigabytes

Archivbenutzung

	Anzahl	Menge
- Lesesaal		477 Personen
- Auskünfte schriftlich	372	
- Auskünfte genealogisch	77	
- Einsichtsgesuche	50	

Öffentlichkeitsarbeit/Publikationen

	Anzahl	Menge
- Veranstaltungen	9	rund 4 000 Personen
- Führungen	6	85 Personen
- Homepage		4 367 Aufrufe
- Publikationen	1	

Jahresbericht 2015

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

110 Abteilung Kulturelles

Kommissionen und Sitzungen

Von den eingegangenen Gesuchen im Jahr 2015 wurden 82,1 % von den Kommissionen und 17,9 % von der Abteilung Kulturelles bearbeitet. Von den insgesamt 430 gesprochenen Beiträgen fielen 230 in die Kompetenz der Abteilung (Beiträge bis Fr. 2 000.00), die anderen wurden dem Stadtpräsidenten zur Genehmigung vorgelegt.

Sitzungen 2015	Anzahl Sitzungen
Musikkommission Christian Kobi (Präsident)	12
Kommission für freies Theater- und Tanzschaffen Nicolette Kretz (Präsidentin)	5
Kunstkommission Bernhard Bischoff (Präsident)	6
Literaturkommission Alexander Sury (Präsident)	5
Beitragszusagen der Abteilung Inklusive Film und Fonds Stadtentwicklung	12

Die **Kommission Kunst im öffentlichen Raum** tagte dreimal.

Die **Kommission Hauptstadtkultur**, die auf den 1. November 2015 neu gewählt wurde, traf sich zu zwei Sitzungen, um die Ausschreibung 2016 vorzubereiten.

Geschäftskontrolle über die 2015 erhaltenen und bearbeiteten Beitragsgesuche

Sparten	Gesuche insgesamt	Forderung Total Fr.	Abgelehnte Gesuche	Fr.	Bewilligte Gesuche	Fr.	Davon Forderung reduziert	um Fr.
Musik	282	947 605	97	254 795	185	431 100	142	261 710
Theater- und Tanz	163	2 045 327	82	967 150	81	975 800	21	102 377
Kunst	71	329 299	39	151 909	32	104 490	17	72 900
Literatur	61	286 691	26	106 060	35	130 800	21	49 831
Film	6	145 928	0	0	6	111 500	4	34 428
Übrige	120	1 013 848	29	305 366	91	566 754	48	141 727
Total	703	4 768 698	273	1 785 280	430	2 320 444	253	662 973

Die Beitragssummen der Geschäftskontrolle können nicht mit den Zahlen der „gesprochenen Beiträge“ und mit den Zahlen „Kulturaustausch-Anteil“ verglichen werden: Einzelne Beiträge werden ohne Gesuchstellung gesprochen (Ankäufe, Stipendien, etc.), andere Gesuche werden durch zwei verschiedene Kommissionen geprüft und sind in dieser Aufstellung nur einmal enthalten.

Seit Mai 2015 werden Eingaben von Chören nicht mehr durch die Musikkommission, sondern durch die Abteilung Kulturelles geprüft. Der Rückgang der Gesuchszahl der Musikkommission im Vergleich zum Vorjahr ist auf diesen Umstand zurückzuführen.

Eine detaillierte Liste der im Jahr 2015 gesprochenen Projektbeiträge wird jeweils im Tätigkeitsbericht der Abteilung Kulturelles veröffentlicht und steht unter <http://www.bern.ch/themen/kultur/kulturforderung> im Internet zum Download zur Verfügung.

Kulturaustausch und Regionalbezug

Seit 1.1.2013 wird die Einteilung in folgende drei Kategorien vorgenommen:

- Ohne Kulturaustausch-Anteil / Regionalbezug (0)
- Mittlerer Kulturaustausch-Anteil / Regionalbezug (1)
- Hoher Kulturaustausch-Anteil / Regionalbezug (2)

Kultur-austausch 2015	Bewilligte Gesuche	Fr.	Ohne Anteil	Fr.	Mittlerer Anteil	Fr.	Hoher Anteil	Fr.
Musik	185	431 100	120	267 500	23	66 500	42	97 100
Theater- und Tanz	81	975 800	60	666 300	7	146 500	14	163 000
Kunst	32	104 490	22	75 700	5	14 000	5	14 790
Literatur	35	130 800	31	116 000	4	14 800	0	0
Film	6	111 500	3	19 500	1	75 000	2	17 000
Übrige	91	566 755	78	427 248	6	124 207	7	15 300
Total	430	2 320 445	314	1 572 248	46	441 007	70	307 190

Regionalbezug 2015	Bewilligte Gesuche	Fr.	Ohne Anteil	Fr.	Mittlerer Anteil	Fr.	Hoher Anteil	Fr.
Musik	185	431 100	154	363 100	18	35 500	13	32 500
Theater- und Tanz	81	975 800	75	867 800	2	5 000	4	103 000
Kunst	32	104 490	29	94 490	1	3 000	2	7 000
Literatur	35	130 800	32	122 000	1	800	2	8 000
Film	6	111 500	6	111 500	0	0	0	0
Übrige	91	566 755	53	245 344	24	227 911	14	93 500
Total	430	2 320 445	349	1 804 234	46	272 211	35	244 000

Zuwendungen aus dem Beitrag des Bundes an die Bundesstadt 2015

Konzert Theater Bern	Fr.	400 000
Bernisches Historisches Museum	Fr.	70 000
Dampfzentrale Bern	Fr.	80 000
Kunsthalle Bern	Fr.	60 000
Beitrag an die direkte Förderung	Fr.	410 000
Total Bundesbeitrag	Fr.	1 020 000.00

Frauenanteil* bei Gesuchen an die Kommissionen 2015

Sparte	Gesuche insgesamt	Anzahl Personen	Davon Frauen / in %	Bewilligte Gesuche	Anzahl Personen	Davon Frauen	Abgelehnte Gesuche	Anzahl Personen	Davon Frauen
Musik	282	4 534	2 033 44.8%	185	3 090	1 324 42.8%	97	1 444	709 49.1%
Theater/Tanz	163	1 535	772 50.3%	81	805	399 49.6%	82	730	373 51.1%
Kunst	71	549	270 49.2%	32	218	113 51.8%	39	331	157 47.4%
Literatur	61	340	159 46.8%	35	231	111 48.1%	26	109	48 44.0%
Gesamt	577	6 958	3 234 46.5%	333	4 344	1 947 44.8%	244	2 614	1 287 49.2%

*bei ausserordentlichen Gesuchen wird der Frauenanteil nicht erhoben.

Durchschnittlicher Beitrag pro Kommissionsgesuch

Sparten	Gesuche insgesamt	Forderung Total Fr.	Abgelehnte Gesuche	Fr.	Bewilligte Gesuche	Fr.	Davon Forderung reduziert	um Fr.
Musik	282	947 605.00	97	254 795.00	185	431 100.00	142	261 710.00
Theater- und Tanz	163	2 045 327.00	82	967 150.00	81	975 800.00	21	102 377.00
Kunst	71	329 299.00	39	151 909.00	32	104 490.00	17	72 900.00
Literatur	61	286 691.00	26	106 060.00	35	130 800.00	21	49 831.00
Total	577	3 608 922.00	244	1 479 914.00	333	1 642 190.00	201	486 818.00

Jahr	Total bewilligte Kommissionsgesuche	Total Beitragssumme	Durchschnittliche Beitragssumme
2015	333	1 642 190.00	4 931.50
2014	327	1 780 260.00	5 444.20
2013	348	1 679 400.00	4 825.90
2012	337	1 743 350.00	5 173.00

120 Denkmalpflege

Die Mitarbeitenden der Denkmalpflege haben im Berichtsjahr keine Publikationen verfasst.

Die nachfolgende Objektliste vermittelt einen Einblick in die praktische Denkmalpflege, die zu einem grossen Teil auf den Baustellen stattfindet. Die Zusammenstellung umfasst nicht nur die im laufenden Jahr bewilligten Umbauten, sondern auch Gebäude, deren Renovation erst in Vorbereitung ist oder mehrere Jahre dauern wird. Im Berichtsjahr 2015 wurden 1499 Augenscheine vorgenommen und 424 Baugesuche behandelt.

Die folgende Liste ist geordnet nach Bauherrschaften und nach den statistischen Bezirken. Sie enthält auch die wichtigsten baulichen Veränderungen in der Altstadt.

Anzahl Augenscheine

Jean-Daniel Gross	132
Regula Hug	503
Jürg Keller	332
Markus Waber	532

Bauvorhaben von Privaten

- (1) Badgasse 1; Gerbergasse 13/15
- (2) Gerechtigkeitsgasse 8; Junkerngasse 61; Junkerngasse 58/Kreuzgasse 3; Nydeggstalden 2; Nydegasse 9; Postgasse 4;
- (3) Brunngasse 36, 60; Herrengasse 5, 9/11; Kramgasse 39, 51, 57,60; Münstergasse 74; Rathausgasse 9, 59, 12, 16, 64, 68
- (4) Amthausgasse 1; Bundesplatz 1 (Nationalbank); Marktgasse 27; Schmiedenplatz 3
- (5) Aarberggasse 26; Bahnhofplatz 7; Bollwerk 35; Christoffelgasse 7; Gurtengasse 6; Käfiggässchen 26; Neuengasse 38; Schwanengasse 9 (Kino Rex); Spitalgasse 18/20; von Werdt-Passage; Waisenhausplatz 30 (Progr)
- (6) Daxelhoferstrasse 1
- (7) Fährstrasse 2, 40; Strandweg 33 (Brauerei Felsenau)
- (8) Bäckereiweg 3, 11; Beaulieustrasse 7, 72; Berchtoldtstrasse 23; Brückfeldstrasse 23, 37, 43, 22; Gesellschaftsstrasse 80; Hochfeldstrasse 53, 55; Konradweg 11, 13; Länggassstrasse 68b; Mittelstrasse 6, 6a; Neubrücke 93, 97, 133p; Neufeldstrasse 101, 153; Raligweg 12; Seidenweg 7; Wyderrain 11, 13; Zähringerstrasse 50, 64, 80
- (9) Alpeneggstrasse 9, 17; Bierhübeliweg 33; Brückfeldstrasse 15; Falkenplatz 7, 16; Fischerweg 12, 18; Gesellschaftsstrasse 5, 18, 22; Hallerstrasse 7, 37, 41, 51, 53, 55, 4, 22; Länggassstrasse 28; Mittelstrasse 7, 15, 61; Neubrücke 43 (Bierhübeli); Vereinsweg 11; Zähringerstrasse 22
- (10) Bühlstrasse 33, 53a; Donnerbühlweg 11, 23, 32; Erlachstrasse 21, 8 (Swissmedic), 26; Falkenhöheweg 15a–20 (Falkenburg); Finkenhübelweg 12, 16, 24; Hochschulstrasse 17 (Obergericht); Kanonenweg 12, 14; Länggassstrasse 23, 27; Lindenrain 5; Pavillonweg 5, 7, 13; Schanzeneckstrasse 13; Stadtbachstrasse 46, 48, 58; Wildhainweg 12, 16
- (11) Aebistrasse 18; Blumensteinstrasse 18; Bremgartenstrasse 71; Bühlplatz 5; Depotstrasse 43c; Distelweg 5, 15; Drosselweg 5; Fabrikstrasse 2, 12, 14 (Meteotest); Fichtenweg 19, 21; Freiestrasse 39; Forstweg 54; Genossenweg 22/24; Gewerbestrasse 24; Länggassstrasse 67, 71; Lerchenweg 29, 35; Muesmattstrasse 33; Sahlistrasse 15, 23, 37, 39; Schwalbenweg 10, 12, 30, 32; Waldheimstrasse 29, 31, 49, 32
- (12) Bahnstrasse 56, 78, 84, 92–98; Freiburgstrasse 111, 113, 153 (Bushalle); Güterstrasse 15; Holligenstrasse 76, 96, 102; Huberstrasse 22, 24; Schenkstrasse 13; Schlossstrasse 127, 6, 8; Müllerstrasse 2, 12; Murtenstrasse 5, 131a; Warmbächliweg 2–2g; Weissensteinstrasse 22

- (13) Bridelstrasse 26; Kirchbergerstrasse 33, 2, 10, 28; Rohrweg 12; Sonneggring 11, 13, 15; Sonnegweg 11, 13; Weissensteinsiedlung
- (14) Balderstrasse 38; Brunnmattstrasse 68; Cäcilienstrasse 48; Choisystrasse 15; Effingerstrasse 85, 91, 64; Eichmattweg 6; Friedensstrasse 5, 28; Hopfenweg 31, 4; Hubelmattstrasse 44a; Kirchbühlweg 10; Lentulusstrasse 65, 38; Mattenhofstrasse 34; Meinenareal; Munzingerstrasse 12; Pestalozzistrasse 15; Wagnerstrasse 11; Zieglerstrasse 44; 72 (Tramdepot)
- (15) Belpstrasse 65; Effingerstrasse 17, 29, 39, 8, 54-60; Friedeckweg 4, 6, 12; Gutenbergstrasse 19, 21, 29, 8, 12, 14; Hirschengraben 2, 6, 8, 24 (Hotel National); Kapellenstrasse 9 (Villa Maria), 10, 12; Kocherpark; Laupenstrasse 3, 9, 11 (SUVA-Haus), 33 (Villa Laupeneck), 2, 6, 10; Maulbeerstrasse 15; Monbijoustrasse 23, 27, 37, 45, 61 (Unionsdruckerei), 10, 22, 32; Mühlemattstrasse 47, 64, 70; Rainmattstrasse 19; Schwarztorstrasse 3, 23, 30, 32; Seilerstrasse 15, 17, 27; Sulgenbachstrasse 45; Sulgeneckstrasse 25; Zieglerstrasse 45
- (16) Armandweg 6; Balmweg 23, 29; Beaumontweg 2, 38; Dapplesweg 1; Eigerstrasse 38a, 38c, 46; Friedheimweg 19; Graffenriedweg 12, 28; Holzikofenweg 3, 14, 38; Mayweg 18; Morellweg 4, 8, 12; Morillonstrasse 11, 17, 4; Rosenweg 18; Schwarzenburgstrasse 21, 25, 81; Seftigenstrasse 2, 10, 34 - 44; Südbahnhofstrasse 8; Steinauweg 7, 11, 10; Sulgenauweg 24, 26; Sulgenheimweg 9; Wabernstrasse 38; Weissenbühlweg 29d, 6; Weissensteinstrasse 114; Werdtweg 15
- (17) Aarstrasse 102; Brückenstrasse 55, 57, 59; Erlenweg 28, 30; Ländteweg 1, 3, 5; Lindenuweg 10 (Pumpwerk Schönau); Marzilistrasse 7, 9, 10, 14a, 22, 28, 30, 38; Roschistrasse 3; Sandrainstrasse 17, 88; Schönauweg 2a; Zinggstrasse 29
- (18) Archivstrasse 16; Dählhölzliweg 19; Dufourstrasse 20; Helvetiaplatz 5; Helvetiastrasse 7, 15, 19a, 21; Jubiläumsplatz 6; Jubiläumsstrasse 27, 91, 101; Justingerweg 14; Kirchenfeldstrasse 73, 4; Luisenstrasse 8, 20, 42; Mottastrasse 3, 21, 23, 33, 39, 49, 16a, 40; Thunstrasse 39, 4, 14, 44; Tillierstrasse 16; Weststrasse 6, 18
- (19) Alpenstrasse 7; Brunnadernstrasse 2; Ensingerstrasse 36; Gryphenhübeliweg 55; Habsburgstrasse 6, 13; Muristrasse 28, 28c, 44; Steinerstrasse 41; Thunstrasse 61
- (20) Elfenstrasse 20; Elfenauweg 46, 68, 68a; Kalcheggweg 12; Lombachweg 33; Muristrasse 184; Wildermettweg 46
- (21) Buristrasse 21, Burgernzielweg 6; Murifeldweg 66; Schosshaldenstrasse 92
- (22) Haspelweg 40; Laubeggstrasse 49; Melchenbühlweg 4, 24; Muristrasse 9; Obstbergweg 5; Schosshaldenstrasse 46, 92; Tavelweg 19; Vennerweg 1; Wattenwylweg 20
- (23) Papiermühlestrasse 4
- (24) Altenbergrain 16; Lerberstrasse 28; Rabbentalstrasse 69, 71 87; Schänzlihalde 11, 15, 17; Schänzlistrassen 7; Schänzlistrassen 39, 45; Sonnenbergstrasse 3, 14; Uferweg 11, 15, 42, 58
- (25) Beundenfeldstrasse 11; Blumenbergstrasse 4; Breitenrainplatz 28, 40; Breitenrainstrasse 29, 33; Herzogstrasse 11, 23, 20; Humboldtstrasse 24; Kursaalstrasse 5; Moserstrasse 6, 18; Optingenstrasse 44; Spitalackerstrasse 69
- (26) Breitfeldstrasse 40; Löchligutweg 17; Parkstrasse 25, 27; Siedlung Wankdorf; Wankdorffeldstrasse 101; Wankdorfstrasse 10; Weingartstrasse 9; Wiesenstrasse 63; Winkelriedstrasse 40, 42a; Worblaufenstrasse 51
- (27) Birkenweg 33; Meisenweg 25; Nordring 18, 44; Scheibenstrasse 43; Wylersstrasse 69
- (28) Haldenstrasse 31, 41, 125, 60; Lorrainestrassen 2; Pillonweg 10; Quartiergasse 9, 17; Quartierhof 1-5; Schulweg 5; Stauffacherstrasse 82; Sustenweg 52; Wylerdörfli
- (29) Bernstrasse 92; Brünnenstrasse 110, 123; Bümplizstrassen 111, 120, 192; Burgunderstrasse 31, 48; Freiburgstrassen 251-257; 335, 186, 188, 352; Heimstrasse 18; Lorbeerstrasse 1, 2, 12; Morgenstrasse 134; Myrtenweg 1; Peterweg 6; Rehhagstrasse 79, 79a-f, 34; Stöckackerstrasse 103; Waldmeisterstrasse 40; Weiermattstrasse 56; Winterfeldweg 15; Wintermattweg 6a
- (30) Bottigenstrassen 140, 174c; 244, 410c; Buchweg 4; Mannenriedstrasse 19, 27, 27a; Matzenriedstrasse 19, 113, 98a, 104; Niederbottigenweg 75, 77, 93 (Nägelistock), 95, 99, 101, 103, 82, 98; Niederfeldweg 22a; Oberbottigenweg 19, 69, 20, 38, 140; Riedbachstrassen 341, 102; Rosshäusernstrasse 23a, 72
- (32) Garbenweg 13a; Kornweg 75; Looslistrassen 53; Messerliweg 11, 6; Murtenstrassen 245, 206, 222; Neuhausweg 11; Riedbachstrasse 72; Waldmannstrasse 25, 67a, 75 (Tscharnegut); Weyermannshaus

Bauvorhaben des Bundes

- (4) Bundesplatz 1 (Nationalbank), 3 (Parlamentsgebäude); Kochergasse 9 (Bundeshaus Ost), 10 (Bundeshaus Nord)
- (11) Länggassstrasse 31 (Alkoholverwaltung)
- (12) Murtenstrasse 85 (Güterbahnhof, Stellwerke)
- (15) Laupenstrasse 18 (Nationalbank); Maulbeerstrasse 5–11; Monbijoustrasse 40 (Oberzolldirektion); Schwarztorstrasse 50 (Mehrwertsteuer)
- (16) Monbijoustrasse 65; Schwarzenburgstrasse 31 (ehem. Coop-Lagergebäude)
- (18) Archivstrasse 24 (Bundesarchiv); Bernastrasse 28 (Swissmint); Einsteinstrasse 2; Hallwylstrasse 15 (Nationalbibliothek)
- (25) Papiermühlestrasse 21, 21a
- (30) Riedernstrasse 146 (Radiosender)

Bauvorhaben des Kantons

- (2) Rathausplatz 2 (Rathaus)
- (3) Herrengasse 1 (Stift)
- (8) Bremgartenstrasse 131–137 (Gymnasium Neufeld), 124a, 124b (Pferdeklinik); Halenbrücke
- (9) Falkenplatz 4 (Staatsarchiv); Halenbrücke; Hochschulstrasse 4 (Universität, Hauptgebäude), 6 (Generaldirektion SBB); Mittelstrasse 43 (Dienstgebäude SBB); Siedlerstrasse 5;
- (11) Bühlstrasse 26 (Universität, Anatomie), 28 (Universität, Biochemie und Molekulare Medizin); Fabrikstrasse 4b (von Roll-Werkstattgebäude), 16 (von Roll-Schreinerei); Muesmattstrasse 19 (Kantonslabor), 29 (Universität, PH)
- (12) Freiburgstrasse 41c (Anna-Seiler-Haus), 26 (Haller-Haus), Friedbühlstrasse 51, Murtenstrasse 34a
- (15) Kapellenstrasse 4, 6 (BFF)
- (17) Brückenstrasse 69–73 (Fachhochschule)
- (18) Kirchenfeldstrasse 25 (Gymnasium Kirchenfeld)
- (23) Bolligenstrasse 115, 117, 127 (Waldau)
- (24) Altenbergrain 21 (Botanischer Garten)
- (25) Papiermühlestrasse 17
- (28) Lorrainestrasse 1 (Gewerbeschule)
- (32) Fellerstrasse 11 (Hochschule der Künste Bern)

Bauvorhaben der Stadt

- (2) Postgasse 64/66 (Fachschiule, ehem. alte Fischerpost)
- (3) Münsterplattform; Zytglogge
- (4) Nägeligasse 2 / Predigergasse 12; Schützenbrunnen, Kornhausplatz 20 (Stadttheater)
- (5) Kleine Schanze (Stützmauer Taubenstrasse); Spitalgasse 44 (Heiliggeistkirche)
- (7) Reichenbachstrasse 101 (Schulhaus Rossfeld)
- (8) Neufeldstrasse 20 (Türmlischulhaus), 40 (Grosses Länggassschulhaus)
- (11) Lerchenweg 33
- (12) Freiburgstrasse 121, 121a; Friedbühlweg 36; Loryplatz
- (14) Brunnmattstrasse 16 (Schulhaus Brunnmatt), 50 (ehem. Hopfgut); Eichmattweg 5, 7; Eigerplatz 10, 12; Hopfenweg 54; Munzingerstrasse 11 (Schulhaus Munzinger), 10 (Turnhalle Munzinger), 12 (Provisorium Schulraum); Schösslistrasse 29 (Schössligut); Schwarzenburgstrasse 2, 4, 6; Tschannerstrasse 19–27; Weissensteinstrasse 34 (Turnhalle Fischermätteli)
- (15) Effingerstrasse 21 (Meer-Haus); Laupenstrasse 51; Schwanengasse 14 (Finanzdirektion)
- (16) Eigerstrasse 38a (Schulhaus Sulgenbach); Seftigenstrasse 11 (Villa Stucki)
- (17) Aarstrasse 96 (Oktogon); Brückenstrasse 73 (Schulanlage Marzilimoos), 70b (Provisorium Schulraum); Marzililbad; Marzilistrasse 47 (Dampfzentrale); Sandrainstrasse 3 (Ryff-Fabrik); Seftigenstrasse 111 (Domizil Schönegg); Weihergasse 4 (Jugendherberge)
- (18) Aegertenstrasse 46 (Kirchenfeld-Schulhaus); Tierparkweg 2 (Restaurant Dählhölzli)
- (20) Elfenuweg 8-10 (Manuel-Schulhaus)

- (22) Laubeggstrasse 34 (Pförtnerhaus Schönberg)
- (24) Klösterlistutz (von Werdt-Denkmal)
- (25) Viktoriastrasse 70 (Feuerwehrkaserne)
- (27) Stauffacherstrasse 80
- (28) Lorrainestrasse 33 (Schulhaus); Jurastrasse 41 und 45 (Kita)
- (29) Bernstrasse 35 (Schulhaus Höhe), 75a/b, 79 (Bienzgut); Bienenstrasse 5–11 (Schulhaus Stöckacker); Brünnenstrasse 40 (Schulhaus Stapfenacker), 114; Bottigenstrasse 76; Bümplizstrasse 89 (Altes Schloss), 97 (Neues Schloss), 98, 121 (Saal Restaurant Sternen), 152 (Schulhaus Dorf); Glockenstrasse 3, 5; Keltenstrasse 106, 108; Stadtbach; Wangenstrasse 7, 9, 11, 13 (Schulhaus Statthalter)
- (32) Brünnenstrasse 4 (Brünnengut), 10; Knospweg 101–111 (Schulhaus Bethlehemacker)

Bauvorhaben der Bürgergemeinde sowie der burgerlichen Gesellschaften und der Zünfte

- (3) Herrengasse 23; Kramgasse 5 (Affenzunft); Münsterstrasse 61/63 (Zentral- und Bürgerbibliothek); Herrengasse 25 (Casino)
- (5) Bubenbergplatz 4 (Burgerspittel)
- (22) Wattenwylweg 25

Kirchliche Bauten

- (3) Herrengasse 9/11; Rathausgasse 2 (St. Peter und Paul, Krypta)
- (9) Alpeneggstrasse 5
- (10) Pavillonweg 10
- (14) Friedensstrasse 9 (Friedenskirche)
- (15) Rainmattstrasse 20 (Pfarrhaus Dreifaltigkeit); Sulgeneckstrasse 7 (La Prairie); Taubenstrasse 6 (Kirche Dreifaltigkeit)
- (22) Ostring 1 (Kirche Bruder-Klaus)
- (29) Morgenstrasse 65 (Kirche St. Antonius)

130 Aussenbeziehungen und Statistik

Gemeinsame Stadtentwicklungsprojekte mit angrenzenden Gemeinden

Das Engpassbeseitigungsprojekt Wankdorf - Muri „Bypass Ost“ beschäftigte die Stadt Bern und die angrenzenden Gemeinden Muri, Ittigen, Ostermundigen und Zollikofen auch im 2015. Das Bypass-Projekt für den Abschnitt auf der A6 zwischen Bern-Wankdorf und Muri bei Bern soll über den noch zu schaffenden Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF) finanziert werden. Als Übergangslösung bis zur Realisierung des Bypass soll auf demselben Abschnitt in Spitzenzeiten der Pannestreifen als zusätzliche Fahrspur freigegeben werden (Pannestreifenumnutzung PUN). Das Unterstützungskomitee „Engpass Wankdorf-Muri beseitigen“ organisierte im Sommer 2015 hierzu einen Informationsanlass für das Parlament der Stadt Bern und die Parlamente der betroffenen Nachbargemeinden. Nachdem der Ständerat das Geschäft in der Herbstsession an die behandelnde Kommission zurückgewiesen hat, ist das Unterstützungskomitee weiterhin bestrebt, das Zustandekommen des NAF voranzutreiben.

Nach der Ablehnung von Tram Region Bern im Herbst 2014 wurden die Gemeinden Bern, Köniz und Ostermundigen vom Kanton aufgefordert, Vorschläge für eine kurzfristige Optimierung der Linie 10 vorzulegen. In Ostermundigen ist zudem eine Initiative eingereicht worden, welche die Realisierung eines Tramprojekts fordert, welches im Gegensatz zu Tram Region Bern nicht in der Rütli endet. Die Volksabstimmung soll voraussichtlich im Februar 2016 stattfinden. Bei einer Annahme der Initiative durch die Stimmberechtigten von Ostermundigen wird die Stadt Bern rasch die nötigen Schritte zur (Wieder-)Aufnahme des Tramprojekts einleiten.

Die Stadt Bern sieht sich in den nächsten Jahren mit einem anhaltenden Verkehrswachstum konfrontiert. Dieses soll zu einem grossen Teil über eine Zunahme des Veloverkehrs aufgefangen werden. Dazu ist der Ausbau der Infrastruktur nötig, namentlich in Form von Velohaupttrouten. Es laufen derzeit Gespräche mit den Nachbargemeinden, um die Velohaupttrouten optimal auf deren Velonetz abzustimmen. Mit der Gemeinde Köniz laufen zudem Gespräche, um in einem gemeinsamen Vorgehen die Veloroute Bern – Köniz zu planen und realisieren.

Im Verlauf des Jahres 2015 nahm der sogenannte „Boccia-Club“ zunehmend Fahrt auf. Von den Gemeinden Wohlen, Ittigen und Bern initiiert, treffen sich die Gemeindepräsidien der Kernagglomeration seit November 2014 regelmässig, um sich über gemeinsame Probleme und Anliegen auszutauschen. Die informellen Treffen der dreizehn Gemeindepräsidien aus der Kernagglomeration haben eine verstärkte kommunale Zusammenarbeit innerhalb der Kernagglomeration zum Ziel. Durch diese verstärkte Zusammenarbeit soll die Regionalkonferenz Bern-Mittelland keineswegs konkurriert werden, allerdings erachten es die Gemeindepräsidien als prioritär, eine gemeinsame Haltung hinsichtlich der geplanten SARZ-Evaluation zu erarbeiten.

Auch die Städteallianz - ein Gremium bestehend aus den Präsidien der sechs grössten kantonal-bernischen Städten (Bern, Biel, Burgdorf, Köniz, Langenthal und Thun) führte im 2015 ihre Arbeit fort. Das Gremium hat zum Ziel, die städtischen Anliegen im ländlich dominierten Kanton Bern besser zu bündeln und somit besser vertreten zu können. Inhaltlich engagierte sich die Städteallianz in diesem Jahr vor allem gegen die Motion Krähenbühl „Kosten der Sozialhilfe durch neuen Verteiler im Lastenausgleich bremsen und verursachergerecht verteilen“. Diese hätte für die Städte und grösseren Gemeinden erhebliche finanzielle Konsequenzen gehabt. Dank dem gemeinsamen Engagement der Städteallianz zog der Motionär die umstrittene Ziffer zurück.

Schliesslich verabschiedete der Gemeinderat im Oktober 2015 ein Massnahmenpaket zu den Aussenbeziehungen der Stadt Bern für die Jahre 2016 - 2020. Im Rahmen des Handlungsfeldes „Zu-

sammenarbeit mit der Agglomeration“ beschloss der Gemeinderat sieben Massnahmen, darunter die Prüfung einer Mitgliedschaft bei Bern NEU gründen.

Kommissionen und Arbeitsgruppen mit Vertretung der Abteilung Aussenbeziehungen und Statistik

Kommission/Arbeitsgruppe	Ständige Mitglieder 2015
Autorengruppe www.bern.ch	Silvia Brändle, Walter Eichhorn, Walter Hofmann, Evelyn Thierstein, Andreas Soom
Anzeiger Region Bern	Regula Buchmüller
Stadtmarketing Schweiz	Regula Buchmüller
Hauptstadtregion Schweiz (HSRS): Vorstand und Geschäftsausschuss	Regula Buchmüller
Arbeitsgruppen Hauptstadtregion Schweiz USP	Regula Buchmüller/Dieter Meier
Eggiwiler Symposium	Dieter Meier
Schweizerischer Städteverband, Statistikkommission	Thomas Holzer
Schweizerische Gesellschaft für Statistik (SSS): Vorstand	Thomas Holzer
Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz (Korstat): Vorstand	Thomas Holzer
Konferenz Deutschschweizer regionaler statistischer Ämter (DRSA): Präsident	Thomas Holzer
Projekt Urban Audit: Arbeitsgruppe	Walter Eichhorn, Michael Matter
Projekt Urban Audit: Direction générale	Walter Eichhorn
Begleitgruppe Urban Audit (BfS/ARE)	Silvia Brändle, Walter Eichhorn
Korstat Projektgruppe Bevölkerungsstatistik	Thomas Weber
ERFA POPS (Erfahrungsaustausch Politische Planung und Steuerung)	Regula Buchmüller, Silvia Brändle
GIS Koordination Stadt Bern	Thomas Weber, Michael Matter
Arbeitsgruppe Monitoring sozialräumliche Stadtentwicklung	Thomas Weber, Silvia Brändle

Publikationen 2015

Statistik Stadt Bern

- Statistisches Jahrbuch der Stadt Bern 2014
Dieses Quellenwerk bietet neben Daten über das Berichtsjahr 2014 auch längerfristige Übersichten. Neben den gesamtstädtischen Werten finden sich Angaben nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken sowie Zahlen über die Partnergemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM und über die Agglomeration Bern.
- Wohnbautätigkeit in der Stadt Bern 2014 (Bericht)
- Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern 2014 (Bericht)
- Wohnungsmietpreiserhebung in der Stadt Bern im November 2014 (Bericht)
- Zählung der leer stehenden Wohnungen und Arbeitsräume in der Stadt Bern am 1. Juni 2015 (Bericht)
- Bevölkerungsbefragung der Stadt Bern 2015 - Erste Ergebnisse
- 12 Monatsberichte
Der Monatsbericht bietet eine rasch verfügbare Zusammenstellung der wichtigsten Monatszahlen.
- 12 Medienmitteilungen u. a. zu Wohnbaukosten, Tourismus, Bevölkerungsbewegung und Bevölkerungsbestand, Baupreisindex, Mietpreiserhebung, leer stehenden Wohnungen und leer stehenden Arbeitsräumen, sowie mehrere Meldungen im Stadtanzeiger

Die aufgeführten Publikationen können auch im Internet über statistik.bern.ch abgerufen und als pdf-Dokumente herunter geladen werden.

Im Internet findet sich ausserdem eine grosse Zahl aktueller Tabellen zu den Fachbereichen Bevölkerung und Soziales, Lebensraum und Infrastruktur, Gesellschaft und Politik, Arbeit und Wirtschaftszweige sowie Wirtschaft und Finanzen. Die Tabellen können zur Weiterverarbeitung auch als Excel-Dateien heruntergeladen werden.

150 Bauinspektorat

Baugesuche

(inkl. Projektänderungen, Plakatreklamen und Plangenehmigungsverfahren)	2014	2015
Eingereichte Baugesuche	1128	1005
Übertrag hängiger Gesuche aus dem Vorjahr	+ 574	+ 605
Total Baugesuche	1702	1610
Zurückgezogene und zurückgewiesene Gesuche	- 47	-57
Zu behandelnde Baugesuche	1655	1553
Abschliessend behandelte Baugesuche	- 1050	- 1009
Übertrag hängiger Gesuche auf das nächste Jahr	605	544
Abschliessend behandelte Baugesuche	1050	1009
davon Baugesuche für		
- neue Wohnbauten	16	13
- neue Geschäftsbauten	13	4
- gewerblichen Einrichtungen	164	185
- Gebäuden und Anlagen mit öffentlichem Charakter	168	173
- grösseren Umbauten	195	224
- kleineren Objekten und kleineren Umbauten	374	276
- Plakatreklamen	112	130
- Plangenehmigungsverfahren	8	4
Bauabschläge	8	9
Anzahl bewilligte Autoabstellplätze	239	276
Anzahl aufgehobene Autoabstellplätze	6	17
Einsprachen gegen Baugesuche	86	176
- davon gegen Kommunikationsanlagen	4	0
- davon betroffene Bauvorhaben	60	74
Lastenausgleichsbegehren	14	13
Anzahl Beschwerden gegen Baubewilligungen / Bauabschläge	10	7
Übertrag hängiger Beschwerden aus dem Vorjahr	+ 4	+ 3
Zu behandelnde Beschwerden gegen Baubewilligungen	14	10
Von der oberen Instanz aufgehobene Entscheide	- 2	- 1
Von der oberen Instanz bestätigte Entscheide	- 9	- 5
Übertrag hängiger Beschwerden auf das folgende Jahr	3	4

Reklamen

	2014	2015
Eingereichte Reklamegesuche (baubewilligungspflichtig)	126	126
Übertrag hängiger Gesuche aus dem Vorjahr	+ 57	+ 71
Zu behandelnde Gesuche	183	197
Abschliessend behandelte Gesuche	- 112	- 130
Übertrag hängiger Gesuche auf das nächste Jahr	71	67

Baukontrolle / Feuerpolizei

	2014	2015
Geprüfte Baugesuche in Bezug auf bautechnische, feuerpolizeiliche und energietechnische Belange	1128	1005
Bau- und feuerpolizeilich kontrollierte Objekte während der Ausführung	961	867
Rohbauabnahmen	19	16
Bezugsbewilligungen	25	18
Bau- und feuerpolizeiliche Aufforderungen	170	91
davon Bauen und Umnutzungen ohne Bewilligungen	55	34
Baueinstellungsverfügungen	9	3
Wiederherstellungsverfügungen	6	5
Anzeigen wegen Bauen ohne Baubewilligung	1	2
Ersatzvornahmen	0	0
Bewilligungen für lärmige Arbeiten während der Sperrzeiten	74	79
Einsatzbewilligungen für spezielle Maschinen	3	5
Kontrollierte Gerüste	154	139
Geprüfte Objekte in Bezug auf Einhaltung der Wohnnutzung gemäss Nutzungszonenplan oder gemäss Art. 16 a BO	1205	1163
Betriebskontrolle an Baukranen	48	55

Ersatzabgabe für fehlende Abstellplätze für Motorfahrzeuge

Bilanz	2014	2015
Fondsbestand per 1.1.	Fr. 3 280 052.47	Fr. 3 532 265.97
Einlagen:		
Einnahmen Ersatzabgaben	Fr. 357 850.00	Fr. 419 340.00
Einnahmen Verzugszinse	Fr. 144.70	Fr. 287.40
Zins auf Fonds	Fr. 3 253.10	Fr. 0.00
	Fr. 3 641 300.27	Fr. 3 951 893.37
Entnahmen:		
BK-Nr. 2009-0167-B Verfügung vom 07.07.2014		
Rückerstattung infolge Neuurteilung	Fr. 28 700.00	
GBR-Nr. 2014-1169 vom 20.08.2014 für Finanzierung für Betriebsdefizit Nachtlinie	Fr. 57 234.30	
Verfügung vom 09.12.2014		
Rückerstattung für 3 PP	Fr. 23 100.00	
GBR-Nr. 2015-1318 vom 01.09.2015 für Finanzierung für Betriebsdefizit Nachtlinie		Fr. 49 270.10
Fondsbestand per 31.12.	Fr. 3 532 265.97	Fr. 3 902 623.27

Baulicher Zivilschutz**A. Bauliche Massnahmen**

Schutzraumgesuche für private Schutzräume:

Eingereicht 5 Gesuche (2014: 2) für 546 Personen (2014: 281)

Schutzraumgesuche für Patientenbetten:

Eingereicht 1 Gesuche Insel (2014: 0) für 238 Personen (2014: 0)

B. Ersatzmassnahmen

Eingereichte Befreiungsgesuche 6 (2014: 6)

- Rückerstattung 2015 aus dem Fonds	Fr.	0.00
-------------------------------------	-----	------

C. Subventionen

Ausbezahlte Subventionen (2015)

- Kantonsbeitrag	Fr.	0.00
------------------	-----	------

Ersatzabgabe für Finanzierung öffentlicher Schutzräume

Bilanz	2014	2015
Fondsbestand per 1.1.	Fr. 2 634 138.40	Fr. 2 634 138.40
Einlagen	Fr. 0.00	Fr. 0.00
Einlagen Sicherheitsleistungen	Fr. 0.00	Fr. 0.00
Entnahme aus dem Fonds (Rückerstattung bewilligt 2010)	Fr. 0.00	Fr. 439 164.00
Fondsbestand per 31.12.	Fr. 2 634 138.40	Fr. 2 194 974.40

B. Liste der Ausnahmegewilligungen (Entscheid 2015)

Liegenschaft	Gesuchsteller	Art der Bewilligung
Liegenschaft	Gesuchsteller	Art der Bewilligung
Brunnadernstrasse 21	Simone und Alexander Reinhard, Bern	Ausnahme für das Überschreiten des Arbeitsnutzungsanteils in der Wohnzone
Lombachweg 33, 33c	Botschaft der Türkischen Republik, Bern	Ausnahmen für das Überschreiten des Arbeitsnutzungsanteils in der Wohnzone und für das Bauen im Strassenabstandsbereich; auf Widerruf
Zähringerstrasse 19	Burgergemeinde Bern	Ausnahme für das Überschreiten des Arbeitsnutzungsanteils in der Wohnzone
Schwarzenburgstrasse 35	Milan Club Aurora Köniz, Bern	Ausnahme für die zonenfremde Nutzung in der Industrie- und Gewerbezone
Bethlehemstrasse 195	Wolgelernter Brothers Immobilien, Zürich	Ausnahme für die Abweichung von der zulässigen Nutzungsart Art. 4.2 UeO
Militärstrasse 53	Thomas Turzo, Bern	Ausnahme für die Überschreitung des Arbeitsnutzungsanteils in der Wohnzone
Breitenrainstrasse 17a	Barbara Lee-Gehring, Bern	Ausnahme für die Überschreitung des Arbeitsnutzungsanteils in der gemischten Wohnzone
Laubeggstrasse 21	Hochbau Stadt Bern	Ausnahme für die Überschreitung des Arbeitsnutzungsanteils in der Wohnzone
Ostermundigenstrasse 103	Norfolk LP, Gibraltar, v.d. Advokatur Notariat Lemann Walz & Partner, Bern	Ausnahme für die zonenfremde Nutzung in der Industrie- und Gewerbezone
Laubeggstrasse 34	Immobilien Stadt Bern	Ausnahme für das Bauen im Strassenabstandsbereich
Sulgenrain 24	Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern	Ausnahme für die Überschreitung des Arbeitsnutzungsanteils in der gemischten Wohnzone
Seftigenstrasse 119	Espace Real Estate AG, Solothurn	Ausnahme für die Überschreitung des Arbeitsnutzungsanteils in der Wohnzone
Rabbentalstrasse 71	Strasser Architekten AG, Bern	Ausnahme für das Überschreiten des Arbeitsnutzungsanteils in der Wohnzone

Mittelholzerstrasse 8	Remag AG, Bern	Ausnahme für die Überschreitung des Arbeitsnutzungsanteils in der gemischten Wohnzone
Kleiner Muristalden 40 und 40a	Baugenossenschaft Terra Bern	Ausnahmen für das Erstellen von Parkplätzen im Vorgarten und für das Bauen im Strassenabstandsbereich
Freiburgstrasse 111 PP 5+6	Herbert Anton Künzli, Bern	Ausnahme für das Bauen im Strassenabstandsbereich und für Parkplätze im Vorgarten
Freiburgstrasse 111 PP 7+8	Herbert Anton Künzli, Bern	Ausnahme für das Bauen im Strassenabstandsbereich und für Parkplätze im Vorgarten
Freiburgstrasse 476	ImmoBene AG, Bern	Ausnahmen für das Aufheben von Wohnraum und für das Erstellen von Parkplätzen im Vorgarten; auf Widerruf
Hofweg 5, Dammweg 27	GEWA Stiftung für berufliche Integration, Zollikofen	Ausnahmen für die Überschreitung des Arbeitsnutzungsanteils in der gemischten Wohnzone und für das Erstellen von Parkplätzen im Vorgarten und für das Bauen im Strassenabstandsbereich
Effingerstrasse 29	Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern	Ausnahme für die Überschreitung des Arbeitsnutzungsanteils in der gemischten Wohnzone
Waldmannstrasse 25	FAMBAU Genossenschaft, Bern	Ausnahmen für das Erstellen von Parkplätzen im Vorgarten und für das Bauen im Strassenabstandsbereich
Freiburgstrasse 443	Willy Gruppe AG, Zürich	Ausnahme für die zonenfremde Nutzung in der Industrie- und Gewerbezone; befristet
Lombachweg 33	Türkische Republik, Botschaft, Bern	Ausnahme für die Überschreitung des Arbeitsnutzungsanteils in der Wohnzone (Voranfrage)
Güterstrasse 26	Immo Holding AG, v.d. ambralaw Advokatur + Notariat, Bern	Ausnahme für die zonenfremde Nutzung in der Dienstleistungszone; befristet

Wohnbautätigkeit

(Angaben von Statistik Stadt Bern; Datenstand der Datenbank: 11. Januar 2016)

Jahr	Zuwachs* durch Neubau oder Um- wandlung	Abgang* durch Ab- bruch oder Umwandlung	Reinzuwachs	Leer stehende Wohnungen
2005	309	291	18	388
2006	333	197	136	366
2007	275	188	87	302
2008	724	148	576	277
2009	375	185	190	443
2010	418	130	288	335
2011	509	152	357	337
2012	337	139	198	333
2013	461	193	268	297
2014	769	317	452	372
2015**	486	155	331	314

* Falls die Zimmerzahl einer Wohnung verändert wird, erscheint die betreffende Wohnung statistisch zunächst als Abgang und nach Fertigstellung als Zuwachs.

** provisorische Zahlen

170 Stadtplanungsamt

Grundeigentümergebundene Planungsgeschäfte

Stand der Arbeiten 2015

Stadtteil		Nutzungsschwergewicht	Vorabklärungen	Planungskonzept	Entwurf Zonenplan/UeO	Vernehml. Verwaltung	GR z.H. Mitwirkung	Mitwirkungsaufgabe	Vorprüfung Kt. AGR	GR z.H. öff. Auflage	Öffentliche Auflage	Einspracheverhandlung	GR	PVS	SR / Volk	Kant. Genehmigung
I-VI	Anpassung BO.06 an BMBV	alle	X	X	X											
I-VI	Naturgefahrenplanung		X	X	X	X										
II/VI	Zonen für Wohnexperimente	Wo	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
I-VI	Bereinigung Baulinienkataster		X	X												
II	Viererfeld	Wo	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
II	Mittelfeld	Wo	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
II	P+R Neufeld	öN	S													
II	Reichenbachstrasse 118	WO/öN	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X				
II	Spitalplanung Tiefenau		S													
II	Wohlenstrasse Eymatt	ZöN	X	X	X	X	X	X	X							
II	ARA Neubrück	öN	X	X	X	X	X	X	X							
II	Brauerei Felsenau	Gewerbe/Wo	X	X	X											
III	Gaswerkareal	öN/Wo	X	X												
III	UeO Insel Areal III	öN	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
III	Areal Meinen	Ap/Wo	X	X												
III	Weihergasse 4 (Jugendherberge)	Wo/SZ	X	X												
III	Bahnstrasse Krippenstrasse	Wo	X	X	X	X				X	X	X	X			X
III	Erweiterung VS Pestalozzi	öN	X	X	X	X										
IV	Weltpoststrasse Nord	Wo	X	X	X	X	X	X	X							
IV	Saali	Wo	X	X	S											
IV	Wölflistrasse / Hinterer Schermen	öN	X	S												
V	Kasernenstrasse (UeO)	Wo	X	X	X	X	S									
V	Lorraine (Platanenweg/Schulweg)	Wo	X	X	X	X										
V	Kasernenareal	öN	X	X	S											
V	Wylerringstrasse 27, 29	Wo/Ap	X	X	X	X	X	-	-	-	X	X	X			
VI	Weyermannshaus-West	Ap	X	X												
VI	Ausserholligen VI (EWB)	Ap/Wo	X	X	X	X	X	X	X	S						
VI	Rehhag (UeO)	öN	X	X	X	X	X	X	X							
VI	Fellerstrasse 21	Ap/öN	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
VI	Mädergutstrasse	Wo	X													
VI	Untermattweg 8 (UeO)	Ap	X													

Wo Wohnen **Ap** Arbeitsplätze **öN** öffentliche Nutzung
(X) im Genehmigungsprozess bei AGR

X erledigt 2015 **S** Sistierung **A** Abbruch

Planungsvorlagen im geringfügigen oder gemischten Verfahren (Zonenplan oder Überbauungsordnung)

Stadtteil	Neue Vorlage 2015	Geänderter Plan
I-VI	Waldfeststellung	Nutzungszoneplan 1976
II	Via Felsenau, 3. Etappe	UeO Felsenaustrasse/Spinnereiweg, 1986
V	Wankdorf-City	Umfeld S-Bahnstation Wankdorf, Areal Wankdorf City vom 9.7.2002
V	Beundenfeldstrasse 22, 26	NZP / Baulinie
V	Viktoriastr. – Schönburgstr.	Bebauungsplan, Baulinienplan und Sonderbauvorschriften 1961
V	Breitenrainplatz 37, Migros	Baulinien festsetzen
V	Centralweg 15	Änderung Baukassenplan
VI	Fellergut	Baulinienplan Fellergut inkl. Sonderbauvorschriften vom 30.10.1968; Änderung des Bebauungsplans vom 30.10.1968
VI	Aufforstung beim Jordeweiher	Änderung NZP 1976 und NZP Aufforstung beim Jordeweiher vom 5.06.2007
VI	Bienzgut	Änderung NZP 1976

Zonen mit Planungspflicht ZPP

Stadtteil	Zone mit Planungspflicht ZPP gemäss Zonenplan	Arbeiten 2015
III	ZPP Gangloff	Vorbereitung geringfügige Änderung ZPP und UeO in GR Kompetenz, Planungsvereinbarung

Konzepte und Richtplanungen

Stadtteil	Konzept oder Richtplanung	Arbeiten 2015
<i>Regionsbezogene Konzepte / Planungen</i>		
<i>Gesamtstädtische Konzepte / Planungen</i>		
	Revision des Räumlichen Stadtentwicklungskonzepts 95 (STEK 15)	Abschluss Bearbeitung Schwerpunktthemen Durchführung von drei Foren, Entwurf STEK 15
	Freiraumkonzept	Entwurf zuhanden STEK-Schwerpunktthemen
	Hindernisfreies Bauen	Mitarbeit Projektteam
	Velorouten; Machbarkeitsstudie	Mitarbeit Projektteam
<i>Stadtteilbezogene Konzepte / Planungen</i>		
I	Hauptbahnhof ZBB	Mitarbeit Projekt „Zukunft Bahnhof Bern“
II	Viererfeld / Mittelfeld	Städtebauliches Konzept mit Leitlinien
I-II	Planungsprozess Schützenmatte; Erarbeitung eines Nutzungs- und Gestaltungskonzepts, Phase 1	Start partizipativer Prozess Jan. 2014; Erarbeitung Konzept, Durchführung von 3 Begleitgremium, öffentliches Forum, Labor
I-III	Masterplan Bahnhof	Aufgehoben am 1. Mai 2015
III	Quartierplan Stadtteil III	Umsetzung Massnahmen
III	Gebietsentwicklung Weissenbühl, Beaumont, Goumoën	Städtebauliches Konzept / Arealentwicklung Goumoën

III	Siedlung Weissenstein	Begleitung Erarbeitung Entwicklungskonzept
IV	Dählhölzliwald Waldpflegekonzept	Beschluss Gemeinderat
IV/V	Richtplan ESP Wankdorf	Fortschreibung und Monitoring / Lagebeurteilung
III/VI	Richtplan Premium ESP Ausserholligen	Aufnahme Vorbereitungsarbeiten für Revision Richtplan; partizipativer Prozess
VI	BLS, Werkstätte Riedbach	Teilnahme am Begleitgremium
VI	Areal ewb Holligen	Teilnahme am Begleitgremium Testplanung Areal ewb Holligen

Betriebs- und Gestaltungskonzepte; Vorprojekte (Auswahl)

Stadtteil	Aufgabe	Arbeiten 2015
I	Sanierung ehemals Kleeplatz	Erstellung Sanierungskonzept, Realisierungsbegleitung
I-IV	Hochwasserschutz	Mitarbeit Fachbereichsgruppe
III	Weissensteinstrasse	Lärmschutzwand, Vorprojekt
III	Freiburgstrasse	Strassenraumgestaltung (Ausserholligen IV)
III	Schwarztorstrasse	Mitarbeit Bauprojekt
III	Loryplatz	Umsetzung Nutzungskonzept
III	Tramwendeschleife Weissenbühl	Mitarbeit Bauprojekt
III	Monbijoustrasse, Gleissanierung	Mitarbeit Vorprojekt
III	Quartierplatz Warmbächli	Vorstudie und Vorprojekt
III	Fusswegverbindung Loryplatz-Loryspital	Übergabe Projekt an Direktion TVS
III-V	Tram Region Bern	Mitarbeit Bauprojekt
I, III, V	ZMB 2. Tramachse	Mitarbeit bei Wettbewerbsvorbereitung
IV	Bolligenstrasse - A6 (Raum Wankdorf)	Mitarbeit-Projektstudie
IV	Egghölzli – Brunnadernstrasse	Mitarbeit Vorprojekt
IV	Thunstrasse – Ostring	Mitarbeit BGK-Varianten
V	Gleisanlagen Breitenrain (Breitenrainplatz, Moser- und Rodtmattstrasse)	Mitarbeit Bauprojekt
V	Lorrainestrasse	Mitarbeit BGK

Wettbewerbsvorbereitungen und -begleitungen

Stadtteil	Wettbewerb oder Projektkonkurrenz	Arbeiten 2015
II	Basisstufen und Tagesschule Depotstrasse 40	Expertentätigkeit
II	Via Felsenau, 3. Etappe	Jurymitglied, Expertentätigkeit
II	Uni Mitte	Beurteilungsgremium, Expertin
II - V	Fuss- und Velowegverbindung Breitenrain-Länggasse, Brücke	Wettbewerbsvorbereitung
III	Inselareal Baubereich 06	Studienauftrag, Vorbereitung/Beurteilungsgremium & Expertentätigkeit

III	Inselareal Baubereich 13, sitem Insel	Projektwettbewerb für Generalplaner im selektiven Verfahren, Vorbereitung & Jurytätigkeit
III	Volksschule Marzili	Wettbewerbsvorbereitung
III	Jugendherberge	Wettbewerbsvorbereitung, Expertentätigkeit
III	Meinen-Areal	Überarbeitung Studienauftrag, Beurteilungsgremium, Expertentätigkeit
III	Warmbächliweg-Güterstrasse	Rahmen- u. Entwicklungsplan, Wettbewerbsvorbereitung
III	Erweiterung VS Pestalozzi	Projektwettbewerb, Vorbereitung, Jurytätigkeit
IV	Weltpoststrasse Nord	Jurymitglied
V	Neubau Migros Breitenrainplatz	Jurymitglied, Expertentätigkeit
V	Wylerringstrasse 27, 29 Alterszentrum	Beurteilungsgremium
V	Wankdorf Querung und Perronzugänge	Beurteilungsgremium, Expertentätigkeit
VI	Volksschule Bethlehemacker	Wettbewerbsvorbereitung
VI	Sportplatz Bodenweid	Expertentätigkeit
VI	Volksschule Höhe	Wettbewerbsvorbereitung
VI	Volksschule Kleefeld	Jurymitglied, Expertentätigkeit
VI	Erneuerung Ladenzentrum Tscharnergut	Jurymitglied, Expertentätigkeit
VI	Volksschule Stapfenacker	Expertentätigkeit
VI	Volksschule Bümpliz/VS Statthalter	Wettbewerbsvorbereitung
VI	Erneuerung Zentrum Tscharnergut	Beurteilungsgremium

Realisierungsbegleitungen (Auswahl)

Stadtteil	Projekt	Arbeiten 2015
II	Länggasse 2009	Mitglied Projektteam
III	Europaplatz	Begleitung Realisierung
III	Mutachstrasse/Holligenstrasse	Begleitung
III	Murtenstrasse 10 – 66	Baurealisierungsbegleitung Neubau Universität Bern, Rechtsmedizin und klinische Forschung
III	Insel Areal Baubereich 6.1, Friedbühlstrasse 49	Baurealisierungsbegleitung Rochadengebäude Frauenklinik, später Organzentrum
III	Insel Areal Baubereich 12	Baurealisierungsbegleitung neues Herz- und Gefässzentrum
IV	Überbauung Schönberg-Ost	Begleitung Realisierung
IV	Entsorgungshof Schermen	Beratung und Begleitung
V	ESP Wankdorf	Beratung und Begleitung
V	Verwaltungszentrum Guisanplatz 1	Begleitung
VI	Sanierung und Erneuerung Tscharnergut	Beratung und Begleitung
VI	Überbauung Brünnen	Begleitung und Koordination
VI	Bümplizstrasse	Projektbegleitung

Diverse Beratungen (Auswahl)

Anfrage	Arbeiten 2015
Diverse Firmen / Investoren / Organisationen	Beratung bei Standortsuche und – erweiterungen
Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	Beratung bei der Vermarktung von Grundstü- cken
Wohnungssuchende	Beratung
Regionalkonferenz Bern Mittelland	Mitarbeit bei RGSK
Projektbegleitung studentischer Arbeiten	Begehungen, Grundlagedaten, Teilnahme an Projektreviews
Bauinspektorat / Gewerbeполиzei	Gestaltungsberatung zu Anfragen
Gestaltung im öffentlichen Raum	Beratungen/Stellungnahmen

Kommissionen und Arbeitsgruppen mit Vertretung des Stadtplanungsamts (Auswahl)

Kommission / Arbeitsgruppe	Ständige Mitglieder 2015
Betriebskommission des Fonds	Mark Werren
Stadtbildkommission	Mark Werren, Christoph Rossetti
Kommission Kunst im öffentlichen Raum	Sabine Gresch
Ausschuss Planen + Bauen	Mark Werren (Leitung), Sabine Gresch, Jac- queline Hadorn, Susanne Siewior
Jour Fixe mit kantonalem AGR	Christoph Rossetti (Leitung), Susanne Siewior
Ausnahmegesuche / geringfügige Änderungen PVS	Christoph Rossetti
Fachgruppe Gestaltung im öffentlichen Raum	Nadine Heller (Leitung), Susanne Siewior
Behördendelegation ESP Wankdorf	Mark Werren
Projektkommission ESP Wankdorf	Marilen Schlegel
Spurgruppe Premium ESP Ausserholligen	Jacqueline Hadorn, Jeanette Beck
Autorengruppe www.bern.ch	Marius Stadler
Jour Fixe mit der Gemeinde Köniz	Mark Werren, Christoph Rossetti, Sabine Gresch
GIS-Koordination der Stadt Bern	Peter Andres
Baubewilligungsteam/Jour Fixe Bauinspekto- rat	Selina Rasmussen, Michael Werthmüller
Arbeitsgruppe Wangental Köniz	Gabriele Niedoba
Fachkommission Stadtnatur	Sabine Gresch
Arbeitsgruppe Grosse Schanze	Sabine Gresch
Projektorganisation Regionales Gesamtver- kehrs- und Siedlungskonzept Bern-Mittelland	Mark Werren
Hauptstadtregion Schweiz, Workshops Top- Entwicklungsstandorte	Philipp Wigger, Mark Werren, Jeanette Beck
Projektorganisation Umgestaltung Gebiet N6- Anschluss Wankdorf	Laszlo Litzko
Projektgruppe 50-m Schwimmbhalle	Laszlo Litzko
Kerngruppe Verein Alternative	Laszlo Litzko
Arbeitsgruppe: Sicherung von Werkleitungen in Planungsverfahren (PRD GS, TAB, SPA, ewb)	Jacqueline Hadorn, Jeanette Beck
Arbeitsgruppe STEK Wohnen	Mark Werren, Christine Gross, Philipp Wigger
Arbeitsgruppe Umsetzung Wohn-Initiative	Christine Grosse, Christoph Rossetti

Stiftung Wohnqualität	Christine Gross
Netzwerk Wohnen	Christine Gross, Philipp Wigger
ÖREBK-BE Arbeitsgruppe	Peter Andres, Selina Rasmussen

Öffentlichkeitsarbeit (Auswahl)

Aufgabe	Arbeiten 2015
Information von Organisationen und Parteien	Referate, Diskussionsrunden und Führungen
Quartierorganisationen	Teilnahme an Sitzungen und Veranstaltungen
Exkursionen von Fachleuten aus In- und Ausland	Fachvorträge und Begehungen
Neudruck Nutzungszonenplan/Bauordnung	Druckvorbereitungen
Orientierung zur Planung Brünnen und Schönberg-Ost	Referate, Führungen
Information und Begleitung von Hochschulen	Begehungen, Teilnahme an Projektkritiken, Grundlagenvermittlung Aufgaben SPA
Eigenheimmesse Bern	Informationsvermittlung zur Wohnstadt Bern und zu aktuellen Wohnbauprojekten
Newsletter Wohnstadt Bern	Publikationen mit Informationen zur aktuellen Wohnbaupolitik in der Stadt Bern
Webseite www.bern.ch/wohnstadt	Informationen zu aktuellen Wohnbauplanungen und -projekten in der Stadt Bern
Orientierung über Masterplan Insel und Begehungen Inselareal	Referate, Führungen, Informationsveranstaltungen
Forum Schützenmatte	Durchführung öffentliches Forum Schützenmatte im Rahmen des partizipativen Planungsprozesses

Übersicht der Wohnbautätigkeit in der Stadt Bern 2011 bis 2015

Erstellt von Statistik Stadt Bern, Datenstand der Datenbank: 11.01.2016

	Anzahl Wohnungen nach Berichtsjahr				
	2011	2012	2013	2014	2015
Neubauten und Abbrüche (Gebäude)					
Neubauwohnungs-Zuwachs					
1) Im Referenzjahr erteilte Neubaubewilligungen	205	626	353	298	108
2) Im Referenzjahr Neubau begonnen	213	524	309	296	373
3) Am 31.12. des Referenzjahres in Neubau befindlich	597	887	916	646	738
4) Im Referenzjahr neu erstellte Wohnungen	383	234	280	566	281
Wohnungs-Abgang					
5) Im Referenzjahr erteilte Abbruchbewilligungen	26	22	167	15	20
6) Im Referenzjahr abgebrochen	23	52	3	141	19
An-, Auf- und Umbauten sowie Abbrüche					
Wohnungs-Zuwachs					
7) Im Referenzjahr erteilte Umbaubewilligungen	134	230	251	201	213
8) Im Referenzjahr Umbau begonnen	95	206	176	183	208
9) Am 31.12. des Referenzjahres in Umbau befindlich	135	238	233	213	216
10) Im Referenzjahr entstandene Wohnungen durch Umbau	126	103	181	203	205
davon im Referenzjahr von anderer Nutzung zu Wohnnutzung umgenutzt	27	42	23	45	70
Wohnungs-Abgang					
11) Im Referenzjahr erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	190	242	382	159	111
12) Im Referenzjahr Abbruch/Umbau begonnen	130	254	143	289	128
13) Am 31.12. des Referenzjahres in Abbruch/Umbau befindlich	145	260	210	182	155
14) Im Referenzjahr aufgelöste Wohnungen durch Abbruch/Umbau	152	139	193	317	155
davon im Referenzjahr von Wohnnutzung zu anderer Nutzung umgenutzt	32	21	23	13	16
Zugänge (Neu- und Umbauten) total					
15) Im Referenzjahr erteilte Neubau-/Umbaubewilligungen	339	856	604	499	321
16) Im Referenzjahr Neubau/Umbau begonnen	308	730	485	479	581
17) Am 31.12. des Referenzjahres in Neubau/Umbau befindlich	732	1 125	1 149	859	954
18) Im Referenzjahr vollendete Wohnungen durch Neu-/Umbau	509	337	461	769	486
Abgänge (Abbrüche- und Umbauten) total					
19) Im Referenzjahr erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	190	242	382	159	111
20) Im Referenzjahr Abbruch/Umbau begonnen	130	254	143	289	128
21) Am 31.12. des Referenzjahres in Abbruch/Umbau befindlich	145	260	210	182	155
22) Im Referenzjahr abgebrochene/aufgelöste Wohnungen	152	139	193	317	155
Saldi der Zu- und Abgänge					
23) Im Referenzjahr vollendete Wohnungen	357	198	268	452	331
Ergänzende Wohnungsmarktinformationen					
Leerwohnungsziffer in % am 1. Juni des Referenzjahres	0.45	0.44	0.39	0.49	0.41
Wohnungsbestand am 31.12. des Referenzjahres	74 887	75 085	75 353	75 805	76 136

Lesebeispiel Neubauwohnungs-Zuwachs:

Am 31.12.2014 waren 646 Neubauwohnungen in Bau befindlich. Im Jahr darauf wurde bei weiteren 373 Wohnungen der Neubau begonnen. Unter Abzug der 281 bauvollendeten Neubauwohnungen verblieben am 31.12.2015 738 Wohnungen in Bau.

Übersicht der Wohnbautätigkeit nach Stadtteilen der Stadt Bern 2015

Erstellt von Statistik Stadt Bern, Datenstand der Datenbank: 11.01.2016

	Total	Anzahl Wohnungen nach Stadtteilen					
		I Innere Stadt	II Länggasse – Felsenau	III Mattenhof – Weissenbühl	IV Kirchenfeld – Schosshalde	V Breitenrain – Lorraine	VI Bümpliz – Oberbottigen
Neubauten und Abbrüche (Gebäude)							
Neubauwohnungs-Zuwachs							
1) Im Jahr 2015 erteilte Neubaubewilligungen	108	–	–	48	7	–	53
2) Im Jahr 2015 Neubau begonnen	373	–	5	47	8	18	295
3) Am 31.12.2015 in Neubau befindlich	738	–	5	64	192	33	444
4) Im Jahr 2015 neu erstellte Wohnungen	281	–	36	179	3	6	57
Wohnungs-Abgang							
5) Im Jahr 2015 erteilte Abbruchbewilligungen	20	–	–	–	–	13	7
6) Im Jahr 2015 abgebrochen	19	–	5	4	2	4	4
An-, Auf- und Umbauten sowie Abbrüche							
Wohnungs-Zuwachs							
7) Im Jahr 2015 erteilte Umbaubewilligungen	213	28	18	44	35	33	55
8) Im Jahr 2015 Umbau begonnen	208	10	16	58	32	76	16
9) Am 31.12.2015 in Umbau befindlich	216	17	17	58	35	69	20
10) Im Jahr 2015 entstandene Wohnungen durch Umbau	205	43	15	36	25	29	57
davon im J. 2015 von anderer Nutzung zu Wohnnutzung umgenutzt	70	29	2	16	7	12	4
Wohnungs-Abgang							
11) Im Jahr 2015 erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	111	11	8	33	16	26	17
12) Im Jahr 2015 Abbruch/Umbau begonnen	128	7	10	26	15	54	16
13) Am 31.12.2015 in Abbruch/Umbau befindlich	155	15	7	29	16	57	31
14) Im Jahr 2015 aufgelöste Wohnungen durch Abbruch/Umbau	155	7	19	31	22	18	58
davon im J. 2015 von Wohnnutzung zu anderer Nutzung umgenutzt	16	3	–	10	1	1	1
Zugänge (Neu- und Umbauten) total							
15) Im Jahr 2015 erteilte Neubau-/Umbaubewilligungen	321	28	18	92	42	33	108
16) Im Jahr 2015 Neubau/Umbau begonnen	581	10	21	105	40	94	311
17) Am 31.12.2015 in Neubau/Umbau befindlich	954	17	22	122	227	102	464
18) Im Jahr 2015 vollendete Wohnungen durch Neu-/Umbau	486	43	51	215	28	35	114
Abgänge (Abbrüche- und Umbauten) total							
19) Im Jahr 2015 erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	111	11	8	33	16	26	17
20) Im Jahr 2015 Abbruch/Umbau begonnen	128	7	10	26	15	54	16
21) Am 31.12.2015 in Abbruch/Umbau befindlich	155	15	7	29	16	57	31
22) Im Jahr 2015 abgebrochene/aufgelöste Wohnungen	155	7	19	31	22	18	58
Saldi der Zu- und Abgänge (–)							
23) Im Jahr 2015 vollendete Wohnungen	331	36	32	184	6	17	56
Ergänzende Wohnungsmarktinformationen							
Leerwohnungsziffer in % am 1. Juni 2015	0.41	0.83	0.31	0.40	0.32	0.30	0.59
Wohnungsbestand am 31.12.2015	76 136	2 894	10 874	17 189	13 673	14 747	16 759

Jahresbericht 2015

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

**Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)**

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

210 Kantonspolizei

Die polizeilich registrierten Straftaten sanken im Jahr 2015 in der Gemeinde Bern auf 24 715 (Vorjahr 26 280).

Die unten aufgeführten Detailzahlen sind ein Auszug der häufigsten Straftaten. Die Totalzahlen enthalten sämtliche Straftaten in dieser Kategorie inklusive der im Detail nicht aufgeführten seltenen Straftaten.

Standardstrafaten Stadt Bern

Quelle: Kantonspolizei

Tatbestands-Art	Straftaten	Tatbestands-Art	Straftaten
Total gegen Leib und Leben	569	Total gegen die Freiheit	1 795
Tötungsdelikte	1	Drohung	142
Körperverletzung	195	Nötigung	25
davon schwere Körperverletzung	28	Freiheitsberaubung u. Entführung	10
davon einfache Körperverletzung	167	Hausfriedensbruch	172
davon Tötlichkeit	254	Hausfriedensbruch bei Diebstahl	1 446
davon Gefährdung des Lebens	23	Total gegen sex. Integrität	84
Raufhandel / Angriff	85	sexuelle Handl. Kind	10
Total gegen das Vermögen	13 201	sexuelle Nötigung	6
Veruntreuung	30	Vergewaltigung	21
Diebstahl (ohne Fahrzeugentwendung)	6 113	Total übrige Titel StGB	1 097
davon Entreisssdiebstahl	35	vorsätzliche Brandverursachung	19
davon Taschen-, Trickdiebstahl	1 567	Fälschung von Geld etc.	22
davon Ladendiebstahl	930	Urkundenfälschung	103
davon Einschleichen diebstahl	377	Gewalt und Drohung gegen Beamte	182
davon Einbruchdiebstahl	940	Hinderung an einer Amtshandlung	238
davon Fahrzeugeinbruchdiebstahl	223	Fahrzeugentwendung	1 887
Raub	85	Kennzeichendiebstahl	60
davon Raub einfach	52	Total BetmG	6 127
davon Raub Waffe	29	Besitz/Sicherstellung	1 899
Sachbeschädigung	3 264	Konsum	3 645
Sachbeschädigung bei Diebstahl	1 215	Handel	412
Betrug	242	Total Anzahl Straftaten Stadt Bern	24 715
Erpressung	18		
Hehlerei	34		
Straftaten Häusliche Gewalt	260		
Verstösse Ausländergesetz	1 081		

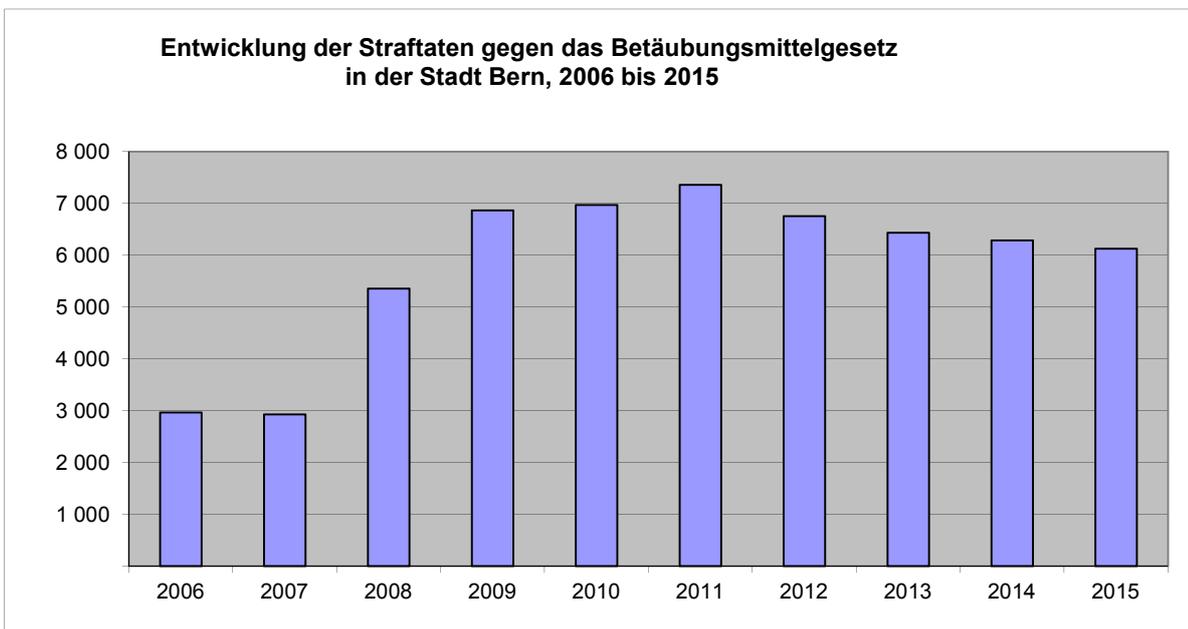
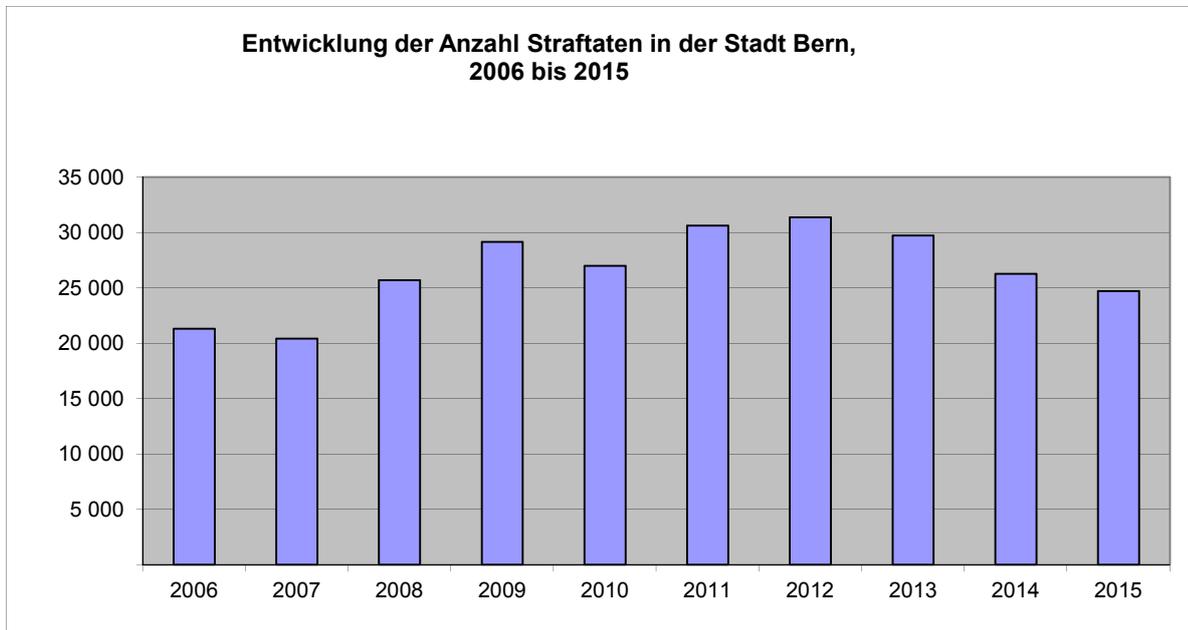
210 Kantonspolizei

Entwicklung der Anzahl Straftaten

Quelle: Kantonspolizei

Straftaten Total
davon Betäubungsmittelgesetz

2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
21 314	20 415	25 700	29 155	27 001	30 642	31 388	29 746	26 280	24 715
2 963	2 927	5 357	6 866	6 967	7 359	6 756	6 433	6 284	6 127



210 Kantonspolizei

Strassenverkehr Stadt Bern

Quelle: Kantonspolizei

		Anzahl 2014	Anzahl 2015
Verkehrsunfälle	Unfälle mit Verunfallen oder Sachschaden ¹	740	641
	Verletzte ¹ (ohne Autobahn)	365	344
	Verkehrstote	0	0
Verkehrskontrollen	Geschwindigkeitskontrollen mit stationär beaufsichtigten Radarmessgeräten		
	- kontrollierte Fahrzeuge	120 387	144 791
	- Geschwindigkeitsüberschreitungen	5 769	6 008
	- Überschreitungen in Prozent	4.79%	4.15%
	Geschwindigkeitskontrollen mit stationär beaufsichtigten Lasermessgeräten		
	- Anzahl Kontrollen	303	315
	- Anzahl Widerhandlungen im OB-Bereich	2 156	2 210
	- Anzahl Widerhandlungen im Anzeigebereich	147	151
	Geschwindigkeits- und Rotlichtkontrollen mit autonom betriebenen Messsystemen		
	- kontrollierte Fahrzeuge in Mio.	28,750	29,746
	- Geschwindigkeitsüberschreitungen	28 323	27 406
	- im Ordnungsbussenbereich (1-15 km/h)	28 105	27 177
	- im Anzeigebereich (ab 16 km/h)	218	229
- Rotlichtwiderhandlungen	13 371	15 050	

Diverses

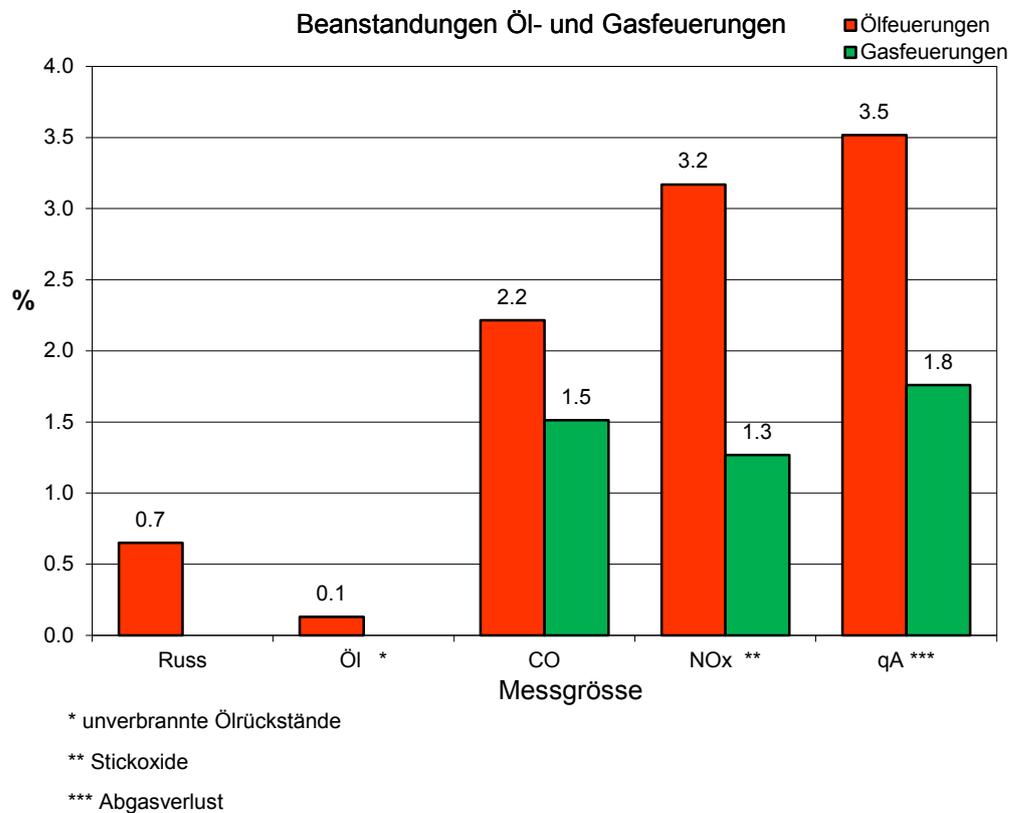
		Anzahl 2014	Anzahl 2015
Freiheitsentzüge und Fernhaltungen	Verhaftungen und Arrestationen	220	242
	Fernhaltungen (Wegweisungen im Bereich Sucht / BM Handel)	220	176

220 Amt für Umweltschutz

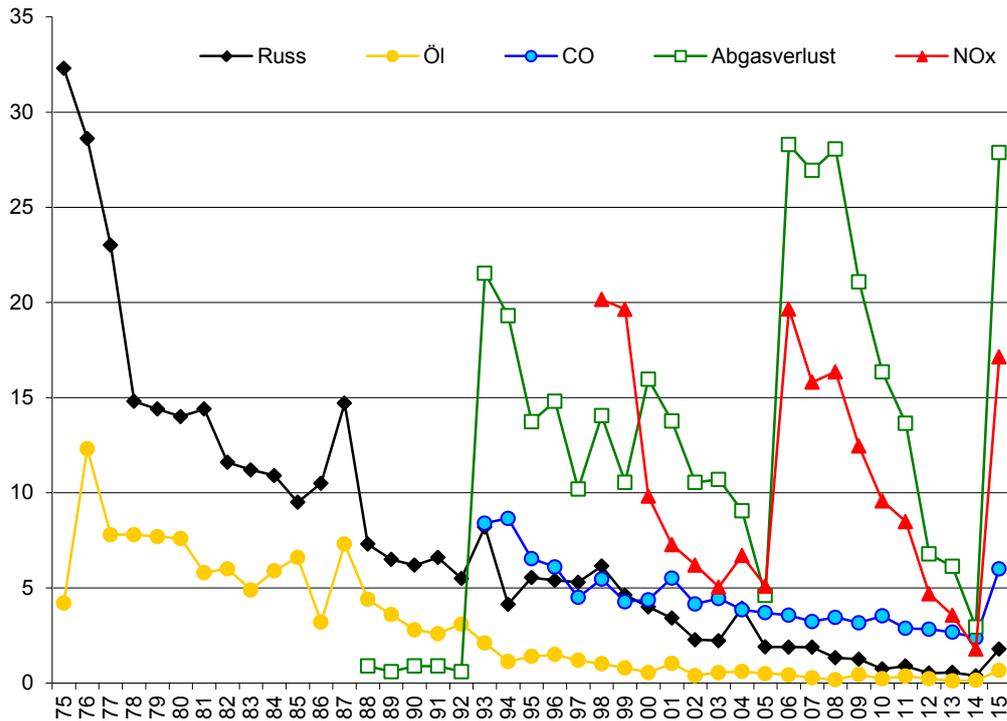
PG220100 Umweltschutz

Luftemissionen 2015

Die folgende Grafik zeigt die Beanstandungsquoten aller gemessenen Heizungsanlagen in der Heizperiode 2014/2015 in Prozent nach einzelnen Messparametern (alle Feuerungen bis 350 kW Feuerungswärmeleistung). Im Rahmen der Feuerungskontrollen werden jeweils innerhalb von 2 Heizperioden sämtliche Heizungsanlagen [mit Ausnahme der nach der kantonalen Verordnung über die Kontrolle der Feuerungsanlagen mit Heizöl «Extra leicht» und Gas (VKF) nach Artikel 10 Bonus-berechtigten Anlagen] überprüft. Von insgesamt 4'748 Anlagen unter 350kW mussten 291 Anlagen beanstandet werden. Bei 143 Grossanlagen über 350KW mussten 34 Anlagen beanstandet werden.



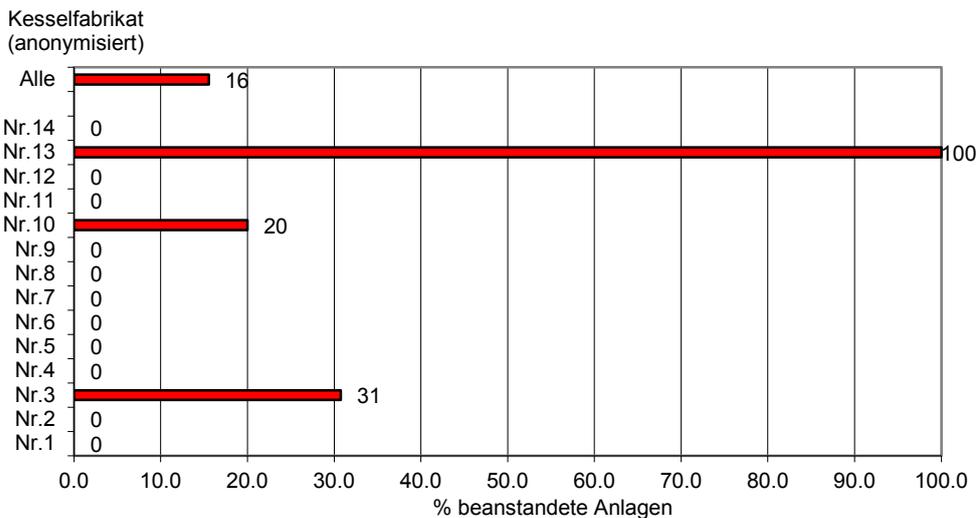
Entwicklung der Beanstandungsquoten für die einzelnen Messparameter in den Jahren 1975 bis 2015



1986: Einführung LRV
 1993: Verschärfung LRV 92
 1998: Vollzug der Stickoxid-Emissionen aus allen Neuanlagen + Altanlagen > 70 kW
 2006: Verschärfung LRV 2005
 2015: Verschärfung LRV Abgasverluste bei atmosphärischen Anlagen

Beanstandungsquote bei Neuanlagen im Jahre 2015

Kessel mit Einbaujahren 2013 und 2014: Kontrolliert wurden total 38 Anlagen, die sich auf 14 Kesselfabrikate verteilen. Bei allen Fabrikaten wurde eine Anzahl von unter 10 erreicht. Insgesamt mussten 15.6 % der Anlagen beanstandet werden. Die Anzahl Heizungen ist nicht mehr repräsentativ und lässt vermuten, dass diese Anlagen nicht von firmeneigenen Servicefachleuten in Betrieb genommen wurden, da die Abnahmemessungen und deren Meldung durch das Servicegewerbe in der Regel gut funktioniert. Dies ist eine Erklärung dafür, weshalb die Beanstandungsquote stark gestiegen ist. Diese Ergebnisse bestätigen die Wichtigkeit eines kontinuierlichen und nachhaltigen Vollzugs.



Begutachtungen von Baugesuchen und Gesuchen nach ABAG im Jahr 2015

Baugesuche: Seit 1993 werden Bagatellfälle durch das Bauinspektorat beurteilt.
 ABAG = Gesetz über die Arbeit, Betriebe und Anlagen (4. November 92):

Überprüfte Bauvorhaben	432
-------------------------------	------------

Erstellte Überprüfungen und Stellungnahmen	Anzahl
▪ Stellungnahmen mit Bedingungen (Details siehe untere Tabelle)	376
▪ Stellungnahmen ohne Bedingungen	56
▪ Stellungnahmen mit Einwand	51
▪ Prognose Verkehrslärmimmissionen auf Wohn-, Schul- und Büroräume	16
▪ Ausnahmen nach Art. 31 Abs. 2 LSV	1
▪ Schalldämmnachweise der Gebäudefassade oder hausintern	43
▪ Immissionsprognose Betriebslärm	2
▪ Prognose Luftschadstoffemissionen, Berechnung Kamin-Mindesthöhe	0
▪ Umweltverträglichkeitsprüfungen	2
▪ Plangenehmigungsverfahren	7
Total Überprüfungen und Stellungnahmen	554
davon mit Auflagen übernommen	99%
davon abgelehnt	1%

Erhobene Immissionsschutz-Bedingungen	Anzahl
▪ Mindesthöhe der Abgas- und Abluftkamine	169
▪ Begrenzung der Luftschadstoffemissionen	2
▪ Begrenzung der Lärmimmissionen von Anlagen und Betrieben	169
▪ Standard-Mindestschallschutz (Art. 32/33 LSV)	265
▪ Mindestschallschutz der Fassaden von Bauten an stark lärmbelasteten Verkehrsträgern sowie innerhalb der Gebäude aufgrund der Nutzungen	43
▪ Nutzungsänderungen und/oder bauliche oder gestalterische Massnahmen an solchen Bauten (Art. 31 LSV)	0
▪ andere wie Vorbehalte, Schallschutz im Gebäude, Betriebsvorschriften, Auflagen Bauphase usw.	199
Summe Anzahl Auflagen in Bewilligungsverfahren	847

Stellungnahmen, Gutachten und Arbeiten zu Planungen	Anzahl
▪ Hochbauten, Überbauungen	10
▪ Strassenverkehr, Parkierung	3
▪ Eisenbahn- und Flugverkehr, Tram	5

Kommentar betreffend Auflagen / Bedingungen zu den Baugesuchen

Die Anzahl der vom Bauinspektorat an das Amt für Umweltschutz (AfU) zur fachlichen Beurteilung zugestellten Baugesuche ist nochmals leicht gestiegen. Der Anteil der Baugesuche mit einem Einwand hat entgegen dem Trend der letzten Jahren, leider wieder zugenommen.

Ein Teil der Baugesuche betraf wiederum Sanierungen oder Dachausbauten für Wohnnutzung an stark lärmbelasteten Strassen. Hier wurde jeweils ein Schalldämmnachweis verlangt. Es zeigte sich, dass meist besondere bauliche Massnahmen erforderlich waren (Schallschutzfenster, zusätzliche Schalldämmung etc.). Oft wurde auch ein Schalldämmnachweis für den Luft- und Trittschall zwischen den neuen Dachwohnungen und den angrenzenden Wohnungen eingefordert.

Der Trend zu grossen Notstromanlagen ist ungebrochen. Das AfU konnte weiterhin in einer Arbeitsgruppe des Bundesamtes für Umwelt und kantonalen und städtischen Fachstellen seine Erfahrungen einbringen. Dieser Austausch führt zu einem einheitlichen Vollzug. In Absprache mit der Arbeitsgruppe müssen alle grösseren Notstromanlagen mit Partikelfilter ausgerüstet werden.

Die Sektion Bau und Lärm erhielt die beiden UVP-pflichtige Projekte der SBB und BLS zum Ausbau des Bahnhofs Bern zur Stellungnahme. Das Bauinspektorat hat die Sektion zudem wiederum bei 7 Plangenehmigungsverfahren zur Stellungnahme aufgefordert. Plangenehmigungsverfahren sind nötig bei einem Neubau oder einer Ergänzung von Gleisanlagen, beim Strassenausbau oder beim Bau von Wasser-, Gas- und Wärmeversorgungsleitungen.

Begleitungen von Planungen für Hochbauten / Überbauungen sowie für Strassenverkehr / Parkierung nehmen in der Sektion nach wie vor einen wichtigen Platz ein. Die frühzeitige Einflussnahme auf Planungen hilft, Problemen im Baubewilligungsverfahren vorzubeugen. Stellungnahmen zu Konzepten mussten häufig innerhalb eines kurzen Zeitfensters bearbeitet werden. Zudem ist unsere fachliche Beurteilung von Wettbewerbsprojekten immer wieder gefragt.

Zusätzlichen Aufwand beanspruchten die Kontrolle und Durchsetzung der Auflagen bezüglich des Lärmschutzes und der Luftreinhaltung sowie des Schutzes vor Erschütterungen auf mittleren und grösseren Baustellen. Bei 16 Baustellen wurden Unterlagen verlangt, die aufzeigen, mit welchen Massnahmen die Anforderungen der umweltrelevanten Richtlinien in der Bauphase eingehalten werden. Dabei wurde der Schwerpunkt auf die Luftreinhaltemassnahmen gesetzt. Dieselbetriebene Baumaschinen müssen mit einem Partikelfilter ausgerüstet sein und die Lastkraftwagen (LKW) müssen mindestens die Abgasnorm Euro 3 einhalten. Diese Auflagen wurden bei einigen Baustellen auch mit mindestens einer Begehung kontrolliert. Bei 2 Baustellen wurden die Auflagen verletzt, so dass die Bauleitung Anpassungen vornehmen musste.

Eingegangene Lärmklagen

Im Berichtsjahr gingen 5 berechtigte Lärmklagen ein. Die Klagen betrafen vor allem Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage. Daneben gingen auch Klagen zu Innenlärm und Industrie- und Gewerbebetrieben ein. Insgesamt machte die Sektion Bau und Lärm 12 Lärmmessungen. Im Berichtsjahr konnten 11 Lärmklagefälle abgeschlossen werden (zum Teil aus früheren Jahren).

Lärmschutz an Stadtstrassen – Einbau von Schallschutzfenstern

Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2008 (MJP2008)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2008 erfassten Gebäude:	230
– ohne Massnahmen (Verzicht, Pegel zu tief, Büronutzung)	88
– vor 2015 saniert und Kostenrückerstattung durch AfU	142

Die Sanierungsarbeiten sind abgeschlossen. Die Kreditabrechnung wird fertiggestellt sobald der letzte Subventionseingang ca. Mitte 2016 erfolgt ist.

Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2010 (MJP2010)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2010 erfassten Gebäude:	218
– ohne Massnahmen (Verzicht, Pegel zu tief, Büronutzung)	172
– vor 2015 saniert und Kostenrückerstattung durch AfU	42
– in Zusammenarbeit mit dem AfU und Akustik-Ingenieurbüros im Jahr 2015 saniert	2
– Ausführung projektiert in Zusammenarbeit mit Akustik-Ingenieurbüros	2

Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2012 (MJP2012)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2012 erfassten Gebäude:	214
– ohne Massnahmen (Verzicht, Pegel zu tief, Büronutzung)	134
– vor 2015 saniert und Kostenrückerstattung durch AfU	76
– in Zusammenarbeit mit dem AfU und Akustik-Ingenieurbüros im Jahr 2015 saniert	1
– Ausführung projektiert in Zusammenarbeit mit Akustik-Ingenieurbüros	3

Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2014 (MJP2014)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2014 erfassten Gebäude:	20
– ohne Massnahmen (Verzicht, Pegel zu tief, Büronutzung)	11
– Ausführung in Vorbereitung	9

Für den Mehrjahresplan 2014 läuft momentan die Vorbereitung für das Bewilligungsverfahren des Sanierungsprojekts an die kantonale Fachstelle.

Der Kreditantrag für den Mehrjahresplan 2014 wurde am 10. Dezember 2015 vom Stadtrat bewilligt. Nach Ablauf der Referendumsfrist kann mit der Realisierung begonnen werden.

Lärmschutz an Stadtstrassen, Zusammenfassung 2015

Im Jahr 2015 wurden unter der Leitung des AfU 3 Liegenschaften in der Stadt Bern lärm-saniert, deutlich weniger als in den Jahren zuvor. Der Grund ist, dass die Sanierungen der Schallschutzfenster mit dem letzten MJP2014 zu Ende gehen und nicht mehr viele Gebäude mit Grenzwertüberschreitungen bestehen. Für 2016 sind ca. 9 Liegenschaften zur Sanierung geplant. Die Mehrjahrespläne vor 2010 sind abgeschlossen. Die Kredite zu den Mehrjahresplänen 3, 99, 2001, 2004 und 2006 sind abgerechnet, der Mehrjahresplan 2008 ist nach dem letzten Subventionseingang Mitte 2016 bereit zur Abrechnung.

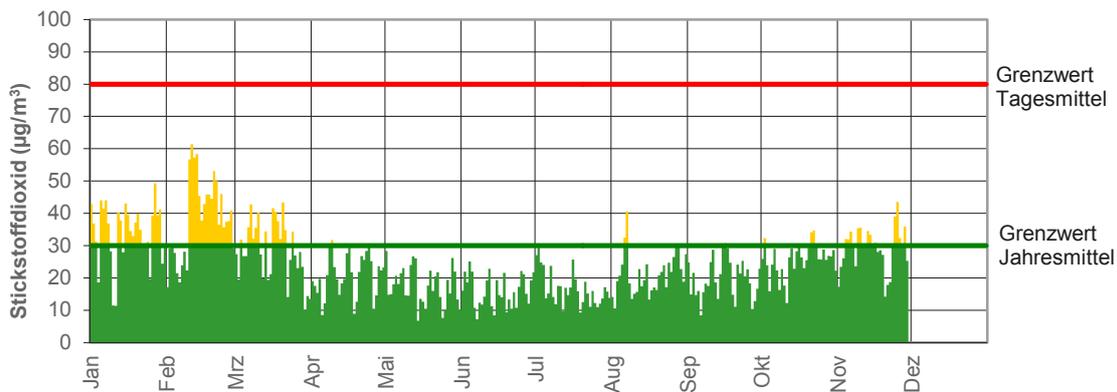
Luftimmissionen – Daten der Messstelle Bern Zentrum 2015

Stickstoffdioxid (NO₂)

Stickstoffoxide oder NO_x umfasst die Summe von NO und NO₂. Sie entstehen als Nebenprodukte bei Verbrennungsprozessen, wie sie in Benzin- und Dieselmotoren und in Feuerungen ablaufen. Sie sind wichtige Vorläufersubstanzen, die zur sommerlichen Ozonbildung führen. Gesetzlich geregelt ist der Gehalt an NO₂, weshalb die Verläufe dieser Substanz dargestellt werden.

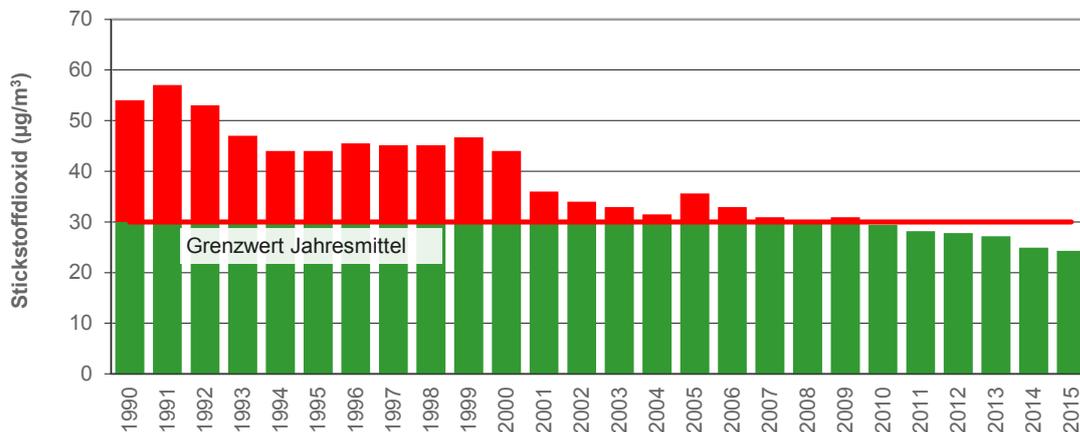
Die Messstelle Bern-Zentrum wurde per 01.12.2015 aufgehoben, weshalb keine NO₂-Messwerte für den Monat Dezember vorliegen. Ab 2016 werden Luftschadstoffe an der neuen Messstation Bern Nord (Morgartenstrasse) gemessen.

Tagesmittelwerte 2015 der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



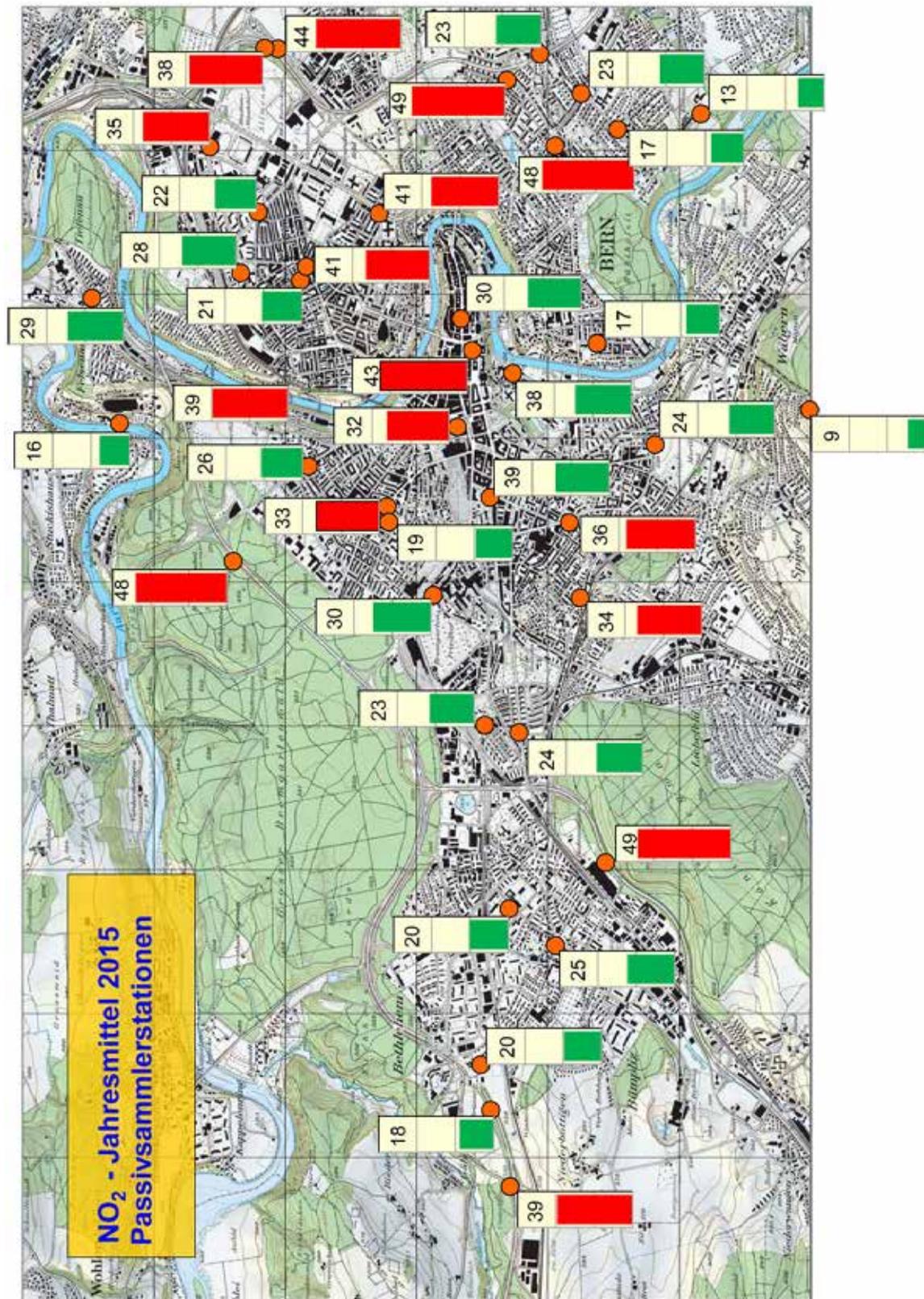
Der Tagesmittelgrenzwert von 80 µg/m³ wurde 2015 eingehalten.

Jahresmittelwerte bis 2015 der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



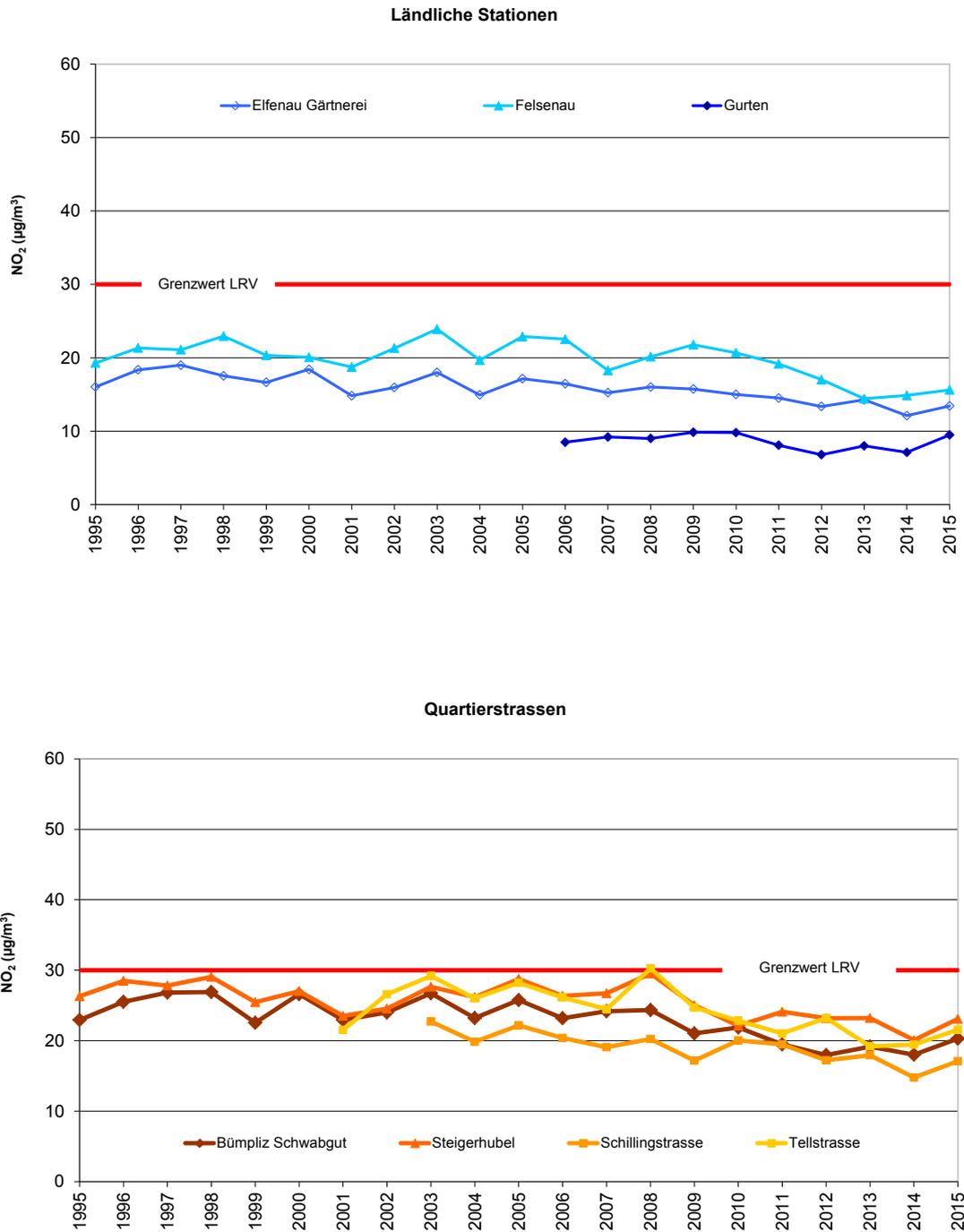
Der Jahresmittelwert 2015 an der Messstelle Bern Zentrum ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken und liegt mit 24 µg/m³ deutlich unter dem Niveau des gesetzlich tolerierten Grenzwerts von 30 µg/m³.

Die Abnahme des NO₂-Jahresmittelwertes ist von Jahr zu Jahr nicht mehr so signifikant wie zu Beginn der Messreihe. Es zeichnet sich jedoch eine kontinuierliche Verbesserung der NO₂-Belastung ab.

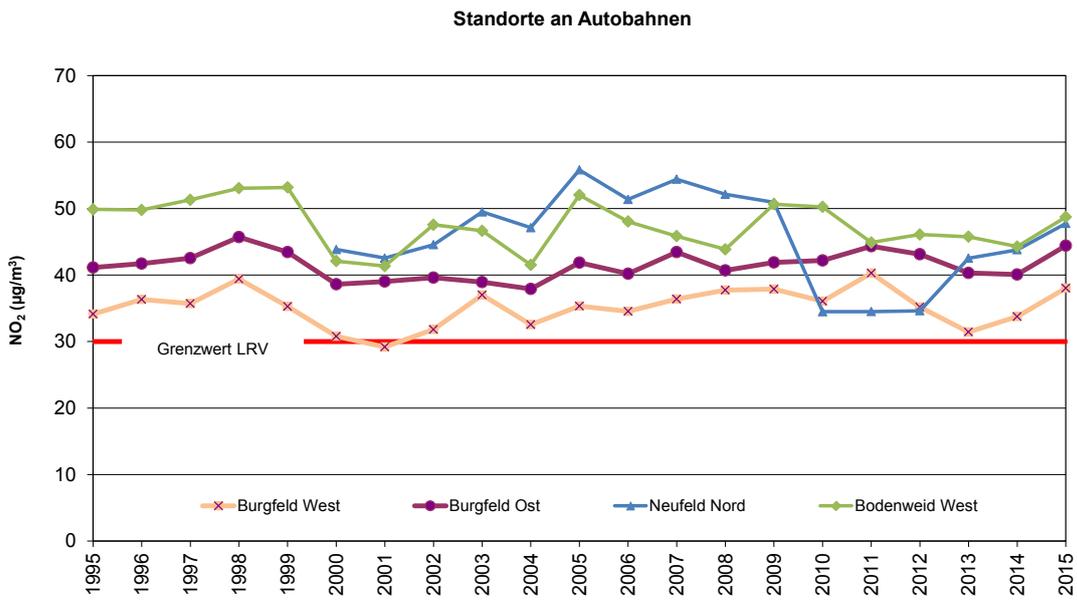
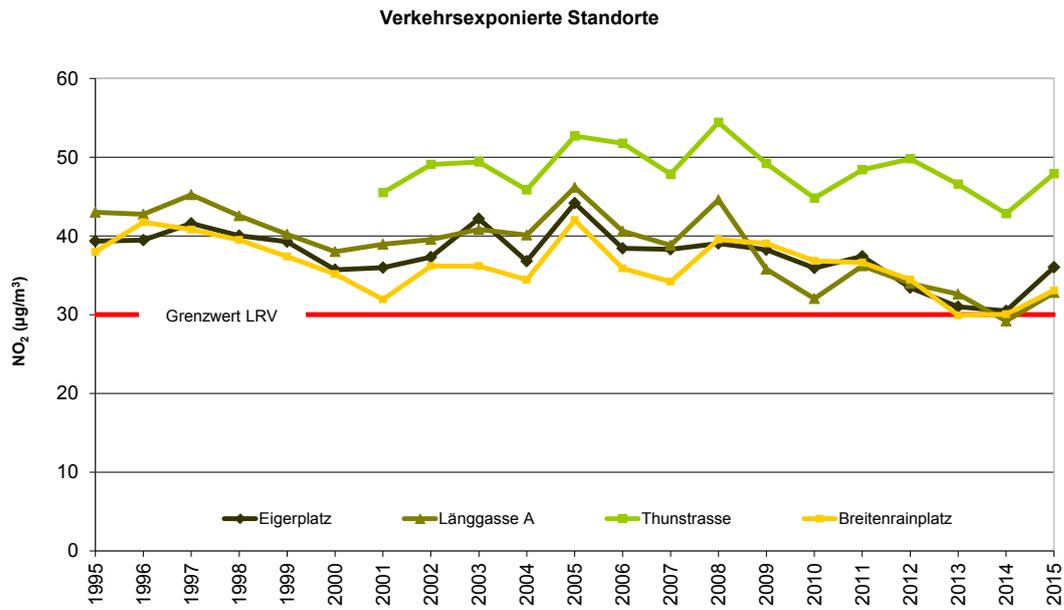


Die Jahresmittelwerte an den Passivsammlerstationen lagen 2015 generell höher als im Vorjahr. Dieser Anstieg lässt sich mit den aussergewöhnlichen meteorologischen Bedingungen erklären, die 2015 sowohl im Winter als auch im Sommer herrschten. An verkehrsexponierten Standorten wurde der Jahresgrenzwert in der Regel überschritten.

Verläufe der NO₂-Jahresmittel 1995 – 2015 an ausgewählten typischen Messstationen



Ländliche Standorte und Quartierstationen zeigen keinen signifikanten Trend. Die Jahresgrenzwerte wurden eingehalten und lagen meteorologisch bedingt leicht höher als 2014.



Die stark verkehrsbelasteten Standorte an Autobahnen und Einfallsachsen haben den Jahresgrenzwert überschritten und liegen generell höher als die Werte des Vorjahrs.

Ozon (O₃)

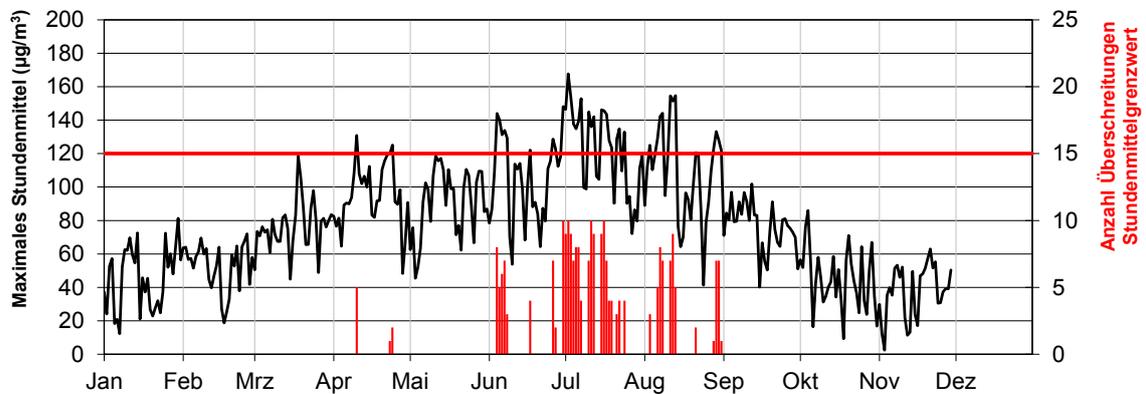
Bodennahes Ozon ist ein Sekundärschadstoff und entsteht unter Einwirkung von Sonnenlicht aus Stickoxiden und flüchtigen organischen Verbindungen.

Der Stundenmittelgrenzwert beträgt 120 µg/m³ und darf nicht mehr als einmal pro Jahr überschritten werden.

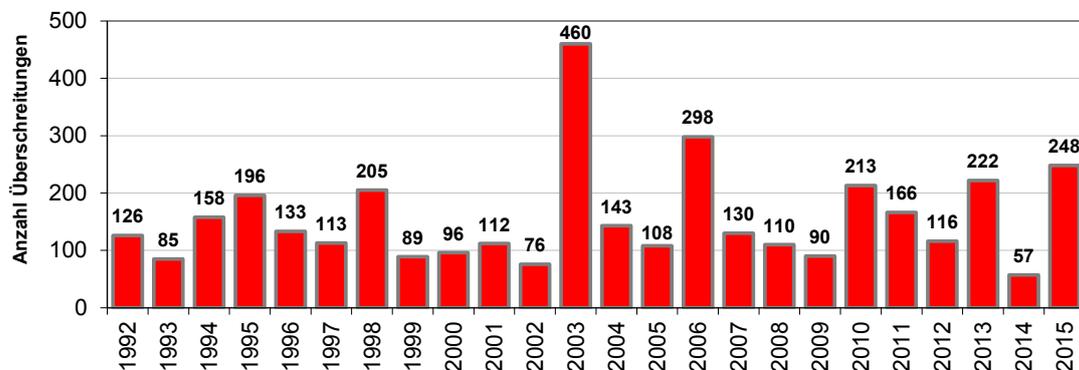
Der überaus sonnige und warme Sommer 2015 produzierte überdurchschnittlich viele Überschreitungen des Stundenmittelgrenzwertes.

Wegen der Auflösung der Messstation Bern Zentrum am 01.12.2015 konnten im Dezember keine Ozonwerte gemessen werden.

Höchstes Stundenmittel und Anzahl Überschreitungen pro Tag des Grenzwertes im Jahr 2015 der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Anzahl Überschreitungen des Stundenmittelgrenzwertes (>120 µg/m³) pro Jahr bei der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



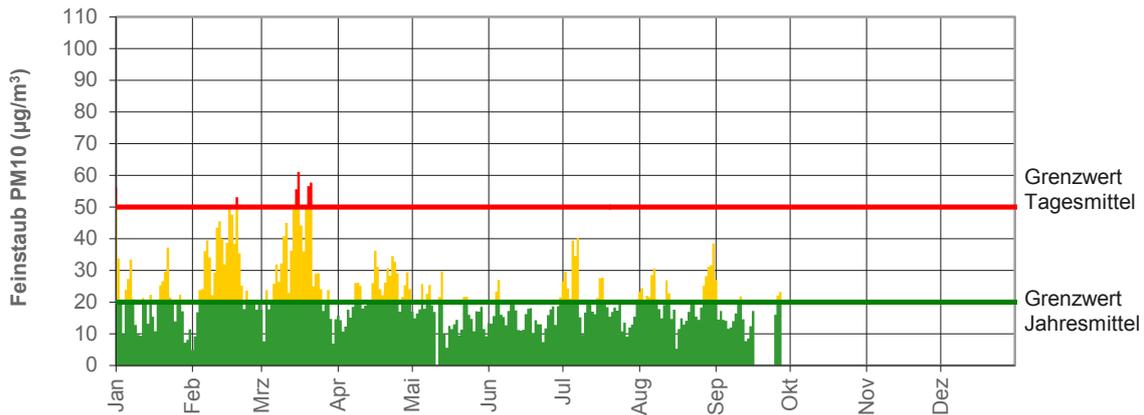
Im Jahr 2015 wurden 248 Überschreitungen des Stundenmittelgrenzwertes gemessen.

Feinstaub (PM10)

PM10 (particulate matter, Staubfraktion mit Durchmesser-Obergrenze von 10 µm) werden allgemein als lungengängige Partikel bezeichnet. Damit haben sie ein grosses Gefährdungspotenzial für die Gesundheit von Mensch und Tier.

Aufgrund von grösseren Renovationsarbeiten um die Messstation Bern Zentrum mussten die Feinstaubmessungen per 28.09.2015 eingestellt werden. Dies führte zu einer dreimonatigen Messlücke. Ein Jahresmittel konnte nicht berechnet werden, da zu wenig Messdaten vorlagen.

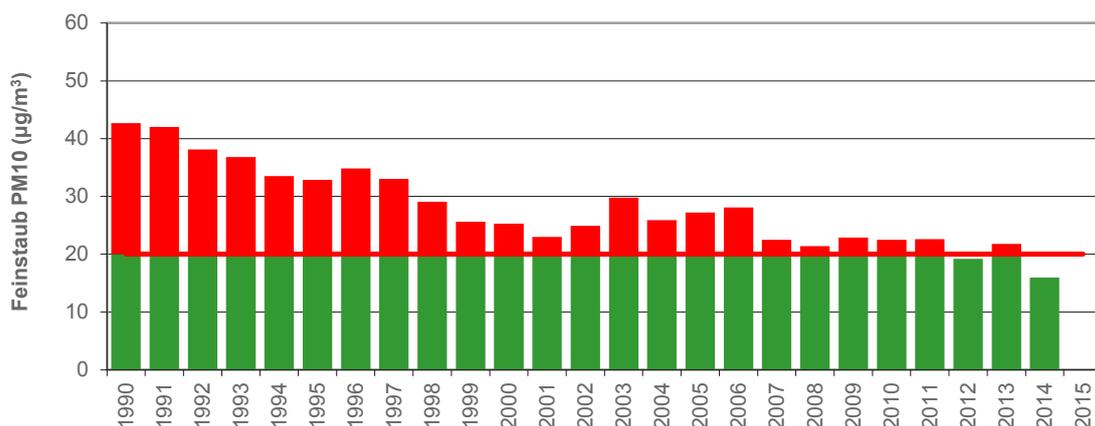
Tagesmittelwerte im Jahr 2015 der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Feinstaub (PM10) bildet vor allem bei winterlichen Inversionslagen Probleme. Einerseits liegt ein schlechter Luftaustausch vor und andererseits fällt der Ausstoss von Heizungen, Verkehr, Industrieanlagen, Baustellen und landwirtschaftlichen Maschinen zusammen.

Der Grenzwert für das Tagesmittel von 50 µg/m³ wurde bis am 28. September 2015 sechsmal überschritten. Somit wurde dieser Grenzwert trotz unvollständiger Messreihe nicht eingehalten, erlaubt wäre eine Überschreitung pro Jahr.

Jahresmittelwerte der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Das Jahresmittel 2015 konnte nicht berechnet werden, da nur 72% der benötigten Messdaten vorlagen. Von Januar bis September lag ein Mittel von 21.7 µg/m³ vor. Während dieser Monate wurde somit der gesetzliche Grenzwert von 20 µg/m³ überschritten (Werte bis 1997 berechnet aus TSP (total suspended particulates)).

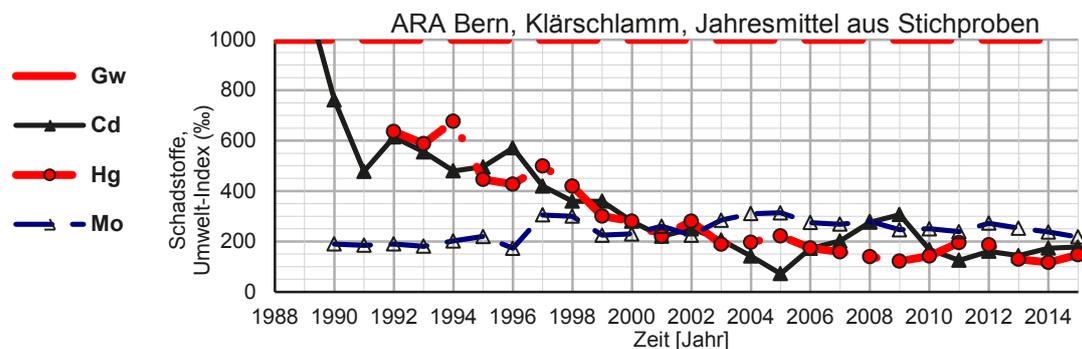
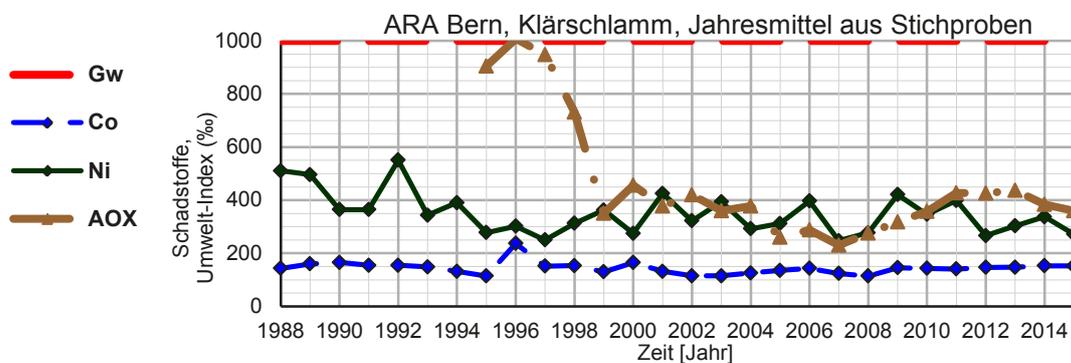
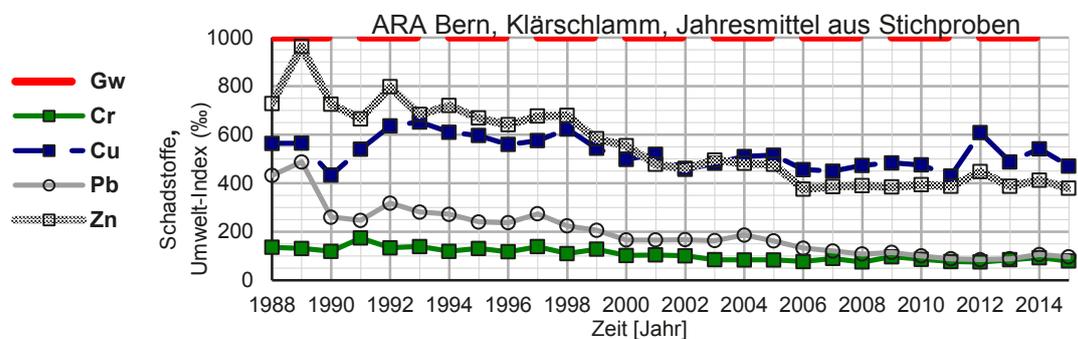
Gewässerschutz 2015

Im Rahmen der Emittentenkontrollen 2015 bei Betrieben mit chemisch verunreinigten Abwässern, wurden 51 Kontrollen durchgeführt und insgesamt 35 Abwasserproben untersucht. Auf Grossbaustellen wurden 3 Gewässerschutzkontrollen durchgeführt. In 9 Betrieben wurden Abnahmekontrollen neuer gewässerschutztechnischer Anlagen durchgeführt. Glücklicherweise mussten 2015 keine Gewässerverschmutzungen behandelt werden. Insgesamt wurden in insgesamt 63 Kontakten 3 Mängel beanstandet.

Bei 111 Betrieben des Garagen- und Malergewerbes wurden die Ergebnisse der Eigenkontrollen überprüft. Im Garagengewerbe mussten 14 % und im Malergewerbe 48 % der Betriebe gemahnt werden. In Einzelfällen mussten Nachkontrollen durchgeführt werden.

Die Klärschlammuntersuchungen wurden fortgeführt. Die Sielhautuntersuchungen für das Monitoring der Schadstoffbelastung im Einzugsgebiet der ARA Region Bern AG werden alle 2 Jahre durchgeführt. 2015 wurden in einer weiteren Messkampagne insgesamt 27 Messstellen beprobt und auch Schwermetalle und organische Chlorverbindungen untersucht.

Klärschlamm



Badewasserkontrollen 2015

Das Stadtlabor führte im Jahr 2015 die Qualitätskontrollen in öffentlichen Bädern durch. Dabei wurden sowohl chemisch-physikalische wie auch mikrobiologische Analysen durchgeführt. Auf Wunsch eines Kunden wurden auch 2015 Legionellenuntersuchungen in den technischen Anlagen (Filtrat) durchgeführt. Dabei erfolgten die Probenahmen durch das Stadtlabor und die mikrobiologischen Untersuchungen durch ein Partnerlabor. Die Bewertung der Resultate erfolgte gemäss der SIA-Norm „Wasser und Wasseraufbereitungsanlagen für Gemeinschaftsbäder“ (SIA 385/9).

Folgende Parameter werden untersucht:

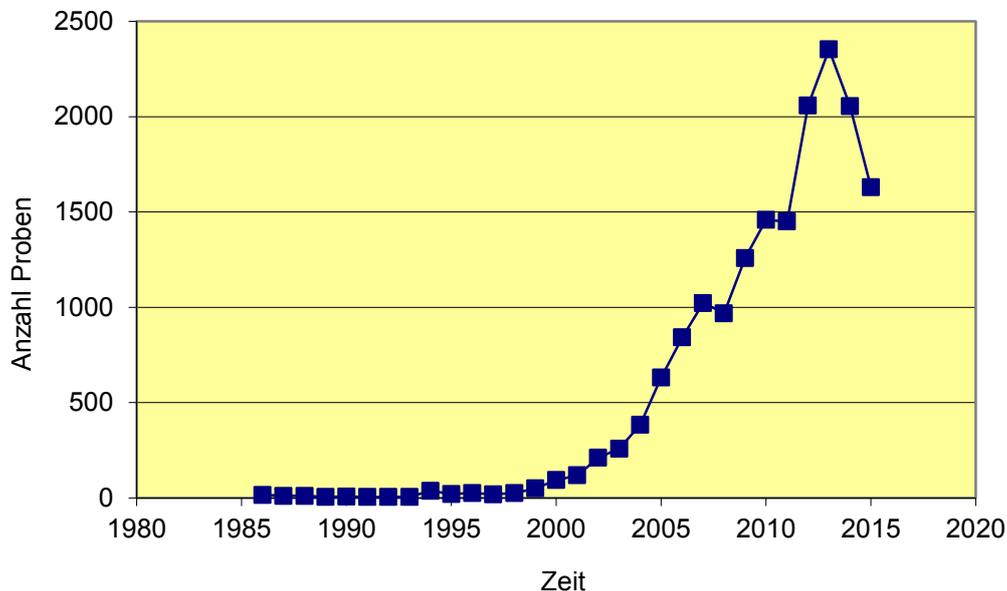
Chemie: pH, Redox-Potential, freies Chlor, gebundenes Chlor, Desinfektionsnebenprodukte, Harnstoff

Mikrobiologie: E.coli, Pseudomonas aeruginosa, aerobe mesophile Keime, Legionellen

In der folgenden Tabelle sind die Anzahl der durchgeführten Untersuchungen und die Anzahl der Werte ausserhalb des Toleranzbereichs aufgeführt.

	Chemie: Anzahl Bestimmungen	Chemie: Werte ausserhalb Toleranzbereich	Mikrobiologie: Anzahl Bestimmungen	Mikrobiologie: Werte ausserhalb Toleranzbereich
Hallenbäder	1097	17	494	12
Freibäder	253	28	147	9
Flussbäder			8	0

Asbest-Untersuchungen 2015



Im Jahr 2015 wurden 1'630 Proben untersucht.

230 Polizeiinspektorat

PG 230200 Ruhe und Ordnung

	2014	2015
Zeugnisse und Bescheinigungen aller Art		
- Verpflichtungserklärungen zu Visumsantrag	176	251
- Zeugnisse zur unentgeltlichen Prozessführung	4	2
- Leumundszeugnisse / Handlungsfähigkeitszeugnisse	367	335
- Gesuche Waffenerwerbsschein	207	286
- Gesuche um Waffenhandelsbewilligung	0	0
- Zuverlässigkeitsbescheinigungen für Sprengprüfung	4	2
- Gesuche um Begnadigung / Strafaufschub	0	0
- Lebensbescheinigung	804	1 284
Total Bescheinigungen	1 562	2 160
Administratives Bussenwesen:		
- Bussenverfügungen	311	348
- Einsprachen	4	23
- Polizeiliche Zustellung	113	116
- Umwandlungen	124	64
Fundbüro:		
- Fundgegenstände	4 956	7 608
- Vermittelte Gegenstände	2 305	2 226
- Verwertete Fundgegenstände	4 377	3 873
Kundgebungen und Veranstaltungen:		
- Kundgebungen	221	235
- Veranstaltungen	574	503
Zustelldienst:		
- Zahlungsbefehle	6 075	6 989
- Gerichtsurkunden	2 884	1 930
- Strafantritt / Briefe	0	0
- Vorführungen Betreibungsamt	0	0
- Vorführungen PI	61	27
Total Zustelldienst	9 020	8 946

Bestattungswesen

Friedhöfe	Beerdigungen	Kremationen
Bremgartenfriedhof	78	73
Schosshaldenfriedhof	39	173
Friedhof Bümpliz	18	74
Friedhof Wankdorf	6	0
Gemeinschaftsgräber		619
Nach auswärtigen Friedhöfen		2 746
Total Bestattungen	141	3 685
Abzüglich Verstorbene, die nicht in Bern wohnsitzberechtigt waren	34	2 574
Total Einwohnende mit Wohnsitz in Bern	107	1 111

Beanspruchung der Unentgeltlichkeit

Bestattungsart	Anzahl Einwohner	davon unentgeltlich
Erdbestattungen	141	23
Feuerbestattungen	3 685	184
Total	3 826	207
Anteil in %		5.41%

Verkehrspolizeiliche Bewilligungen
1. Bewilligungen

Tagesbewilligungen zum Parkieren in Blauen Zonen:		
- zum Selbstentwerten	23 819	23 492
- ab Billettautomaten Bemmobil	81 948	81 141
Tagesbewilligungen zum Parkieren für Vertreter, reisende Kaufleute und Handwerker	10 192	11 913
Parkierungskarten Blaue Zone gemäss Parkkartenverordnung	19 891	19 660
Durchfahrt Schauplatzgasse / Bankgässchen (inklusive Wegrecht)	94	84
Durchfahrt Matte	114	64
Durchfahrt Aarhaldenstrasse	24	18
Durchfahrt Hotelgasse	39	37
Telefonische Kurzzeitbewilligungen	860	728
Bewilligung für Produktionsfahrzeuge	1	6
Umzugsbewilligungen	128	157
Bewilligung für Güterumschlag	234	234
Kombinierte Bewilligung für Hotelgasse und Güterumschlag	15	15
Zufahrt Fussgängerzone Bümpliz	12	17
Ärzte:		
- Arzt im Dienst 115	115	100
- Notfallarzt 55	55	55
Parkierungsbewilligungen Unterstadt:	152	159
- Z+P 48 Stunden (Junkern- und Postgasse)		
- Z+P Nacht (Junkern- und Postgasse)		
- P 48		
- P Nacht		
- PU (Unternehmungen)		
Parkierungsbewilligungen Gemeindefürsorge (SPITEX)	202	200
Marktfahrer	186	197
Offene Park + Ride Plätze (Gangloff)		
- Jahresparkbewilligungen	46	49
- Monatsparkbewilligungen	393	302
Andere Bewilligungen	84	76
Badges zur Pollersteuerung	581	136
Total	139 185	138 840

2. Parkkarten

Parkkarten nach Privilegierung:		
- Anwohnerinnen und Anwohner	12 542	12 791
- Wochenaufenthalterinnen und -Aufenthalter	298	331
- Geschäftsbetriebe Stadt Bern	4 648	4 714
- Geschäftsbetriebe ausserhalb der Stadt Bern	384	390
- Andere	2 019	1 734
Total	19 891	19 960

Parkkarten nach Halterart:		
- Geschäftsfahrzeuge	5 757	5 860
- Privatfahrzeuge	14 134	14 100
<hr/>		
Total	19 891	19 960

Parkkarten nach Zonen:		
Für alle Zonen	5 165	4 819
- 3000 Matte	271	291
- 3003 Marzili	159	172
- 3004 Aaregg	123	117
- 3004 / 1 Rossfeld	157	157
- 3004 / 2 Engehaldenstrasse	19	28
- 3004 / 3 Felsenau	3	2
- 3005 Unteres Kirchenfeld	1 102	1 125
- 3006 Kirchenfeld/Brunnadern/Schosshalde	2 085	2 168
- 3006 / 1 Burgfeld	149	151
- 3006 / 2 Zentweg	23	27
- 3006 / 3 Unteres Galgenfeld	12	12
- 3006 / 4 Schermenweg	39	43
- 3006 / 5 Hintere Schosshalde	14	14
- 3006 / 6 Murifeld Nord, Weltpost	132	131
- 3007 / 1-4 Mattenhof	1 847	1 907
- 3008 / 1-3 Mattenhof	1 226	1 200
- 3011 Innenstadt, Aargauer- und Muristalden	215	216
- 3012 Länggasse	1 652	1 779
- 3013 Nordquartier, Altenberg, Lorraine, Spitalacker	1 739	1 753
- 3014 Nordquartier, Breitenrain	1 985	2 036
- 3018 Bümpliz	1 214	1 224
- 3027 Bethlehem	480	505
- 3027 / 2 Bethlehemacker	80	83
<hr/>		
Total	19 891	19 960

Parkkarten nach Parkkartenart:		
- Normalparkkarte (1 Parkkartenzone und 1 Fahrzeug)	15 550	15 576
- Frühschichtparkkarte	239	228
- Spätschichtparkkarte	48	59
- Parkkarte kombiniert (Parkkarten mit verschiedenen, kombinierten Bewilligungen)	4 054	4 097
<hr/>		
Total	19 891	19 960

PG 230300 Gewerbe, Betriebe und Markt

	2014	2015
Gastgewerbebetriebe		
- Hotels mit Alkoholausschank	31	31
- Öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank (Betriebsbewilligung A)	666	683
- Öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkohol ausschank (Betriebsbewilligung B)	51	54
- Nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank (Betriebsbewilligung C)	10	9
- Nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkoholausschank (Betriebsbewilligung D)	2	2
- Lokale für nicht öffentliche Veranstaltungen (Betriebsbewilligung E)	20	22
- Betriebsbewilligungen für den Handel mit alkoholischen Getränken (Betriebsbewilligung R/S)	185	182
- Betriebe mit Zusatzbewilligung (Striptease und ähnliche Darbietungen)	4	4
- Betriebe mit genereller Überzeitbewilligung	107	109
Gewerbepolizei		
- Der Chauffeurkontrolle unterstellte Betriebe	0	0
- Ausgestellte Sonderbewilligungen	0	0
- Taxibetriebe	178	173
- Taxibewilligungen	327	323

PG 230400 Regelung des Einwohnerwesens

	2014	2015
Einwohnerdienste: Statistik Schweizerinnen und Schweizer		
Mutationen		
- Zuzüge	8 293	8 576
- Wegzüge	7 774	7 756
- übrige Mutationen (neue Adresse, Heirat usw.)	44 551	43 416
Ausweise		
- Heimatausweise	432	518
Einwohnerdienste: Statistik Ausländerinnen und Ausländer		
- Zuzüge	6 094	5 809
- Wegzüge	4 072	3 905
- Erneuerungen von Bewilligungen	10 992	10 155
- Adressänderungen	2 453	3 193
- Stellenwechsel oder Berufswechsel	2	0
- Trauungen	614	652
- Einbürgerungen und Adoptionen	256	456
- Todesfälle	135	192
NERO (Neue Erfolgreiche Repressions Organisation)		
Anträge auf Ausgrenzung	56	129
Abgewiesene Ausgrenzungen	0	0
Verfügte Ausgrenzungen	56	129
Eingrenzungen	0	0
Vorbereitungs- bzw. Ausschaffungshaft	302	336
Ausgeschaffte Personen	228	227

Statistik betreffend Ausländerinnen und Ausländer

Entwicklung betreffend Aufenthaltsbewilligung B von Ausländerinnen und Ausländern im Jahre 2015

Bestand per 31.12.2014	17 454
Veränderungen:	
- Zuzug oder Wegzug (Bilanz)	- 227
- Anzahl Geburten	11
- Abnahme von Aufenthaltsbewilligungen infolge Umwandlungen in Niederlassungsbewilligungen	- 16
- Aufenthaltsbewilligungen infolge Umwandlungen von Kurzaufenthalts- in Jahresaufenthaltsbewilligungen *	2
- Abnahme infolge Einbürgerungen und Adoptionen	- 9
- Abnahme infolge Todesfälle	- 5

Bestand am 31.12.2015	17 210
-----------------------	--------

Entwicklung betreffend Niederlassungsbewilligung C von Ausländerinnen und Ausländern im Jahre 2015

Bestand am 31.12.2014	12 683
Veränderungen:	
- Zuzug oder Wegzug	- 527
- Geburten	18
- Zunahme Niederlassungsbewilligungen infolge Umwandlung von Aufenthaltsbewilligung	16
- Abnahme infolge Einbürgerungen und Adoptionen	- 447
- Abnahme infolge Todesfälle	- 122

Bestand am 31.12.2015	11 621
-----------------------	--------

Gesamtbestand B + C per 31.12.2015	28 831
------------------------------------	--------

Die hängigen Asylfälle und die vorläufig Aufgenommenen
sind in diesen Zahlen nicht enthalten.

Veränderung Bestand Ausländerinnen und Ausländer B + C gegenüber 2014	-1 306
--	--------

Anteil Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung	40%
---	-----

Andere Tätigkeiten

	2014	2015
Bescheinigungen	11 307	12 469
Schriftliche Auskünfte	47 909	52 464
Anzeigen	1 226	1 486
Registerharmonisierung (Datenanpassung GERES) (= alt)	0	0
Datenmanagement (= neu)	29 161	35 037
Anzahl Vorsprachen Schalter	109 912	102 965
Anzahl Telefonate Call Center	75 630	85 317

Bürgerrechtsdienst

Ordentliche Einbürgerung (Art. 13 BüG)		
- Im Berichtsjahr eingegangene Gesuche	167	179
- Erledigte Berichte	222	274
- Rückstände per 31. Dezember	607	512
- Zurückgezogen / Nichterfüllung obj. Voraussetzungen	48	61
- Berichte für andere Einbürgerungsgemeinden	0	1
Erleichterte Einbürgerung (Art. 27 & 28 BüG)		
- Im Berichtsjahr eingegangene Gesuche	307	230
- Erledigte Berichte	300	230
- Rückstände per 31. Dezember	41	41

240 Sanitätspolizei

Einsätze der Sanitätspolizei

	2014	2015	in Prozent
PG 240110 Primärtransporte			
Medizinische und chirurgische Notfälle	8 703	9 775	12.32
Verkehrsunfälle	621	498	-19.81
Betriebsunfälle	146	128	-12.33
Sportunfälle	141	154	9.22
Übrige Unfälle	2 660	2 767	4.02
Alkohol und Drogen	835	746	-10.66
Rettungsbooteinsätze	31	41	32.26
Total Primärtransporte	13 137	14 109	7.40
PG 240120 Sekundärtransporte			
Krankentransporte	3 151	2 929	-7.05
Intensivtransporte	177	251	41.81
Neugeborenentransporte	253	271	7.11
Blut- und Organtransporte	5	6	20.00
Leichentransporte	126	116	-7.94
Total Sekundärtransporte	3 712	3 573	-3.74
Total Primär- und Sekundärtransporte	16 849	17 682	4.94
Durchschnittliche Anzahl Primär- und Sekundärtransporte pro Tag	46	48	4.35
PG 240110/240120 Andere Dienstleistungen			
Sicherungsdienste	126	163	29.37
Taucheinsätze	6	21	250.00
Sanitätsdienstliche Hilfeleistungen	301	157	-47.84
Dienst- und Pikettfahrten	418	402	-3.83
Total andere Dienstleistungen	851	743	-12.69
Gefahrene Kilometer	554 360	575 849	3.88

Primärtransporte: Transporte zur Erstversorgung in eine ärztliche Praxis oder in ein Spital;
 Sekundärtransporte: Transporte nach der Erstversorgung in einer ärztlichen Praxis oder in einem Spital zur weiteren Versorgung in ein (anderes) Spital.

Die Statistik bezieht sich auf das ganze Einsatzgebiet der Sanitätspolizei Bern.

250 Feuerwehr Zivilschutz und Quartieramt

PG 250100 Feuerwehraufgaben

Bestände Freiwillige Feuerwehr

Einheit	Offiziere	Unter-offiziere	Gefreite + Soldaten	Total 2014	Total 2015
Stab Brandcorps	3	2	0	5	5
Nachtwache	3	9	13	26	25
Feuerwehrkompanie Ost	4	11	37	56	52
Feuerwehrkompanie West	2	9	30	40	41
Feuerwehrkompanie Land	6	7	32	45	45
Total Bestände am 31.12.2015	18	38	112		168
Total Bestände am 31.12.2014	19	38	115	172	

Einsätze Freiwillige Feuerwehr

	2014	2015
Verstärkung der Berufsfeuerwehr mit Angehörigen der Nachtwache und Brandcorps	3 790 Std.	4923 Std.
Einsatzstunden der Freiwilligen Feuerwehr im Ernstfall	1 994 Std.	1819 Std.
Theater-/Casinowache durch Brandcorps	2 601 Std.	1922 Std.
Brandwachen/Schweisswachen	33 Std.	27 Std.
Pikettdienste	504 Std.	854 Std.
Hilfeleistungen/Diverse Dienste (z.B. Fasnacht)	1 461 Std.	975

PG 250300 Zivilschutz**Aus den Tätigkeiten der Zivilschutzstelle**

	2014	2015
Erfassungen und Einteilungen in die ZSO (Neupflichtige)	60	46
Zugezogene Schutzdienstpflichtige	368	350
Weggezogene Schutzdienstpflichtige	397	298
Entlassungen aus der Schutzdienstpflicht	277	420
Mutationen (Auslandaufenthalt, Todesfälle, neue AHV-Nummern usw.)	5 044	1 654
Dienstverschiebungsgesuche	294	291
Sanktionen nach Zivilschutzgesetz	19	13
Behandlung vertrauensärztlicher Entscheide (Sumiswald)	5	2

Dienstleistungen der Zivilschutzorganisation

Artikel Dienstleistung	Dienstage	
	2014	2015
33* Grundausbildung auf RKZ	131	423
34/35* Kaderaus- und Weiterbildung auf RKZ	65	34
36* Wiederholungskurse von Fachdiensten, Leitungen und Formationen	1 818	1 692
36* Wartung und Unterhalt	178	171
36* Dienstleistungen zu Gunsten der Leitung ZSO	30	14
27** Dienstleistungen zu Gunsten der Gemeinschaft (Bike EM, Gigathlon)	0	0
27** Nothilfeinsatz Hochwasser Aare	35	42
27** Nothilfeinsatz Betreuung Asylsuchende	0	7
Total Dienstage	2 257	2 383

* BZG = Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz
(Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG) vom 4. Oktober 2002

** KBZG = Kantonales Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetz
vom 24. Juni 2004

Bestände der Zivilschutzorganisation

	Total am 31.12.2014	Total am 31.12.2015
a) Eingeteilte in Leitungen und Formationen (ausgebildet)	651	659
b) Eingeteilte in der Personalreserve (ausgebildet)	469	915
c) Eingeteilte in der Personalreserve (nicht ausgebildet)	1 783	2 421
d) Eingeteilte AdZS vorgesehen für die Grundausbildung (Stabsassistent, Betreuer, Pionier, Koch, Material-, Anlagewart)	50	49
e) Eingeteilte in der Zivilschutzorganisation Bern (nur kontrollpflichtig)	5 765	3 525
Subtotal eingeteilte Personen	8 718	7 569
f) Zivilschutzdienst-Untaugliche	519	460
g) Zivilschutzdienst-Befreite	59	45
h) Zivilschutzdienst-Ausgeschlossene	0	0
Total kontrollpflichtige Personen	9 296	8 074

Schutzplatzangebot

Zuweisung der Bevölkerung zu den Schutzräumen
Stand per 31. Dezember 2015

	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Total
Anzahl zu schützende Einwohnende	50 741	47 495	40 887	139 123
Vollwertige Schutzplätze im Wohnbereich	25 325	27 651	29 437	82 413
Anzahl in %	50	58	72	59
Schutzplatzdefizit	25 416	19 844	11 450	56 710
Schutzplätze in Schutzräumen mit Behelfsschutz	16 200	18 422	17 316	51 938
Schutzplätze im Arbeits- und Pflegebereich	7 760	8 836	3 956	20 552

Gebietsaufteilung

- Sektor 1 Aare rechts
- Sektor 2 Aare links bis Ausserholligen/Weyermannshaus
- Sektor 3 Bern West

PG 250400 Quartieramt

Einquartierungen

	2014	2015
Zivilpersonen	7 568	4 038
Militärpersonen	3 017	2 244
Asylsuchende (keine Erfassung)		
Total	10 585	6 282
Abnahme		- 4 303

Schiessdaten Anlage Riedbach

Jahr	Schiesshalbtage	Schusszahlen 300 Meter-Anlagen
2006	71,5	433 000
2007	73,0	443 500
2008	72,0	156 992
2009	73,0	171 422
2010	73,0	162 800
2011	73,0	153 000
2012	62,5	132 000
2013	59,5	121 700
2014	55,5	148 578
2015	55,0	141 700

260 Wirtschaftsamt
PG 260100 Wirtschaftsförderung

Raumnachfragende

	Dezember 2013			Dezember 2014			Dezember 2015		
	Anzahl	m2 BGF	m2 Land	Anzahl	m2 BGF	m2 Land	Anzahl	m2 BGF	m2 Land
Raumnachfragende	113	128 695	98 500	66	79 245	19 900	85	278 782	8 000
Dienstleistung (inkl. Verwaltung/Bildung)	51	53 275	0	36	28 950	11 000	38	72 762	3 250
Detailhandel/Grosshandel	12	4 430	0	3	13 360	0	12	77 210	0
Gewerbe/Industrie	48	66 990	98 500	24	30 435	3 900	31	127 825	4 000
Freizeit	2	4 000	0	3	6 500	5 000	4	985	750

280 Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz

	2014	2015
PG 280200 Schutz von Erwachsenen und Kindern		
Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen		
Mandate geführt von		
- Berufsbeiständen	2 459	2 382
- Privaten Beiständen	461	598
PG 280300 Erbgangsicherung		
Erbschaftsamt		
Im Erbschaftsamt wurden angeordnet, eröffnet und ausgestellt:		
Letztwillige Verfügungen	313	326
Erbenscheine	78	72
Willensvollstrecker- und Einsprachebescheinigungen	150	156
Erbschaftsinventaranordnungen	224	211
Vertretungsbeistandschaften	418	294
Im Bereich der Erbschaftssicherungsmassnahmen wurden:		
Sperreverfügungen / Sperreraufhebungen erlassen	343	292
Berichte an Bestattungsamt verfasst	220	249
Ausschlagungen und Liquidationen bearbeitet	165	186
Entsiegelungen vorgenommen	152	112
Durchsuchungen durchgeführt	87	72
Todesfälle insgesamt	1 265	1 307
davon durch den Erbschaftsdienst registriert und behandelt	675	642

820 Tierpark**PG 820100 Tierpark****Tierbestand nach Klassen sortiert seit 2002****(Anzahl der gepflegten Tierarten, nach Klassen sortiert)**

Klasse	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Wirbellose	23	31	41	42	42	39	37	29	27	25	23	51	80	84
Fische	54	45	50	56	55	61	60	59	56	56	55	57	70	68
Amphibien	13	13	13	10	10	10	9	9	7	7	5	6	11	9
Reptilien	29	32	30	30	29	26	26	25	26	26	28	29	28	27
Vögel	53	47	45	37	36	40	38	39	39	36	38	35	38	34
Säugetiere	48	46	44	43	42	43	41	42	41	39	39	39	40	39
Summen	220	214	223	218	214	219	211	203	196	189	188	217	267	261

Bemerkungen:

Stichtag jeder jährlichen Erhebung ist der 1. Dezember

Die genannten Zahlen beziehen sich auf die im Tierpark Bern befindlichen Tiere.

Nicht mitgezählt sind jene Tiere, die bei anderen Personen oder Institutionen eingestellt sind.

Jahresbericht 2015

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

**Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)**

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

300 Direktionsfinanzdienst

PG 310400 Sozialhilfe

Sozialhilfeaufwendungen (ohne Alimentenbevorschussung)

	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Nettoaufwand 2015 Fr.	Nettoaufwand 2014 Fr.
Bernerinnen/ Berner	36 694 498.68	8 443 427.37	28 251 071.31	31 362 181.19
Angehörige anderer Kantone (ZUG)*	19 770 104.73	6 373 804.35	13 396 300.38	8 559 028.23
Ausländerinnen/ Ausländer	43 562 658.25	9 280 737.25	34 281 921.00	39 365 355.23
Total wirtschaftliche Hilfe	100 027 261.66	24 097 968.97	75 929 292.69 **	79 286 564.65
*davon mit Rechnung an Heimat	809 401.55	452 314.78	357 086.77	437 637.30
ohne Weiterverrechnung	18 960 703.18	5 921 489.57	13 039 213.61	8 121 390.93

** Ab 1. Januar 2012 werden die Krankenkassenprämien in der wirtschaftlichen Hilfe erfasst. Die Kosten fließen in die Lastenrechnung.

310 Sozialamt

PG 310300 Inkassodienst

Inkassi	2013	2014	2015
Alimentenbevorschussung per 31.12.	1422	1421	1420
Archivierte Bevorschussungsdossiers	97	80	88
Laufende Alimenteninkassi, Alimentenbevorschussung	604	543	555
Alimenteninkassi für Klientinnen und Klienten des Sozialdienstes per 31.12., inkl. Vermittlungsinkassi	738	757	762
Archivierte Alimenteninkassi für Klientinnen und Klienten des Sozialdienstes, inkl. Vermittlungsinkassi	75	56	72
Rückerstattungen (inkl. archivierte Fälle)	409	495	610
Elternbeiträge per 31.12.	90	93	96
Elternbeiträge archiviert	42	32	40
Elternbeiträge (Abklärungen ohne Inkasso)	75	94	67
Verwandtenbeiträge per 31.12.	6	6	5
Verwandtenbeiträge archiviert	3	4	6
Verwandtenbeiträge (Abklärungen ohne Inkasso)	2	2	2
Abrechnungen für den Sozialdienst erstellen (im Zusammenhang mit Fallabschlüssen, Sozialversicherungsleistungen usw.)	1282	1362	1502

Eingeleitete Massnahmen	2013	2014	2015
Betreibungsbegehren	352	379	359
Fortsetzungsbegehren	271	283	236
Konkurseingaben	0	4	3
Schuldneranweisungen (Art. 177 ZGB und Art. 291 ZGB) per 31.12.	51	57	56
davon neu eingeleitete Schuldneranweisungen	8	16	8
Lohnabtretungen per 31.12.	51	46	48
davon neu eingeleitete Lohnabtretungen	14	10	8

Strafanzeigen „Vernachlässigung von Unterhaltspflichten“ (Art. 217 StGB,)	2013	2014	2015
Hängig zu Beginn des Jahres	48	49	50
Neu eingereicht	10	18	18
Erledigt	9	17	23
Hängig am Ende des Jahres	49	50	45

Die erledigten Fälle wurden wie folgt abgeschlossen	2013	2014	2015
Verurteilung	2	3	11
Freispruch	0	2	1
Rückzug	7	6	6
Verjährung	0	6	5
Angeklagter verstorben	0	0	0

PG 310400 Sozialdienst

Im Jahr 2015 wurden 2399 neue Gesuche um Sozialhilfe gestellt. In 936 Fällen wurde ein SH-Dossier eröffnet.

Tabelle 1: Kennzahlen Erhebung Sozialdienst Stadt Bern

I. Fälle	2014	2015
a) Total Fälle durch Sozialdienst betreut (ohne bewilligte Fondsgesuche)	4000	3975

Zudem wurden im Jahr 2014 15 und im Jahr 2015 11 Fondsgesuche (Hilfsfonds BSS, Zieglerfonds u.a.) bewilligt. Hier konnte ein finanzieller Engpass mit einer Fonds-Auszahlung gelöst werden.

Abnahme der Fälle um 0.6 % gegenüber 2014

Definition „Ein Fall“: Unterstützungseinheit, die mindestens einmal im Erhebungszeitraum eine bedarfsabhängige, direkte finanzielle Leistung erhalten hat.

II. Sozialhilfepersonen nach Alter	2014	2015
a) 0 - 17 Jahre	1836	1785
b) 18 - 25 Jahre	621	562
c) 26 - 35 Jahre	1129	1115
d) 36 - 50 Jahre	1742	1707
e) 51 - 65 Jahre	1122	1144
f) über 65 Jahre	13	21
g) Total Personen nur durch Sozialdienst betreut	6463	6334
SH-Personen betreut durch das Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz, Erwachsene (delegierte Sozialhilfe)	347	337
SH-Personen betreut durch das Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz, Kinder (delegierte Sozialhilfe)	175	157
h) Total Personen mit Sozialhilfeunterstützung, gemäss Definition Sozialhilfegesetz (SHG) Kanton Bern	6985	6828

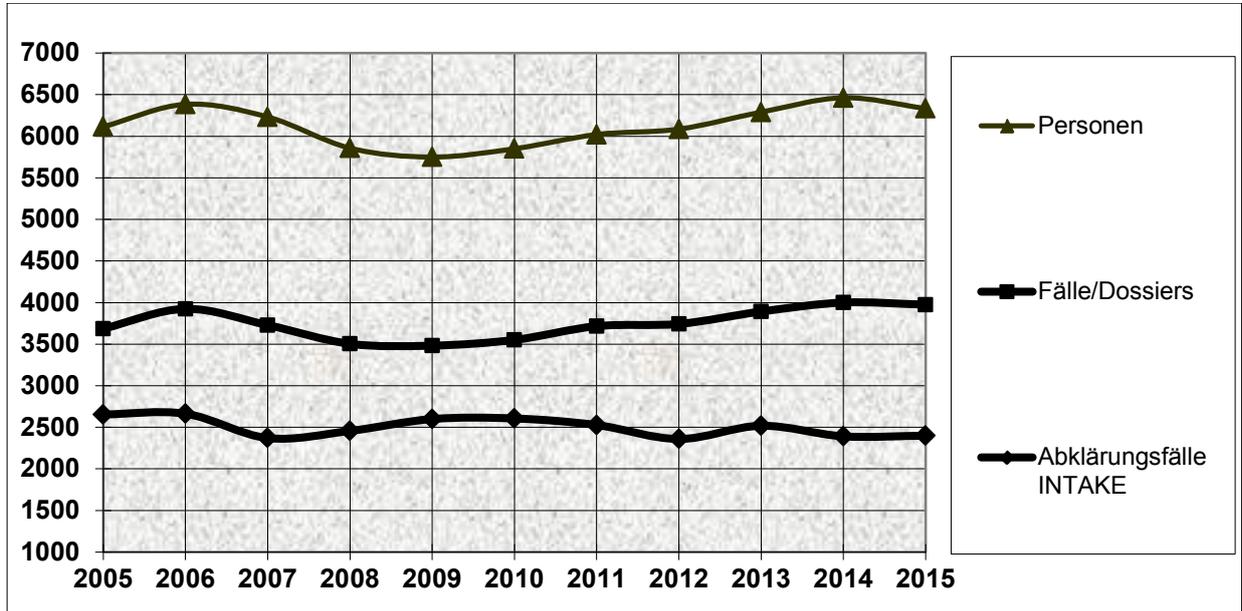
III. Zivilstand der Dossierträgerinnen und Dossierträger (nur Sozialdienst)	2014	2015
a) ledig	1921	1992
b) verheiratet	1034	958
c) geschieden oder gerichtlich getrennt	999	971
d) verwitwet	46	54
e) Total	4000	3975
IV. Sozialhilfepersonen nach CH/Ausland und Geschlecht (nur Sozialdienst)	2014	2015

a) Schweizerinnen	1635	1580
b) Schweizer	1817	1730
c) Ausländerinnen	1502	1507
d) Ausländer	1509	1517
e) Total	6463	6334

V. Abgeschlossene Fälle (nur Sozialdienst)	2014	2015
Total	1004	1063

Fallstatistik Sozialdienst Stadt Bern 2005 bis 2015

2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
ab 2007 ohne Fondsgesuche											
3686	3924	3729	3504	3482	3551	3716	3743	3892	4000	3975	Fälle/Dossiers
6114	6384	6232	5857	5750	5850	6021	6086	6290	6463	6334	Personen
2654	2663	2370	2456	2599	2606	2527	2359	2518	2391	2399	Abklärungsfälle INTAKE



PG 310600 Kompetenzzentrum Arbeit KA

Die dynamische Auftragslage und das sich laufend wandelnde sozio-ökonomische Umfeld des KA wirken sich auch im Jahr 2015 auf die Angebote und Kennzahlen aus:

- Die Zunahme der Stellensuchenden bei den Arbeitsmarktlichen Massnahmen ist auf die erneute Zunahme von Teilnehmenden in den beiden Produkten „Ermittlung der Arbeitsmarktfähigkeit, EAF“ und „Berufliche Integration“ zurückzuführen.
- Seit 1. Januar 2014 erbringt das KA die Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe auch für die Gemeinde Ostermundigen, was eine markante Zunahme an BIAS-Stellensuchenden zur Folge hatte.
- Bei den jungen Erwachsenen im Motivationssemester [SEMO to do] blieb die Zahl der Teilnehmenden trotz kantonaler Reduktion der Jahresplätze stabil, was auf eine höhere Auslastung der Jahresplätze zurückgeführt werden kann.

Diese Veränderungen führten insgesamt im KA zu einem Zuwachs von Stellensuchenden um fast 7% im Vergleich zum Vorjahr. Die Erfolgsquote nahm gegenüber dem Vorjahr leicht ab, was auf einen erhöhten Anteil von Austritten ohne Stellenfindung zurückzuführen ist.

Total Teilnehmende in Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration

Massnahme (Zuweiser)	2015	2014
Arbeitsmarktliche Massnahmen (RAV/Triagestelle)	1094	1011
- Programme zur vorübergehenden Beschäftigung, PvB	834	742
- Motivationssemester [to do]	260	269
Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (SD)	1092	1035
Ergänzende Angebote der Stadt Bern (SD)	44	41
- Pilotprojekt „Junge Mütter“	19	12
- Pilotprojekt „flex.job“	25	29
Total Teilnehmende	2230	2087

Teilnehmende 2015 und (2014): Alter, Geschlecht und Nationalität

Programme zur vorübergehenden Beschäftigung 834 (742) Teilnehmende					
Alter	Bis 19 J.	20 – 29 J.	30 – 39 J.	40 – 49 J.	Ab 50 J.
		20 (20)	228 (213)	219 (189)	161 (181)
Geschlecht	Frauen			Männer	
	335 (287)			499 (455)	
Nationalität	Schweiz			Ausland	
	510 (464)			324 (278)	

Motivationssemester: 260 (269) Teilnehmende				
Alter	Bis 16 J.	17 – 18 J.	19 – 20 J.	Ab 21 J.
		65 (64)	104 (105)	55 (60)
Geschlecht	Frauen		Männer	
	104 (114)		156 (155)	
Nationalität	Schweiz		Ausland	
	178 (165)		82 (104)	

Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe: 1092 (1035) Teilnehmende				
Alter	Bis 18 J.	19 – 25 J.	26 – 49 J.	Ab 50 J.
		0 (0)	34 (42)	720 (671)
Geschlecht	Frauen		Männer	
	429 (412)		663 (623)	
Nationalität	Schweiz		Ausland	
	554 (523)		538 (512)	

Ergänzende Angebote der Stadt Bern: 44 (41) Teilnehmende
--

Alter	15 – 17 J.	18 – 20 J.	21 – 25 J.	Ab 26 J.
		3 (1)	4 (11)	36 (28)
Geschlecht	Frauen		Männer	
	27 (26)		17 (15)	
Nationalität	Schweiz		Ausland	
	27 (26)		17 (15)	

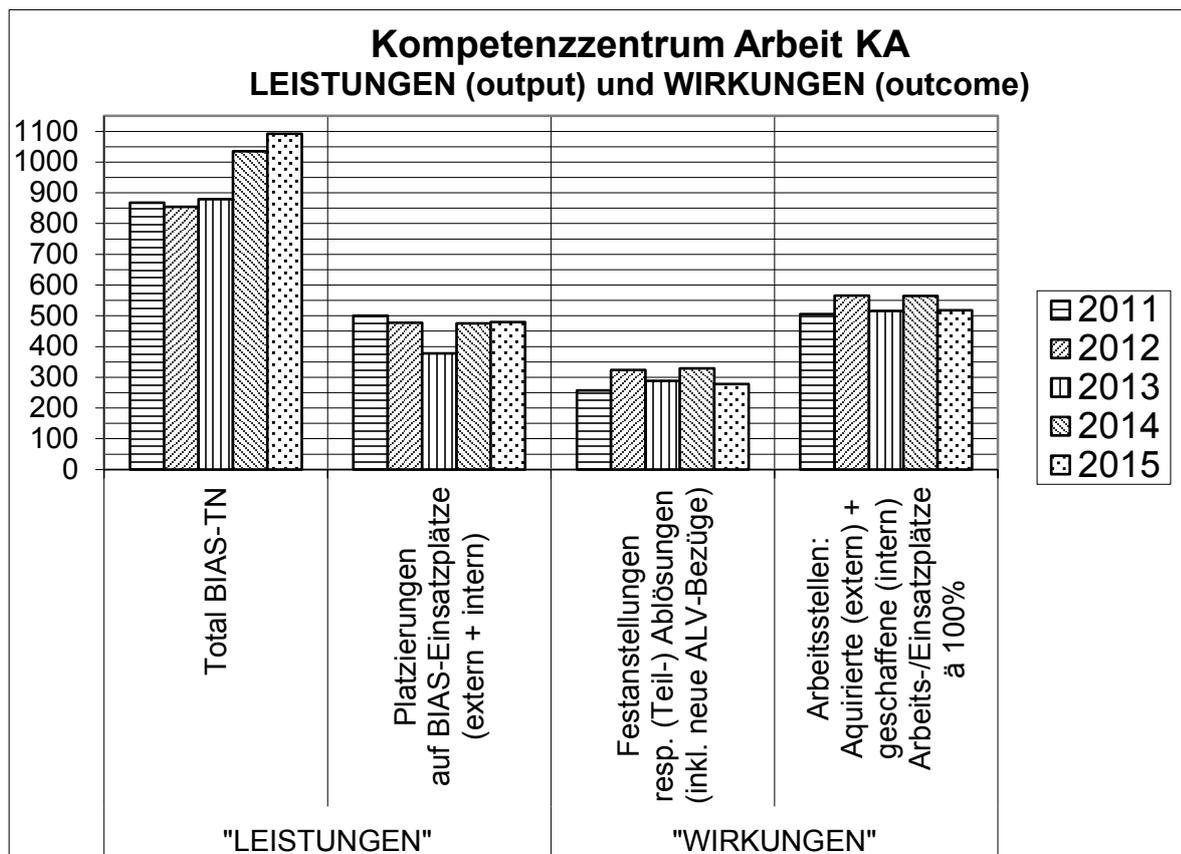
Abklärungen (Ermittlung der Arbeitsmarktfähigkeit und vertiefte Abklärungen)

Massnahme (Zuweiser)	2015	2014
Arbeitsmarktliche Massnahmen (RAV)	683	629
- Ermittlung der Arbeitsmarktfähigkeit (EAF)	359	318
- Erstgespräche Motivationssemester	324	311
Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe	275	245
Total Abklärungen	958	874

Anschlusslösungen bei Massnahmenende

Anschlusslösungen	2015	2014
Arbeitsstelle im 1. Arbeitsmarkt (inkl. Praktika)	446	445
Berufliche Grundbildung	65	86
Schulische Anschlusslösung	5	8
Dauernischenarbeitsplatz (soziale Stabilisierung)	290	295
Total Anschlusslösungen	806	834

Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe, BIAS



Erfolgsquoten

	2015	2014
Austritte total (mit / ohne Anschlusslösung)	1'336	1'328
1. Total Massnahmenende mit Anschlusslösungen	806	834
a. davon Vermittlungsauftrag beim Kanton (SEMO, PvB exkl. EAF)	229	264
b. davon Vermittlungsauftrag bei der Stadt (KA)	577	570
2. Total Massnahmenende ohne Anschlusslösung	530	494
a. davon Vermittlungsauftrag beim Kanton (SEMO, PvB exkl. EAF)	236	274
b. davon Vermittlungsauftrag bei der Stadt (KA)	294	220
3. Erfolgsquote (Anschlusslösungen in % der Austritte)		
a. alle Austritte (inkl. Vermittlungsauftrag beim Kanton)	60.3%	62.8%
b. Austritte mit Vermittlungsauftrag bei der Stadt	66.2%	72.2%

Rechtsdienst (keine PG Nummer)

	2013	2014	2015	Bemerkungen
Geschäfte des Rechtsdienstes				
- Sozialhilferecht	57%	56%	59%	
- Sozialversicherungsrecht	19%	20%	25%	
- Zivilrecht	5%	3%	6%	
- Strafrecht	12%	14%	6%	
- Öffentliches Recht	7%	7%	4%	
aufgewendete Zeit für				
- Direktion	0%	0%	0%	
- Sozialamt	12%	11%	10%	
- Sozialdienst	55%	61%	63%	Intake, Beratung, Sozialinspektorat, Sozialrevisorat
- Inkassodienst	13%	17%	16%	Alimente und Rückerstattungen
- Kompetenzzentrum Arbeit	2%	3%	7%	.
- Externe	11%	8%	4%	Sozialdienstleitende und Sozialarbeitende aus anderen Gemeinden, Klientel, behandelnde Ärzte.
sozialhilferechtliche Verfügungen	287	352	365	
- Einsprachen an Regierungsstatthalteramt	52	38	43	Inkl. Rückerstattungen Bisher unter dem Namen „Anfechtungen“ aufgeführt.
- Beschwerdeverfahren				
- wovon ans Verwaltungsgericht	15	6	9	Inkl. Rückerstattungen
- wovon ans Bundesgericht	4	6	5	
- Entscheide z.G. Sozialamt	98%	97%	100%	Inkl. Rückerstattungen
sozialversicherungsrechtliche Rekurse	10	17	20	Inkl. Vorbescheid- und Einspracheverfahren sowie hängige IV-Verfahren
- wovon ans Verwaltungsgericht	1	5	5	
- Gutgeheissene Rekurse	60%	56%	72%	
eingereichte Strafanzeigen	101	95	95	
- wovon Verurteilungen	100%	100%	99%	
Einleitung neue Verfahren	0	0	0	im Bereich Verwandtenunterstützung und Elternbeiträge

320 Schulamt

PG 320100

Produktgruppe 320100 Kinderzahl in den städtischen Kindergärten

Stand: 15. September 2015

Schulkreis	Klassen	Anzahl Kinder Jahrgang			Total	Durchschnitt
		1) 1.5.07 - 30.4.08	2) 1.5.08 - 31.5.09	3) 1.6.09 - 31.06.10		
Kirchenfeld-Schosshalde	26	9	237	247	493	19.0
Mattenhof-Weissenbühl	26	14	222	231	467	18.0
Breitenrain-Lorraine	19	7	165	171	343	18.1
Länggasse-Felsenau	15	6	126	126	258	17.2
Bümpliz	15	4	150	137	291	19.4
Bethlehem	17	2	169	142	313	18.4
Sonderklassen	4				27	6.8
Total	122	42	1069	1054	2192	18.0
2014	119	35	1008	1091	2161	18.2
2013	108	36	945	1028	2045	18.9

1) Kinder, die um ein Jahr vom ordentlichen Schuleintritt zurückgestellt wurden

2) Kinder, die ein Jahr vor dem ordentlichen Schuleintritt stehen

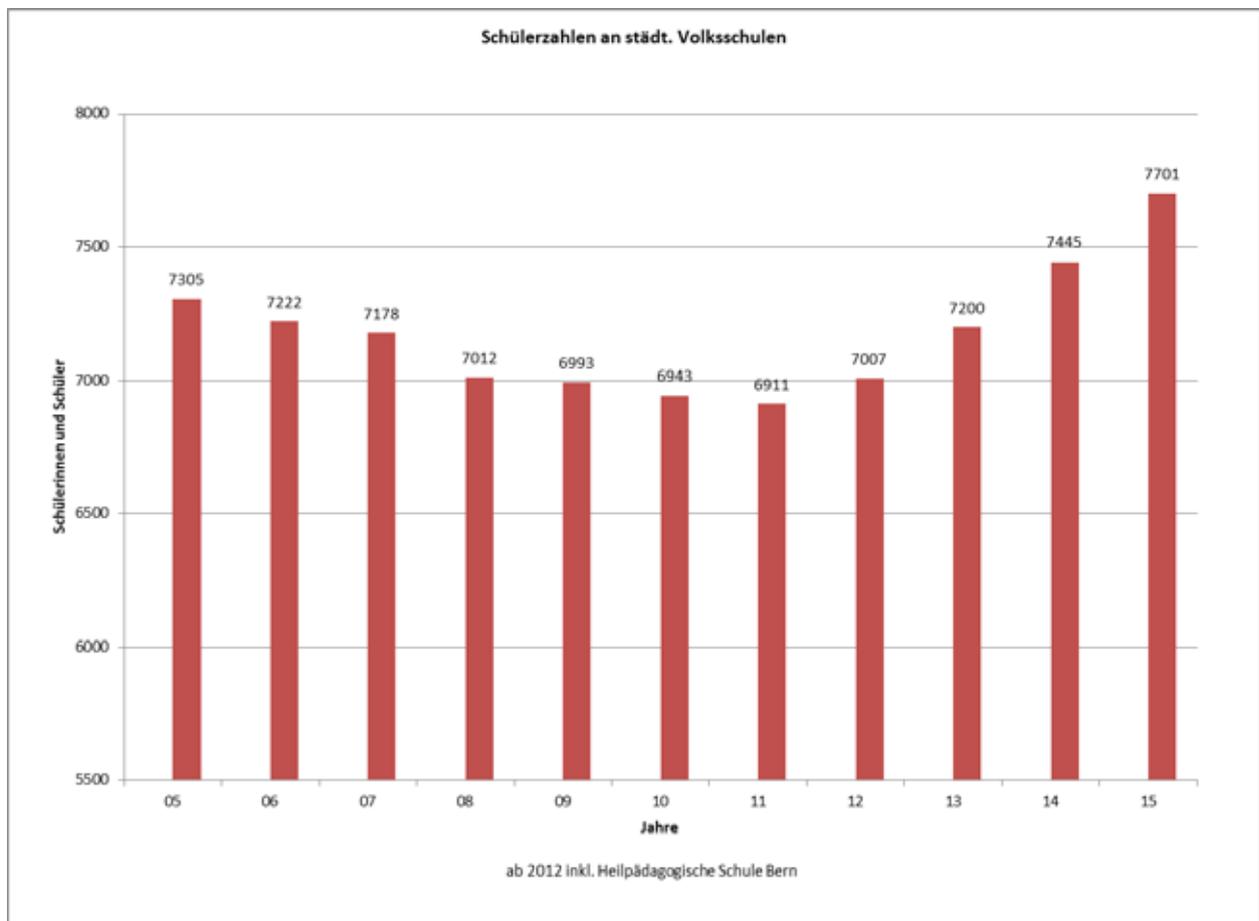
3) Kinder, die zwei Jahre vor dem ordentlichen Schuleintritt stehen

Zusammenstellung der städtischen Kindergartenklassen nach Kinderzahlen

Stand: 15. September 2015

Klassengrösse (Anzahl Kinder)	Bereich	Anzahl Kindergärten		
		2015	2014	2013
12 und weniger	unterer Überprüfungsbereich	3	2	0
13 - 24	Normalbereich	115	112	104
25 und mehr	oberer Überprüfungsbereich	0	1	0
Total		118	115	104

Schülerzahlen an städtischen Volksschulen



Produktegruppe 320100 Primarstufe

Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassendurchschnitte der Regelklassen

Stand: 15. September 2015

Schulen	Schuljahr												Total Schüler- Innen	Total Klassen	Klassen- durch- schnitt
	I		II		III		IV		V		VI				
	Sch.	Kl.													
Regelklassen															
Kirchenfeld-Schosshalde	234	11.5	200	10.5	216	11.5	212	10.5	203	11	192	9	1257	64	19.64
Mattenhof-Weissenbühl	208	9.5	181	9.5	149	7.5	143	7.5	150	7	111	7	942	48	19.63
Breitenrain-Lorraine	188	7.66	192	7.16	142	7.16	134	6.66	85	5.66	107	6.66	848	41	20.70
Länggasse-Felsenau	117	6	125	6	100	5.5	108	5.5	91	5	100	5	641	33	19.42
Bümpliz	125	7	129	5.5	114	6.5	113	6	110	5	109	5	700	35	20.00
Bethlehem	152	7.75	144	7.75	133	7.75	143	7.75	137	6.5	110	6.5	819	44	18.61
Total I	1024	49.41	971	46.41	854	45.91	853	43.91	776	40.16	729	39.16	5207	265	19.65
Klassendurchschnitte	20.72		20.92		18.60		19.43		19.32		18.62				
Basisstufe															
Breitenrain-Lorraine													65	3	21.67
Bümpliz													48	2	24.00
Länggasse-Felsenau													20	1	20.00
Total II													5340	271	

Die Nachkommastellen bei den Klassen kommen dadurch zustande, wenn an Schulen Mischklassen mit Schülerinnen und Schülern von zwei oder mehreren Schuljahren geführt werden.

Produktegruppe 320100 Sekundarstufe I

Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassendurchschnitte der Regelklassen

Stand: 15. September 2015

	7. Schuljahr					8. Schuljahr					9. Schuljahr					Total			Klassen- durch- schnitt		
	Schüler/ innen		Klassen			Schüler/ innen		Klassen			Schüler/ innen		Klassen			Schüler/ innen		Klassen			
	Real	Sek	Real	Sek	Real/ Sek	Real	Sek	Real	Sek	Real/ Sek	Real	Sek	Real	Sek	Real/ Sek	Real	Sek	Real		Sek	Real/ Sek
Regelklassen																					
Kirchenfeld-Schosshalde	34	155	2	7		27	106	1	2	4	36	71	2	4		97	332	5.0	13.0	4.0	19.50
Mattenhof-Weissenbühl	23	93			5	32	90			6	34	50			6	89	233			17.0	18.94
Breitenrain-Lorraine	27	94	1	2	3	40	88	2	4	1	37	58	1	1	3	104	240	4.0	7.0	7.0	19.11
Länggasse-Felsenau	25	81	1	3	1	26	60	1	2	1	18	60	1	2	1	69	201	3.0	7.0	3.0	20.77
Bümpliz	61	57	2	2	1.33	47	57	2	2	1.33	37	61	2	2	1.33	145	175	6.0	6.0	4.0	20.01
Bethlehem	84	45	4	2		78	43	4	2		87	35	5	2		249	123	13.0	6.0		19.58
Total	254	525	10	16	10.3	250	444	10	12	13.3	249	335	11	11	11.3	753	1304	31	39.0	35.0	
Klassendurchschnitte		779		36.33		694			35.33		584			33.33		2057			105		
		21.44				19.64					17.52					19.59					

Produktgruppe 320100 Bewegungen auf der Sekundarstufe I

Niveauechsel von Schuljahr 14/15 auf Schuljahr 15/16
Stichtage der Schülerdaten 15.9.14 und 15.9.15

Schulkreis	Standort		Schuljahr		Fächer			Gesamt
			8	9	Math	Deu	Franz	
			m / w					
Kirchenfeld-Schosshalde	Laubegg	Wechsel gesamt. Niveau	2 / 3	0 / 0				2 / 3
		Wechsel von Real nach Sek	1 / 3	0 / 0				1 / 3
		Wechsel von Sek nach Real	1 / 0	0 / 0				1 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	2 / 2	0 / 3	2 / 4	0 / 1	0 / 0	2 / 5
		Wechsel von Real nach Sek	2 / 2	0 / 2	2 / 3	0 / 1	0 / 0	2 / 4
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 1	0 / 1	0 / 0	0 / 0	0 / 1
	Manuel	Wechsel gesamt. Niveau	1 / 0	0 / 0				1 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	1 / 0	0 / 0				1 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	3 / 0	0 / 2	1 / 0	1 / 0	1 / 2	3 / 2
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 2	0 / 0	0 / 0	0 / 2	0 / 2
		Wechsel von Sek nach Real	3 / 0	0 / 0	1 / 0	1 / 0	1 / 0	3 / 0
Mattenhof-Weissenbühl	Brunnmatt	Wechsel gesamt. Niveau	1 / 0	0 / 0				1 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	1 / 0	0 / 0				1 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
	Munzinger	Wechsel gesamt. Niveau	1 / 0	0 / 0				1 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	1 / 0	0 / 0				1 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	3 / 0	0 / 0	1 / 0	2 / 0	0 / 0	3 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	1 / 0	0 / 0	0 / 0	1 / 0	0 / 0	1 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	2 / 0	0 / 0	1 / 0	1 / 0	0 / 0	2 / 0
Breitenrain-Lorraine	Breitfeld/Wankdorf	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	0 / 2	11 / 4	4 / 2	5 / 0	2 / 4	11 / 6
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 1	10 / 4	3 / 2	5 / 0	2 / 3	10 / 5
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 1	1 / 0	1 / 0	0 / 0	0 / 1	1 / 1
	Lorraine	Wechsel gesamt. Niveau	1 / 0	0 / 1				1 / 1
		Wechsel von Real nach Sek	1 / 0	0 / 1				1 / 1
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	0 / 4	0 / 0	0 / 3	0 / 1	0 / 0	0 / 4
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 4	0 / 0	0 / 3	0 / 1	0 / 0	0 / 4
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
	Spitalacker	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	1 / 2	1 / 4	2 / 1	0 / 2	0 / 3	2 / 6
		Wechsel von Real nach Sek	1 / 2	1 / 4	2 / 1	0 / 2	0 / 3	2 / 6
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
Länggasse-Felsenau	Länggasse	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 0	0 / 3				0 / 3
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 3				0 / 3

		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	1 / 2	2 / 4	2 / 1	1 / 3	0 / 2	3 / 6
		Wechsel von Real nach Sek	1 / 2	1 / 3	1 / 1	1 / 2	0 / 2	2 / 5
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	1 / 1	1 / 0	0 / 1	0 / 0	1 / 1
Bümpliz	Bümpliz/ Höhe	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 1	0 / 0				0 / 1
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 1	0 / 0				0 / 1
		Wechsel in einz. Fächern	2 / 7	3 / 0	1 / 4	2 / 1	2 / 2	5 / 7
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 3	3 / 0	1 / 2	2 / 0	0 / 1	3 / 3
		Wechsel von Sek nach Real	2 / 4	0 / 0	0 / 2	0 / 1	2 / 1	2 / 4
	Stapfenacker	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 1	0 / 1				0 / 2
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 1				0 / 1
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 1	0 / 0				0 / 1
		Wechsel in einz. Fächern	0 / 0					
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
Bethlehem	Bethlehem	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	0 / 0					
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
	Schwabgut	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	0 / 2	0 / 0	0 / 0	0 / 1	0 / 1	0 / 2
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 2	0 / 0	0 / 0	0 / 1	0 / 1	0 / 2

Wechsel gesamthaft Stadt	Wechsel gesamt. Niveau	6 / 5	0 / 5				6 / 10
	Niveau von Real nach Sek	4 / 3	0 / 5				4 / 8
	Niveau von Sek nach Real	2 / 2	0 / 0				2 / 2
	Wechsel in einz. Fächern	12 / 21	17 / 17	13 / 15	11 / 9	5 / 14	29 / 38
	Wechsel von Real nach Sek	5 / 14	15 / 15	9 / 12	9 / 6	2 / 11	20 / 29
	Wechsel von Sek nach Real	7 / 7	2 / 2	4 / 3	2 / 3	3 / 3	9 / 9

Produktgruppe 320200

Übertritte in die Quarten der Gymnasien per 1. August

Schuljahr 2015/2016

Gesamtschülerbestände Stadt Bern in

8. Klassen	778	Schülerinnen und Schüler per 15.9.2014			
9. Klassen	567	Schülerinnen und Schüler per 15.9.2014			
Übertritte absolut					
	CH		NichtCH		Gesamt Stand 15.9.2015
	M	F	M	F	
aus 8. Schuljahr	51	54	8	6	119
aus 9. Schuljahr	26	35	3	2	66
andere *					17
Total	77	89	11	8	202
Vorjahr	59	87	12	10	193

Übertritte aus Klassen Stadt Bern in %

aus 8. Schuljahr	15.30%
aus 9. Schuljahr	11.64%

* Zuziehende aus:

- anderen Gemeinden
- aus Privatschulen
- usw.

Zusammenstellung der städtischen Regelklassen nach Schülerzahlen

Stand 15. September 2015

Klassengrösse (Anzahl Kinder)		Anzahl Klassen 2015	Anzahl Klassen 2014	Anzahl Klassen 2013
15 und weniger	unterer Überprüfungsbe- reich	13	20	30
16 - 26	Normalbereich	354	338	328
27 und mehr	oberer Überprüfungsbe- reich	3	2	1
Total		370	360	359

Schüler- und Klassenzahlen der Besonderen Klassen und Sonderklassen

Stand: 15. September 2014

Besondere Klassen: Einschulungsklassen

	Klassen	SchülerInnen		
		1. Jahr	2. Jahr	Total
Kirchenfeld-Schosshalde				0
Mattenhof-Weissenbühl				0
Breitenrain-Lorraine				0
Länggasse-Felsenau				0
Bümpliz				0
Bethlehem	3	10	12	22
Gesamt	3	10	12	22

Besondere Klassen: Klassen zur besonderen Förderung

	Klassen	SchülerInnen									
		1. SJ	2. SJ	3. SJ	4. SJ	5. SJ	6. SJ	7. SJ	8. SJ	9. SJ	Total
Kirchenfeld-Schosshalde	1			1		3	6				10
Mattenhof-Weissenbühl	1	1			2	3	1		3		10
Breitenrain-Lorraine	1					1	1		2		4
Länggasse-Felsenau	1						1		1	5	7
Bümpliz	1				1	1	1				3
Bethlehem	3	1	1	1	4	4	2		7	3	23
Gesamt	8	2	1	2	7	12	12	0	13	8	57

Sonderklassen (inkl. Kinder im Kindergarten):

	SchülerInnen	
	2014	2013
Heilpädagogische Sonderschule	49	49
Sprachheilschule	92	89
Sonderklassen	56	55
Gesamt	197	193

Nichtstädtische Volksschulen

Stand: 15. September 2015

	Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz Stadt Bern		
	2015	2014	2013
Christliche Schule Bern	9	9	9
Feusi Bildungszenrum Bern	37	35	20
Freies Gymnasium Bern	55	55	60
Montessori Schule Bern	22	46	19
Neue Mittelschule Bern	107	109	120
Ressourcenorientierte Schule	7	7	17
Rudolf Steiner Schule Bern	188	161	141
Campus Muristalden	122	124	123
Ecole cantonale de langue française	152	158	150
Ecole française de Berne	32	47	56
Total	731	751	715

Produktgruppe 320100 Schulaustretende Stadt Bern; Stand Juni 2015

	Realklassen		Sekundarklassen		KbF (früher KK A/B)		Insgesamt		Total
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	
Lehrvertrag	76	59	112	59	1	2	189	120	309
Lehrstellensuche	7	5	5	3	0	0	12	8	20
Maturitätsschule	1	4	34	32	0	0	35	36	71
Handelsmittelschule (Dauer 3 Jahre)	1	0	15	11	0	0	16	11	27
Berufsvorbereitendes Schuljahr (BSA, BSI und BSP)	41	37	12	9	4	1	57	47	104
Vorlehre	5	1	3	0	0	0	8	1	9
priv. 10. Schuljahr	23	30	28	22	0	1	51	53	104
Handelsschule (2 Jahre)	3	0	2	4	0	0	5	4	9
Fachmittelschule	1	2	14	28	0	0	15	30	45
Praktisches Zwischenjahr, Fremdsprachen- oder Aus-landaufenthalt	1	7	9	13	0	0	10	20	30
Arbeitsstelle	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Unentschlossene	1	0	2	3	0	0	3	3	6
Gesamtzahl 2015	160	145	236	184	5	4	401	333	734
Gesamtzahl 2014	144	156	231	205	3	1	378	362	740
Gesamtzahl 2013	181	120	213	175	5	3	399	298	697
Gesamtzahl 2012	186	143	201	196	11	4	398	343	741
Gesamtzahl 2011	168	150	211	183	8	3	387	336	723
Gesamtzahl 2010	159	139	194	175	14	9	367	323	690

Familienergänzende Betreuung in der Stadt Bern 2015

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städt. geführte Tagesstätten - Kleinkinder ¹		städt. geführte Tagesstätten - Schulkinder		subventionierte Tagesstätten - Kleinkinder ¹		subventionierte Tagesstätten - Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder	Tageseltern/ Schulkinder	Tagesschule			
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder			Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot ²	betreute Kinder
I		Matte														
I		Altenberg														
<i>Total Stadtteil I</i>			0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
II	LAE	Länggasse			31.0	48.0									281.0	929.0
II		Türmli														
II	ROS	Rossfeld													70.0	221.0
II		Aaregg														
II		Engelhalbinsel			15.0	22.0										
<i>Total Stadtteil II</i>			0.0	0.0	46.0	70.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	351.0	1150.0
2014	Stadtteil I		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
2014	Stadtteil II		0.0	0.0	46.0	68.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	202.0	371.0	1255.0	

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städt. geführte Tagesstätten - Kleinkinder ¹		städt. geführte Tagesstätten - Schulkinder		subventionierte Tagesstätten - Kleinkinder ¹		subventionierte Tagesstätten - Schulkinder		Tageseltern / Klein- kinder	Tageseltern/ Schul- kinder	Tagesschule			
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot ²	betreute Kinder	Betr. einheiten	
III		Marzili														
III	MUN	Pestalozzi												253.0	754.0	
III		Munzinger														
III		Sulgenbach/Marzili												212.0	834.5	
III		Weissenstein			21.0	31.0										
III		Elfenau							10.0	15.0						
III		Villa Stucki							14.0	23.0						
III	BRU	Brunnmatt												190.0	829.0	
III		Steigerhubel														
III		A'holligen			10.0	12.0										
III		Schlossmatt														
Total Stadtteil III			0.0	0.0	31.0	43.0	0.0	0.0	24.0	38.0	0.0	0.0	0.0	655.0	2417.5	
	2014	Stadtteil III	0.0	0.0	31.0	43.0	0.0	0.0	24.0	35.0	0.0	0.0	337.0	670.0	2224.0	

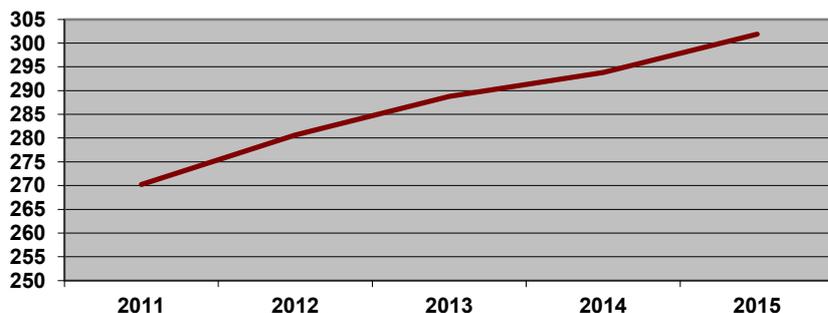
Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städt. geführte Tagessstätten - Kleinkinder ¹		städt. geführte Tagessstätten - Schulkinder		subventionierte Tagessstätten - Kleinkinder ¹		subventionierte Tagessstätten - Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder	Tageseltern/ Schulkinder	Tagesschule			
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot ²	betreute Kinder	Betr.einheiten	
IV	ALT	Bitzium												203.0	722.0	
IV	LAU	Laubegg												217.0	715.0	
IV		Sonnenhof														
IV	MAN	Manuel												175.0	577.0	
IV		Murifeld			24.0	46.0										
IV		Wittigkofen			18.0	28.0										
IV	KIR	Kirchenfeld												120.0	398.5	
Total Stadtteil IV			0.0	0.0	42.0	74.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	715.0	2412.5	
V		Wylergut														
V		Wylar														
V	SPI	Spitalacker												365.0	988.0	
V		Breitenrain KH			14.0	22.0										
V		Breitenrain			26.0	36.0										
V		KG Spitalacker														
V		Aaregg														
V	LOR	Lorraine			40.0	46.0								127.0	417.0	
V		Altenberg														
Total Stadtteil V			0.0	0.0	80.0	104.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	603.0	1864.5	
2014	Stadtteil IV		0.0	0.0	42.0	64.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	425.0	696.0	2311.0
2014	Stadtteil V		0.0	0.0	80.0	118.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	307.0	545.0	1933.0

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städt. geführte Tagesstätten - Kleinkinder ¹		städt. geführte Tagesstätten - Schulkinder		subventionierte Tagesstätten - Kleinkinder ¹		subventionierte Tagesstätten - Schulkinder		Tageseltern / Klein- kinder	Tageseltern/ Schu- linder	Tagesschule			
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot ²	betreute Kinder	Betr.einheiten	
VI	SCH	Schwabgut													145.0	876.5
VI	TSC	Tschamergut			18.0	27.0									113.0	538.0
VI		Bern-West													11.0	134.5
VI	BET	Bethlehem													201.0	1006.0
VI		Brünnengut			20.0	23.0										
VI		Gäbelbach														
VI		Holenacker			19.0	25.0										
VI	BUE	Bümpliz			22.0	38.0									141.0	604.5
VI		Höhe														
VI	KLE	Kleefeld			18.0	24.0									66.0	399.0
VI	STA	Stapfenacker													54.0	301.0
VI		Bümpliz (Dorf)														
VI	OBE	Oberbottigen														
Total Stadtteil VI			0.0	0.0	97.0	137.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	731.0	3859.5
Total Stadt Bern			0.0	0.0	296.0	428.0	0.0	0.0	24.0	38.0	0.0	0.0	0.0	0.0	3055.0	11704.0
	2014	Stadtteil VI	0.0	0.0	97.0	121.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	484.0	726.0	4263.0
	2014	Total	0.0	0.0	296.0	414.0	0.0	0.0	24.0	35.0	0.0	0.0	0.0	1755.0	3008.0	11986.0

VII. Statistik Alters- und Versicherungsamt

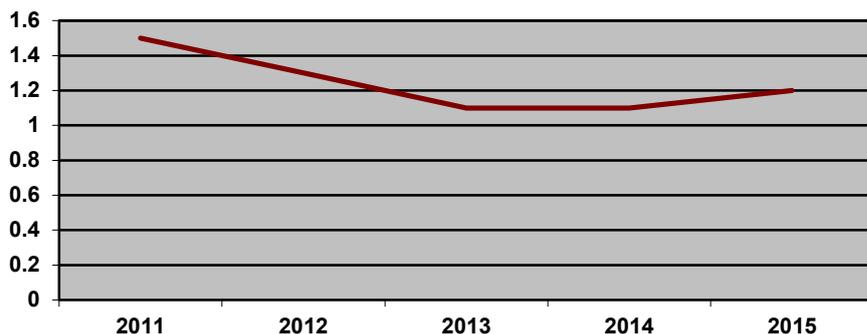
1. Eingenommene Beiträge (In Millionen Franken)

Eingenommene Sozialversicherungsbeiträge (AHV, IV, EO, Kinderzulagen)



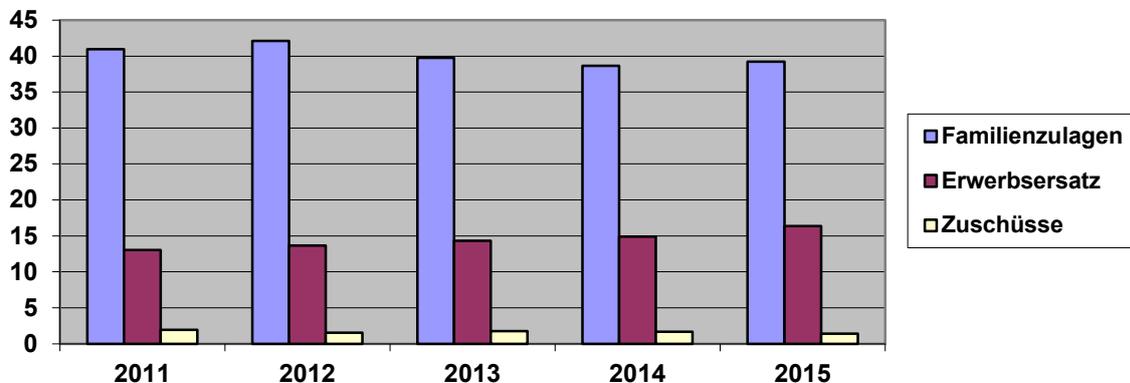
2. Abgeschriebene Beiträge (In Millionen Franken)

Wegen Uneinbringlichkeit abgeschriebene Sozialversicherungsbeiträge



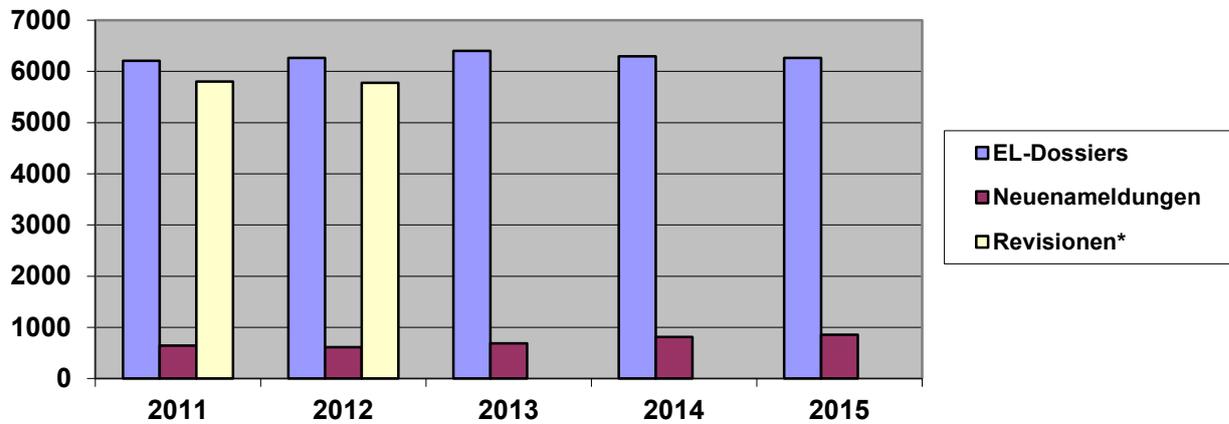
3. Ausbezahlte Leistungen (In Millionen Franken)

Ausbezahlte Leistungen nach Kategorien



4. Ergänzungsleistungen

Entwicklung im Bereich der Ergänzungsleistungen



* Anzahl Revisionen können mit neuer kantonaler Software NIL+ nicht ermittelt werden

5. Einsprachen

Gegen Verfügungen eingereichte Einsprachen und ihre Erledigung.

		2012	2013	2014	2015
Eingereichte Einsprachen		134	150	133	132
Erledigte Einsprachen		170	146	139	129
davon	neu verfügt		17	16	11
	zurückgezogen	33	1	0	2
	gutgeheissen	71	65	51	50
	abgewiesen	66	63	72	66

6. Beschwerden

Gegen Einspracheentscheide eingereichte Beschwerden und ihre Erledigung.

		2012	2013	2014	2015
Eingereichte Beschwerden		11	8	16	13
Erledigte Beschwerden		12	7	13	17
	neu verfügt	1	1	6	2
	zurückgezogen	3	0	0	0
	gutgeheissen	4	0	2	3
	abgewiesen	4	6	5	12

360 Schulzahnmedizinischer Dienst

PG 360100 Schulzahnpflege Schuljahr 2014-15

	Untersuchung Schulzahnklinik	Untersuchung Schulzahnarzt	Untersuchung Privatzahnarzt	Total
Schülerinnen/ Schüler / Kinder gartenkinder*	6478	1462	1134	9074
Zwischentotal 2014 - 15	6478	1462	1134	9074
Zwischentotal 2013 - 14	6053	1332	1236	8621
Zwischentotal 2012 - 13	5554	1157	1315	8026
Frühberatung Breitenrain	713			713
Frühberatung Bümpliz	119			119
Weitere Kinder bis 4 Jahre mit Untersuchung	304			304
Total 2014 - 15	7614	1462	1134	10210
Total 2013 - 14	7291	1332	1236	9859
Total 2012 - 13	6802	1157	1315	9274

* Die Berichterstattung erfolgt für Schulkinder und Kindergartenkinder mit Wohnsitz in der Stadt Bern auf Grund der schuljährlich durchzuführenden Schulzahnuntersuchungen. Bedingt durch die neue edv - gestützte Kontrolle erfolgt keine Aufteilung nach Schulhäusern oder Kindergärten.

380 Sportamt

PG 380100 Betriebe Eis und Wasser

Besucherstatistiken

P 380110 Freibäder

Betriebe	2015	2014	2013
Ka-We-De	47 763	23 925	41 093
Lorraine	41 430	18 788	28 530
Marzili	460 470	231 630	400 093
Weyermannshaus	465 425	221 693	282 889
Wyler	250 931	206 236	179 231
Eichholz Liegewiese	244 585	129 420	129 110
Eichholz Campingplatz	24 280	23 628	24 160
Total	1 534 884	855 320	1 085 106

P 380120 Hallenbäder

Betriebe	2015	2014	2013
Hirschengraben	86 942	135 920	133 201
Weyermannshaus	152 014	148 269	143 005
Wyler	158 097	154 034	148 724
Total	397 053	438 223	424 930

Saunen	2015	2014	2013
Hirschengraben	13 758	17 950	20 001
Weyermannshaus	4 345	3 250	3 008
Wyler	129	185	51
Total	18 232	21 385	23 060

P 380130 Kunsteisbahnen

Betriebe	2015	2014	2013
Ka-We-De	80 721	82 719	79 922
Weyermannshaus	69 085	81 168	80 695
Total	149 806	163 887	160 017

PG 380200 Sportanlagen, Sportbetrieb**P 380220 Sportförderung und -beratung****Schulsportkurse**

	Kurse total	Total Schülerinnen und Schüler
Volksschulen	61	904
Sportamt	23	197
Total 2015	84	1101
Total Vorjahr	86	1135

Sportarten: Handball, Fussball, Unihockey, Kung Fu, Basketball, Polysportive Kurse, Geräteturnen, Eislauf, Mountainbike, Schwimmen, (Kinder-)Turnen, Badminton, Tischtennis, Fit im Wasser für Übergewichtige, Einradfahren, Tanzen, Bewegungslandschaft, Spielend bewegen, Ballsport, Spielerziehung, Handball / Mini Handball, Volleyball / Mini Volleyball, Wushu , Kids Tennis, Karate, Aikido, Fechten, Boxen, Ballett/Jazz/Hip Hop, Breakdance, Standard- und Lateintanz

Beliebteste Sportarten: (Mini)Volleyball, polysportive Kurse, Handball, Fussball, Tanzen

Ferisportkurse (Lager) / Sportangebote für Kinder und Jugendliche

Die zwei polysportive Kidscamps für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Klassen aus der Stadt Bern während den Frühlings- und Herbstferien waren auch im 2015 wieder ausgebucht. Die OpenSunday Angebote in den Schulhäusern Manuel und Rossfeld wurden durch ein MiniMove Projekt für Kleinkinder in der Turnhalle Steigerhubel ergänzt. Das Interesse an den Schneespasstagen war wie in den vergangenen Jahren sehr gross, so dass 8 Tage durchgeführt wurden.

Sportart	Anzahl Kurstage	Zahlen der Teilnehmenden
Sportlager Fiesch Frühling	7	166
8 Schneespasstage	8	1037
Open Sunday Bern Ost + Rossfeld + MiniMove	54 x 3 h	Duchschnittlich 42
Polysportive Kidscamps	10	200

Skilager

(Ski alpin / Snowboard / Langlauf)

Volksschulen	Lager	Teilnehmende
2015	5	159
Vorjahr	6	156

Tab. 3 Sport für Alle

Vom Sportamt organisierte Kurse	Anzahl Quartalskurse	Anzahl Lektionen	Anzahl Teilnehmende
Ausgleichsgymnastik	9	118	79
Aerobic/ Tanzgymnastik/ Fit für Sie	6	80	57
Pilates	6	85	53
Badminton	8	99	99
Volleyball	6	71	65
Jogging	3	45	57
Qi Gong / Tai Ji	4	49	59
Total 2015	42	547	469
Total Vorjahr	42	521	391

Vom Sportamt organisierte Turnstunden für Alle	Turnmöglichkeiten	Anzahl Lektionen	Anzahl Teilnehmende
2015	6	240	2583
Total Vorjahr	6	224	2446

Inline Night Bern

2015	Teilnehmer
11.05.2015	400
08.06.2015	abgesagt
22.06.2015	abgesagt
06.07.2015	320
20.07.2015	380
03.08.2015	410
17.08.2015	abgesagt
31.08.2015	260
14.09.2015	abgesagt
Total 2015	1770

Jahresbericht 2015

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

**Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)**

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

510 Tiefbauamt

Projektierung + Realisierung (PG 510200, PG 850100)

Stadtratsvorlagen

Kreditbegehren

Neugestaltung und Sanierung Eigerplatz, Ausführungskredit (Volksbotschaft)
Verlängerung der Trolleybuslinie 11 zum Warmbächliweg, Projektierungskredit
Velohauptroute Wankdorf, Projektierungs- und Ausführungskredit

Gesamtsanierung Monbijoustrasse, Projektierungskredit
Umsetzung Hindernisfreier Raum ÖV Haltestellen, Projektierungskredit
Gesamtprojekt Thunplatz - Ostring, Projektierungskredit

Kreditabrechnungen

Bahnhofplatz, zusätzliche Sitzbänke
Postgasse-Brunngasshalde, Lehnenviadukt
Velostation Milchgässli
VL Wankdorf/LSA Papiermühle-/Worbenstrasse
Abwasserreglement der Stadt Bern
Tram XL, provisorische Anpassung von Haltestellen
Erarbeitung Gefahrenkarte Stadt Bern

Kornhausbrücke, Sanierung Schienenfugen
Zustandserfassung der Gemeindestrassen
Uferweg, Felsenaustrasse, Strandweg
Staats-/Gemeindestrasse, Anteil Handänderungskosten
Überbau öffentliche Abwasserleitungen

Baugesuche

Bewilligte Baugesuche

Dr nöi Breitsch, Ersatz Kanalisationsleitungen Viktoriarain-Schönburg-Breitenrainplatz

Wölflistrasse, Erstellen von zwei Haltestellen (Haltestelle Mitte „Wölflistrasse“)

Wölflistrasse, Erstellen von zwei Haltestellen mit Wartehalle (Haltestelle Süd „UPD Waldau“)

Fellerstrasse Tempo 30, Einführung Tempo 30; Feller- und Reichenbachstrasse

Hängige Baugesuche

Dr nöi Breitsch, Viktoriaplatz und Moserstrasse, Plangenehmigungsverfahren
Staufferstrasse, Ersatz Mischabwasserkanal

BärenPark, Sicherheit Nydeggbücke

Murtenstrasse 147, Hauszufahrt
Schrankenanlage Schützenmatte, zurzeit sistiert

Neugestaltung und Sanierung

Eigerplatz, Plangenehmigungsverfahren

Brücken / Kunstbauten

Projektierung

Eigerstrasse-Monbijoubrücke-Aegertenstrasse, Konzept Sanierung und Strassenraumgestaltung
Sanierung Altenbergsteg
Sanierung Seftausteg

Kornhausbrücke, Vorbereitung Korrosionsschutz

Kirchenfeldbrücke, Verstärkung und Gleisersatz

Sanierung Tychsteg

Sanierung Schönausteg

Bauausführung

Schanzenpost, Neubau Velostation
Brückensicherungen, Realisierung der Netze

Polygonbrücke, Geländeanpassungen

Stadtentwässerung

Projektierung

Dr nöi Breitsch, Los 1: Ersatz Kanalisationsleitung Militärstrasse - Breitenrainplatz - Rodtmattstrasse

Los 2: Ersatz Kanalisationsleitungen Viktoriarain - Schönburg - Breitenrainplatz

Gleisersatz Wendeschlaufe Weissenbühl, Ersatz Mischwasserkanäle

Sanierung Monbijoustrasse, (Abschnitt Eigerstrasse bis Seftigenstrasse) Ersatz Entwässerungsanlagen

Staufferstrasse, Ersatz Mischabwasserkanal

ARA-Zuleitungstollen West, Zuleitungstollen durch Bremgartenwald, inkl. Hochwasserschutz Stadtbach

Bauausführung

Freiburgstrasse/Friedbühlstrasse, Ersatz Mischabwasserleitung
Sulgenbachkanal und Könizbachkanal, Ersatz und Sanierung im Bereich Eigerplatz

PW Löchligut, Gesamtanierung
Zentweg

Verkehrsflächen

Projektierung

Bärenpark - Schwellenmätteli, Uferweg
Verkehrsberuhigung Länggasse TP 3, Verkehrsberuhigung und Strassenraumgestaltung Länggassstrasse
Dr nöi Breitsch, Los 1 und 2 (Rodmattstrasse - Kornhausstrasse)
Infrastruktursanierung Strassen/Trottoirs 2015, Fellerstrasse, Grosser Muri-stalden, Murtenstrasse, Reichenbachstrasse, Stöckackerstrasse
Sanierung Monbijoustrasse (Abschnitt Eigerstrasse bis Seftigenstrasse), Gleis-ersatz und Anpassungen Verkehrsflächen
Neuer Bahnhofzugang Bubenberg
Gleissanierung Ostring, Abschnitt Burgernziel - Ostring
Veloauptroute Wankdorf (Bahnhof-Nordring-Wankdorf)
Umgestaltung Lorrainestrasse, Umgestaltung und Sanierung
Bahnhof Bern, Vorplatz und Haupteingang, Verbesserung Entwässerungssituation
Verkehrsberuhigung, Brunnadern-/Elfenstrasse
Infrastruktursanierung Strassen 2016/2017, Bottigenstrasse, Murten-

strasse, Oberbottigenweg, Schermenweg, Wankdorffeldstrasse, Zeughausgasse und Zieglerstrasse
Helvetiaplatz, Wartehalle
Verbesserung im öffentlichen Raum für ältere Menschen, Sitzbänke
Neugestaltung und Sanierung Eigerplatz, Plangenehmigungsverfahren
Wölflistrasse, Erstellen von zwei Haltestellen mit Wartehalle (Haltestelle Süd „UPD Waldau“)
Bitzius-Schulhaus, Massnahmen Verkehrssicherheit
Verlängerung der Trolleybuslinie 11 zum Warmbächliweg
Murtenstrasse 147, Hauszufahrt
Umgestaltung Marziliplatz und Sanierung Trottoir Aarstrasse, Platzumgestaltung, Belags- und Werkleitungssanierungen
Jubiläumsstrasse/Aegertenstrasse, Bushaltestellensanierung und neue Fussgängerinsel
WankdorfCity II, Aussenraum, Erschliessung (Bauherrin LV)

Bauausführung

WankdorfCity, Aussenraum, Erschliessung (Bauherrin LV)
Verkehrsberuhigung Länggasse TP 3, Sanierung Neufeldstrasse
Europaplatz, Neugestaltung
ÖV-Erschliessung Insel/Von Roll Areal
Erneuerung LSA K037 Inselplatz
Erneuerung LSA K044 Inselparking
Erneuerung LSA K039 Güterbahnhof
Infrastruktursanierung Strassen/Trottoirs 2015, Fellerstrasse, Grosser Muri-stalden, Murtenstrasse, Reichenbachstrasse, Stöckackerstrasse

Wartehalle Typ „Land“, Oberbottigen Dorf
Wölflistrasse, Erstellen von zwei Haltestellen (Haltestelle Mitte „Wölflistrasse“),
Wölflistrasse, Fertigstellungs- und Deckbelagsarbeiten
Post Parc, Neubau Velostation und WC-Anlage mit Lift
Galgenfeld/Burgfeld, Belagssanierungen, inkl. BGZ Burgfeld
Neuplatzierung des „Christophorus“

Wasserbau

Projektierung

Aarewasser Bern-Thun, Renaturierung
Bereich Elfenau (Lead Kanton Bern)

Aare, Hochwasserschutz, Prognose-
modell zur Geschiebebewirtschaftung

**Aare, langfristige Hochwasserschutz-
massnahmen**, Gebietsschutz Quartiere
an der Aare

Aare, Grundwassermessungen

Aare, neuer Aareeinstieg beim Lorraine-
bad

Gäbelbach, Wasserbauplan Spil-Gärt-
nerer Blaser

Riedbach, Wasserbauplan

Moosbach, Wasserbauplan

Bauausführung

Aare, Ufersanierung Elfenau

Entwicklung + Erhaltung (PG 510100, PG 850100)

Koordination im öffentlichen Raum

Bedürfnisse

neu angemeldet im Jahr 2015	120
bearbeitet im Jahr 2015	578

Koordinierte Projekte

definitiv festgesetzt im Rahmen des Realisierungsprogramms 2016	116
bearbeitet im Jahr 2015	360

Siedlungsentwässerung

Projekte

Notfallplan Seftausteg
 Retentionsfilterbecken Schönberg-Ost
 ARA-Zuleitungsstollen West
 Fremdwasserelimination (Abklärungen)
 SBB Entflechtung Wylerfeld
 (Umlegung/ Ersatz Mischabwasserleitung)
 SBB Entflechtung Holligen
 (Umlegung/ Ersatz Mischabwasserleitung
 und Stadtbach)
 Abwasservertrag mit Gde. Bremgarten
 Nuntiatur (Erstellung neue Grundstückan-
 schlussleitung)
 Private Abwasseranlagen mit öffentlicher
 Funktion (PAöF)
 Optimierung Kanalnetzbewirtschaftung und
 Einführung neues Prozessleitsystem
 (OKEP)
 Kanäle Wankdorf-Aare, Betriebsoptimierung
 Regenrückhaltebecken Zieglerstrasse

Projektmitarbeit und hydraulische Abklärungen

Mischabwasserleitung Freiburgstrasse
 (Verlängerung Trolleybuslinie 11, ÖV
 Inselareal)
 Gleisersatz Seftigenstrasse
 Gleisersatz Effinger-/Belpstrasse
 Abwasseranlagen Breitenrain
 Neugestaltung und Sanierung Eigerplatz
 Hochwasserschutz und Siedlungsentwässerung
 Quartiere an der Aare
 Allmenden
 Überbauung Areal ehemaliges Tramdepot
 Burgernziel

Überbauung Viererfeld / Mittelfeld
 Übertrag Gemeindestrassen an Kanton
 (Ausführung von Instandsetzungen / Sanie-
 rungen an Strassenentwässerungsleitun-
 gen)
 Gleisersatz Monbijoustrasse
 Monitoring CSL Behring
 Separate Ableitung Industrieabwasser CSL
 Behring
 Sanierung Thunstrasse West
 Sitem Insel-Areal, Neubau Nationales Zent-
 rum für translationale Medizin
 Zukunft Bahnhof Bern (ZBB), Entwässerung,
 Zugänge Stadt und neuer RBS Bahnhof

Datenmanagement

Werk- und Zustandsdaten öffentliche Ab-
 wasseranlagen
 Profildaten
 Sonderbauwerke
 Versickerungsanlagen
 Teileinzugsgebiete
 Sekundäre Abwasseranlagen
 Handbuch Siedlungsentwässerung

Arbeitsgruppe Regionale Siedlungsentwässerung

Gesamtleitung
 Entwässerungsplanung ARA Region Bern
 - Pflichtenheft R-GEP
 Überprüfung Messkonzept Kostenteiler
 Datenmanagement ARA Region Bern
 - Handbuch regionale Siedlungsent-
 wässerung

Genereller Entwässerungsplan der Stadt Bern

Die Feldaufnahmen zu den 45 Landwirtschaftsbetrieben und den ca. 880 Versickerungsanlagen konnten im Jahre 2015 abgeschlossen werden. Weiter wurde auch die Überprüfung, Aktualisierung und Ergänzung der 16'540 Teileinzugsgebiete bis auf die Schlusskontrolle abgeschlossen.

Aufgrund der Wetterverhältnisse konnte abweichend zum Terminprogramm nur eine Fremdwassermesskampagne bei trockener Witterung durchgeführt werden. Die Fremdwassermessungen bei grosser Bodensättigung und hohen Grundwasserspiegeln

musste auf das Jahr 2016 verschoben werden. Weiter wurde durch den GEP-Ingenieur mit der Bearbeitung der Teilprojekte Gefahrenvorsorge und Gewässer begonnen.

Parallel zu den Arbeiten des GEP-Ingenieurs wurden auch im Jahre 2015 in Zusammenarbeit mit dem GIS-Team des Tiefbauamts fehlenden Angaben und Daten im Werkkataster Abwasser (z.B. Sonderprofile, Sonderbauwerke etc.) überprüft oder ergänzt.

Ein wichtiger Punkt für die weiteren Arbeiten im Rahmen des Teilprojekts Entwässerungskonzept war die Entwicklung der Schnittstelle zwischen dem GIS Bern Abwasser und dem Hydraulikprogramm.

Die im letzten Jahr begonnene Erstellung des Handbuchs „Siedlungsentwässerung“ wurde in Zusammenarbeit mit dem GIS-Team fortgesetzt und auf das neue Datentransfermodell des VSA (Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute) abgestimmt.

Im Projektteil „Zustandserfassung und Auswertung öffentliche Abwasseranlagen“ wurden bis Ende Jahr vorwiegend die begehbaren Abwasserkanäle ≥ 1500 mm (~31.5 km) und die nicht begehbaren Abwasserkanäle ≤ 1500 mm (~35 km) gereinigt und inspiziert. Weiter wurden zirka 940 Ortbetonkammern inspiziert und 150 km nicht begehbare Abwasserkanäle bewertet und Sanierungsmassnahmen geplant.

Gewässer

Projekte

Hochwasserschutz Stadtbach, Wasserbauprojekt
 Offenlegung / Renaturierung Stadtbach Kleefeld, Aufwertung
 GIS Fachschale Gewässer
 Strategie Werterhalt Gewässer

Projektmitarbeit

Offenlegung / Renaturierung Stadtbach
 Areal Volksschule Bümpliz-Statthalter
 Festlegung Gewässerraumlinien gemäss Gewässerschutzgesetz
 Gewässer Waldlichtung Eymatt, Tierheim
 UeO Rehhag
 Stadtbach, Areal Weyermannshausbad
 Stadtbach, Perimeter Galenica

Bewilligung / Bewirtschaftung (PG 510400, PG 850100)

Gesuchs- und Bewilligungsverfahren

Infrastruktur Tiefbauanlagen

Amtsberichte		487
Erstellte Ausführungsbewilligungen		511
Ausführungsbewilligungen für grössere Grabarbeiten		14
- Städtische Werke	14	
- Dritte, Private	0	
Ausführungsbewilligungen für kleine Grabarbeiten		497
- Städtische Werke	407	
- Dritte, Private	90	
Ausführungskontrollen und Bauabnahmen bei Grabarbeiten		1'440
Bearbeiten und Überwachen von Bauplatzinstallationen		1'403
- abgeschlossene Baustellen	273	
- aktive Baustellen	76	
- Kontrolle Bauplatzinstallationsplätze	1'054	

Gewässerschutzbewilligungen

Eintrag von öffentlichen und privaten Abwasserleitungen in Grundbuchplankopien		16
Gewässerschutzpublikationen		52
Kantonale Gewässerschutzbewilligungen		62
Gewässerschutzbewilligung erteilt durch EM/Ko		433
Prüfen von Baugesuchen bezüglich Gewässerschutz- und Neben-Bewilligungen		419
Ausführungsbewilligungen erteilt		637
- Aufforderungen zur Prüfung von Liegenschaftsentwässerungen	141	
- Ausführungsbewilligungen für Abwasseranlagen	257	
- Neuanschlüsse an öffentliche Abwasseranlagen	41	
- Abwassertechnische Sanierungen bestehender Anlagen	198	
Bewilligungen von Bauprojektplänen		754
- Ersatz- und Ergänzungsbewilligungen	120	
- Plankontrollen	634	
Auskünfte und Beratungen (mündlich + telefonisch)		3261
Externe Beratungen und erteilte Auskünfte auf Baustellen		268
Einsichtnahme Dritter in Unterlagen des Handarchivs (Pläne, Akten)		1093
Bewilligungen von Nebengesuchen		384
- Geotechnische Behandlung von Gesuchen	28	
- Aufforderung zur Dichtheitsprüfung	194	
- Näher- und Überbaurecht	8	
- Revers Rückstau	62	
- Entwässerung von Baustellen	22	
- Versickerungsanlagen	56	
- Anschlusspunkte an öffentliche Abwasseranlagen	14	
Überprüfung gebührenpflichtige Flächen von Liegenschaften Regenabwassergebühr		174
Anlagekontrolle Neuerhebung		579
- Mineralölabscheider	384	
- Fettabscheider	195	

Verkehr (PG 510100)

Verkehrsgrundlagen

Im Berichtsjahr wurden 45 periodische Verkehrsmessungen durchgeführt. An 105 Messstellen wurde der Verkehr permanent erhoben, davon sind 14 ausschliesslich Velomessstellen. Zudem wurde die Schnittstelle geschaffen, die es ermöglicht, LSA-Verkehrsdaten vom Verkehrsrechner in das Verkehrsdatenerfassungssystem zu übernehmen. Mit diesen zusätzlichen Verkehrsdaten, welche jeweils nur eine Fahrtrichtung enthalten, kann künftig die Qualität der sogenannten flächendeckenden Verkehrsdaten merklich verbessert werden.

Die Verkehrszahlen dienen zur Fortschreibung der Verkehrsentwicklung, für die Erneuerung des Lärmbelastungskatasters sowie für unterschiedliche Anwendungsbereiche im Rahmen von Projektarbeiten oder Erfolgskontrollen.

Wartehallen

Aufgrund einer Anfrage des Leists Oberbottigen betreffend einer neuen Wartehalle für die Buslinie 32 wurde auf Wunsch der Direktion TVS beschlossen, eine Evaluation für einfache, zweckdienliche Unterstände für öffentliche Haltestellen im ländlichen Raum durchzuführen. Nachdem ein Prototyp gefunden werden konnte, wurde im Berichtsjahr bei der Haltestelle Oberbottigen Dorf stadteinwärts eine erste Wartehalle des Typs „Light“ installiert.

Nach aufwändigen Planungsarbeiten konnte im Berichtsjahr bei der Haltestelle „Bahnhof Bümpliz Nord“ stadteinwärts eine Wartehalle des Typs „Stadt Bern“ in Betrieb genommen werden.

Aufgrund einer Anfrage vom Regionalverkehr Bern-Solothurn (RBS) wurde von der Geschäftsleitung des Tiefbauamts beschlossen, bei der Haltestelle Wankdorfbrücke stadtauswärts eine Wartehalle des Typs „Perron“ zu erstellen. Grund zu dieser Entscheidung waren vor allem das relativ hohe Passagieraufkommen und das Fehlen eines Witterungsschutzes sowie einer Sitzgelegenheit. Die Haltestelle Wankdorfbrücke wird von den RBS-Linien 40/41 und der Bernmobil-Linie 28 bedient. Im Berichtsjahr wurde das Vorprojekt ausgearbeitet. Der GRA liegt im Entwurf vor.

Verkehrsbeeinflussung

Lichtsignalanlagen

Es wurden im Berichtsjahr Anpassungen an Lichtsignalsteuerungen vorgenommen. Verschiedene Erneuerungen von Lichtsignalanlagen befinden sich in Realisierung, konnten jedoch auf Ende Jahr nicht mehr in Betrieb genommen werden.

Änderungen und Verbesserungen an Lichtsignalanlagen

Ort:	zugunsten von:				Stand:		Art der Änderung:
	ÖV	FG	Velo	IV	ausgeführt	geplant	
Inselplatz					X		Erneuerung LSA
Burgernziel						X	Erneuerung LSA
Seftigen-/Wabernstrasse					X		Erneuerung der LSA
Laubegg-/Schosshaldenstrasse						X	Erneuerung der LSA
Murten-/Friedbühlstrasse						X	Erneuerung der LSA
Neue Murten-/Murtenstrasse						X	Erneuerung der LSA
Thunplatz						X	Erneuerung der LSA

Viktoria-/Gotthelfstrasse						X	Erneuerung der LSA
Bogenschützenstrasse/Rampe Postparc					X		Neue LSA ausgeführt, jedoch noch nicht in Betrieb
Seftigenstrasse/Landhausweg						X	Erneuerung der LSA mit Gleisanerkerung
Freudenbergerplatz						X	Erneuerung der LSA
Eiger-/Monbijoustrasse						X	Erneuerung der LSA
Veloroute Wankdorf			X			X	Anpassungen an 12 LSA
Bern-/Bethlehemstrasse			X			X	Neue Veloverbindung über die Bernstrasse
Effinger-/Belpstrasse			X		X		Zusätzlicher Velosignalgeber Effingerstrasse
Belp-/Kapellenstrasse			X		X		Anpassungen für Velogegeverkehr Kapellenstrasse
Bundes-/Christoffelgasse		X	X		X		In den verkehrsschwachen Zeiten LSA ausgeschaltet mit Bedarfsbetrieb Tram und Sehbehinderte
Bühl-/Stadtbachstrasse					X		Anpassungen infolge neue LSA Inselplatz
Muristrasse/Murifeldweg	X				X		Zusätzliche Signalgeber für Tram
Effinger-/Belpstrasse					X		2 Übergänge mit Blindenvibis nachgerüstet
Länggass-/Mittelstrasse	X	X	X	X	X		Von Glühbirnen auf LED umgerüstet

Verkehrssystemrechner VSR

Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Mängel behoben und die Stabilität verbessert. Bis im Dezember 2015 wurden zusätzliche 10 und somit gesamthaft ca. 110 Lichtsignalanlagen an den neuen Verkehrsrechner angeschlossen.

Im Berichtsjahr wurde an einem Betriebskonzept des VSR - resp. einer Vorstudie zum Konzept - gearbeitet, um zu klären, wie der Verkehrsrechner sowie die angeschlossenen LS-Anlagen überwacht werden sollen und können.

Übergeordnetes Verkehrsmanagement

Für die einzelnen VM-Projekte in der Region Bern konnten im Berichtsjahr die Verantwortlichkeiten sowie die unterschiedlichen Phasen der Massnahmen (Studie bis Beginn Realisierung) ausgewiesen werden.

Lichtsignalanlagen auf dem Stadtgebiet von Bern

Lichtsignalanlagen (LSA) haben eine erwartete Lebensdauer von rund 20 Jahren. Auf Basis der Erhaltungsstrategie des Tiefbauamts ist damit zu rechnen, dass jährlich 4 bis 5 LSA altersbedingt erneuert werden müssen. Für solche Erneuerungen muss das Tiefbauamt jeweils einen Kreditantrag pro zu erneuernde LSA stellen. Ausnahmen sind Grossprojekte, in denen die LSA Bestandteil des Gesamtprojekts sind.

Werterhalt Polleranlagen:

Die beiden Polleranlagen Neuengasse und Aarberggasse wurden aufgrund der Werterhaltstrategie des Tiefbauamts erneuert. Für beide Projekte wurde je ein Kredit gesprochen (Kompetenz GR). Lieferung, Inbetriebnahme und Übergabe ans Tiefbauamt erfolgte noch im Dezember 2015. Die Anlagen entsprechen dem aktuellen Stand der Technik und verfügen über moderne Informatikkomponenten für Fernüberwachung und -bedienung.

Verkehrstechnik

Im Berichtsjahr wurde eine Vielzahl kleinerer und grösserer Signalisations- und Markierungsprojekte realisiert. Synergien mit Belagssanierungsarbeiten wurden optimal genutzt.

Projekte:

Könizstrasse Kernfahrbahn Nachbesserung Tempo 30 und Ergänzung.
T30er-Zonen: Zentweg (noch nicht eingeführt), Freiburgstrasse Ost + West (Inselspital), Fellerstrasse und Riedbachstrasse, Kreuzung Monbijoustrasse/Morillonstrasse, Veloabstellplätze, Grand Tour of Switzerland, Rot eingefärbte Radstreifen, Schönberg Ost, Post-parc TP 3 Länggasse, Mobility Kirchenfeld und Breitenrain/Lorraine usw.

Neumarkierungen

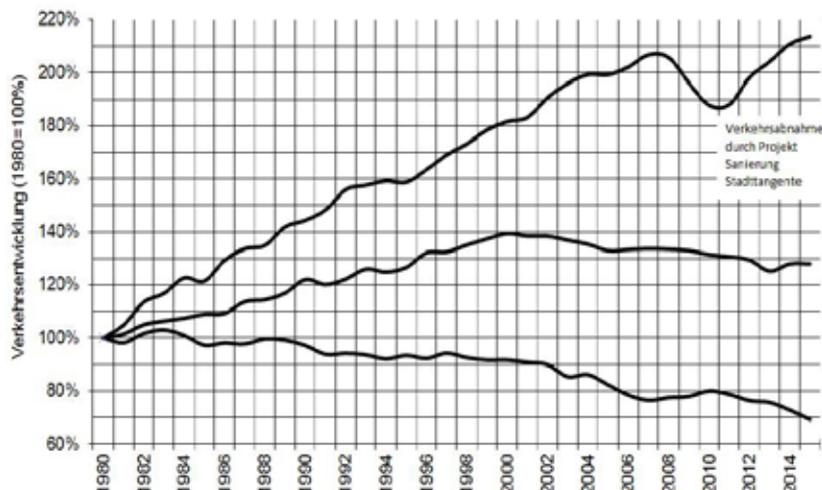
Falkenplatz
Viktoriastrasse
Laubeggstrasse
Bernastrasse
Mühlemattstrasse
Morgenstrasse
Wytenbachstrasse
Pappelweg
Schützenweg
Jurastrasse
Alpeneggstrasse
Schanzenstrasse
Lerchenweg
Eschenweg
Wachtelweg
Bürenstrasse
Holzikofenweg
Kirchbergerstrasse
Krippenweg
Fröschmattweg
Waldmeisterstrasse
Gäbelbachstrasse
Eymattstrasse
Wohlenstrasse
Könizstrasse
Murtenstrasse
Fellerstrasse
Stöckackerstrasse
Murtenstrasse (Inselplatz)
Reichenbachstrasse
Obere Zollgasse
Apothekergässli
Neubrücke

Rabbentalstrasse
Florastrasse
Rosalia-Wenger-Platz
Stockerenweg
Wendschatzstrasse
Burgfeld (noch nicht eingeführt)

Nachrüstungen div. Begegnungs- und T30 Zonen

Begegnungszonen

Freiburgstrasse
Buchdruckerweg
Burgunderstrasse
Waldmeisterstrasse

Verkehrsentwicklung: Autobahnen, Agglomeration, Stadt**Messstellen:****Autobahnen: *)**

A1 Felsenauviadukt
A6 Eisstadion

Agglomeration:

Köniz
Rüfenacht
Deisswil
Wohlen
Herrenschwanden
Münchenbuchsee

Stadt:

Lorrainebrücke
Monbijoubrücke
Murtenstrasse 146

*) Die Verkehrsdaten der Jahre 2009 – 2012 sind beeinflusst durch die Bauarbeiten auf der Stadttagente.

Durchgeführte Hand- und Automatenzählungen:

Handzählungen		Automatenzählungen	
Knotenstromzählungen	0	Permanente Verkehrszählungen	91
Kordonzählungen	0	Periodische Verkehrszählungen	45
Erhebung des Modalsplits	0		
Total	0		136

**Automatische Verkehrszählungen seit 1980:
Jahresmittel des 24-Stunden-Verkehrs aller Wochentage
Zähleinheit: Motorfahrzeuge (ohne Mofa)**

	Zählstellen auf städtischen Strassen						Zählstellen auf Autobahnen		
	Lorrainebrücke	Monbijoubrücke	Murtenstr. 149	Aarstr. 47	Seminarstr. 1	Schoshaldenstr. 36	A1 Felsenauviadukt	A6 Bern-Ost	A12 Bümpliz
1980	30'300	21'200	14'700	9'000	--	--	44'600	37'100	22'100
1981	30'200	19'800	14'900	9'900	--	7'100	47'400	38'400	23'000
1982	31'000	20'900	15'300	9'200	4'300	7'200	53'100	40'000	26'000
1983	31'400	21'200	15'500	8'600	4'400	7'100	54'500	41'300	26'600
1984	29'800	21'000	15'500	9'700	4'800	7'700	57'000	43'600	26'200
1985	29'100	20'700	14'400	9'500	4'400	7'400	57'200	42'500	26'500
1986	29'400	21'900	13'800	9'200	5'600	9'100	62'200	44'200	28'400
1987	29'700	22'300	13'200	2'600	5'100	9'400	64'000	45'900	30'400
1988	30'100	22'800	13'500	3'300	5'100	9'000	62'000	48'500	31'500
1989	30'000	22'000	13'900	3'100	6'300	9'100	65'100	51'100	32'500
1990	29'500	20'500	14'300	3'200	6'300	9'100	66'600	51'700	33'600
1991	29'200	20'300	13'100	2'900	4'900	9'200	69'300	52'400	36'200
1992	28'700	20'600	13'300	3'800	5'400	9'400	75'100	53'200	36'900
1993	28'100	20'500	13'400	3'700	5'200	9'600	76'100	53'600	37'400

**Automatische Verkehrszählungen seit 1980:
Jahresmittel des 24-Stunden-Verkehrs aller Wochentage
Zähleinheit: Motorfahrzeuge (ohne Mofa)**

	Zählstellen auf städtischen Strassen						Zählstellen auf Autobahnen		
	Lorraine- brücke	Monbijou- brücke	Murtenstr. 149	Aarstr. 47	Seminar- str. 1	Schoss- haldenstr. 36	A1 Fel- senau- viadukt	A6 Bern-Ost	A12 Bümpliz
1994	27'600	20'600	12'900	4'200	4'900	8'900	76'700	54'300	38'900
1995	28'400	20'600	13'100	4'500	4'700	8'200	76'400	54'200	39'000
1996	28'900	20'100	12'700	4'500	4'800	8'500	78'100	56'300	39'600
1997	*30'700	19'800	12'900	4'000	5'300	*10'300	80'600	58'400	40'700
1998	28'600	20'200	12'900	4'300	4'900	9'100	83'000	59'500	41'300
1999	27'800	20'200	12'900	4'500	4'900	9'100	85'800	61'000	42'800
2000	27'300	20'400	13'000	5'100	5'400	9'000	87'300	62'100	43'700
2001	27'100	20'000	13'000	4'900	5'300	8'900	87'400	63'200	38'300
2002	26'600	19'800	13'000	5'300	5'400	9'100	89'900	66'700	37'900
2003	26'900	19'200	11'300	5'400	6'300	8'300	92'000	68'900	37'700
2004	25'700	19'200	12'500	5'000	6'000	8'200	94'600	69'200	38'000
2005	24'400	19'200	11'700	4'600	5'800	7'500	94'200	69'500	38'600
2006	22'700	18'000	11'100	4'500	3'900	6'800	95'700	70'400	39'100
2007	*18'300	18'500	12'000	4'400	--	7'000	98'500	71'500	39'700
2008	21'800	17'000	11'800	3'700	--	6'000	98'400	70'800	--
2009	22'500	16'500	12'000	3'500	2'800	6'400	*90'400	70'400	40'600
2010	23'100	17'100	12'200	3'400	2'800	5'200	*86'500	67'400	40'800
2011	23'100	17'000	11'700	3'300	--	5'900	--	67'600	39'000
2012	22'300	16'200	11'600	3'200	3'000	5'800	--	68'900	40'300
2013	21'200	17'100	11'200	2'700	3'200	5'800	96'800	71'000	41'800
2014	20'500	16'600	10'600	1'100	--	5'800	100'500	72'900	43'100
2015	20'100	16'500	9'300	1'000	--	5'300	----	----	----

* baubedingte Abweichungen

---- noch nicht ausgewertete ASTRA-Verkehrsdaten

-- keine Werte

Quellen: Bundesamt für Strassen, Tiefbauamt der Stadt Bern

Erhaltungsplanung (PG 510100, PG 850100)

Strassen

Strassensanierungsprogramm 2016 + 2017 vernehmlasst
 Infrastruktursanierungsprogramm 2016 + 2017 mit Projektpflichtenheft erstellt und an Projektierung und Realisierung übergeben.

Vereinbarung ewb/TAB: Bei div. Projekten Kostenteiler festgelegt und 2 Kreditanträge gestellt, die alle bewilligt wurden.

Datenhaltung im LOGO: Mutationen Unterhaltsprogramm 2015, Neuberechnung für weitere Strassensanierungsprogramme.

Beihilfe Strategie Verkehrswege.

Lärmschutz

Gemäss Lärmkataster 26 Strassenabschnitte im Übergangsnetz analysiert. Geprüft, wo lärmarme Beläge wirtschaftlich eingesetzt werden könnten. Einige Abschnitte ins Sanierungsprogramm ab 2018 aufgenommen.

Kunstabauten

Planung

Strategie Bundesplatz und Wasserspiel
 Schönausteg, Gesamtsanierung mit Anhebung
 Altenbergsteg, Gesamtsanierung mit Anhebung
 Tychsteg, Gesamtsanierung
 Seftausteg, Teilsanierung mit Anhebung
 Sanierung Lehenkonstruktion Neubrückstrasse
 Verstärkung Kirchenfeldbrücke
 Tramgleisersatz Kirchenfeldbrücke
 Normschienenprofil Kirchenfeldbrücke (Auflaststeigerung)
 Sicherheitstechnische Abklärungen Kirchenfeldbrücke
 Beihilfe Strategie Kunstbauten
 Sicherung Sandsteinstützmauer alter Muristalden
 Stützmauer Obstbergweg 3
 Nydeggbücke, Gesamtsanierung
 Untertorbrücke, Ertüchtigung
 Lehenkonstruktion Eigerstrasse
 Lehenkonstruktion Traforaum Eigerstrasse
 Unterführung Monbijoustrasse
 Lehenkonstruktion Stauwehrrain
 Felsenaubücke, Strategie
 Brücke Schwarzenburgstrasse, Teilsanierung
 Schänzlibücke Gesamtsanierung

Inspektionen, Aufnahmen

Monitoring Kirchenfeldbrücke
 Inspektionen Kunstbauten 2015; 40 ausgeführt
 Hauptinspektion Unterführung Eigerstrasse
 Hauptinspektion Lehenkonstruktion Monbijoustrasse
 Hauptinspektion Schänzlibücke
 Hauptinspektion Schönausteg
 Vertiefte Untersuchung Untertorbrücke
 Vertiefte Untersuchung Nydeggbücke
 Hauptinspektion Felsenaubücke
 Hauptinspektion Brücke Schwarzenburgstrasse
 Hauptinspektion Brücke Tierparkweg 1
 Hauptinspektion Brücke Tierparkweg 2
 Hauptinspektion Station Felsenau

Hauptinspektion Lehenkonstruktion Stauwehrrain

Ausführungen

Abnahme Entfeuchtungsanlage Lorrainebrücke
 Betonsanierung Lehenkonstruktion Stauwehrrain
 Betonsanierung Felsenaubrücke
 Korrosionsschutz Kirchenfedbrücke
 Korrosionsschutz Kornhausbrücke
 Korrosionsschutz Station Felsenau
 Sanierung Fugen Stauwehrrain
 Sanierung Natursteinstützmauer Münzrain
 Sanierung Natursteinstützmauer Badgasse
 Sanierung Geländer Bollwerkpasserelle

Brückenführungen

36 Brückenführungen mit 360 Teilnehmenden

Siedlungsentwässerung

Erhaltungsplanung öffentliche Abwasserinfrastruktur

Leitungen + Schächte; Analyse Datenbestände und Datenqualität
 Leitungen + Schächte; Analyse / Aufbau Unterhalts-, Erhaltungs-, Inspektions- und Reinigungsplanung
 Leitungen und Schächte; Analyse Zustandsklassifizierung und Festlegung Dringlichkeitsstufen

Inspektion / Zustandserfassung nicht begehbare Kanäle 2015:

Auslösung Kanalfernsehinspektionen
 ~65 km
 Sichtung und Auswertung Inspektionsdaten Kanäle
 ~150 km
 Provisorische Massnahmenfestlegung Inspektionen
 ~150 km

Inspektion / Zustandserfassung begehbare Kanäle 2015:

Auslösung Inspektionen
 ~31.5 km
 Sichtung und Auswertung Inspektionsdaten Kanäle
 ~31.5 km
 Provisorische Massnahmenfestlegung Inspektionen
 ~31.5 km

Inspektion / Zustandserfassung Ortbetonkammern 2015:

Auslösung Inspektionen
 ~940 Stk
 Sichtung und Auswertung Inspektionsdaten
 ~940 Stk
 Provisorische Massnahmenfestlegung
 ~940 Stk

EDV-Projekte:

Software Dataver; Einführung und teilweise Schulung

Diverses:

Baukoordination; Auslösung Bedürfnisse in diversen Projekten

Sicherung Ist-Zustände Abwasseranlagen infolge Bauvorhaben „Dritter“; Auflagenformulierungen, Auslösung und Massnahmen-festlegung
Normalien TAB; Überarbeitung / Aktualisierung

Ausgeführte Sanierung / Renovierung nicht begehbare Kanäle 2015:

Kanalsanierungen 2015; Renovierung nicht begehbare Mischabwasserkanäle mittels Schlauchrelining

Mischabwasserkanäle Bümpliz / Lorraine

1'082 m

Total =

1'082 m

Betrieb + Unterhalt (PG 510300, PG 850100)**Das Strassennetz**

Strasseneigentümer		Länge in km
Einwohnergemeinde	Strassen	314
	Trottoirs, Radwege	642
	Wanderwege	130
Total		1'086

Strassen, Plätze, Fuss- und Radwege**a) Korrekturen, Sanierungen und Belagseinbaustrassen Ost 2015: Strassen West 2015:**

Alexandraweg	Alpeneggstrasse
Bärengraben	Apothekergässli
Brunnadernstrasse	Bürenstrasse
Beundenfeldstrasse	Eymattstrasse
Breitenrainstrasse	Eschenweg
Brunnadernstrasse	Fellerstrasse
Elfenstrasse	Felsenaustrasse
Florastrasse	Fröschmattstrasse
Gurnigelweg	Gäbelbachstrasse
Haldenstrasse	Holzikofenweg
Jägerweg	Kirchackerweg
Jungfraustrasse	Kirchbergerstrasse
Kalcheggweg	Könizstrasse
Melchenbühlweg	Lerchenweg
Monbijoustrasse	Morgenstrasse
Nordring	Morillonstrasse
Ostermundigenstrasse	Murtenstrasse
Ostring	Reichenbachstrasse
Pappelweg	Schanzeneckstrasse
Scheibenrain	Schwarzenburgstrasse
Schützenweg	Seilerstrasse
Sonnenhofweg	Stöckackerstrasse
Standstrasse	Wachtelweg
Thormannstrasse	Waldmeisterstrasse
Tierparkweg	Wohlenstrasse
Winkelriedstrasse	Zähringerstrasse
Wylersfeldstrasse	
Wylerringstrasse	

Gehwege und Fusswege Ost 2015:

Gotthelfstrasse
 Jungfrauweg
 Juraweg
 Lombachweg
 Lorraine
 Morgartenstrasse
 Muristrasse
 Nordring
 Pappelweg
 Schützenweg
 Segantinistrasse

Gehwege und Fusswege West 2015:

Alpeneggstrasse
 Eschenweg
 Fellenbergstrasse
 Friedenstrasse
 Friedheimweg
 Hochfeldstrasse
 Monbijoupark Fussweg
 Morgenstrasse
 Mühlemattstrasse
 Rehhagstrasse
 Reichenbachstrasse

Spitalackerstrasse
Thormannstrasse

Thormannmätteliweg
Zähringerstrasse

b) Diverse Sanierungen und Unterhalt

Wasserbau	Fliessgewässerunterhalt generell
Unterhalt Pflästerung	Pflästerungen Falkenplatz richten Baumgrubenpflästerung Westside ergänzen Altstadt nachsanden grossflächig Pflästerungen bei Haltestellen richten
Brücken/Kunstbauten	Brückenunterhalt und Brückenreinigung
Treppen	Treppenunterhalt generell
Radweg	Könizbergwald (entlang Autobahn) Bremgartenwald (Eymatt-Halenstrasse)
Rissverguss und Hand-OB	Stadtgebiet ganz
Wald-, Wander- und Uferweg	Bremer Forst Dählhölzliwald Elfenauwald Gäbelbach Kleiner Forst Kleiner Schermenwald Könizbergwald Pulverrain Rehhagwald Riedern-Stürleren Schosshaldenwald Schwellenmatte Thormannbodenwald Winterhäli Wylerswald Zehndermätteliwald

Strassenreinigung und Winterdienst

Winterdienst

	2015	
Anzahl Auslösungen der Dringlichkeiten		
1. Dringlichkeit	Anz.	24
2. Dringlichkeit (ausserhalb der normalen Arbeitszeit)	Anz.	13
Salzverbrauch total	in to.	770
Splittverbrauch total	in m ³	67,15
Verbrauch Sole total	in lt	44'667

Strassenreinigung

Innenstadt

Reinigung Montag bis Samstag in zwei Schichten (Früh- und Spätschicht)
 Während der Sommermonate wurde eine zusätzliche Abendreinigung durchgeführt.
 Sonntag in einer Schicht (04.00 – 08.00h).

Die Abfalleimer werden bis zu 10 Mal täglich geleert.

Die Laubenreinigung wird am Freitag- und Sonntagmorgen durchgeführt.

Quartiere

Reinigung: Montag bis Freitag

Die Reinigung des Strassen- und Wegnetzes erfolgt dynamisch je nach Bedarf.

Alle Strassen werden mindestens 1 Mal wöchentlich begangen.

Zusätzlich werden sogenannte „Hotspots“, welche je nach Jahreszeit variieren, bis 4 Mal wöchentlich oder nach Bedarf zum Teil täglich gereinigt.

Die Abfalleimer werden mindestens täglich, in den Problemzonen („Hotspots“) und bei den Sammelstellen der ERB bei Bedarf mehrmals (4 bis 6 Mal) täglich geleert.

Die Haltestellen des ÖV werden an 7 Tagen pro Woche gereinigt.

Piketteinsätze, ausserhalb der regulären Arbeitszeiten 282

Abgeführter Abfall in KVA	3'381 Tonnen
Abgeführtes Strassenwischgut Teuftal	0 Tonnen
Abgeführtes Schnittgut	40 Tonnen
Abgeführtes Laub	722 Tonnen
Total abgeführte Menge	4'143 Tonnen

Signalisation

Signale:

2015

Feste Signalstandorte	Stk.	9'074
Temporär gestellte Signale	Stk.	24'307
Instandgesetzte Leuchtinselpfosten / IP-Pfosten	Stk.	166
Instandgesetzte Steckgeländer / Blenden	Stk.	170
Instandgesetzte Strassenbenennungstafeln	Stk.	60

Schadenfälle:

2015

Täter bekannt	Anz.	233
Täter unbekannt total	Anz.	604
Verspraye und verschmierte Strassensignale	Std.	1'593

Anlässe:		2015	
Demonstrationen und Kundgebungen	Anz.		21
Diplomatische Empfänge	Anz.		69
Unpolitische Veranstaltungen	Anz.		157
Umzüge und kleinere Freihaltungen	Anz.		192
Markierungsarbeiten:		2015	
1 Komponentenfarbe weiss	m		1'866
1 Komponentenfarbe gelb	m		4'236
1 Komponentenfarbe blau	m		106
2 Komponenten / Struktur Farbe weiss	m		22'539
2 Komponenten / Struktur Farbe gelb	m		24'517
2 Komponenten / Struktur Farbe blau	m		4'781
2 Komponenten / Struktur Farbe hellgrün	m		1'965
2 Komponenten / Struktur Farbe rot	m		10'539
Bodenmarkierung entfernen	m		5'853
Fassadenreinigung:		2015	
Gereinigte Objekte Dritter	Anz.		9
Gereinigte Objekte TAB (Brücken, Stützmauern, Unterführungen)	Anz.		101
Koordinierte Objekte CasaBlanca	Anz.		789
Kanalnetzbetrieb			
Bestand Infrastruktur		2015	
Kanalnetz	exkl. Bäche	m	299'400
davon „Kanäle nicht begehbar“	Höhe \geq 1.00 m (exkl. Bäche)	m	224'900
davon „Kanäle begehbar“	Höhe $<$ 1.00 m (exkl. Bäche)	m	74'473
Schächte		Anz.	6'720
Spezial- und Sonderbauwerke			
Pumpwerke		Anz.	19
Trennschächte		Anz.	246
Regenüberläufe		Anz.	115
Regenüberlaufbecken		Anz.	4
Regenrückhaltebecken		Anz.	4
Speicherkanäle		Anz.	3
Wirbelfallschächte		Anz.	14
Düker	inkl. Stadtbachdüker	Anz.	7
Schieberschächte		Anz.	78
Rechenanlagen	(davon ein automatischer Rechen)	Anz.	13
Regenmessstationen		Anz.	7
Betriebsfremde Spezialbauwerke			
Wasserspiel Bundesplatz		Anz.	1
Bäche			
Stadtbach im Aussenbezirk		m	2'910
Stadtbach im Stadtbezirk		m	4'990
Moosbach offene Strecken		m	940

Könizbach		m	2'980
Bäche im Bremgartenwald		m	5'800

Baulicher Unterhalt			2015
----------------------------	--	--	-------------

Kontrollschächte

Ersatz Schachtabdeckungen		Anz.	64
Entlärmen Schachtabdeckungen		Anz.	10
Ersatz Schachtleitern		m	255
Ersatz Steigeisen		Anz.	9
Schachtsanierungen	Sohle, Bankette, Wandung	Anz.	104

Kanalanschlüsse

Neuanschlüsse an öff. Kanalnetz		Anz.	24
Neuanschlüsse an private Ehgraben		Anz.	4
Aufheben alte Kanalanschlüsse		Anz.	6

Manuelle Kanalsanierungen

Örtliche Reparaturen Kanäle	Eigentum Stadt	Anz.	5
-----------------------------	----------------	------	---

Spezial- und Sonderbauwerke

Ersatz Schieber		Anz.	4
Ersatz Pumpen		Anz.	2
Ersatz Messsonden		Anz.	2

Betrieblicher Unterhalt			2015
--------------------------------	--	--	-------------

Reinigung Kanäle

Hochdruckreinigung	Kanalreinigungsfahrzeug	m	72'600
Manuelle Reinigung	Schutten	m	220
Schwallspülung Ehgraben	mit Stadtbachwasser	m	7'500

Reinigung Schächte

Hochdruckreinigung	Kanalreinigungsfahrzeug	Anz.	2'200
--------------------	-------------------------	------	-------

Inspektion Kanäle

Kanalfernsehuntersuchung		m	70'720
Kanalbegehungen		m	6'400
Inspektion Kontrollschächte		Anz.	163
Sielhautanalyse		Std.	30

Reinigung und Inspektion Spezial- und Sonderbauwerke

Sämtliche Anlagen wurden wöchentlich oder monatlich kontrolliert, gereinigt, gewartet und wenn nötig repariert.		Std.	5'056
---	--	------	-------

Betriebsfremde Spezialbauwerke

Wasserspiel Bundesplatz		Std.	740
-------------------------	--	------	-----

Ungezieferbekämpfung

Rattenbekämpfung		Std.	196
------------------	--	------	-----

Unterhalt Bäche

Bei sämtlichen offenen Strecken wurden die Sohle gereinigt, Böschungen gemäht und kleinere Instandstellungsarbeiten durchgeführt.			
Unterhalt Gewässer insgesamt		Std.	1'400

Davon Rechenreinigung	ausserhalb Arbeitszeit	Std.	125
-----------------------	------------------------	------	-----

Piketteinsätze			2015
-----------------------	--	--	-------------

Betriebssicherheit öffentliches Abwassernetz

Piketteinsätze Pikett 1		Anz.	21
Piketteinsätze Pikett 3		Anz.	9

Hochwasser

Einsätze aufgrund von Hochwasser	mehrere Personen im Einsatz	Std.	87
----------------------------------	-----------------------------	------	----

Übrige Leistungen			2015
--------------------------	--	--	-------------

Aufsichtspflicht Gewässerschutz	Kontrollen, Abnahmen	Anz..	1'357
Beihilfe Sicherheit für „Dritte“		Std.	68
Erledigung von Reklamationen	Geruch, Lärm, Wassereinbruch, etc.	Anz.	15
Führungen / Orientierungen		Anz.	98

570 Vermessungsamt

Produktegruppe PG 570100 Geoinformation und Vermessung

Arealstatistik

<i>Bodennutzung</i>	<i>2015</i>	<i>2005</i>
	<i>%</i>	<i>%</i>
Gebäude, Hofraum, Garten, Anlagen	33.0	32.7
Acker, Wiese	21.5	22.3
Wald	32.0	31.9
Bahnen, Strassen, Wege	11.0	10.5
Gewässer	2.1	2.3
Unkultiviertes Gebiet	0.4	0.3
Total (Fläche der Stadt Bern: 51.6 km²)	100.0	100.0

580 Verkehrsplanung

Konzepte und Richtplanungen (Auswahl) / Produkt 580110

Stadtteil	Konzept oder Richtplanung	Arbeiten 2015
I	Planungsprozess Schützenmatte	Mitarbeit Nutzungs- und Entwicklungskonzept inkl. Verkehrsstudie
II	Studienauftrag Uni Mitte	Mitarbeit, Begleitung
II	Überbauung Galenica	Mitarbeit
III	Gaswerkareal	ÖV-Angebotskonzept Sandrain - Marzili - Matte - Altenberg, Mobilitätskonzept für die Arealentwicklung
III	Verkehrsberuhigungskonzept Sandrainquartier	Begleitung und Mitarbeit mit Einbezug der Quartiervertretung
V	ÖV-Angebotskonzept Bern Nord - Ostermundigen - Worblental	Mitarbeit
VI	ÖV-Angebotskonzept Ried - Brünnen	Mitarbeit
I-VI	STEK 2015; Stadtentwicklung- / Verkehrskonzept	Fertigstellung Teilprojekt 5 „Mobilität und Gesamtverkehr“ und aktive Mitarbeit im Gesamtprojekt unter Federführung des SPA /Mitarbeit, Forum 3
I-VI	Parkierungskonzept MIV	Erarbeitung des Entwurf z.H. Mitwirkung 2016
I-VI	MVS Verkehrssicherheitskonzept VSKB 2025	Entwurf eines neuen Sicherheitskonzepts
I-VI	Durchführung eines Network Safety Management NSM	Durchführung einer NSM-Analyse für Bern zusammen mit BFU
I-VI	Umsetzungskonzept hindernisfreier öffentlicher Raum	Mitarbeit
I-VI	Regionales ÖV-Angebotskonzept 2018 - 2021	Mitarbeit
I-VI	Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept RGSK 2	Mitarbeit, Mitwirkung
I-III	Gesamtkonzept Zukunft Bahnhof Bern (ZBB)	Mitarbeit
I, III, V	ÖV-Angebotskonzept Linie 10 2018 - 2021	Mitarbeit
II, V	ZMB ÖV Wyler - Länggasse	Mitarbeit
III, IV	ÖV-Tangente Süd	Mitarbeit

IV, V	Richtplan ESP Wankdorf	Begleitung Lagebeurteilung nach Controlling 2013
-------	------------------------	--

Betriebs- und Gestaltungskonzepte (Auswahl) / Produkt 580120

Stadtteil	Aufgabe	Arbeiten 2015
I/IV	Velomassnahmen Lorrainebrücke	Erstellung Betriebskonzept
II	BGK Länggassstrasse	Begleitung weiterer Workshops zur Überarbeitung der Umgestaltung Länggassstrasse
III	BGK Effinger-/Belpstrasse	Submission, Start der Arbeiten
III, VI	Entflechtung Holligen	Begleitung der Studie der SBB
IV	BGK Brunnadern/Elfenau	Fertigstellung Vorprojekt (Variantenstudium; Workshop mit Anwohnergruppe; stadtinterne Bereinigung; Absprache Provelo)
IV	Tempo 30 Zentweg	Begleitung Bauprojekt und Kommunikation
IV	Verkehrskonzept Bern Ost	Begleitung grossräumiges Verkehrskonzept unter Federführung Kanton TBA
IV	Korrektion Thunstrasse Muri mit RBS-Doppelspur	Begleitung Projekt TBA OIK II
IV	Korrektion Bolligenstrasse Nord	Begleitung Mitwirkung Projekt TBA OIK II
IV	Neubauten Manuelschule	Begleitung der Planungsbüros bei Bauprojekt Müllinenstrasse
IV	Neubau Überbauung Tramdepot Burgernziel	Begleitung der Planungsbüros bei Bauprojekt Staufstrasse
IV	BGK Thunstrasse West	Erstellung eines BGK im Abschnitt Helvetiaplatz-Thunplatz mit optimierter Veloführung
V	BGK Lorrainestrasse	Überarbeitung und Fertigstellung BGK mit Einbezug verschiedener Organisationen
V	Kreuzung Spitalacker- / Beundenfeld-/Gothelfstrasse	Planungskredit Vorstudie Betrieb und Gestaltung
VI	Freiburgstrasse, Hallmattstrasse bis Gemeindegrenze (Kantonsstrasse)	Begleitung Vorprojekt des OIK II
I - VI	Überprüfung Zebrastreifen Stadt Bern 2014	Mitarbeit

Begegnungszonen in Wohnquartieren / Produkt 580120

Stadtteil	Strasse/Weg	Arbeiten 2015
III	Kirchbergerstrasse / Sonnegggring /Sonneggweg	Vorprojekt
IV	Burgfeldquartier	Begleitung Bauprojekt für grossflächige Begegnungszone
IV	Breitfeldquartier	Vorprojekt für grossflächige Begegnungszone
IV	Manuelstrasse	Vorprojekt
IV	Murifeldweg	Vorprojekt
IV	Gruberstrasse	Vorprojekt
IV	Kasthoferstrasse	Vorprojekt
IV	Friedlistrasse / Bantigerweg	Vorprojekt
IV	Nussbaumstrasse	Vorprojekt

Wettbewerbsvorbereitungen und -begleitungen / Produkt 580120

Stadtteil	Wettbewerb oder Projektkonkurrenz (Auslober)	Arbeiten 2015
I,II,III	Testplanung seitliche Erweiterung SBB (2. Ausbauschnitt ZBB)	Vertretung im Projektteam und Beurteilungsgremium
III	Sitem, Inselfpital	Vertretung im Expertengremium
IV	BEliveCenter (Bernexpo)	Begleitung Vorarbeiten, AG Verkehr
V	WankdorfCity II; Baufelder 4/7	Vorprüfung Wettbewerb
VI	Testplanung EWB Areal Ausserholli- gen	Vertretung im Expertengremium

Begleitung von Realisierungen (Auswahl) / Produkt 580120

Stadtteil	Projekt	Arbeiten 2015
I,III,VI	Tram Bern West	Wirkungsanalyse
II	Verkehrsberuhigung Länggasse TP 3	Begleitung Neugestaltung Neufeldstrasse, vier Dauer-sperren und städtische Erfolgskontrolle (TP3)
III	Monbijoustrasse, Gleissanierung	Begleitung Bauprojekt
III	Verlängerung Linie 11 zum Warmbächliweg	Begleitung Bauprojekt
III	Stadtteil- und Quartierzentren; Einführung Tempo 30	Begleitung
IV	Überbauung Tramdepot Burgernziel	Begleitung Planung / Projektierung
IV	Bitziusstrasse Schulwegsicherung	Begleitung Realisierung Schönberg Ost
IV	Gesamtkoordination Achse Thunplatz-Burgernziel-Freudenbergerplatz	Begleitung
IV	Kindergarten Schosshalde	Begleitung Bauprojekt und Umsetzung notwendiger Verkehrssicherheitsmassnahmen
V	Dr nöi Breitsch	Begleitung Bauprojekte Kornhausstrasse, Viktoria-platz, Moserstr., Breitenrainplatz, Rodtmattstr.
V	WankdorfCity II; Aussenraum	Begleitung Vorprojekt
VI	Stadtteil- und Quartierzentren; Einführung Tempo 30	Begleitung Realisierung
V	Mobility Standortoptimierung	Begleitung Realisierung
VI	Fellerstrasse Tempo 30	Begleitung Realisierung
I - VI	Strassensanierungsprogramm 2016	Markierungspläne
I - VI	Neue Notfallrouten	Begleitung Realisierung
I - VI	Lichtsignalanlagen	Laufende Optimierungen
I - VI	Baugesuche	Bearbeitung / Prüfung

Fachstelle Fuss- und Veloverkehr (Auswahl) / Produkt 580140

Stadtteil	Aufgabe / Projekt / Strasse	Arbeiten 2015
I	Veloabstellplätze vor Burgerspital	Markierung von 100 neuen Veloabstellplätzen
I	Versuchsbetrieb Lichtsignalanlage Bundesgasse/Christoffelgasse	Ausschalten der Lichtsignalanlage (Gelbblinkbetrieb mit gesicherter Tramausfahrt) ausserhalb der Hauptverkehrszeiten; Start des dreimonatigen Versuchsbetriebs im November 2015
I / V	Bollwerk - Schützenmatte - Lorrainebrücke	Abklärungen zur Verbesserung der Veloführung (Auftrag gemäss PVS vom Oktober 2015) und Umsetzung Sofortmassnahme
II / V	Fuss- und Veloverkehrsverbindung Länggasse - Lorraine	Planung einer neuen Brücke zwischen Stadtteil II und V
III	Sulgeneckstrasse	Vorprojekt zur Einführung des Velogegeverkehrs
VI	Freiburgstrasse	Planung einer neuen Fuss- und Veloverbindung
IV	Veloparkierung und -erschliessung Raum Wankdorf	Vorstudie zur Veloerschliessung und Veloparkierung im Raum Wankdorf
I - VI	Velo-Offensive	Konzept und Vorbereitung des verwaltungsinternen Prozesses
I - VI	Überarbeitung Richtplan Fuss- und Wanderwege	Erarbeitung eines neuen Richtplanentwurfs (bis öffentliche Mitwirkung)
I - VI	Veloparkierungskonzept	Erarbeitung eines Veloparkierungskonzeptes
I - VI	Veloparkierung – Hotspots mit Veloansammlungen	Massnahmen zur Verbesserung der Veloparkierung (stadtweit)
I - VI	Kleinmassnahmen zu Gunsten des Fuss- und Veloverkehr	Veloabstellplätze, Öffnen von Einbahnstrasse, Fahrverbote aufheben, etc.
I - VI	Veloverleihsystem	Einführung eines Veloverleihsystems in der Stadt Bern
I - VI	Velocity-Guide 2015	Booklet für Velofahrende
I - VI	Velohaupttrouten	Planung von 15 Velohaupttrouten von den Quartieren ins Zentrum
I - VI	Veloparkierung bei neuen Überbauungen	Vorstudie für die Veloparkierung bei neuen Überbauungen
I - VI	Veloparkierung bei städtischen Gebäuden	Verbesserung der Veloparkierung bei Schulen und Verwaltung
I - VI	Berichterstattung und Umsetzungsprogramm	Zweijährliche Berichterstattung und das Umsetzungsprogramm mit Massnahmen & Projekten für die kommenden zwei Jahre der FFV

I - VI	Überprüfung Finanzierung und Teilrevision	Überprüfung des RFFV-Finanzierungsmodell und Überarbeitung des Reglements zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs
--------	---	--

Parkplatzstatistik Personenwagen

Öffentliche Parkplätze auf Strassen und Plätzen

Blaue Zone mit Anwohnerprivilegierung	13'230
Weisse Zone mit Anwohnerprivilegierung	1'380
Weiss, gebührenpflichtig	2'550
Weiss, Kurzzeit	220
Total*	17'380

Die Angaben zu den öffentlichen Parkplätzen auf Strassen und Plätzen sind relativ genau, da Erstellung und Nachführung praktisch vollständig in der Zuständigkeit der Stadt liegen. Nicht abbilden kann die Statistik jedoch temporär nicht zur Verfügung stehende Plätze aufgrund von Baustellen oder Veranstaltungen sowie temporäre Parkplätze für Veranstaltungen.

Private Parkplätze (inkl. Parkhäuser)

Total*	86'000
davon öffentlich zugänglich**	ca. 10'000

*) Die Differenzen zur Mengenangabe im Vorjahr resultieren hauptsächlich aus der Bereinigung der GIS-Datenbanken. Bei den privaten Parkplätzen (2014: 94'000) haben sich im Rahmen der Migration (2014) der ursprünglichen Access-Daten in das GIS Bern systematische Fehler eingeschlichen, die 2015 bereinigt werden konnten. Bei den öffentlichen Parkplätzen (2014: 17'800) wurde 2015 ein Abgleich mit den CAD-Markierungsplänen vorgenommen und festgestellte Fehler bereinigt. Im Jahr 2015 tatsächlich abgebaut wurden 120 öffentliche Parkplätze. Die Reduktion ist hauptsächlich auf die grössere Zahl von umgesetzten Massnahmen zu Gunsten der Verkehrssicherheit (z.B. Überprüfung der Sicherheit bei Zebrastreifen, *Einhaltung normgerechter Abstände z.B. in Kreuzungsbereichen*) zurückzuführen, wobei Parkfelder aufgehoben werden mussten, die im Umfeld nicht ersetzt werden konnten. Weiter hatte die Einrichtung einer Kernfahrbahn auf der Könizstrasse, bei der auf beiden Seiten Velostreifen markiert wurden, die Aufhebung von 34 Parkplätzen zur Folge.

Die Angaben zu den privaten Parkplätzen werden erst dann aus den Baugesuchunterlagen ermittelt und im GIS erfasst, wenn das entsprechende Dossier beim Bauinspektorat abgeschlossen wird (Bauvollendungsmeldung). Zu diesem Zeitpunkt werden die Parkplätze unter Umständen schon seit längerer Zeit genutzt, denn bei grösseren Bauvorhaben können zwischen dem Zeitpunkt der Parkplatzerstellung und deren Erfassung im GIS mehrere Jahre liegen. Die Tabelle gibt somit Auskunft über die zum Stichtag erfassten Parkplätze, die effektive Anzahl kann jedoch abweichen. Die Datengrundlage kann zudem Lücken aus den Vorjahren aufweisen.

**) In der Unterscheidung der privaten Parkplätze in privat und öffentlich zugänglich besteht viel Interpretationsspielraum: So kann die Anzahl der öffentlich zugänglichen Parkplätze in Parkhäusern mit der Anzahl der Dauervermietungen variieren, ohne dass dies in der Datenbank erfasst werden kann. Zudem sind zahlreiche Firmen- und Kundenparkplätze nachts ebenfalls durch die Öffentlichkeit benutzbar.

Produktgruppe PG870100 Entsorgung + Recycling

Kennzahl	2015	2014	2013	Veränderung in %	Kommentar
Eingesetzte Mittel für Öffentlichkeitsarbeit in Fr.:	290'655	313'538	226'439	-7.3%	
Sammelmengen in Tonnen:	57'495	58'341	63'215	-1.5%	Sammeldienst mobil und stationär Total ohne Kennzahl p)
a) Hauskehricht	28'349	28'734	28'822	-1.3%	
b) Papier und Karton	12'896	13'007	13'555	-0.9%	
c) Grüngut	4'640	4'253	4'068	9.1%	
d) Glas	4'073	4'097	4'350	-0.6%	
e) Metall	1'204	1'241	1'565	-3.0%	
f) Grobsperrgut brennbar	4'329	4'866	7'671	-11.0%	
g) Grobsperrgut nicht brennbar (Inertstoffe)	593	674	1'269	-12.0%	
h) Wilde Deponien	218	240	503	-9.3%	ab 2014 ohne falsch/illegal bereitgestellte Kehrichtsäcke
i) Sonderabfälle	93	116	112	-19.7%	
j) Pneu	31	38	60	-18.9%	
k) Elektrogeräte	285	271	320	5.2%	
l) Kupfer, Kabel, Buntmetalle	5	3	7	73.6%	
m) Elektronikgeräte	464	494	606	-6.0%	
n) PET	302	289	299	4.6%	
o) Uebrige Kunststoffe	12	18	10	-35.2%	Abnahme infolge Aufhebung Kunststoffsammlung bei den Quartierentsorgungsstellen ab Oktober 2012. Seither nur noch Hohlkörpersammlung in den Höfen
p) Siedlungsabfälle in Strassenwischgut und öffentlichen Abfalleimern	3'381	3'212	3'113	5.3%	
Sammelmengen pro Einwohner in Kilo:	409.0	415.0	458.0	-1.5%	
a) Hauskehricht	201.6	204.4	208.8	-1.3%	
b) Papier und Karton	91.7	92.5	98.2	-0.9%	
c) Grüngut	33.0	30.3	29.5	9.1%	
d) Glas	29.0	29.1	31.5	-0.6%	
e) Metall	8.6	8.8	11.3	-3.0%	
f) Grobsperrgut brennbar	30.8	34.6	55.6	-11.0%	
g) Grobsperrgut nicht brennbar (Inertstoffe)	4.2	4.8	9.2	-12.0%	
h) Wilde Deponien	1.5	1.7	3.6	-9.3%	
i) Sonderabfälle	0.7	0.8	0.8	-19.7%	
j) Pneu	0.2	0.3	0.4	-18.9%	
k) Elektrogeräte	2.0	1.9	2.3	5.2%	
l) Kupfer, Kabel, Buntmetalle	0.0	0.0	0.0		
m) Elektronikgeräte	3.3	3.5	4.4	-6.0%	
n) PET	2.1	2.1	2.2	4.6%	
o) Uebrige Kunststoffe	0.08	0.13	0.07	-35.2%	
Anzahl Quartierentsorgungsstellen (QES) per 31.12.2015:	14	13	13		neue QES EH Schermen
Gesammelte Mengen in Tonnen:	4'894	4'482	4'478	9.2%	Diese ausgewiesenen Tonnagen der QES sind in obigen Mengenangaben bereits enthalten.
a) Papier und Karton	2'320	1'958	2'001	18.5%	
b) Glas	2'126	2'088	2'079	1.8%	
c) Altmetall	170	175	151	-2.8%	
d) PET	278	261	246	6.8%	
Quartierkompostplätze:					
a) Anzahl Plätze per 31.12.2015	6	6	6	0.0%	
b) Verarbeitetes Grüngut in Tonnen	86	113	127	-23.7%	
Gehäckseltes Grüngut in Tonnen:	349	444	407	-21.4%	Häckselgut bleibt beim Kunden

Jahresbericht 2015

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

**Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)**

620 Immobilien Stadt Bern

(PG860100 Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik)

Kauf von bebauten Grundstücken

Strasse	Ort	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche m2	Preis CHF	Datum des Vertrags	Kauf von	Grund	Status/Beschluss (Nr. + Datum)	Vermögen
Matzenriedstrasse 94	Bern	Bern 6/933 Bern 6/5009	-	3734 22'615	1'444'305	11.09.2013 und 18.03.2015	Erbengemeinschaft Fetscherin	Arrondierung	abgeschlossen BKB 2545, 05.07.2013	Fondsvermögen
Warmbächliweg	Bern	Bern 7/3340	-	15755	15'912'550	04.07.2013	Energie Wasser Bern	Arrondierung für Entwicklung	abgeschlossen SRB 241, 07.06.2012	Fondsvermögen
Keltenstrasse 104	Bern	Bern 6/591	-	594	2'050'000	28.05.2015	Erbengemeinschaft Bättig	Arrondierung	abgeschlossen GRB 2015-968, 17.06.2015	Fondsvermögen

Verkauf von bebauten Grundstücken

Strasse	Ort	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche m2	Preis CHF	Datum des Vertrags	Verkauf an	Grund	Status/Beschluss (Nr. + Datum)	Vermögen
Mattenenge 10	Bern	Bern 1/1240	-	175	120'000	01.04.2015	Baugesellschaft Nydegg AG	Verkauf Miteigentumsanteil	abgeschlossen BKB 2527, 22.03.2013	Fondsvermögen

Schenkung

Strasse	Ort	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche m2	Preis CHF	Datum des Vertrags	Schenkung von	Grund	Status/Beschluss (Nr. + Datum)	Vermögen
Münzrain 20	Bern	Bern 3/605	Bern 3/4086	969 Schenkung einer Fläche von 40m2	-	16.09.2015	Tiefbauamt Stadt Bern	Zusätzlich für das Baurecht der Marzilibahn benötigte Landfläche	abgeschlossen Parzellierungsurkunde vom 16.09.2014	Fondsvermögen

Vertragswesen Immobilienverwaltung und Immobilienmarkt

Bestand an Objekten per 31.12.2015

	Gemeindeeigene Objekte				Gemietete Objekte VV	Gemietete Objekte	Total
	Fonds	FV	VV	SF			
Vertragsart	3557	39	748	58	267	831	5500
Wohnungsmietverträge	1013	3	59	21	101	526	1723
Mietverträge Segment günstiger Wohnraum *)	593	0	0	0	0	0	593
WEG-Mietverträge	428	0	0	0	0	0	428
Geschäftsmietverträge	404	3	100	11	28	18	564
Umsatzmietverträge	29	0	6	0	0	0	35
Parkplatz- und Garagemietverträge	319	2	47	9	33	258	668
Baurechtsverträge	390	15	35	5	0	0	445
Pachtverträge	86	0	7	0	0	0	93
Dienstbarkeitsverträge	16	12	8	3	0	0	39
Terrainverträge	31	0	93	0	1	0	125
Vereinbarungen	2	1	0	0	0	0	3
Gebrauchslleihe	33	0	0	0	0	0	33
Bootsanbindeplatzverträge	0	0	0	0	0	0	0
Lager	55	0	27	8	9	0	99
Nebenräume	86	0	60	1	2	29	178
Mansarden	72	0	0	0	0	0	72
Infrastrukturverträge	0	0	51	0	9	0	60
Kindergarten/KITA/Tagesschulen	0	0	75	0	28	0	103
Schulen	0	0	46	0	10	0	56
Sicherheit	0	0	4	0	5	0	9
Sportbauten	0	0	41	0	16	0	57
Werkhöfe/Magazine	0	0	36	0	7	0	43
Soziales	0	0	22	0	1	0	23
Zivilschutzanlagen	0	0	25	0	5	0	30
Kultur	0	0	6	0	12	0	18
keine Zuordnung Vertragstyp POM	0	3	0	0	0	0	3

*) Per 31.12.2015 waren 443 Mietverträge im Segment GüWR abgeschlossen. Neben den GüWR-Wohnungen gibt es im Portfolio des Fonds weitere 429 sogenannte WEG-Wohnungen. Diese gehören dem Fonds. Die Mieten der WEG-Wohnungen sind ebenfalls günstig, zum Teil sogar günstiger als die GüWR-Wohnungen. Geschätzte 150 Mietende der 429 WEG-Wohnungen erfüllen die Vermietungskriterien des Segments GüWR zum heutigen Zeitpunkt. Der GR hat deshalb mit GRB Nr. 2015-1316 beschlossen, dass 150 Mieterinnen und Mieter der WEG-Wohnungen, welche die Vermietungskriterien mutmasslich erfüllen, in der Produktgruppe PG860100 zu berücksichtigen und zusätzlich zu erwähnen sind.

Wohnungen

Bestand an Verträgen per 31.12.2015

	Gemeindeeigene Objekte				Gemietete Objekte	Total	
	Fonds	FV	VV	SF			
	443	1441	3	160	21	526	2594
	MVB	MV					
1-Zimmer-Wohnungen	19	128	0	1	1	52	201
2-Zimmer-Wohnungen	153	489	0	5	8	61	716
3-Zimmer-Wohnungen	180	492	1	12	7	228	920
4-Zimmer-Wohnungen	77	222	0	13	3	176	491
5-Zimmer-Wohnungen	14	69	0	6	0	7	96
6-Zimmer-Wohnungen und mehr Zimmer	0	36	1	1	2	2	42
Dienstwohnung	0	0	0	25	0	0	25
Einfamilienhaus	0	0	0	3	0	0	3
Wohnraum für Kompetenzzentrum Integration	0	0	0	94	0	0	94
falsche Vertragsart POM	0	5	1	0	0	0	6

FV = Finanzvermögen (Mandant 620)

VV = Verwaltungsvermögen (Mandant 720)

SF = Spezialvermögen (Mandant 622)

gemietete Objekte (Mandant 861, 914 und 915)

MV = Mietverträge

MVB = Mietverträge im Segment günstiger Wohnraum

exkl. Mansarden, div. Mietobjekte (z. B. Konzerlokal, Keller, Abstellraum etc.)

Buchwertveränderungen bei den Liegenschaften des Fonds

Bestand am 31.12.2014		1'083'365'915.18
Vermögenszuwachs		
Käufe/Tauschgeschäfte		21'129'550.90
Aktivierungen aus bauliche Investitionen		11'850'710.31
Marktwertanpassungen		60'623'462.46
Zugänge aus Vermögensübertragungen		3'160'000.00
Vermögensabgang		
Verkäufe/Tauschgeschäfte		-24'987.00
Abschreibungen		-
Abgang aus Vermögensübertragung		-
Bestand am 31.12.2015		1'180'104'651.85

Veränderung der angefangenen Bauten des Fonds

Buchwert am 31.12.2014	Liegenschaften im Bau	86'791'978.29
	Wertberichtigung (Anteil Unterhalt)	-24'388'109.04
		62'403'869.25
Investitionen 2015		21'804'309.45
	Umgliederungen 2015	-11'850'710.31
	Umgliederung Projekte in Anlagebuchhaltung	-4'501'892.02
Buchwert am 31.12.2015	Liegenschaften im Bau	76'826'218.70
	Wertberichtigung (Anteil Unterhalt)	-8'970'642.33
		67'855'576.37

630 Steuerverwaltung

1. Besteuerungen (Anzahl)

	2011	2012	2013	2014	2015
Steueranlage	1.54	1.54	1.54	1.54	1.54
Natürliche Personen (NP)*1)	95'772	97'544	98'563	98'980	99'554
davon quellenbest. Arbeitnehmende	8'365	9'546	9'966	9'888	9'837
Veränderungen NP	+653	+1'772	+1'019	+417	+574
Juristische Personen (JP)	7'364	7'588	7'720	7'902	8'098
Veränderungen JP	+40	+224	+132	+182	+196
Ansprüche an andere Gemeinden	6'300	6'300	6'300	6'300	6'300
Liegenschaften, Grundstücke und Rechte gem. ZGB	36'032	36'693	36'917	37'235	37'321
Grundstückgewinnfälle	603	486	621	802	786
Nach- und Strafsteuerfälle	213	222	213	271	358

* 1) Inkl. Zu- und Abgänge

2. Ertrag aus Gemeindesteuern in Mio Franken

	2011	2012	2013	2014	2015
Einkommenssteuern NP	255.74	257.81	258.73	264.04	280.83
Vermögenssteuern NP	22.73	22.20	22.63	23.41	25.75
Quellensteuern	22.48	21.56	21.57	19.97	22.65
Gewinnsteuern JP	74.67	74.55	84.21	102.00	100.79
Kapitalsteuern JP	4.43	6.00	-0.58	6.88	4.66
Liegenschaftssteuern	36.88	37.27	38.83	39.77	40.96
Grundstückgewinnsteuern, Nach- und Strafsteuern	4.68	7.34	8.86	7.64	8.02
Gemeindesteuerteilungsertrag	31.42	20.68	27.19	22.56	21.94
Gemeindesteuerteilungsaufwand	-30.32	-29.01	-24.33	-44.42	-28.11
Total	424.32	419.26	438.26	443.90	478.92

3. Aufteilung des Steuerertrages nach Steuerarten in %

	2011	2012	2013	2014	2015
Einkommenssteuern NP	60.3	61.5	59.0	59.5	58.6
Vermögenssteuern NP	5.4	5.3	5.2	5.3	5.4
Quellensteuern	5.3	5.1	4.9	4.5	4.7
<i>Total natürliche Personen</i>	<i>71.0</i>	<i>71.9</i>	<i>69.1</i>	<i>69.3</i>	<i>68.7</i>
Gewinn- und Kapitalsteuern JP	18.6	19.2	19.1	24.5	22.0
Grundstückgewinnsteuern, Nach- und strafsteuern	1.5	2.0	2.3	2.2	2.0
Liegenschaftssteuern	8.7	8.9	8.9	8.9	8.6
Gemeindesteuerteilungsaufwand und Gemeindesteuerteilungsertrag	0.2	-2.0	0.6	-4.9	-1.3
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

4. Inkassomassnahmen (Anzahl)

	2011	2012	2013	2014	2015
Staats- und Gemeindesteuern (S, G)					
Betreibungen (eingeleitete)	6'293	5'935	6'457	6'647	6'098
Fortsetzungsbegehren (gestellte)	4'335	5'740	5'914	4'877	4'327
Verlustscheine (erhaltene)	3'804	2'984	3'290	2'936	3'099
Stundungsgesuche (entschiedene)	14'407	12'734	13'018	12'870	13'136
Nachlassstundungsgesuche (eingegangene)	15	17	15	23	15
Konkursverfahren (Anzahl eröffnete)	146	141	179	146	151
Systemgestützte Mahnungen (S, G, DBS)	48'288	44'448	43'355	44'782	45'820
Direkte Bundessteuern (DBS)					
Betreibungen (eingeleitete)	4'030	3'743	3'716	3'724	3'651
Fortsetzungsbegehren (gestellte)	2'814	3'311	3'208	2'726	2'580
Verlustscheine (erhaltene)	2'957	2'242	2'586	2'240	2'395

5. Übernachtungsabgaben

	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl Übernachtungen	759'095	762'042	772'897	800'812	810'756
Übernachtungsabgabe in Franken	1'936'321	1'947'903	1'963'476	2'031'959	2'015'116

6. Amtliche Werte/Liegenschaftssteuersatz

	2011	2012	2013	2014	2015
Steuersatz %o	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
Amtliche Werte in Milliarden Franken	24.21	24.44	25.14	26.16	26.50

7. Gemeinde-Steuererlasse

	2011	2012	2013	2014	2015
Bearbeitete Gesuche	1'828	1'455	1'268	1'465	1'326
Erlass in Millionen Franken	1.0	0.8	0.7	0.8	0.7

8. Gemeindesteuerertrag pro steuerpflichtige Person bzw. Gesellschaft (Fr.)

	2011	2012	2013	2014	2015
Einkommenssteuer NP (o.Qst)	2'926	2'930	2'920	2'964	3'130
Vermögenssteuer (o.Qst)	260	252	255	263	287
Quellensteuer	2'687	2'259	2'164	2'020	2'303
Gewinn- und Kapitalsteuern JP	10'741	10'615	10'833	13'779	13'022

9. Staatssteuerertrag in der Stadt Bern

	2010	2011	2012	2013	2014
%-Anteil am Steuerertrag Kanton	9.9	9.2	9.2	8.9	9.3

10. Steuerpflichtige nach Einkommensstufen in % (*)

	2009	2010	2011	2012	2013
Nach Berufsgruppen					
Einkommen 0	17.1	17.3	17.2	17.0	16.9
Selbständigerwerbend	0.7	0.7	0.5	0.6	0.6
Unselbständigerwerbend	13.9	14.2	13.5	13.2	13.1
Nicht erwerbstätig	2.5	2.4	3.2	3.2	3.2
Einkommen 1-20'000	16.2	15.9	16.3	16.3	16.4
Selbständigerwerbend	1.2	1.1	1.4	1.5	1.4
Unselbständigerwerbend	13.3	13.4	11.3	11.2	11.5
Nicht erwerbstätig	1.6	1.4	3.6	3.6	3.5
Einkommen 20'001-60'000	42.7	42.3	41.9	41.7	41.6
Selbständigerwerbend	2.0	1.9	2.3	2.3	2.3
Unselbständigerwerbend	35.4	35.5	29.1	29.1	29.4
Nicht erwerbstätig	5.3	4.8	10.5	10.3	9.9
Einkommen 60'001-100'000	16.4	16.5	16.6	16.7	16.6
Selbständigerwerbend	0.9	0.9	1.1	1.1	1.1
Unselbständigerwerbend	13.5	13.7	11.3	11.6	11.6
Nicht erwerbstätig	2.0	1.9	4.2	4.0	3.9
Einkommen >100'000	7.9	8.1	8.2	8.4	8.5
Selbständigerwerbend	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1
Unselbständigerwerbend	6.0	6.2	5.2	5.4	5.5
Nicht erwerbstätig	0.8	0.8	1.9	1.9	1.9
Nach Alter					
Einkommen 0	17.0	17.2	17.2	17.0	16.9
bis 19	3.7	3.7	3.5	3.4	3.2
bis 39	5.1	5.2	5.3	5.2	5.3
bis 60	3.6	3.7	3.8	3.8	3.8
über 60	4.6	4.6	4.6	4.6	4.6
Einkommen 1-20'000	16.1	16.0	16.4	16.3	16.5
bis 19	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5
bis 39	7.3	7.3	7.4	7.5	7.6
bis 60	4.2	4.1	4.3	4.1	4.2
über 60	4.1	4.1	4.2	4.2	4.2
Einkommen 20'001-60'000	42.7	42.3	41.8	41.8	41.6
bis 19	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
bis 39	17.8	17.9	17.8	18.0	18.3
bis 60	12.8	12.6	12.4	12.3	12.1
über 60	12.0	11.7	11.6	11.5	11.2
Einkommen 60'001-100'000	16.4	16.5	16.6	16.6	16.6
bis 19	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
bis 39	4.6	4.7	4.9	5.0	5.1
bis 60	6.6	6.6	6.6	6.7	6.6
über 60	5.2	5.2	5.1	4.9	4.9
Einkommen >100'000	7.8	8.1	8.1	8.4	8.5
bis 19	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
bis 39	1.2	1.2	1.2	1.3	1.3
bis 60	4.0	4.1	4.1	4.2	4.3
über 60	2.7	2.8	2.8	2.9	2.9
Nach Zivilstand					
Einkommen 0	17.1	17.3	17.2	17.0	16.8
ledig	11.5	11.6	10.7	10.6	10.4
verheiratet	1.8	1.8	1.8	1.8	1.8
verwitwet/geschieden	3.8	3.8	4.7	4.6	4.6

Einkommen 1-20'000	16.1	16.0	16.3	16.3	16.4
ledig	10.3	10.2	9.3	9.3	9.6
verheiratet	2.2	2.2	2.4	2.4	2.4
verwitwet/geschieden	3.6	3.5	4.6	4.6	4.4
Einkommen 20'001-60'000	42.7	42.3	41.8	41.7	41.6
ledig	23.9	23.9	22.4	22.8	23.2
verheiratet	8.5	8.2	8.1	7.8	7.6
verwitwet/geschieden	10.3	10.1	11.3	11.1	10.8
Einkommen 60'001-100'000	16.4	16.5	16.6	16.6	16.7
ledig	6.8	7.0	7.0	7.1	7.3
verheiratet	6.9	6.8	6.5	6.5	6.3
verwitwet/geschieden	2.7	2.7	3.1	3.0	3.1
Einkommen >100'000	7.8	8.1	8.0	8.3	8.5
ledig	1.7	1.8	1.8	1.9	2.0
verheiratet	5.0	5.1	4.9	5.0	5.1
verwitwet/geschieden	1.1	1.1	1.3	1.4	1.4

Abweichungen gegenüber dem Steuerjahr 2010 bedingt durch die Änderung Parameter für die Erhebung

der Kennzahlen durch die Steuerverwaltung des Kantons Bern ab Steuerjahr 2011.

*Auswertungen für Steuerjahr 2014 im Jahr 2016 verfügbar

640 Personalamt

Personalbestände werden in den nachfolgenden Tabellen in unterschiedlichen Personalkategorien ausgewiesen. Dabei sind die rechtlichen Grundlagen bzw. das Anstellungsverhältnis massgebend.

Folgende Anstellungsverhältnisse sind zu unterscheiden:

- Öffentlich-rechtliche Anstellungen, das heisst Angestellte mit einer unbefristeten Anstellung (2014: 2664 Tabelle IV)
- Sonderdienstverhältnisse bzw. privatrechtliche Anstellungen, das heisst Angestellte mit einer befristeten Anstellung oder einer Anstellung auf Stundenbasis,
- Lehrverhältnisse und Praktika, hier wird zwischen Erst- und Zweitausbildung sowie Praktika unterschieden. Unter Zweitausbildung sind die Ausbildungen zu verstehen, die einen Berufsabschluss voraussetzen, so zum Beispiel Sanitäter/in oder Tierpfleger/in.

Des Weiteren werden die Personalbestände unterschieden nach Anzahl Vollzeitstellen (gerundet) und Anzahl Personen.

Tabelle I

Personalbestände ab 2011 in Anzahl Vollzeitstellen

Stand 31.12.2015

Direktionen	2011	2012	2013	2014	2015	Differenz 2014 - 2015
PRD und Stab GR*	129.30	123.50	130.32	153.85	162.39	8.54
SUE	518.42	523.13	502.38	522.91	533.56	10.65
BSS	1104.73	1136.96	1128.26	1125.65	1155.09	29.45
TVS	690.51	700.68	705.94	702.86	695.81	-7.05
FPI	233.00	247.41	234.23	282.89	291.69	8.80
Total**	2675.96	2731.68	2701.13	2788.16	2838.54	50.38

Organisatorische Änderungen seit 2011:

- Per 1.1.2011 Ausgliederung Mietamt/Arbeitsgericht
- Per 1.1.2012 Wechsel des Finanzinspektorats von PRD und Stab GR zur Direktion FPI
- Per 1.1.2013 Ausgliederung PVK und Behördensekretariat EKS
- Per 1.1.2014 Wiedereingliederung Ex-Stabe

* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei und Informationsdienst

** Das Total inkl. Ratssekretariat und Ombudsstelle (in Statistik oben nicht ausgewiesen) beträgt
2015: 2'838.54 + 8.57 = 2'847.11 Vollzeitstellen

Tabelle II

Personalbestand nach Anstellungsverhältnis in Anzahl Vollzeitstellen

Stand 31.12.2015

Direktionen	Total Arbeitseinheiten öff.rechtl.Anstellungen		Total im Sonderdienstverhältnis		Lehrverhältnisse/Praktika Erst-/Zweitausbildungen		Total	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
PRD und Stab GR*	124.05	127.80	8.90	15.34	20.90	19.25	153.85	162.39
SUE	477.15	484.54	34.76	39.39	11.00	9.63	522.91	533.56
BSS	758.58	790.58	164.91	159.99	202.16	204.52	1'125.65	1'155.09
TVS	640.93	638.80	39.93	30.21	22.00	26.80	702.86	695.81
FPI	253.30	262.54	12.99	11.37	16.60	17.78	282.89	291.69
Total**	2'254.01	2'304.26	261.49	256.30	272.66	277.98	2'788.16	2'838.54

Begründung der wesentlichen Veränderungen:

PRD und Stab GR*

Der Personalbestand bei der Präsidialdirektion und den Stabsstellen des Gemeinderats ist stabil. Die Zunahme bei den öffentlich-rechtlichen Anstellungen ist auf die Besetzung von im Vorjahr vakanten Stellen zurückzuführen. Bei den Anstellungen im Sonderdienstverhältnis, welche jährlichen Schwankungen unterworfen sind, handelt es sich um befristete Anstellungen sowie Praktikas im Zusammenhang mit Projekten (beispielsweise Investitionsprojekte, Befragungen, Überbrückung Mutterschaftsurlaube).

SUE

Die Differenz bei den Stelleneinheiten ist durch zusätzliche (bewilligte) Stellen im Polizeiinspektorat (Bereich Einwohnerdienste, Migration und Fremdenpolizei), in der Abteilung Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt (Feuerwehrlehrgang) und im Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz begründet. Der Rückgang bei den Praktika hängt mit der Aufhebung zweier entsprechender Plätze im Polizeiinspektorat zusammen.

BSS

Die Zunahme der Schülerzahlen hat beim Schulamt zusätzliche Stellen zur Folge. Ebenfalls eine Zunahme ist im Sozialbereich - Zunahme Sozialhilfefälle im Sozialdienst und zusätzliche vom Kanton bestellte Angebote im KA-Bereich und im Asylbereich führen zu einer Bestandesveränderung von knapp 30 Stellen. Sämtliche Stellenaufstockungen beruhen auf kantonalen Vorgaben und ihre kantonale Finanzierung ist sichergestellt.

TVS

Die Differenzen bei der Anzahl Vollzeitstellen sind auf natürliche Fluktuation zurückzuführen (vorübergehenden Vakanzan Wiederbesetzung). Erhöhung bei den Lehrstellen: 2015 konnten mehr Lehrstellen besetzt werden, als im vorangegangenen Jahr.

FPI

Reintegration der Stadtbauten in die Direktion FPI per 1.1.2014. Diese Zahlen sind ohne die Hauswarte/Fachkräfte Reinigung.

* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei und Informationsdienst

** Das Total inkl. Ratssekretariat und Ombudsstelle (in Statistik oben nicht ausgewiesen) beträgt 2015: öffentl.recht.: 2'311.11; Sonderdienste: 258.02; Lernende + Praktika: 277.98; Total: 2'847.11 Vollzeitstellen

Tabelle III

Aufteilung der Frauen und Männer nach Funktionsgruppen/Kaderstufen und Vollpensum bzw. Teilpensum in Anzahl Personen

Stand 31.12.2015 Vollpensum 90 % - 100% / Teilpensum < 90 %

Direktion	Funktionsgruppe der öff.rechtl. Anstellungen	Anzahl Männer	davon Vollpensum	davon Teilpensum	Anzahl Frauen	davon Vollpensum	davon Teilpensum	Total Männer und Frauen	Frauenanteil 2015	Frauenanteil 2014
PRD und Stab GR*	Abteilungsleiter/in	6	6	0	1	1	0	7	14%	17%
	Bereichsleiter/in	9	7	2	8	4	4	17	47%	44%
	Sektionsleiter/in	3	2	1	1	1	0	4	25%	50%
	Gruppenleiter/in	2	1	1	4	2	2	6	67%	60%
	(Fach-)Hochschule	31	19	12	20	7	13	51	39%	42%
	Zusatzausbildung	16	10	6	14	3	11	30	47%	50%
	Berufslehre	7	3	4	26	13	13	33	79%	78%
	An-/Kurzlehre	1	0	1	0	0	0	1	0%	0%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	75	48	27	74	31	43	149	50%	51%
	Lehrlinge, Praktikanten	8	6	2	13	10	3	21	62%	61%
übrige Vertragsangestellte	18	3	15	18	2	16	36	50%	40%	
GESAMTTOTAL	101	9	92	105	43	62	206	51%	51%	
SUE	Abteilungsleiter/in	9	8	1	1	1	0	10	10%	13%
	Bereichsleiter/in	13	11	2	5	4	1	18	28%	28%
	Sektionsleiter/in	37	36	1	11	7	4	48	23%	24%
	Gruppenleiter/in	51	50	1	6	5	1	57	11%	11%
	(Fach-)Hochschule	25	8	17	44	7	37	69	64%	65%
	Zusatzausbildung	138	123	15	87	53	34	225	39%	38%
	Berufslehre	43	35	8	63	29	34	106	59%	59%
	An-/Kurzlehre	3	2	1	2	1	1	5	40%	40%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	319	273	46	219	107	112	538	41%	40%
	Lehrlinge, Praktikanten	2	2	0	8	7	1	10	80%	45%
übrige Vertragsangestellte	37	12	25	47	4	43	84	56%	60%	
GESAMTTOTAL	358	14	344	274	118	156	632	43%	43%	
BSS	Abteilungsleiter/in	6	6	0	2	2	0	8	25%	25%
	Bereichsleiter/in	15	13	2	12	5	7	27	44%	46%
	Sektionsleiter/in	33	28	5	26	10	16	59	44%	41%
	Gruppenleiter/in	14	8	6	39	15	24	53	74%	70%
	(Fach-)Hochschule	43	15	28	78	14	64	121	64%	68%
	Zusatzausbildung	88	19	69	180	23	157	268	67%	68%
	Berufslehre	98	44	54	357	78	279	455	78%	80%
	An-/Kurzlehre	24	15	9	55	13	42	79	70%	71%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	321	148	173	749	160	589	1070	70%	71%
	Lehrlinge, Praktikanten	45	40	5	165	153	12	210	79%	78%
übrige Vertragsangestellte	156	13	143	538	13	525	694	78%	78%	
GESAMTTOTAL	522	53	469	1452	326	1126	1974	74%	74%	

TVS	Abteilungsleiter/in	8	8	0	1	0	1	9	11%	11%
	Bereichsleiter/in	21	19	2	4	3	1	25	16%	15%
	Sektionsleiter/in	19	19	0	1	1	0	20	5%	0%
	Gruppenleiter/in	46	45	1	3	2	1	49	6%	5%
	(Fach-)Hochschule	39	28	11	12	6	6	51	24%	20%
	Zusatzausbildung	44	42	2	24	12	12	68	35%	34%
	Berufslehre	174	164	10	58	23	35	232	25%	23%
	An-/Kurzlehre	211	204	7	8	3	5	219	4%	4%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	562	529	33	111	50	61	673	16%	15%
	Lehrlinge, Praktikanten	19	18	1	9	8	1	28	32%	32%
	übrige Vertragsangestellte	33	23	10	9	2	7	42	21%	27%
GESAMTTOTAL	614	41	573	129	60	69	743	17%	16%	
FPI	Abteilungsleiter/in	7	7	0	1	1	0	8	13%	14%
	Bereichsleiter/in	17	17	0	6	5	1	23	26%	24%
	Sektionsleiter/in	18	17	1	6	5	1	24	25%	30%
	Gruppenleiter/in	7	7	0	6	3	3	13	46%	25%
	(Fach-)Hochschule	58	43	15	15	6	9	73	21%	21%
	Zusatzausbildung	29	27	2	21	12	9	50	42%	53%
	Berufslehre	19	15	4	72	36	36	91	79%	79%
	An-/Kurzlehre	5	4	1	10	1	9	15	67%	67%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	160	137	23	137	69	68	297	46%	48%
	Lehrlinge, Praktikanten	13	12	1	5	5	0	18	28%	35%
	übrige Vertragsangestellte	11	5	6	5	3	2	16	31%	56%
GESAMTTOTAL	184	154	30	147	77	70	331	44%	47%	
Stadt**	Abteilungsleiter/in	36	35	1	6	5	1	42	14%	16%
	Bereichsleiter/in	75	67	8	35	21	14	110	32%	32%
	Sektionsleiter/in	110	102	8	45	24	21	155	29%	29%
	Gruppenleiter/in	120	111	9	58	27	31	178	33%	31%
	(Fach-)Hochschule	196	113	83	169	40	129	365	46%	47%
	Zusatzausbildung	315	221	94	326	103	223	641	51%	52%
	Berufslehre	341	261	80	576	179	397	917	63%	62%
	An-/Kurzlehre	244	225	19	75	18	57	319	24%	23%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	1437	1135	302	1290	417	873	2727	47%	47%
	Lehrlinge, Praktikanten	87	78	9	200	183	17	287	70%	69%
	übrige Vertragsangestellte	255	56	199	617	24	593	872	71%	72%
GESAMTTOTAL	1779	1269	510	2107	624	1483	3886	54%	55%	

* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei und Informationsdienst

** Ohne Ratssekretariat und Ombudsstelle

Tabelle IV

Altersstruktur des Personals (öffentlich-rechtliche Angestellte)

Stand 31.12.2015

Personen 2014			Personen 2015		
Alter	Frauen	Männer	Alter	Frauen	Männer
bis 20	11	3	bis 20	10	2
21 - 25	83	23	21 - 25	80	29
26 - 30	135	88	26 - 30	133	84
31 - 35	168	117	31 - 35	166	127
36 - 40	141	176	36 - 40	154	175
41 - 45	172	210	41 - 45	164	210
46 - 50	198	257	46 - 50	201	249
51 - 55	186	277	51 - 55	197	271
56 - 60	128	203	56 - 60	137	228
61 - 63	31	55	61 - 63	48	61
64 - 65	2	0	64 - 65	0	1
über 65	0	0	über 65	0	0
Total	1255	1409	Total	1290	1437
Total F+M*		2664	Total F+M*		2727
Durchschnittsalter 2014			Durchschnittsalter 2015		
Frauen:		42.3	Frauen:		42.9
Männer:		46.0	Männer:		46.2
Stadtverwaltung:		44.3	Stadtverwaltung:		44.7

* ohne Ratssekretariat und Ombudsstelle

Tabelle V

Verteilung des Personals auf die Lohnklassen

Stand 31.12.2015

Klasse	Personen 2014		Personen 2015	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
03	4	5	4	4
04	22	14	21	19
05	24	26	22	20
06	42	16	38	20
07	55	17	60	15
08	43	43	53	46
09	120	66	107	67
10	71	139	80	137
11	94	146	90	139
12	82	95	93	106
13	76	135	77	141
14	83	136	84	122
15	88	83	81	96
16	85	66	87	65
17	76	106	89	115
18	77	78	85	72
19	68	49	72	53
20	73	55	79	59
21	101	37	102	37
22	53	26	57	26
23	39	18	38	18
24	17	14	20	17
25	14	6	12	6
26	5	4	10	4
27	20	3	20	3
28	5	0	5	0
29	2	0	2	0
ohne Klasse	326	744	291	700
Total*	1'765	2'127	1'779	2'107
	3'892		3'886	

* ohne Ratssekretariat und Ombudsstelle

Tabelle VI

Ausbezahlte Überstunden 2014 - 2015

inklusive Überstunden bei Pikett-Einsätzen und Mehrarbeit von Teilzeitpersonal bei Stellvertretungen

Direktion	2014		2015		
	Fr.	Fr.	Fr. pro Personaleinheit	Stunden	Stunden pro Personaleinheit
PRD und Stab GR*	37'014	21'519	133	467	2.88
SUE	359'230	307'933	577	10'666	19.99
BSS	371'255	323'807	280	9'768	8.46
TVS	203'649	258'764	372	6'473	9.30
FPI	37'264	42'548	146	863	2.96
Total Stadt	1'008'412	954'572	336.29	28'237	9.95

Erläuterungen

Der Betrag für ausbezahlte Überstunden hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 53'840 abgenommen und entspricht aktuell einem Anteil an der Gesamt-Bruttolohnsumme von 0.4 Prozent (Vorjahr 0.43%) .

Begründungen:

Präsidialdirektion:

Auszahlung von Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Auszahlung Überzeit statt Kompensation wegen Stellenvakanzen und Engpässen.

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie:

Die meisten Stunden sind in den in den Bereichen Sicherheit/Rettungswesen tätigen Abteilungen (Polizeiinspektorat, Sanitätspolizei, Feuerwehr-Zivilschutz-Quartieramt) entstanden. Weitere Gründe waren die Auszahlung von Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen sowie die Überbrückung von Stellenvakanzen und Engpässen.

Direktion für Bildung, Soziales und Sport:

Auszahlung Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen; Überbrückung Stellenvakanzen und Engpässen.

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün:

Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Winterdienst (Strassenreinigung) zurückzuführen.

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik:

Auszahlung Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen; Überbrückung Stellenvakanzen und Engpässen.

* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei und Informationsdienst

Tabelle VII

Übersicht über nicht abgeholte Zeitguthaben der Mitarbeitenden

Stand 31.12.2015

	Direktion / Dienststelle	in Stunden				Total in Tagen ¹⁾
		Ferien	Treue- prämien	Über- stunden	Gleitzeit	
040	Stadtkanzlei	679	267	0	397	203
050	Kommunikation	143	2	35	251	153
100	Direktionsstabsdienste	1'067	477	0	624	334
110	Abteilung Kulturelles	257	194	0	248	139
120	Denkmalpflege	301	102	0	177	107
130	Abteilung Stadtentwicklung	259	110	0	212	86
140	Hochbau Stadt Bern	626	493	0	497	226
150	Bauinspektorat	709	367	0	519	222
170	Stadtplanungsamt	899	540	0	404	268
1100	Total PRD mit Stabsstellen Ger	4'940	2'552	35	3'328	1'737
200	Direktionsstabsdienste	1'474	707	22	432	360
220	Amt für Umweltschutz / Lebensm	1'749	369	111	388	364
230	Polizeiinspektorat	2'593	2'173	1'405	2'564	1'217
240	Sanitätspolizei	1'217	1'810	1'591	471	955
250	Feuerwehr, Zivilschutz und Quart	1'449	2'960	4'141	864	1'142
260	Wirtschaftsamt	208	0	2	64	39
280	Amt für Erwachsenen- und Kindes	2'265	2'820	45	2'099	1'084
1200	Total SUE	10'956	10'840	7'315	6'882	5'161
300	Direktionsstabsdienste	1'624	784	72	1'506	634
310	Sozialamt	5'477	3'161	516	4'185	2'094
320	Schulamt	786	164	0	668	293
330	Jugendamt	4'813	3'253	342	656	1'589
350	Alters- und Versicherungsamt	954	730	2'461	2'600	1'177
360	Schulzahnmedizinischer Dienst	1'005	389	53	787	352
370	Gesundheitsdienst	890	217	0	1'007	363
380	Sportamt	1'584	690	986	630	535
1300	Total BSS	17'133	9'387	4'429	12'038	7'037
500	Direktionsstabsdienste	1'487	394	10	615.32	360
510	Tiefbauamt	9'148	6'132	8'165	2804.02	3'406
520	Stadtgrün	3'875	6'544	358	1042.08	1'526
570	Vermessungsamt	909	276	27	402.70	218
580	Verkehrsplanung	352	495	0	341.93	174
1500	Total TVS	15'772	13'841	8'561	5'206	5'684
600	Direktionsstabsdienste	289	119	0	233	93
610	Finanzverwaltung	192	373	0	141	88
620	Immobilien Stadt Bern	4'805	3'255	73	3'998	1'778
621	Rebgut Neuenstadt	274	160	0	0	54
630	Steuerverwaltung	1'396	1'893	3	1'265	474
640	Personalamt	955	990	0	711	391
650	Informatikdienste	1'517	1'053	250	1'281	607
660	Logistik Bern	673	599	0	507	99
670	Finanzinspektorat	239	110	0	69	35
1600	Total FPI	10'341	8'550	326	8'205	3'620

820	Tierpark	1'180	1'719	647	956	730
850	Tiefbauamt / Stadtentwässerung	1'721	1'418	1'787	866	759
870	Entsorgung + Recycling	5'151	3'302	3'078	1'789	1'332
	Total Sonderrechnungen	8'052	6'440	5'512	3'611	2'821
	Gesamttotal 2015	67'194	51'609	26'178	39'270	26'059
	Gesamttotal 2014	60'778	45'388	28'407	36'256	23'776
	Zu-/Abnahme	6'416	6'221	-2'230	3'013	2'283

1) effektive Tage, d.h. Beschäftigungsgrad und Bandbreitenmodell sind berücksichtigt.

Tabelle VIII

Auswertungen der Seminarteilnehmenden der AOB-Seminare 2015

Im Jahr 2015 nahmen insgesamt 1180 Personen an einem Kurs des AOB-Weiterbildungsangebotes teil, 1042 davon sind Mitarbeitende der städtischen Verwaltung. Bei den 138 externen Kursteilnehmenden handelt es sich um 17 Personen von Bernmobil, 5 Personen der Kantonalen Verwaltung Bern, 35 Mitarbeitende der Gemeinde Köniz, 13 Mitarbeitende der Stadtverwaltung Thun, 26 Personen der Kantonalen Verwaltung Fribourg, 6 Mitarbeitende der Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu sowie 36 Mitarbeitende von weiteren Gemeinden und von der Stadt subventionierten Institutionen.

Die Angaben in den untenstehenden Tabellen beziehen sich auf die 1042 internen Kursteilnehmenden.

Tabelle a: Teilnehmende am zentralen Weiterbildungsangebot

Gesamttotal Mitarbeitende der Stadtverwaltung per 31.12.2015*						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)					
Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1'784	45.3	2'119	54.71	3'903	100.0	547	52.0	495	48.0	1'042	100

Tabelle b: Beschäftigungsgrad der Teilnehmenden, aufgeteilt nach Geschlecht

Beschäftigungsgrad	Gesamttotal Mitarbeitende der Stadtverwaltung per 31.12.2015*						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)					
	Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
< 40%	153	8.6	556	26.2	709	18.2	12	2.2	4	0.8	16	1.5
40-59%	58	3.3	274	12.9	332	8.5	8	1.5	46	9.3	54	5.2
60-89%	302	16.9	665	31.4	967	24.8	86	15.7	174	35.1	260	25.0
90% und mehr	1'271	71.2	624	29.4	1'895	48.6	441	80.6	271	54.7	712	68.3
Total	1'784	100	2'119	100	3'903	100	547	100	495	100	1'042	100

Tabelle c: Funktions- und Kaderstufen der Teilnehmenden, aufgeteilt nach Geschlecht

Funktions- und Kaderstufen	Gesamttotal Mitarbeitende der Stadtverwaltung per 31.12.2015*						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)					
	Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Kaderstufe 1	37	2.1	6	0.3	43	1.1	45	8.2	9	1.8	54	5.2
Kaderstufe 2	76	4.3	35	1.7	111	2.8	58	11.0	28	5.7	86	8.3
Kaderstufe 3	110	6.2	45	2.1	155	4.0	66	12.0	27	5.4	93	8.9
Kaderstufe 4	121	6.8	59	2.8	180	4.6	44	8.0	42	8.5	86	8.3
Funktionsstufe D	196	11.0	170	8.0	366	9.4	50	9.1	44	8.9	94	9.0
Funktionsstufe C	317	17.8	329	15.5	646	16.6	67	12.2	79	16.0	146	14.0
Funktionsstufe B	341	19.1	576	27.2	917	23.5	64	11.7	131	26.5	195	18.7
Funktionsstufe A	244	13.7	75	3.5	319	8.2	28	5.1	7	1.4	35	3.3
Lernende, Prakt.	87	4.9	200	9.4	287	7.4	112	20.4	118	23.8	230	22.1
Übrige Verträge	255	14.3	624	29.4	879	22.5	13	2.3	10	2.0	23	2.2
Total	1'784	100	2'119	100	3'903	100	547	100	495	100	1'042	100

*inkl. Ratssekretariat und Ombudsstelle

Tabelle d: Besuchte Ausbildungsbereiche, aufgeteilt nach Geschlecht

Ausbildungsbereiche	Kurstage	Teilnehmende (Anzahl Personen)			
		Total		Männeranteil in %	Frauenanteil in %
		Anz.	%		
Obligatorische Kaderentwicklung	32	125	12.0	67.0	33.0
Unternehmerisches Handeln	14	209	20.0	64.0	36.0
Methodenkompetenz	13	109	10.4	39.0	61.0
Selbstkompetenz	26	169	16.2	51.0	49.0
Sozialkompetenz	18	93	9.0	45.0	55.0
Berufsbildung (ohne indiv. Förderunterricht)	16	337	32.4	47.0	53.0
Total	119	1'042	100		

Tabelle IX					
Personalmutationen Gemeinderat und leitende Angestellte im Jahr 2015					
Personalteilbereich	Name	Stellenbezeichnung aktuell	Austritt	Eintritt	Funktions- wechsel
Ratssekretariat + Ombudsstelle					
keine Mutationen					
PRD und Stab GR*					
keine Mutationen					
SUE					
Polizeiinspektorat	Bohren Hans	BL EMF			x
Polizeiinspektorat	Esseiva Norbert	BL OGP			x
Polizeiinspektorat	Heeb Marc	Co-AL Polizeiinspektorat			x
Polizeiinspektorat	Hess Jean-Claude	AL Polizeiinspektorat	x		
Polizeiinspektorat	Ott Alexander	Co-AL Polizeiinspektorat			x
FZQ	Zumstein Simon	AL und Feuerwehrkommandant		x	
BSS					
Kompetenzzentrum Arbeit	Fassbind Jürg	Bereichsleiter Kompetenzzentrum Arbeit	x		
Kompetenzzentrum Arbeit	Birchler Rolf	Bereichsleiter Kompetenzzentrum Arbeit		x	
TVS					
Tiefbauamt	Marti Thomas	Leiter Erhaltungsmanagement/Koordination	x		
Tiefbauamt	Studer Urs Renato	Leiter Erhaltungsmanagement/Koordination		x	
FPI					
Immobilien Stadt Bern	Bussmann Kristina	Bereichsleiterin Portfoliomanagement			x
Personalamt	Nydegger Roland	Abteilungsleiter		x	
* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei und Informationsdienst					

Tabelle X

Anzahl Lernende am 31.12.2015 und durchgeführte Praktika in der Stadtverwaltung Bern im Jahr 2015

Art der Ausbildung und Berufsbezeichnung	Gesamtstadt		Details 2015				
	2014	2015	PRD und Stab GR*	SUE	BSS	TVS	FPI
			Total	Total	Total	Total	Total
Vorlehren							
Automobilassistent/in	1	0					
Gärtner/in	0	0					
Hauswirtschaft	4	7			7		
Total Lernende Vorlehre	5	7	0	0	7	0	0
Grundbildung mit Attest und Anlehren EBA							
Assistent/in Gesundheit und Soziales	0	1			1		
Büroassistent/in	5	5	1		4		
Gärtner/in Fachr. Landschaft	0	2			2		
Gärtner/in Fachr. Zierpflanzen	1	0					
Hauswirtschaftspraktiker/in	3	5			5		
Total Attest- und Anlehren	9	13	1	0	12	0	0
Berufliche Grundbildung EFZ							
Bäcker/in - Konditor/in	1	1			1		
Dentalassistent/in	5	4			4		
Fachangestellte/r Gesundheit	5	6			6		
Fachangestellte/r Gesundheit 2. Ausbildung	3	2			2		
Fachmann/-frau Betreuung	100	94			94		
Fachmann/-frau Betreuung 2. Ausbildung	5	4			4		
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt Hausdienst	6	6					6
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt Werkdienst	2	1			1		
Fachmann/-frau Hauswirtschaft	3	2			2		
Gärtner/in Fachrichtung Baumschule	1	0					
Gärtner/in Fachrichtung Landschaft	5	6				6	
Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzen	4	6			3	3	
Geomatiker/in	3	3				3	
Informatiker/in (Systemtechnik)	2	2					2
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil B	13	13		4	8	1	
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil E	36	36	13	3	7	5	8
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil M	1	0					
Kaufmann/-frau Lehre und Sport	7	8	4		4		
Koch/Köchin	3	3			3		
Laborant/in Fachrichtung Chemie	1	1		1			
Motorgerätemechaniker/in	1	2				2	
Schreiner/in	1	1				1	
Tierpfleger/in	2	2		2			
Winzer/in	1	2					2
Zeichner/in Fachrichtung Landschaftsarchitektur	1	1				1	
Zeichner/in Fachrichtung Raumplanung	3	2	2				
Total Lernende Grundbildung	215	208	19	10	139	22	18
Total alle Lernenden	229	228	20	10	158	22	18

Art Praktika und Berufsfeld	Gesamtstadt		Details 2015				
	2014	2015	PRD und Stab GR*	SUE	BSS	TVS	FPI
			Total	Total	Total	Total	Total
Ausbildungspraktikum							
Ohne nähere Bezeichnung des Berufsfelds	0	1	1				
Administration	2	3				2	1
Bildung, Soziales	72	32		3	29		
Gesundheit	0	1			1		
Nahrung	0	0					
Natur	0	1				1	
Wirtschaft, Verwaltung	2	0					
Technik, Handwerk	1	0					
Total Ausbildungspraktikum	77	38	1	3	30	3	1
Berufserfahrungspraktikum							
Ohne nähere Bezeichnung des Berufsfelds	6	4	4				
Administration	3	2			2		
Bildung, Soziales	14	0					
Nahrung	0	0					
Natur	1	0					
Gastronomie	0	0					
Planung, Konstruktion	1	2	2				
Sozial extern	1	1			1		
Technik, Handwerk	2	1				1	
Wirtschaft, Verwaltung	4	4			4		
Total Berufserfahrungspraktikum	32	14	6	0	7	1	0
Praktikum zur Vorbereitung einer Ausbildung							
Ohne nähere Bezeichnung des Berufsfelds	0	0					
Bildung, Soziales	46	88			88		
Erziehung, Soziales, Medizin	0	0					
Gesundheit	7	4			4		
Gastronomie	2	0					
Nahrung	1	0					
Natur	0	0					
Technik, Handwerk	1	2				2	
Total Praktika zur Vorbereitung einer Ausbildung	57	94	0	0	92	2	0
Total alle Praktika	166	146	7	3	129	6	1

* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei, Informationsdienst, Finanzinspektorat

Impressum

Herausgeberin:
Stadtkanzlei der Stadt Bern

Druck:
Logistik Bern

75 – 05.2016